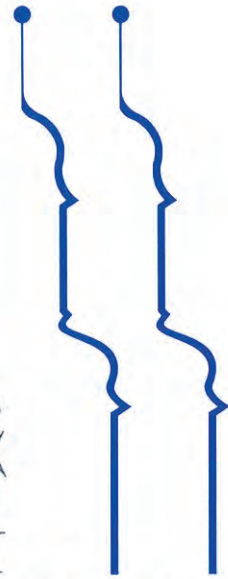


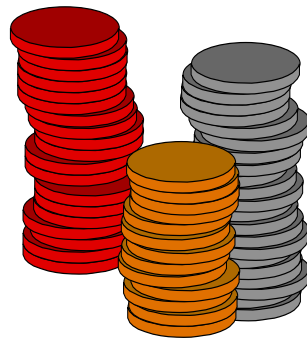
GROSSE
KREISSTADT
SCHWETZINGEN



HAUSHALTSSATZUNG 2012

**Große Kreisstadt
Schwetzingen
Rhein-Neckar-Kreis**

**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan
für das
Haushaltsjahr 2012**



STADT SCHWETZINGEN

I. Einwohnerzahl

1.	1 7 2 6		426
2.	1 8 0 0		2.087
3.	1 9 0 0		6.400
4.	nach der Volkszählung	am 17.05.1939	10.983
5.	nach der Volkszählung	am 13.09.1950	14.068
6.	nach der Volkszählung	am 06.06.1961	14.992
7.	nach der Volkszählung	am 27.05.1970	16.508
8.	nach der Volkszählung	am 25.05.1987	17.729
9.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1988)	18.071
10.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1989)	18.194
11.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1990)	18.926
12.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1991)	19.269
13.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1992)	20.306
14.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1993)	21.045
15.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1994)	21.523
16.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1995)	21.761
17.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1996)	21.969
18.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1997)	22.218
19.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1998)	21.939
20.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.1999)	22.377
21.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2000)	22.360
22.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2001)	22.369
23.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2002)	22.661
24.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2003)	22.835
25.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2004)	22.619
26.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2005)	22.419
27.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2006)	22.332
28.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2007)	22.174
29.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2008)	22.080
30.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2009)	21.882
31.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2010)	21.835
32.	nach der Fortschreibung	(Stand 30.06.2011)	21.871

II. Gesamtfläche des Gemeindegebietes 2.162 ha 76 ar 40 m²

III. Gemeindekennzahl 08226084

IV. Steuerkraftsumme 2012

a) insgesamt	22.301.582 EUR
b) je Einwohner nach der Fortschreibung der Einwohnerzahl (Stand 30.06.2011)	1.020 EUR

V. Realsteuerkraft (Grundsteuer und Gewerbesteuer) 2012

a) insgesamt	9.690.000EUR
b) je Einwohner nach der Fortschreibung der Einwohnerzahl (Stand 30.06.2011)	443 EUR

VI. Schlüsselzuweisungen 2012

a) Bedarfsmesszahl	23.813.900 EUR
b) Steuerkraftmesszahl	15.310.731 EUR
c) Schlüsselzahl nach § 5 FAG	8.503.169 EUR

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Haushaltssatzung 2012 der Stadt Schwetzingen	8
Vorbericht zum Haushaltsplan 2012	11
Die wichtigsten gesetzliche Grundlagen des kommunalen Wirtschaftsrechts in Baden-Württemberg	29
Information zur kommunalen Haushaltsplanung im Jahr 2012	31
Schaubilder, Wirtschaftsprognosen	39
Gesamtplan Verwaltungshaushalt	57
Gesamtplan Vermögenshaushalt	69
Gesamtplan Haushaltsquerschnitt	81
Gruppierungsübersicht	93
Finanzierungsübersicht	99
Schaubild Verwaltungshaushalt	103
Verwaltungshaushalt	107
Schaubild Vermögenshaushalt	227
Vermögenshaushalt	231
Stellenplan	301
Sammelnachweis für Personalausgaben	309
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	321
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	323
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)	325

	Seite
Nachweis über die aufgenommenen Darlehen	329
Berechnung der voraussichtlichen Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2012	331
Finanzplan für den Planungszeitraum 2011- 2015	343
Schülerzahlen der Schwetzingen Schulen	367
Entwicklung der Steuereinnahmen, der allgemeinen Zuweisungen und der Umlagen	369
Übersicht über die Berechnung der Abschreibungen und der Verzinsung des Anlagekapitals	375
Übersicht über die Inneren Verrechnungen	381
Erstattungen von öffentlich wirtschaftlichen Unternehmen (Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG)	391
Erstattungen an öffentlich wirtschaftliche Unternehmen (Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG)	393
Übersicht über Abgaben und Entgelte	395
Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage im Haushaltsjahr 2012	401

HAUSHALTSSATZUNG
der Stadt Schwetzingen
für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung 24. Juli 2000 (GBl. S. 581 ber. S. 698), geändert durch Gesetze vom 19. Dezember 2000 (GBl. S. 745), vom 28. Mai 2003 (GBl. S. 271), vom 1. Juli 2004 (GBl. S. 469), vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 882), vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 884), vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 895), vom 28. Juli 2005 (GBl. S. 578), vom 1. Dezember 2005 (GBl. S. 705) und vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20), vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 343), vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185), vom 29. Juli 2010 (GBl. S. 555) und vom 9. November 2010 (GBl. S. 793) hat der Gemeinderat am 15. Dezember 2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** wird festgesetzt mit

- | | |
|--|------------------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben von je | 58.831.000 EUR, |
| davon im Verwaltungshaushalt | 53.832.000 EUR |
| im Vermögenshaushalt | 4.999.000 EUR |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen
für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Kreditermächtigung) von | 1.276.000 EUR, |
| 3. dem Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen von | 0 EUR. |

§ 2

Der **Höchstbetrag** der **Kassenkredite** wird festgesetzt auf **5.000.000 EUR.**

§ 3

Die **Hebesätze** werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer

- | | |
|--|-----------------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf | 300 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf
der Steuermessbeträge, | 400 v.H. |

2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.	380 v.H.
--	-----------------

Schwetzingen, den 16. Dezember 2011

Dr. René Pörtl
Oberbürgermeister

**VORBERICHT ZUM
HAUSHALTSPLAN 2012**

A. Allgemeines

Seit 2007 erfolgt die Aufstellung der Haushaltssatzung nach einem neuen Verfahren.

Der von der Verwaltung erstellte **Entwurf** der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012 wurde in der Gemeinderatssitzung am 20. Oktober 2011 eingebracht und von Oberbürgermeister Dr. Pörtl mündlich erläutert.

Den vorliegenden Entwurf hat der Verwaltungsausschuss am 10. November 2011 **vorberaten**.

Durch das vom Landtag am 30. November 2005 beschlossene Gesetz zur Änderung des Gemeindefinanzrechts wurde auch § 81 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg mit Wirkung zum 1. Januar 2006 aufgehoben.

Dadurch entfiel die ortsübliche Bekanntgabe über die Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung sowie die Auslegung des Satzungsentwurfs selbst und auch die Beschlussfassung des Gemeinderats über erhobene Einwendungen.

Beschlossen wurde die Haushaltssatzung in der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2011.

B. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2009 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. die Einnahmen und Ausgaben betragen insgesamt | 58.145.000 EUR |
| davon im Verwaltungshaushalt | 50.629.000 EUR |
| im Vermögenshaushalt | 7.516.000 EUR |
|
 | |
| 2. die vorgesehenen Kreditaufnahmen betragen | 4.921.000 EUR |
|
 | |
| 3. die vorgesehenen
Verpflichtungsermächtigungen betragen | 0 EUR |
|
 | |
| 4. der Höchstbetrag der Kassenkredite betrug | 2.500.000 EUR |
|
 | |
| 5. die Hebesätze wurden festgesetzt auf | |
| Grundsteuer A | 200 % |
| Grundsteuer B | 330 % |
| Gewerbsteuer | 350 % |

Aufgrund der Nachtragssatzung vom 18. November 2010 änderten sich die Ansätze wie folgt:

Es erhöhten sich:

- | | | | |
|---|--------------------|-----|-----------------------|
| 1. die Einnahmen und Ausgaben
des Verwaltungshaushaltes je um | 518.000 EUR | auf | 51.147.000 EUR |
|
 | | | |
| 2. die Einnahmen und Ausgaben
des Vermögenshaushaltes je um | 581.000 EUR | auf | 8.097.000 EUR |

Es verminderten sich:

- | | | | |
|---|----------------------|-----|-----------------------|
| 1. der Gesamtbetrag
der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen
und Investitionsfördermaßnahmen
(Kreditermächtigungen) um | 1.382.000 EUR | auf | 3.539.000 EUR. |
|---|----------------------|-----|-----------------------|

In der Sitzung am 21. Juli 2011 wurde die Jahresrechnung durch Beschluss des Gemeinderats festgestellt:

Die Einnahmen und Ausgaben betragen insgesamt	58.354.486,10 EUR
davon im Verwaltungshaushalt	51.285.194,46 EUR
im Vermögenshaushalt	7.069.291,64 EUR

In der Bilanz wurden ausgewiesen auf 31. Dezember 2010:

Aktiva

Anlagevermögen	156.556.735,25 EUR
Geldanlagen und Forderungen aus laufender Rechnung	<u>3.813.300,03 EUR</u>
Gesamt	<u>160.370.035,28 EUR</u>

Passiva

Anlagekapital	156.556.735,25 EUR
Rücklagen und sonstige Vermögensbindungen sowie Verpflichtungen aus laufender Rechnung	<u>3.813.300,03 EUR</u>
Gesamt	<u>160.370.035,28 EUR</u>

C. Überblick über das Haushaltsjahr 2011

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2010 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

- | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. die Einnahmen und Ausgaben betragen insgesamt | | 57.733.000 EUR |
| davon im Verwaltungshaushalt | 51.087.000 EUR | |
| im Vermögenshaushalt | 6.646.000 EUR | |
| 2. die vorgesehenen Kreditaufnahmen betragen | | 2.877.000 EUR |
| 3. die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen betragen | | 2.500.000 EUR |
| 4. der Höchstbetrag der Kassenkredite betrug | | 5.000.000 EUR |
| 5. die Steuersätze wurden festgesetzt auf | | |
| Grundsteuer A | 300 % | |
| Grundsteuer B | 400 % | |
| Gewerbsteuer | 380 % | |

Aufgrund der Nachtragssatzung vom 17. November 2011 änderten sich die Ansätze wie folgt:

Es **erhöhten** sich:

- | | | | |
|--|----------------------|-----|------------------------|
| 1. die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes je um | 1.550.000 EUR | auf | 52.637.000 EUR, |
| 2. die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes je um | 147.000 EUR | auf | 6.793.000 EUR, |
| 3. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen um | 1.125.000 EUR | auf | 3.620.000 EUR. |

D. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

1. Gesamtübersicht

Die Haushaltssatzung 2012 weist in den Einnahmen und Ausgaben je 58.831.000 EUR auf.

Davon entfallen auf den

Verwaltungshaushalt	53.832.000 EUR,
Vermögenshaushalt	4.999.000 EUR.

Erstmals seit 1998 wurden im Jahr 2010 wieder neue Kredite aufgenommen, in Höhe von 4,0 Mio. EUR. Trotz einer deutlichen Verbesserung auf der Einnahmenseite des Verwaltungshaushalts konnte in der Nachtragssatzung 2011 auf die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 2.877.000 EUR nicht verzichtet werden.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts 2012 sind Krediteinnahmen in Höhe von 1.276.000 EUR erforderlich. Damit steigt der Schuldenstand der Stadt Schwetzingen innerhalb der letzten Jahre dramatisch an.

Zum 1. Januar 2011 erhöhten sich auf Vorschlag der Verwaltung die Hebesätze für die Grundsteuer A von 200 % auf 300 %, für die Grundsteuer B von 330 % auf 400 % und für die Gewerbesteuer von 350 % auf 380 %. Die früheren Realsteuerhebesätze galten seit dem 1. Januar 1945 für die Grundsteuer A, seit dem 1. Januar 2005 für die Grundsteuer B und seit dem 1. Januar 1998 für die Gewerbesteuer.

Vor der Erhöhung lagen die örtlichen Steuersätze vor allem bei der Grundsteuer, aber auch in abgeschwächtem Umfang bei der Gewerbesteuer unter dem Landesdurchschnitt. Dieser betrug 2010 bei der Grundsteuer A 344 %, bei der Grundsteuer B 376 % und bei der Gewerbesteuer 358 %. Nach der Erhöhung liegt die Stadt Schwetzingen sowohl mit der Grundsteuer B als auch mit der Gewerbesteuer über dem Landesdurchschnitt.

Die Hundesteuer erhebt die Stadt Schwetzingen seit 1997 auf der Grundlage einer örtlichen Abgabensatzung. Mit Wirkung vom 1. Januar 2001 erfolgte die Einführung einer erhöhten Hundesteuer für Kampfhunde. Eine Erhöhung der Hundesteuer zum 1. Januar 2011 lehnte der Gemeinderat am 18. November 2010 mit sehr deutlicher Mehrheit ab.

Einstimmig beschlossen wurde in der gleichen Sitzung eine Erhöhung der Vergnügungssteuer zum 1. Januar 2011 um 20 %.

Zum 1. Januar 2005 erhöhte der Gemeinderat die Abwassergebühren auf 1,90 EUR je m³ Abwasser. Vorher betrug sie 1,75 EUR je m³ Abwasser und zwar seit dem 1. Juli 2003. Zum 1. April 2008 stiegen die Abwassergebühren

auf 2,10 EUR je m³ Abwasser. Zum 1. April 2010 erhöhten sich die Abwassergebühren letztmals und zwar auf 2,40 EUR je m³ Abwasser.

Bisher hatte der VGH Baden-Württemberg die Auffassung vertreten, der Frischwasserbezug sei als alleiniger Gebührenmaßstab in Gemeinden bis zu 60.000 Einwohner grundsätzlich zulässig, weil hier in der Regel von einer homogenen Siedlungsstruktur ausgegangen werden könne und deshalb die Verteilung der Kosten der Abwasserbeseitigung nur nach dem „Frischwassermaßstab“ gerecht sei. Diese Rechtsprechung hat der VGH Baden-Württemberg mit dem am 11. März 2010 verkündeten Urteil aufgegeben.

In Schwetzingen werden deshalb rückwirkend ab 1. Januar 2011 Abwassergebühren getrennt für die auf den Grundstücken anfallende Schmutzwassermenge (Schmutzwassergebühr) und Niederschlagswassermenge (Niederschlagswassergebühr) erhoben. Die Schmutzwassergebühr beträgt 2,28 EUR/cbm und die Niederschlagswassergebühr 0,26 EUR/qm.

Die Bestattungsgebühren waren seit dem 1. Januar 2002 unverändert. Bereits im Jahr 2010 war geplant, die Bestattungsgebühren um 50 % zu erhöhen, um den Kostendeckungsgrad zu verbessern. Dies wurde zurückgestellt bis zur Fertigstellung der Neufassung der Friedhofsordnung. Die Beschlussfassung über die ab dem 1. Januar 2011 geltende neue Friedhofssatzung erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 18. November 2010. Am 17. November 2011 änderte der Gemeinderat das Gebührenverzeichnis der Friedhofssatzung.

Nach fast zehn Jahren erhöhte der Gemeinderat auch die Parkgebühren ab 1. Juli 2003 auf 1 EUR/Stunde. Im Interesse des örtlichen Einzelhandels und der Kurzparker betrug die Parkgebühren für die erste Stunde für je 12 Minuten 0,20 EUR. Zum 1. Juli 2005 führte die Stadt Schwetzingen für das Parkhaus Wildemannstraße, die Tiefgarage Marstallstraße sowie die Parkplätze Alter Messplatz und Karlsruher Straße eine einheitliche Abendpauschale von 2 EUR für die Zeit von 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr am Folgetag ein.

Zur Stärkung des Schwetzingener Einzelhandels beschloss der Gemeinderat am 24. Juli 2008 ein kostenfreies Parken von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr an Samstagen auf allen kostenpflichtigen Parkplätzen. Diese Neuregelung trat zum 1. Oktober 2008 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt wurde als letzte Parkeinrichtung der Parkplatz Alter Messplatz mit Schranken versehen. Seither ist auf diesem Parkplatz die erste halbe Stunde für Pkw und Busse gebührenfrei, sofern vor Ablauf dieser Zeit wieder ausgefahren wird.

Aufgrund der schwierigen Finanzlage schlug die Verwaltung auch eine umfassende Erhöhung und Neugestaltung der Parkgebühren zum 1. Januar 2011 vor. In seiner Grundsatzentscheidung am 18. November 2010 setzte der Gemeinderat diese Vorschläge teilweise um. Statt auf 1,50 EUR pro Stunde stiegen die Parkgebühren und Parkentgelte auf 1,20 EUR pro Stunde. Gleichzeitig wurde der gebührenfreie Samstag abgeschafft. Weiterhin

gebührenfrei blieben die vier Adventssamstage vor Weihnachten. Die Abendpauschale erhöhte sich von 2 EUR auf 4 EUR und die Dauerparkgebühren im Parkhaus Wildemannstraße von 25 EUR/Monat auf 35 EUR/Monat.

Im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2012 gab es keine Gebühren- oder Steuererhöhungen.

2. Verwaltungshaushalt

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts je um 1.195.000 EUR (+ 2,3 %).

Die **Personalkosten** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um **230.000 EUR (+ 2,5 %)** auf 9,6 Mio. EUR, was 17,8 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes entspricht. Mit diesem Wert liegt die Stadt Schwetzingen nach wie vor unter dem Durchschnitt vergleichbarer Städte.

Bei den **Sachkosten** (Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Zuweisungen und Zuschüssen sowie sonstige Finanzausgaben, ohne Berücksichtigung der Inneren Verrechnungen, der Kalkulatorischen Kosten und der Zuführung zum Vermögenshaushalt) erhöhen sich die Planansätze gegenüber dem Vorjahr um **1.024.000 EUR (+ 3,5 %)**.

Der Haushaltsentwurf 2012 des Rhein-Neckar-Kreises wurde von Landrat Dallinger am 11. Oktober 2011 in den Kreistag eingebracht und ohne Aussprache an die Ausschüsse zur Vorberatung überwiesen. Die Verabschiedung durch den Kreistag ist am 13. Dezember 2011 vorgesehen. Der Hebesatz für die Kreisumlage verringert sich voraussichtlich auf 31 % (Vorjahr 31,5 %). Aufgrund einer erheblich höheren Steuerkraftsumme führt dies für die Stadt Schwetzingen zu einer Mehrausgabe von 157.000 EUR.

Ebenfalls wegen einer gestiegenen Bemessungsgrundlage (Steuerkraftsumme) fallen um 252.000 EUR (+ 3,2 %) höhere Ausgaben bei der Finanzausgleichsumlage an.

Mit 2.235.000 EUR gibt die Stadt Schwetzingen für die **Gebäudeunterhaltung** 3,9 % weniger als im Vorjahr aber immerhin 3,3 % mehr als im Jahr 2010 aus.

Erheblich gestiegen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem die Bewirtschaftungskosten (+ 8,5 %). Dagegen verringern sich die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben sogar noch etwas stärker (- 9,5 %).

Ein Anstieg von 11,7 % ist bei den Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse zu verzeichnen.

Vergleicht man die "echten" Ausgaben 2012 (ohne Innere Verrechnungen, Kalkulatorische Kosten und der Zuführung an den Vermögenshaushalt) mit den Zahlen des Vorjahres, so ergibt sich eine Erhöhung der Kosten um **1.254.000 EUR (+ 3,3 %)**.

Die Veränderungen bei den Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr verteilen sich auf die „Steuern, Allgemeine Zuweisungen“ mit + 1.169.000 EUR, die „Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb“ mit + 45.000 EUR und die „Sonstige Finanzeinnahmen“ mit - 19.000 EUR.

Nach wie vor die mit Abstand größte Einnahmequelle des Verwaltungshaushaltes ist der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**. Das geschätzte Aufkommen im Jahr 2012 beträgt in Baden-Württemberg **4,3 Mrd. EUR**. Davon entfallen 9,8 Mio. EUR auf die Stadt Schwetzingen, gut 0,3 Mio. EUR mehr als im Vorjahr (+ 2,6 %).

Die **Gewerbsteuer** hat sich nach dem Einbruch im Jahr 1998 auf hohem Niveau stabilisiert. Die eingeplanten 6,5 Mio. EUR liegen weit **über dem langjährigen Durchschnitt**.

Grundlage für die Berechnung der Steuerkraftmesszahl 2012 war das Rekordjahr 2010. Deshalb verwundert es auch nicht, dass die Steuerkraftmesszahl 2012 um rund 0,2 Mio. EUR höher ausfällt als im Vorjahr.

Sehr erfreulich ist, dass die Bedarfsmesszahl 2012 um 0,6 Mio. EUR höher ausfällt als im Vorjahr. Dafür verantwortlich ist ein deutlicher Anstieg bei den Kopfbeträgen.

Dadurch erhält die Stadt Schwetzingen 2012 im Vergleich zum Vorjahr fast 0,3 Mio. EUR mehr Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft.

Aufgrund der zahlreichen Kürzungen im Ausgabenbereich kann der Verwaltungshaushalt wie im Vorjahr ausgeglichen werden.

Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt beträgt 1.835.000 EUR und liegt sehr deutlich über den Ausgaben für die ordentliche Tilgung von Krediten in Höhe von 450.000 EUR.

Ihr Anteil am Gesamtbetrag der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes beläuft sich auf 3,4 %.

3. Vermögenshaushalt

Im Vergleich zum Vorjahr vermindern sich die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes je um fast 1,8 Mio. EUR (- 26,4%).

3,3 Mio. EUR sind für „**Baumaßnahmen**“ eingeplant.

Davon entfallen 1,2 Mio. EUR auf Bauprojekte im Schul- und Sporthallenbereich.

0,7 Mio. EUR sollen für den Ausbau verschiedener Kindergärten und 0,5 Mio. EUR für die Abwasserbeseitigung ausgegeben werden.

Erhebliche Beträge fließen in den Ausbau der Straßenbeleuchtung und die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung. Erwähnenswert sind noch verschiedene kleinere Erschließungsmaßnahmen und die Kosten für den Bau der S-Bahn-Haltestellen.

0,5 Mio. EUR stehen für den „**Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens**“ zur Verfügung und **0,2 Mio. EUR** sind für den „**Erwerb von Beteiligungen und Grundstücken**“ vorgesehen.

Mit **0,6 Mio. EUR** „**Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen**“ werden vor allem private Sanierungsmaßnahmen gefördert.

Für die „**Tilgung von Krediten**“ sind **0,4 Mio. EUR** eingeplant.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 24 % durch den Verkauf städtischer Bauplätze.

Daneben fallen die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen mit 13 % weniger ins Gewicht.

Immerhin 37 % der Einnahmen stammen aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt.

Weil der Rücklagenbestand nur unwesentlich über dem Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage (1 Mio. EUR) liegt, sind weitere Entnahmen nicht mehr geplant.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts müssen 26 % des Vermögenshaushalts, d.h. 1.276.000 EUR, durch Einnahmen aus Krediten finanziert werden.

Seit dem Rechnungsjahr 2010 steigt der Schuldenstand kräftig an.

4. Schlussbemerkung

Vor einigen Jahren wurde der finanzielle Gestaltungsspielraum der Stadt Schwetzingen immer enger. Nach mehrjähriger Talfahrt zeigt die Entwicklung der Kommunalfinanzen seit 2006 wieder deutlich nach oben. Dass die Wirtschaftskrise ab 2009 auch auf die Finanzen der Stadt Schwetzingen durchschlug, lässt sich an der Entwicklung der **Zuführung an den Vermögenshaushalt** ablesen.

Haushaltsjahr 1990	4.707.774 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1991	5.515.283 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1992	5.092.735 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1993	5.161.177 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1994	4.510.966 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1995	4.363.134 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1996	3.520.379 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1997	2.423.717 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1998	4.322.472 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1999	4.376.909 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2000	6.382.499 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2001	2.875.915 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2002	1.727.720 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2003	2.999.785 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2004	1.482.969 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2005	1.194.656 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2006	2.717.482 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2007	5.419.166 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2008	4.712.057 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2009	752.011 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2010	1.238.056 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2011	2.040.000 EUR	Nachtragssatzung
Haushaltsjahr 2012	1.835.000 EUR	Haushaltssatzung

Die wesentlichste Ursache dafür liegt in der Eingebundenheit des kommunalen Finanzsystems in die bundes- und landesrechtliche Finanzordnung sowie in die gesamte Haushaltsplanung und Haushaltswirtschaft der öffentlichen Hände.

Dies zeigt sich sehr klar bei den folgenden Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

- Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer

Bis 1992 waren beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer der baden-württembergischen Städte und Gemeinden deutliche, zum Teil im zweistelligen Prozentbereich liegende Zuwachsraten zu verzeichnen, die 1993 in Stagnation und anschließend in zum Teil erschreckende Rückgänge übergingen. Umso erfreulicher waren die leichte Zunahme im Haushaltsjahr 1998 sowie die Fortsetzung dieser Entwicklung bis zum Jahr 2000. Im Jahr 2001 musste aufgrund der Auswirkungen der Steuerreform ein erneuter Einbruch verzeichnet werden. Für das Haushaltsjahr 2004 wurde ein leichter Anstieg erhofft, der aber wegen dem Vorziehen der Einkommensteuerentlastungsstufe 2005 nicht eintrat. Sehr erfreulich ist, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer seit dem Jahr 2006 endlich wieder anstieg.

Aufgrund eines Wachstumseinbruchs ging seit 2009 der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stark zurück. Optimistischer als noch im November 2010 beurteilten die Steuerschätzer im Mai 2011 die Entwicklung der Einkommenssteuer.

Jahr	Einkommensteueranteil Baden-Württemberg	Schlüssel- zahl	Einkommensteueranteil Stadt Schwetzingen
1990	2.828.211.275 EUR	0,0021333	6.033.423 EUR
1991	3.242.891.847 EUR	0,0019986	6.481.244 EUR
1992	3.466.721.936 EUR	0,0019986	6.928.590 EUR
1993	3.446.200.439 EUR	0,0019986	6.887.576 EUR
1994	3.377.979.248 EUR	0,0020388	6.887.024 EUR
1995	3.358.716.349 EUR	0,0020388	6.847.751 EUR
1996	3.120.064.308 EUR	0,0020388	6.361.187 EUR
1997	3.019.147.672 EUR	0,0021150	6.385.497 EUR
1998	3.301.497.925 EUR	0,0021150	6.982.668 EUR
1999	3.323.397.228 EUR	0,0021150	7.410.123 EUR
2000	3.702.648.363 EUR	0,0023675	8.766.020 EUR
2001	3.564.014.605 EUR	0,0023675	8.437.805 EUR
2002	3.569.405.614 EUR	0,0023675	8.450.568 EUR
2003	3.510.215.566 EUR	0,0023952	8.407.668 EUR
2004	3.328.697.592 EUR	0,0023952	7.972.896 EUR
2005	3.295.739.170 EUR	0,0023952	7.893.954 EUR
2006	3.567.060.577 EUR	0,0023682	8.447.513 EUR
2007	4.010.749.726 EUR	0,0023682	9.498.257 EUR
2008	4.497.679.852 EUR	0,0023682	10.651.405 EUR
2009	3.985.837.197 EUR	0,0023300	9.287.001 EUR
2010	3.969.274.246 EUR	0,0023300	9.248.409 EUR
2011	4.100.000.000 EUR	0,0023300	9.553.000 EUR
2012	4.300.000.000 EUR	0,0022800	9.804.000 EUR

- Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs in Baden-Württemberg

Die Hauptaufgabe des kommunalen Finanzausgleichs ist die Beteiligung der Gemeinden am Steueraufkommen des Landes Baden-Württemberg. Weitere Zielsetzungen sind der horizontale Ausgleich unter den Gemeinden und die Sicherstellung der Finanzausstattung der Landkreise.

Die mit Abstand bedeutendste Einnahme aus dem kommunalen Finanzausgleich sind die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft. Ihre Berechnung beruht auf den Komponenten Steuerkraft und Bedarf. Ist, wie dies die Regel bildet, der unterstellte Bedarf höher als die Steuerkraft, so wird der Differenzbetrag (Schlüsselzahl) in Höhe einer rund 70-prozentigen Ausschüttungsquote durch Zuweisungen ausgeglichen.

Jahr	Schlüsselzahl	Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft	
1990	2.868.111 EUR	2.059.591 EUR	Rechnungsergebnis
1991	4.778.767 EUR	3.341.792 EUR	Rechnungsergebnis
1992	4.498.882 EUR	3.214.451 EUR	Rechnungsergebnis
1993	6.766.451 EUR	4.881.768 EUR	Rechnungsergebnis
1994	6.308.775 EUR	4.473.552 EUR	Rechnungsergebnis
1995	6.613.062 EUR	4.682.710 EUR	Rechnungsergebnis
1996	6.257.732 EUR	4.267.773 EUR	Rechnungsergebnis
1997	5.264.141 EUR	3.669.632 EUR	Rechnungsergebnis
1998	6.883.273 EUR	4.921.540 EUR	Rechnungsergebnis
1999	6.380.212 EUR	4.479.547 EUR	Rechnungsergebnis
2000	8.359.937 EUR	5.694.766 EUR	Rechnungsergebnis
2001	6.568.092 EUR	4.610.144 EUR	Rechnungsergebnis
2002	6.468.443 EUR	4.525.429 EUR	Rechnungsergebnis
2003	6.477.652 EUR	4.552.494 EUR	Rechnungsergebnis
2004	5.764.669 EUR	4.043.915 EUR	Rechnungsergebnis
2005	5.603.237 EUR	3.924.507 EUR	Rechnungsergebnis
2006	7.030.938 EUR	4.932.203 EUR	Rechnungsergebnis
2007	8.131.691 EUR	5.706.008 EUR	Rechnungsergebnis
2008	9.167.518 EUR	6.411.762 EUR	Rechnungsergebnis
2009	9.144.890 EUR	6.373.988 EUR	Rechnungsergebnis
2010	9.985.503 EUR	6.990.851 EUR	Rechnungsergebnis
2011	8.144.000 EUR	5.701.000 EUR	Nachtragssatzung
2012	7.702.111 EUR	5.391.000 EUR	Haushaltssatzung

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich **Wenigereinnahmen** von rund **0,1 Mio. EUR** (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer + 0,2 Mio. EUR, Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft - 0,3 Mio. EUR).

- Entwicklung der Finanzausgleichsumlage

Die Finanzausgleichsumlage dient neben der Aufbringung von Mitteln vor allem dem Finanzkraftausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit höherer Steuerkraft (im Regelfall durch Gewerbesteuerereinnahmen) müssen mehr Umlage zahlen als sie an Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich erhalten.

Haushaltsjahr 1990	2.413.129 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1991	2.590.668 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1992	2.495.566 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1993	2.666.203 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1994	2.903.063 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1995	3.276.716 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1996	3.194.187 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1997	3.427.059 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1998	3.095.180 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1999	3.080.335 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2000	3.376.806 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2001	3.704.268 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2002	4.009.633 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2003	3.548.297 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2004	3.665.648 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2005	3.913.355 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2006	3.841.679 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2007	3.776.546 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2008	4.208.120 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2009	4.711.421 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2010	5.042.002 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2011	4.830.000 EUR	Nachtragssatzung
Haushaltsjahr 2012	4.982.000 EUR	Haushaltssatzung

- Entwicklung der Kreisumlage

Diese Umlage erheben die Landkreise von ihren kreisangehörigen Städten und Gemeinden nach einem vom Kreis festzulegenden Umlagehebesatz. Die Höhe der Kreisumlagehebesätze in Baden-Württemberg schwankt beträchtlich. Die Spannweite reichte 2011 von 26,5 % des Alb-Donau-Kreises bis zu 41,0 % des Rems-Murr-Kreises.

Haushaltsjahr 1990	18,5 %	2.288.333 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1991	18,5 %	2.406.596 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1992	19,5 %	2.432.569 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1993	19,5 %	2.599.548 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1994	19,5 %	2.811.509 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1995	21,0 %	3.417.484 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1996	24,5 %	3.877.977 EUR	Rechnungsergebnis

Haushaltsjahr 1997	24,5 %	3.971.757 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1998	26,7 %	4.032.267 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1999	26,2 %	3.927.909 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2000	25,7 %	4.243.712 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2001	25,7 %	4.584.622 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2002	25,7 %	4.979.216 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2003	25,7 %	4.410.701 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2004	29,7 %	5.220.318 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2005	33,6 %	5.807.805 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2006	35,1 %	6.019.774 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2007	35,1 %	5.981.804 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2008	35,1 %	6.683.485 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2009	32,9 %	6.975.957 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2010	31,0 %	7.034.296 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2011	31,5 %	6.756.000 EUR	Nachtragssatzung
Haushaltsjahr 2012	31,0 %	6.913.000 EUR	Haushaltssatzung

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich **Mehrausgaben** von rund **0,3 Mio. EUR** (Finanzausgleichsumlage + 0,1 Mio. EUR, Kreisumlage + 0,2 Mio. EUR).

Aufgrund der Entwicklung der vorgenannten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts stehen der Stadt Schwetzingen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 0,4 Mio. EUR (Wenigereinnahmen 0,1 Mio. EUR, Mehrausgaben 0,3 Mio. EUR) weniger zur Verfügung als im Vorjahr.

Die kommunalen Investitionen sind sowohl aus gesamtstaatlicher als auch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht von großer Bedeutung. Die Ausstattung mit guten Infrastruktureinrichtungen bestimmt maßgeblich die Attraktivität einer Gemeinde.

Es ist deshalb eine wichtige Aufgabe, darauf zu achten, daß nicht die letzten verfügbaren Mittel für wünschenswerte, aber nicht existenziell notwendige Neubauten ausgegeben werden und deshalb dann keine Mittel für die Erhaltung der bestehenden Infrastruktureinrichtungen bereitstehen. Die Prioritäten gezielt festzulegen ist Aufgabe der Finanzplanung.

Entwicklung der Ausgaben für **Investitionsmaßnahmen der Stadt Schwetzingen** (d. h. der Ausgaben des Vermögenshaushalts, ohne die Zuführung zum Verwaltungshaushalt, die Zuführung an die Allgemeine Rücklage und die Tilgung von Krediten):

Haushaltsjahr 1990	10.849.528 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1991	10.021.916 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1992	11.976.224 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1993	10.430.616 EUR	Rechnungsergebnis

Haushaltsjahr 1994	13.359.154 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1995	9.939.641 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1996	10.054.917 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1997	8.369.213 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1998	5.566.635 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 1999	1.984.327 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2000	3.629.007 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2001	4.978.181 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2002	5.955.909 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2003	7.178.650 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2004	5.301.010 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2005	3.327.376 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2006	3.567.286 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2007	3.985.068 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2008	9.660.743 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2009	7.170.726 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2010	6.786.841 EUR	Rechnungsergebnis
Haushaltsjahr 2011	6.293.000 EUR	Nachtragssatzung
Haushaltsjahr 2012	4.549.000 EUR	Haushaltssatzung
Haushaltsjahr 2013	3.437.000 EUR	Finanzplanung
Haushaltsjahr 2014	2.867.000 EUR	Finanzplanung
Haushaltsjahr 2015	2.367.000 EUR	Finanzplanung

Nachdem die Stadt Schwetzingen am 31. Dezember 1991 schuldenfrei war, belaufen sich die **voraussichtlichen Schulden am 31. Dezember 2011** auf **9,2 Mio. EUR**.

Im Haushaltsjahr 2012 sind **1,3 Mio. EUR Kreditaufnahmen** erforderlich. Unter Berücksichtigung der weiteren geplanten Kreditaufnahmen und Tilgungen ergibt sich zum Ende des Finanzplanungszeitraumes am **31. Dezember 2015** ein **voraussichtlicher Schuldenstand** von **12,9 Mio. EUR**.

Zum gleichen Zeitpunkt beträgt dann der **planmäßige Stand der Allgemeinen Rücklage 1,6 Mio. EUR**, gegenüber ebenfalls **1,6 Mio. EUR am 31. Dezember 2011**.

Auszüge aus dem Gemeindefinanzbericht Baden-Württemberg 2011 des Gemeindetags Baden-Württemberg, BWGZ, 15-16/2011:

„Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung entspannt sich mit steigenden Steuereinnahmen auch die Finanzsituation der Kommunen wieder. Allerdings sind sie noch längst nicht „über den Berg“. Ihnen fehlen, nachdem sie ihre Finanzreserven aus den guten Steuerjahren bis 2008 zur Überbrückung der schwierigen Jahre 2009 und 2010 aufbrauchen mussten, Mittel für die Fortsetzung der dringend notwendigen Investitionen in den nächsten Jahren.

Den steuerschwachen Kommunen wird es über die Nachlaufeffekte des Kommunalen Finanzausgleichs erst 2012 gelingen, ihre laufenden Haushalte ins Lot zu bringen. Noch geben die laufenden Haushalte zu wenig her, damit die Kommunen hier für die Zukunft gerüstet sind. Denn das Wachstum der Ausgaben machte in der Zeit, als die Steuern eingebrochen und sich nun mit Zeitverzögerung wieder erholen, nicht Halt, sondern setzte sich ungebremst, bei den Sozialausgaben sogar verstärkt, fort. Insoweit verspricht die Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund eine wichtige Entlastung für die Kommunen. Sie reicht allerdings angesichts des Volumens der von den Kommunen zu schulternden Sozialausgaben längst nicht aus und wird schnell verpufft sein.

Und auch der allseits propagierte Wirtschafts- und Steueraufschwung ist nicht ohne Risiken, zu groß sind die Unwägbarkeiten aus der Staatsschuldenkrise im Euro-Raum, der US-Schuldenkrise und den bereits spürbaren Folgen für die Finanzmärkte.

...

Als klaren Erfolg können die Kommunen für sich verbuchen, dass sich in der Gemeindefinanzkommission die kommunalen Argumente für den Erhalt der Gewerbesteuer gegen die vom Bund favorisierten alternativen Steuermodelle durchgesetzt haben. Um die Gewerbesteuer als neben dem Einkommensteueranteil wichtigste kommunale Steuersäule weiter zu optimieren, werden die Kommunen ihr Modell, das die Einbeziehung der Freiberufler und Selbständigen in die Gewerbesteuer vorsieht, weiter verfolgen.

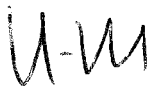
...

Für die Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen stellt der im Mai 2011 eingeleitete Regierungswechsel neue Vorzeichen. Im Koalitionsvertrag der Grün-roten Landesregierung wird für die Finanzbeziehungen Land/Kommunen die Verbindlichkeit des Konnexitätsprinzips hervorgehoben. An den finanziellen Folgen insbesondere des Sachthemas „Ausbau von Bildung und Betreuung“ wird sich zeigen, wie ernst es das Land mit der Umsetzung des Konnexitätsprinzips meint, wenn den Kommunen neue Aufgaben gestellt werden.

...

Es wird spannend, zu welchen Ergebnissen die Finanzverhandlungen zwischen Land und Kommunen, die mit der Sitzung der Gemeinsamen Finanzkommission Land/Kommunen am 27.7.2011 ihren förmlichen Auftakt gefunden haben, im Herbst führen werden.“

Schwetzingen, im November 2011



Lutz-Jathe
Stadtkämmerer

**DIE WICHTIGSTEN GESETZLICHEN GRUNDLAGEN
DES KOMMUNALEN WIRTSCHAFTSRECHTS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des kommunalen Wirtschaftsrechts in Baden-Württemberg

1. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949, geändert durch den Einigungsvertrag vom 31. August 1990 i.V. mit dem Gesetz vom 23. September 1990, zuletzt geändert am 29. Juli 2009: Artikel 28, 104a bis 115
2. Verfassung des Landes Baden-Württemberg vom 11. November 1953, zuletzt geändert am 6. Mai 2008: Artikel 69 bis 78
3. Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert am 4. Mai 2009: §§ 77 bis 117
4. Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden vom 11. Dezember 2009
5. Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft vom 08. Juni 1967, zuletzt geändert am 14. September 1994
6. Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder vom 19. August 1969, zuletzt geändert am 27. Mai 2010
7. Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009
8. Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich in der Fassung vom 1. Januar 2000, zuletzt geändert am 20. Dezember 2010
9. Gesetz über die Eigenbetriebe der Gemeinden in der Fassung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert am 4. Mai 2009
10. Kommunalabgabengesetz in der Fassung vom 17. März 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Postfach 10 14 53 70013 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mfw.bwl.de
FAX: 0711 279-3893

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Landkreistag
Baden-Württemberg

Städtetag
Baden-Württemberg

Nachrichtlich:

Innenministerium
Baden-Württemberg

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Regierungspräsidien
- Referate 14 -

Gemeindeprüfungsanstalt
Baden-Württemberg

Kommunalverband für Jugend
und Soziales Baden-Württemberg

Stuttgart 12. Juli 2011
Durchwahl 0711 279- 3588
Name: Kürtz
Aktenzeichen: 2-2241/65
(Bitte bei Antwort angeben)

Information zur kommunalen Haushaltsplanung im Jahr 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verhandlungen zwischen Land und Kommunen über die Ausgestaltung des kommunalen Finanzausgleichs 2012 sind noch nicht abgeschlossen. Deshalb können gegenwärtig noch keine endgültigen Orientierungsdaten für die Haushalts- und Finanzplanung 2012 mitgeteilt werden. Auf Ihren Wunsch hin werden nachfolgend vorläufige Orientierungsdaten für das Jahr 2012 mitgeteilt. Dabei wird davon ausgegangen, dass der FAG-Kürzungsbetrag 2012 gegenüber 2011 um 40 Mio. € auf 365 Mio. € zurückgeführt wird.

Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2011 im Einvernehmen mit dem Innenministerium folgende Orientierungswerte für das Jahr 2012 mitgeteilt:

1. *Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer*

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird auf rund 4,3 Milliarden € geschätzt.

Im Jahr 2012 wird der Verteilungsschlüssel für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf der Grundlage der Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007 neu festgesetzt. Den kommunalen Landesverbänden werden die Schlüsselzahlen, die sich auf der neuen statistischen Grundlage ergeben, zur Verfügung gestellt.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird rund 525 Mio. € betragen.

Im Jahr 2012 wird auch der Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer auf eine neue statistische Basis gestellt. Der neue Verteilungsschlüssel liegt bisher noch nicht vor. Sobald die Daten vorliegen, werden sie den kommunalen Landesverbänden zur Verfügung gestellt.

2. *Gewerbsteuerumlage*

Der Gewerbsteuerumlagesatz beträgt voraussichtlich 69 vom Hundert.

3. Schlüsselzuweisungen und laufende Zuweisungen

3.1 Kommunale Investitionspauschale (§ 4 FAG)

Die Höhe der Kommunalen Investitionspauschale steht derzeit noch nicht fest.

Die durchschnittliche Steuerkraftsumme der Gemeinden des Landes beträgt voraussichtlich 1.056 € je Einwohner.

3.2 Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft an die Gemeinden (§ 5 FAG)

Unter Berücksichtigung einer Ausschüttungsquote von etwa 70 vom Hundert kann voraussichtlich mit folgenden Kopfbeträgen (§ 7 FAG) gerechnet werden:

Gemeinden mit	€ je Einwohner
3.000 oder weniger Einwohnern	915,00
10.000 Einwohnern	1.006,50
20.000 Einwohnern	1.070,60
50.000 Einwohnern	1.143,80
100.000 Einwohnern	1.235,30
200.000 Einwohnern	1.418,30
500.000 Einwohnern	1.637,90
600.000 oder mehr Einwohnern	1.701,90

Für Gemeinden mit dazwischen liegenden Einwohnerzahlen gelten die entsprechenden dazwischen liegenden, auf volle 0,10 € nach oben gerundeten Beträge.

3.3 Stadtkreise (§ 7a FAG)

Die Zuweisungen an die Stadtkreise werden etwa 92 € je Einwohner erreichen.

3.4 Landkreise (§ 8 FAG)

Der Kopfbetrag zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl (§ 10 FAG) wird bei einer Ausschüttungsquote von etwa 72 vom Hundert voraussichtlich 501 € je Einwohner betragen.

3.5 Familienleistungsausgleich (§ 29 a FAG)

Zum Ausgleich der durch die Systemumstellung bei der Kindergeldauszahlung entstehenden Mindereinnahmen erhalten die Gemeinden voraussichtlich 409 Mio. €. Der Betrag wird nach den ab 2012 maßgeblichen Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer aufgeteilt.

4. Finanzausgleichsumlage (§ 1 a FAG)

Der Finanzausgleichsumlagesatz wird voraussichtlich wie im Jahr 2011 22,10 vom Hundert, höchstens jedoch 32 vom Hundert betragen.

5. Sonstige Zuweisungen

5.1 Zuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG

Die Zuweisungen an die Landkreise nach § 11 Abs. 1 FAG ändern sich im Jahr 2012 voraussichtlich nicht.

5.2 Grunderwerbsteuer (§ 11 Abs. 2 FAG)

Die Landesregierung beabsichtigt, den Grunderwerbsteuersatz zur Finanzierung von Mehrausgaben im Bereich Bildung und Betreuung anzuheben. Der ab 2012 geltende Kreisanteil an der Grunderwerbsteuer steht derzeit noch nicht fest.

5.3 Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG (Sonderbehörden-Eingliederungsgesetz)

Die pauschalen Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG an die Stadt- und Landkreise betragen voraussichtlich 102 Mio. €. Sie werden auf die Stadt- und Landkreise nach den in § 11 Abs. 4 FAG festgelegten Quoten aufgeteilt.

5.4 Zuweisungen nach § 11 Abs. 5 FAG (Verwaltungsstruktur-Reformgesetz)

Die pauschalen Zuweisungen nach § 11 Abs. 5 FAG an die Stadt- und Landkreise betragen voraussichtlich 282 Mio. €.

6. *Schullastenausgleich (§§ 16 und 17 FAG)*

6.1 *Pauschale Zuweisungen für den Sportstättenbau (§ 16 FAG)*

Die für den kommunalen Sportstättenbau zur Verfügung stehenden Mittel werden im Jahr 2012 in vollem Umfang als einzelfallbezogene Projektförderung gewährt.

6.2 *Sachkostenbeitrag (§ 17 FAG)*

Die Sachkostenbeiträge für das Jahr 2012 stehen noch nicht fest. Es wird empfohlen, vorläufig die den kommunalen Landesverbänden für das Jahr 2011 mitgeteilten Sachkostenbeiträge zugrunde zu legen.

7. *Schülerbeförderung (§ 18 FAG)*

Die pauschalen Zuweisungen sollen ab dem Jahr 2012 - vorbehaltlich einer entsprechenden Änderung des FAG - voraussichtlich um 20 Mio. € auf 190 Mio. € erhöht werden.

8. *Fremdenverkehrslastenausgleich (§ 20 FAG)*

Die pauschalen Zuweisungen werden im Jahr 2012 voraussichtlich 18 Cent je kurzta-
gepflichtiger Übernachtung betragen.

9. *Soziallasten-, Eingliederungshilfe-, Status-Quo-Ausgleich (§§ 21 bis 22 FAG)*

Die Verhandlungen über die Ausgestaltung dieser Ausgleichs sind noch nicht abgeschlossen. Es ist beabsichtigt, ab dem Jahr 2012 den Soziallastenausgleich und den Eingliederungshilfelastenausgleich zusammenzuführen. Außerdem soll die Bemessungsgrundlage für den Status-Quo-Ausgleich aktualisiert werden. Den kommunalen Landesverbänden werden die Modellrechnungen zu den finanziellen Auswirkungen auf der Grundlage der von den Kreisen für das Jahr 2010 mitgeteilten Bemessungsgrundlagen zugeleitet.

10. *Zuweisungen nach §§ 25 und 26 FAG*

Im Jahr 2012 werden sich voraussichtlich folgende Kilometerbeträge ergeben:

bei Gemeinden (§ 26 FAG)

- für Gemeindeverbindungsstraßen	2.800 €,
- für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	6.800 €,
- für Kreisstraßen der Stadtkreise (ohne Ortsdurchfahrten)	3.900 €,
- für abgestufte Landesstraßen	7.400 €;

bei den Landkreisen (§ 25 FAG)

- für jeden ersten Kilometer	7.500 €,
- für jeden zweiten Kilometer sowie für Ortsdurchfahrten	9.300 €,
- für jeden weiteren Kilometer	11.200 €,
- für abgestufte Landesstraßen	12.700 €.

11. *Pauschale Investitionszuweisungen nach § 27 Abs. 1 FAG*

Die Pauschale beträgt voraussichtlich 9,60 € je ha Gemeindefläche.

12. *Pauschale Zuweisungen für den öffentlichen Personennahverkehr (§ 28 FAG)*

Die pauschalen Zuweisungen betragen 15 Mio. €.

13. *Kinderbetreuung*

Die Landesregierung beabsichtigt, den Grunderwerbsteuersatz zur Finanzierung von Mehrausgaben im Bereich Bildung und Betreuung anzuheben. Mit den Mehreinnahmen soll u.a. die Kinderbetreuung ausgebaut und verbessert werden. In welchem Umfang sich dadurch die Zuweisungen nach den §§ 29 b und c FAG erhöhen, ist derzeit noch offen. Es wird empfohlen, zunächst noch von den im FAG festgelegten Werten auszugehen.

13.1 Kindergartenlastenausgleich (§ 29 b FAG)

Die pauschalen Zuweisungen betragen nach dem derzeit geltenden Recht insgesamt 496 Mio. €. Sie werden auf die einzelnen Gemeinden nach der Zahl der in ihrem Gebiet in Tageseinrichtungen betreuten Kinder, die das dritte aber noch nicht das siebte Lebensjahr vollendet haben, verteilt. Im Jahr 2012 werden bei der Verteilung zusätzlich die Zuschüsse des Landes für die Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen in den Gemeinden für das Jahr 2002 mit 20 vom Hundert berücksichtigt.

Für die Zahl der Kinder ist das Ergebnis der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Jahres 2011 maßgebend.

13.2 Förderung der Kleinkindbetreuung (§ 29c FAG)

Das Land fördert die Betriebskosten der Kleinkindbetreuung. Die pauschalen Zuweisungen betragen nach dem derzeit geltenden Recht im Jahr 2012 rd. 193,9 Mio. €.

Da die Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik 2011 noch nicht vorliegen, ist eine Prognose des Jahresbetrags je umgerechnetem Kind derzeit nicht möglich.

14. Bemessungsgrundlagen

Das Statistische Landesamt wird den Gemeinden und Kreisen auf dieser Grundlage die Bemessungsgrundlagen für die Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz mitteilen.

Die Orientierungsdaten für die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2015 werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt. Ob dies in Form eines förmlichen Haushaltserlasses geschieht, wird zu gegebener Zeit entschieden.

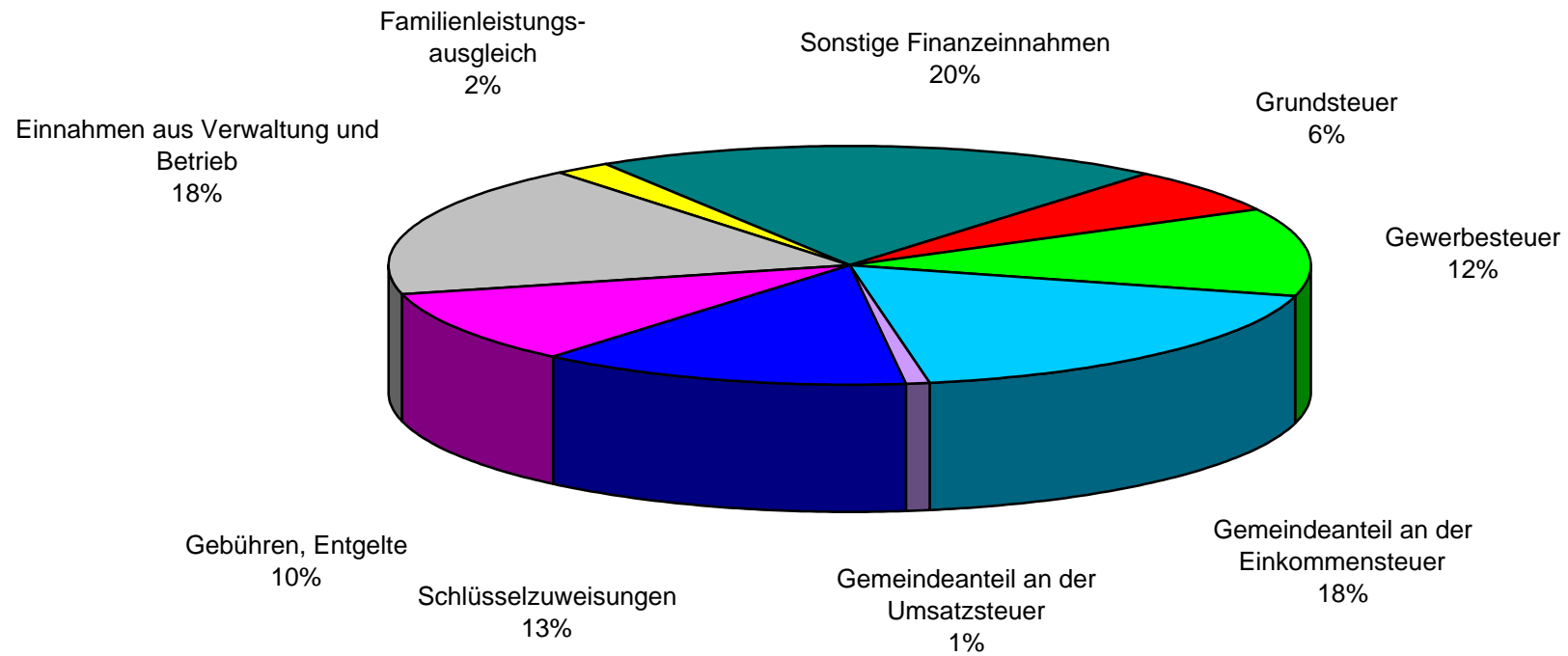
Ich bitte Sie, diese Information Ihren Mitgliedern im Intranet zur Verfügung zu stellen. Das Schreiben steht auch im Internet unter der Adresse des Finanz- und Wirtschaftsministeriums(<http://www.mfw.baden-wuerttemberg.de/aktuelle-bekanntmachungen/253944.html>) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

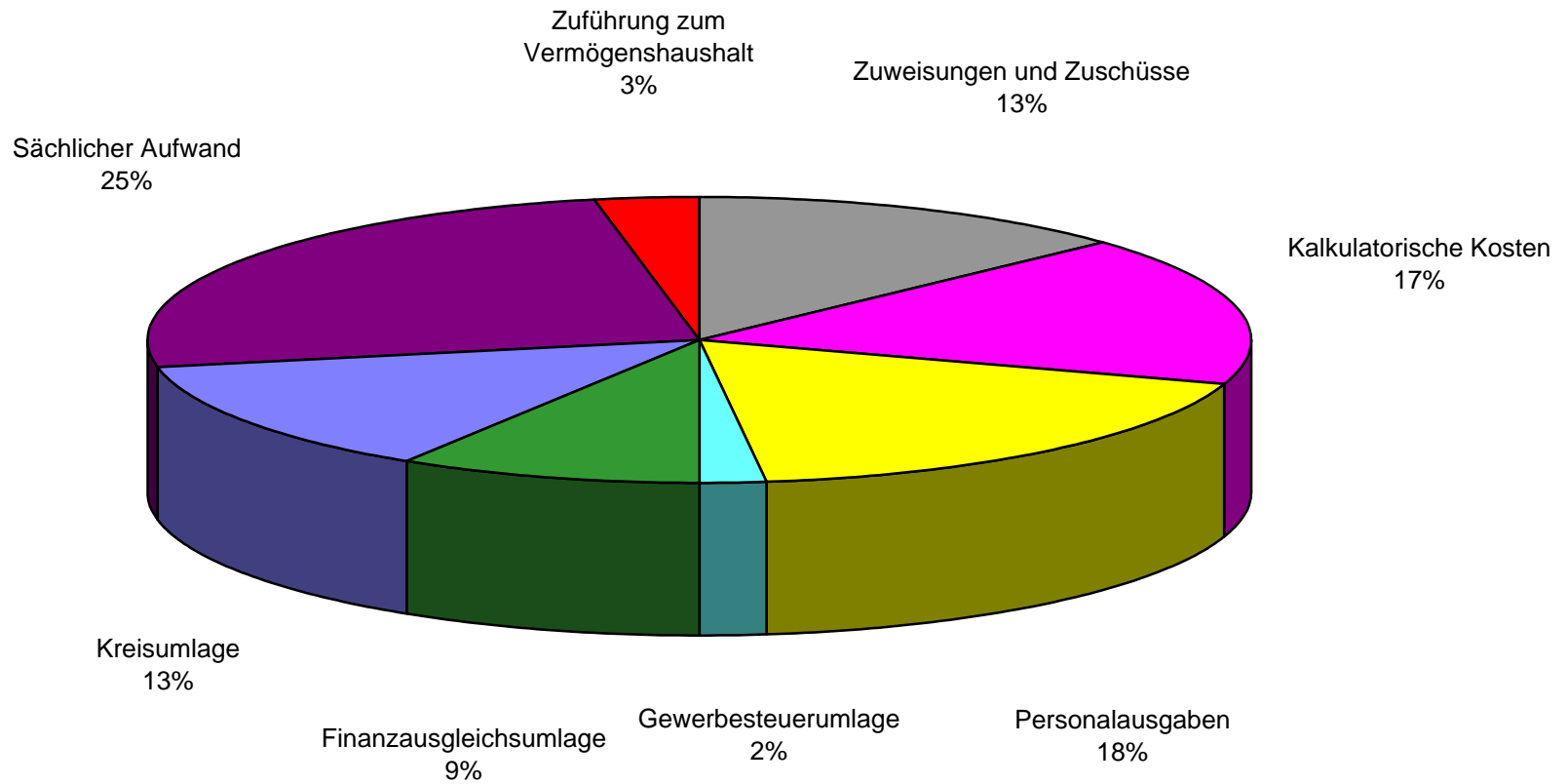
gez. Dahlinger

SCHAUBILDER, WIRTSCHAFTSPROGNOSEN

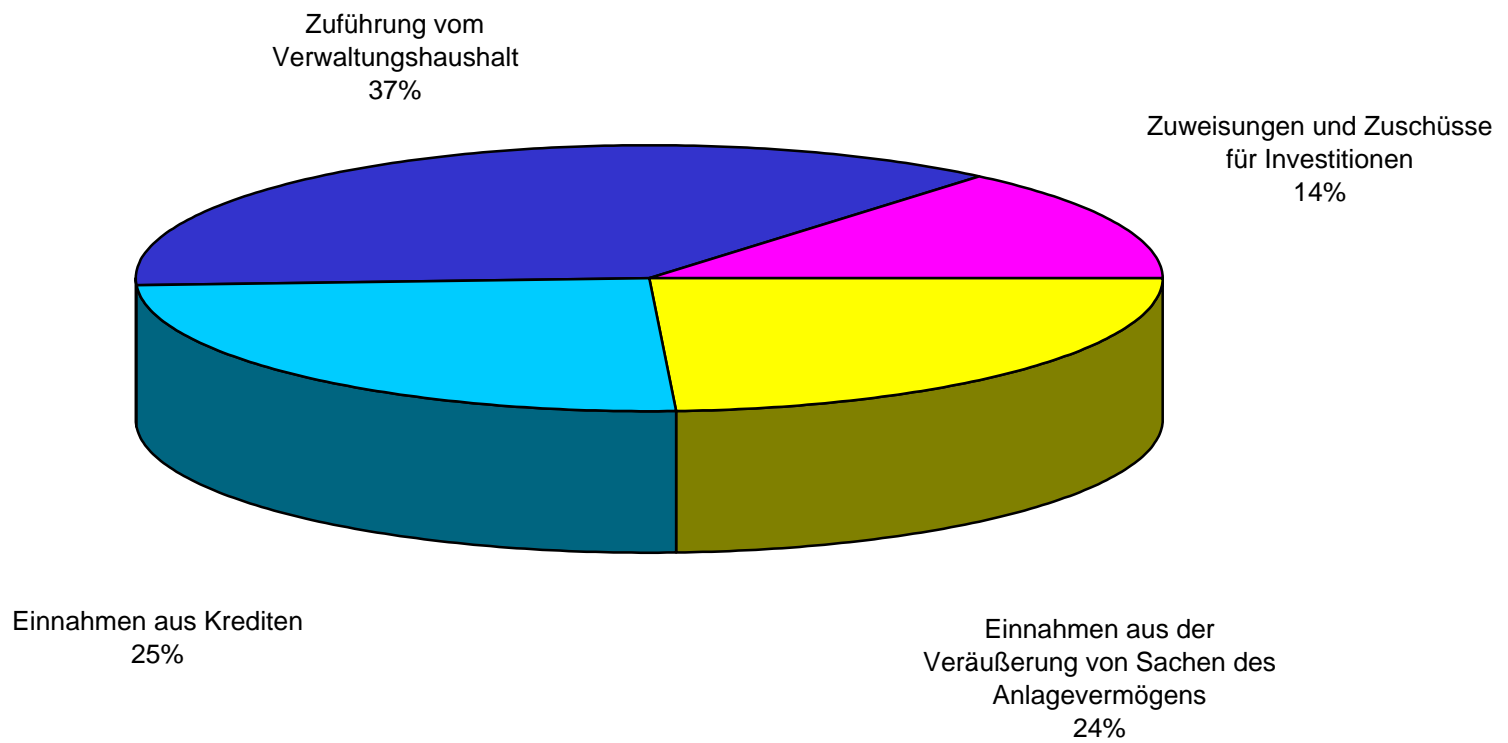
Einnahmen Verwaltungshaushalt 2012
53.832.000 EUR



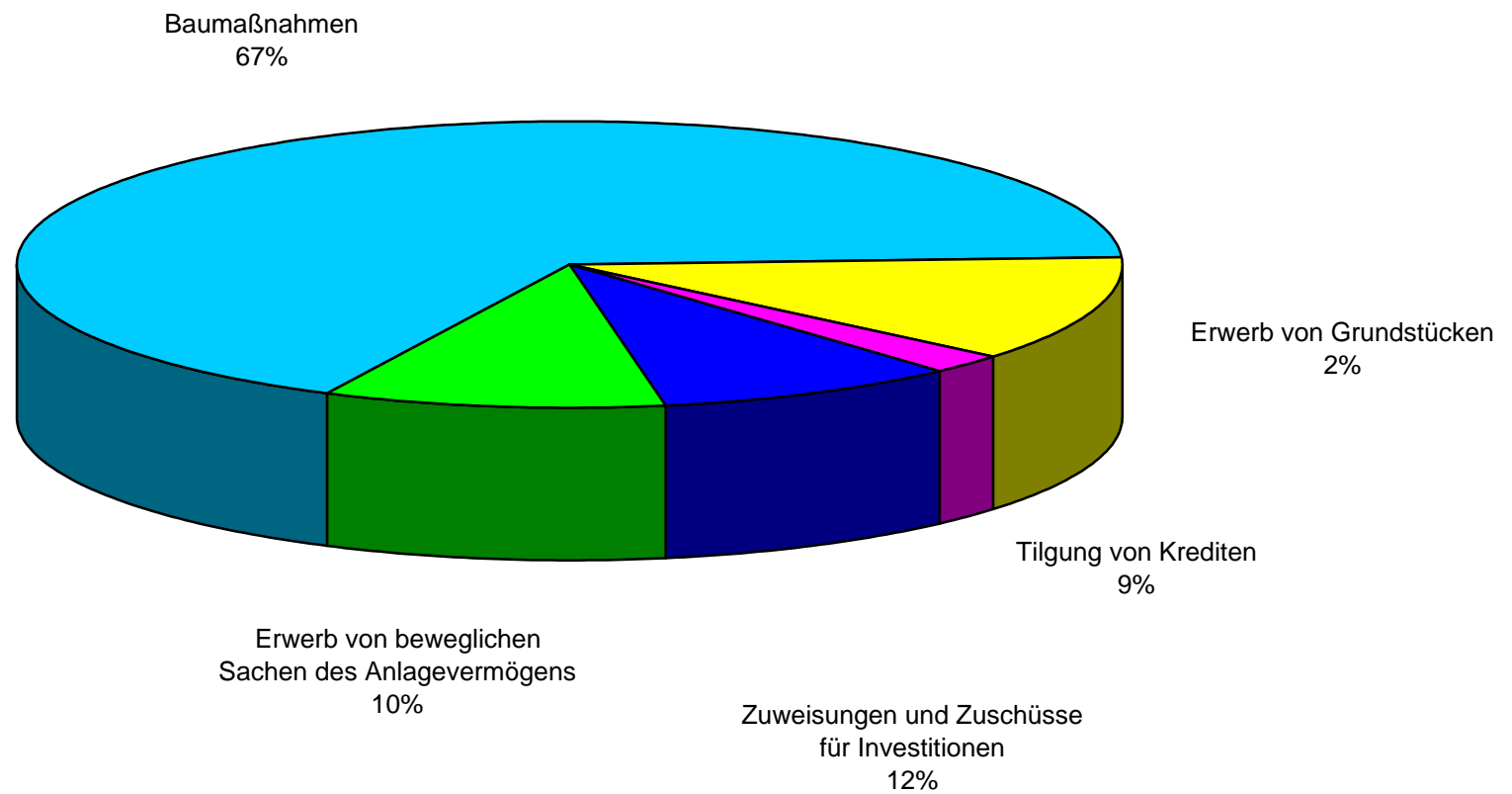
Ausgaben Verwaltungshaushalt 2012
53.832.000 EUR



Einnahmen Vermögenshaushalt 2012
4.999.000 EUR



Ausgaben Vermögenshaushalt 2012
4.999.000 EUR



Schäuble scheitert mit Gewerbesteuerreform

Finanzen Die Kommunen erhalten weitere Milliarden, bleiben aber von unerwünschten Veränderungen verschont. *Von Roland Pichler*

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) macht gute Miene zum schlechten Spiel. Es gebe keine Verlierer, sondern nur Gewinner, sagte er zum Abschluss der Gemeindefinanzkommission. Die Reform der Gewerbesteuer sollte Schäubles Meisterstück werden. Der Finanzminister ließ in der Vergangenheit nie Zweifel daran, für wie wichtig er die Neuordnung der Gewerbesteuer hält. Die wichtigste kommunale Steuer müsse modernisiert werden, lautete sein Credo. Doch die mehr als einjährige Arbeit in der Gemeindefinanzkommission bleibt in dieser Hinsicht folgenlos.

Die Kommunen haben doppelten Grund zum Jubel: Sie erhalten vom Bund in den kommenden Jahre zusätzliche Milliarden und bleiben gleichwohl von unliebsamen Veränderungen verschont. Dafür hagelt es Kritik von der Wirtschaft. Die Gewerbesteuerreform sei gerade für den Mittelstand eine vordringliche Aufgabe. „Vor diesem Hintergrund ist das angekündigte Ergebnis der Gemeindefinanzkommission besonders enttäuschend“, erklärte der Industrieverband BDI. Auch in der schwarz-gelben Koalition sind die Abgeordneten wenig begeistert. Einige Parlamentarier hatten

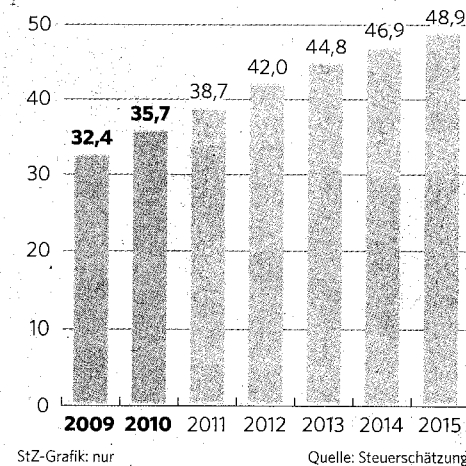
bis zum Schluss noch auf zaghafte Änderungen gehofft, die Städte und Gemeinden verhinderten. Wieder einmal zeigt sich, wie erfolgreich die Kommunen ihre Interessen in den Parteien durchsetzen.

Was die jetzt vereinbarte Lösung für den Bund bedeutet, offenbart der druckfrische Gesetzentwurf aus dem Bundesfinanzministerium: Der Bund überweist Städten und Gemeinden von 2012 bis 2015 zusätzlich 12,3 Milliarden Euro. Den Geldsegen erhalten die Bürgermeister als Ausgleich für die Unterstützung der Ruheständler, die finanziell nicht über die Runden kommen. Ab 2014 übernimmt der Bund die Kosten der so genannten Grundsicherung sogar vollständig. Weil immer mehr ältere Menschen für den Unterhalt zum Leben nicht selbst aufkommen können, wachsen die Sozialausgaben in den nächsten Jahren deutlich an. Der Bund nimmt den Kommunen diese finanziellen Lasten ab. Auf diese Kompensation einigten sich Bund und Länder während der Verhandlungen über die Angleichung der Hartz-Regelsätze.

Schäuble sagte, es sei von Anfang an geplant gewesen, die Finanzkraft der Kommunen zu stärken. Im Koalitionsvertrag hatte sich Schwarz-Gelb noch das Ziel gesetzt,

STETES WACHSTUM ERWARTET

Gewerbesteuerereinnahmen
in Milliarden Euro



die Gewerbesteuer zu ersetzen: Die Kommunen sollten stattdessen einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer sowie Zuschläge auf die Einkommensteuer erheben können. Grundlage dafür war die Idee, dass nicht in erster Linie gewerbesteuerpflichtige Unternehmen die Aufgaben der Gemeinden finanzieren sollten, sondern auch die Bürger. Eine Kommune, die etwa ein Schwimmbad baut, sollte nach den Plänen der Koalition von ihren Bürgern zeitlich befristet einen Zuschlag auf die Einkom-

mensteuer erheben können. Doch vom neuen Wettbewerb waren Städte und Gemeinden wenig angetan. Schäuble hatte deshalb im Herbst 2010 einen weiteren Versuch unternommen: Der Bund wollte einen Teil der Soziallasten übernehmen, wenn sich die Kommunen auf ein Zuschlagsrecht zur Einkommensteuer einigten. Dies wurde abgelehnt.

Selbst die Hoffnungen der Koalition auf eine Minireform erfüllten sich nicht. Als Kompromiss hatten die Finanzpolitiker der Koalition eine kleine Korrektur ins Gespräch gebracht: Ziel war es, die so genannten ertragsunabhängigen Elemente in der Gewerbesteuer zu beseitigen. Die Wirtschaft beklagt seit Langem, dass die Betriebe auch auf Zinsen, Mieten und Pachten Gewerbesteuer entrichten müssen. Das widerspricht der Logik des Steuersystems, wonach Steuern nur auf Gewinne erhoben werden. Die Kommunen argumentieren, dadurch würden ihre Einnahmen unabhängig von der Konjunktur stabilisiert. Immerhin kassieren sie auf diese Weise rund 1,2 Milliarden Euro jährlich. Daran soll sich auch künftig nichts ändern.

Die Kommunen können sich nun freuen. Sie erhalten vom Bund nicht nur ein lukratives Geldgeschenk. Auch die günstige Konjunktur bessert die Kassen der Kämmerer auf: Die jüngste Steuerschätzung sagt für die Kommunen einen starken Anstieg der Gewerbesteuer voraus.

Landräte ächzen wegen Teufels Rendite

Verwaltungsreform Nach Anfangserfolgen fällt es den Kreisen immer schwerer, die geforderte Einsparung zu erzielen. *Von Eberhard Wein*

Was hat Johannes Fuchs, der Landrat des Rems-Murr-Kreises, im Jahr 2007 nicht jubiliert. Zwei Jahre nach der vom früheren Ministerpräsidenten Erwin Teufel (CDU) durchgesetzten Verwaltungsreform zog der FDP-Politiker eine „uneingeschränkt positive“ Bilanz. Doch dieses Urteil war, wie sich inzwischen herausgestellt hat, zumindest aus finanzieller Sicht verfrüht. Die Übernahme zusätzlicher Aufgaben, die früher bei eigenständigen Landesbehörden angesiedelt waren, kommt das Waiblinger Landratsamt mittlerweile teuer zu stehen. Die finanziellen Webfehler der Reform ließen sich nicht länger abfangen, räumt das Landratsamt jetzt ein. Im laufenden Jahr kosten Fuchs die zusätzlichen Kompetenzen voraussichtlich 1,4 Millionen Euro.

Hintergrund ist die sogenannte Effizienzrendite. Teufel übertrug den Landratsämtern nämlich vor allem deswegen die zusätzlichen Aufgaben, weil er vermutete, dass sie Flurneuordnung, Gewässerschutz oder die Landvermessung günstiger erledigen könnten als eigenständige Landesbehörden. Schon im ersten Jahr der Eingliederung kürzte das Land die Alimentierung um zwei Prozent. In den folgenden Jahren kamen jeweils drei weitere Prozentpunkte hinzu (siehe Tabelle). Von 2011 an sollen dauerhaft jährlich 20 Prozent der

ursprünglichen Verwaltungskosten in den betroffenen Bereichen eingespart werden.

Doch damit tut sich nicht nur der Rems-Murr-Kreis schwer. Im Kreis Göppingen konnte im vergangenen Jahr zum zweiten Mal die Effizienzrendite nicht erreicht werden, in den Kreisen Ludwigsburg und Esslingen riss man bereits zum dritten Mal die Latte. Selbst das Böblinger Landratsamt, das besonders erfolgreich die Verwaltungsreform umsetzte, konnte 2010 die geforderten 17 Prozent nicht einsparen. Dabei hatte man dort bereits im ersten Jahr sogar sensationelle 18,1 Prozent erreicht.

Wie sich gezeigt hat, lässt sich ein solches Ergebnis nicht jedes Jahr wiederholen. „Wir hatten das Glück, dass in der Start-

phase etliche Stellen unbesetzt waren“, sagt der Böblinger Landrat Roland Bernhard. Kräftige Einspareffekte ergaben sich auch bei den Gebäudekosten. So konnte das Landwirtschaftsamt von Herrenberg in freie Büros im Böblinger Kreishaus umziehen. Auch bei der Personalverwaltung ergaben sich Synergieeffekte. „Hinten raus wird es aber immer schwieriger“, sagt Bernhard. Dabei habe man die Kosten „sehr konstant im Griff“. Höchst wechselhaft entwickelten sich aber die Gebühren, die von den Ämtern eingenommen würden. So sei bei den Vermessungsämtern das Risiko konjunktureller Schwankungen einfach auf die Landratsämter abgewälzt worden, klagt der Waiblinger Landrat Johannes Fuchs.

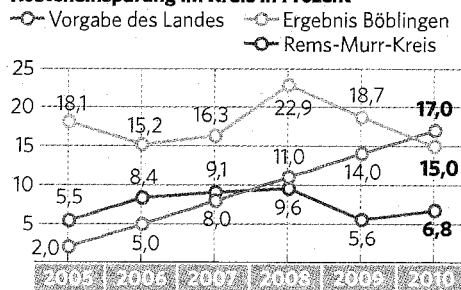
Gerade in diesem Bereich hat sich auch die Geschäftsgrundlage geändert. Ein großer Teil der Katastervermessungen wurde privatisiert. Nun fehlen den Vermessungsämtern die Einnahmen. Das Land ge-

währte hierfür nur teilweise einen Ausgleich. Bei der Lebensmittelkontrolle verursachen neue gesetzliche Vorgaben der Europäischen Union zusätzliche Aufgaben und ein Loch in der Kasse. So konnte das Göppinger Landratsamt in diesem Bereich vergangenes Jahr nur noch eine Effizienzrendite von 0,89 Prozent erwirtschaften.

Doch „das Gesamtergebnis zählt“, sagt der Göppinger Landrat Edgar Wolff. In anderen Bereichen läuft es nämlich deutlich besser. So lagen die Kosten der Flurneuordnung im Kreis Göppingen gleichzeitig um 35,5 Prozent unter dem Ausgangswert. Auch der Landkreistag sieht gegenwärtig keine Chance für Nachverhandlungen mit dem Land. Die Verhandlungsposition sei auch eher schwach, räumt der Chef des Göppinger Kämmereiamtes, Joachim Hainbuch, ein. Denn über alle Bereiche hinweg verfügt der Kreis aus den Vorjahren noch über ein Polster von 770 000 Euro.

DER JUBEL MANCHER LANDRÄTE WAR IN FINANZIELLER HINSICHT VERFRÜHT

Kosteneinsparung im Kreis in Prozent



StZ-Grafik: tkk

Quelle: Landratsämter

Kosteneinsparung in Prozent

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Vorgabe des Landes	2,0	5,0	8,0	11,0	14,0	17,0
Ergebnisse der Kreise						
Böblingen	18,1	15,2	16,3	22,9	18,7	15,0
Esslingen	7,0	9,7	7,4	14,7	10,1	14,6
Göppingen	11,7	10,7	10,2	11,7	9,5	13,1
Ludwigsburg	5,5	12,0	9,6	13,6	6,5	12,9
Rems-Murr-Kreis	5,5	8,4	9,1	9,6	5,6	6,8

Quelle: Landratsämter

Die Städte kassieren im Straßencafé mit

Gebühren Der Bund der Steuerzahler protestiert: Rathäuser lassen sich die Außenbestuhlung teuer bezahlen. *Von Rüdiger Bäßler*

Wenn die Sonne rauskommt und in den Städten die Stühle auf Marktplätze und Fußgängerzonen gerückt werden, dann freut sich der Flaneur, doch nicht immer der Wirt. Die Städte kassieren über kommunale Gebühren nämlich grundsätzlich mit, wenn öffentliche Fläche zur Erwerbsfläche wird. Das Ausmaß, in dem das teilweise geschieht, hat jetzt den Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg erregt. Die Sondernutzungsgebühren für die Außenbewirtschaftung müsse abgeschafft werden, fordert der Verein in der aktuellen Ausgabe der Publikation „Der Steuerzahler“.

Die 22 größten Städte im Land mit mehr als 50 000 Einwohnern hat sich der Steuerzahlerbund vorgenommen und genau nachgerechnet. Zum Vergleich wurde eine gebührenpflichtige Außenbewirtschaftungsfläche von 25 Quadratmetern in bester Innenstadtlage herangezogen, die von Mai bis September durch einen Gastronomen belegt ist. Die Unterschiede sind enorm. So verlangt die Stadt Esslingen beispielsweise für diese Fläche und diesen Zeitraum eine Gebühr von 187,50 Euro. Die Stadt Konstanz kassiert hingegen 1250 Euro. Im Durchschnitt bitten die Rathäuser der großen Städte im Land mit rund 670 Euro zur Kasse, entweder über eine Jahres-, Saison- oder Monatsgebühr.

Der Bund der Steuerzahler sieht im Vorgehen gerade der teuren Städte Willkür; sie betrachteten die Außenbewirtschaftungsgebühr „als eine lukrative Einnahme-



Wo viele Touristen sitzen, sind auch die Gebühren für die Wirte höher.

Foto: Steinert

quelle“. Lieber sollten die zuständigen Gemeinderäte andere Einsparmöglichkeiten suchen, um ihren Haushalt zu entlasten.

So deutliche Kritik überrascht selbst den baden-württembergischen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga). „Wir werben immer für geringe, maßvolle Sondernutzungsgebühren“, sagt ein Sprecher. Schließlich seien florierende Straßencafés und -restaurants ein „Belebungsfaktor“ für die Städte. Der Wirteverband ist „beunruhigt über die Erhöhung der Sondernutzungsgebühren in den letzten Jahren“.

Beim Städtetag Baden-Württemberg stand das Sommerthema noch nie auf einer

Tagesordnung, die Kritik des Steuerzahlerbundes kommt deswegen überraschend. In die kommunalen Satzungen wolle man nicht hineinreden, sagt eine Sprecherin. Doch es sei nicht unrecht, wenn Wirte, die ihr Geschäft auf öffentliche Fläche ausdehnten und den Profit davon hätten, auch einen Teil davon abtreten müssten. Die Gebühren kämen schließlich der Allgemeinheit zugute. Dass in Konstanz, Heidelberg oder Freiburg sehr viel mehr Geld an die Rathäuser bezahlt werden müsse als anderswo, liege wohl am hohen touristischen Aufkommen in den Innenstädten und den daraus resultierenden höheren Einnahmen der Gastronomen.

UNI-STÄDTE AM TEUERSTEN

Gebühren für Gastronomie im Freien

Stadt	Pro 25 m ² in Euro
Konstanz	1250,00
Heidelberg	1125,00
Freiburg im Breisgau	1080,00
Tübingen	1062,50
Mannheim	937,50
Heilbronn	875,00
Stuttgart	812,50
Offenburg	750,00
Pforzheim	750,00
Waiblingen	750,00
Baden-Baden	687,50
Ludwigsburg	687,50
Karlsruhe	625,00
Friedrichshafen	500,00
Villingen-Schwenn.	500,00
Ulm	425,00
Göppingen	420,00
Schwäbisch Gmünd	400,00
Aalen	375,00
Reutlingen	350,00
Sindelfingen	225,00
Esslingen am Neckar	187,50

Quelle: Bund der Steuerzahler

Der Dehoga-Sprecher schränkt das ein. Die Wirte hätten schließlich ein Wetterrisiko, müssten Personal und Ausstattung auch dann bezahlen, wenn Tische und Stühle vom Regen nass seien. Dass der Bürger den Profit hat, wenn die städtischen Haushalte durch hohe Gebühren gefüllt würden, dem tritt wiederum der Bund der Steuerzahler entgegen. Wo die Wirte viel bezahlen müssten, etwa auf dem Freiburger Münsterplatz, lägen auch die Preise für Speisen und Getränke deutlich höher, heißt es. Die Wirte würden „richtig geschröpft“. Schließlich müssten sie ihre höheren Einnahmen ohnehin versteuern.

Stuttgarter Zeitung
22. September 2011

Startschuss für den ersten Bürgerhaushalt

Experiment Die Landeshauptstadt bittet Interessierte um praktische Vorschläge zum Doppeletat 2012/2013. Von Thomas Borgmann

Volker Schaible, der Chef der Stadtkämmerei, ist bereits angenehm überrascht: „In diesen Tagen lassen wir unseren ersten Informationsprospekt in alle Stuttgarter Briefkästen stecken – die ersten Bürger haben bereits angerufen oder sich schriftlich geäußert.“ Trotzdem will Schaible weiter mächtig trommeln, damit möglichst viele Einwohner mitmachen beim ersten Testlauf in Sachen Bürgerbeteiligung: „Wir werben intensiv auf unserer offiziellen Internetseite www.stuttgart.de, aber wir planen auch eine große Infobroschüre sowie Plakate in den Schulen und anderswo.“ Womöglich werde man, so kündigt der Kämmereichef an, „auch Werbung in den Kinos machen“.

Rund 30 Städte haben es vorgemacht

Und darum geht es: dem Beispiel von rund 30 Städten und Gemeinden in Deutschland folgend, möchte Stuttgart zum ersten Mal die Idee des Bürgerhaushalts mit Leben erfüllen und eine möglichst breite Mitwirkung erzielen. Bevor sich das Stadtparlament im Herbst mit dem neuen Doppelhaushalt für die nächsten zwei Jahre beschäftigt, erhalten die Bürger die Möglichkeit, eigene Vorschläge und Ideen einzu-

bringen. Volker Schaible sagt: „Ob schriftlich, telefonisch oder über das Internet – jeder kann so viele Vorschläge machen, wie er für richtig hält.“ Am Ende müsse der Rat darüber entscheiden.

Das bei den Städten Köln und Trier abgesehene Bürgervotum funktioniert so: Zunächst haben die Interessierten die Möglichkeit, ihre Vorschläge einzureichen. Über das Internet besteht zusätzlich die Chance, die dort bereits eingereichten und aufgelisteten Ideen durch einen speziellen Klick mit der eigenen Stimme zu unterstützen. Am Ende wird addiert – die einhun-

EIN INFOBLATT FÜR ALLE 290 000 STUTTGARTER HAUSHALTE

Doppeletat Zum ersten Mal in ihrer Geschichte bietet die Stadt allen Bürgern die Möglichkeit, sich mit eigenen Vorschlägen am kommunalen Haushalt der nächsten zwei Jahre zu beteiligen. Ehe der Gemeinderat im Dezember das mehr als vier Milliarden Euro umfassende Zahlenwerk verabschiedet, können Bürger ihre Ideen einbringen.

System Über die Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de, die vom 1. bis 29. Juli geschaltet wird, aber auch ab sofort schriftlich (Stadtkämmerei, Schmale Straße, PLZ 70173) oder telefonisch (216-9 12 22) können die Bürger ihre Vorschläge einreichen. Über die einhundert meistgenannten Ideen wird der Gemeinderat entscheiden.

Information Oberbürgermeister Wolfgang Schuster lädt alle am neuen Bürgerhaushalt Interessierten zu einem Infoabend am Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr, ins Rathaus ein. Bis dahin gibt die Stadt eine 72-seitige Broschüre zum Etat 2012/13 heraus. In diesen Tagen haben alle 290 000 Haushalte von der Stadt eine erste kleine Information erhalten. *tom*

dert meistgenannten Vorschläge ergeben eine Art von Hitliste an den Gemeinderat. Der muss sie zur Kenntnis nehmen, hat aber – so verlangt es die Gemeindeordnung – am Ende das letzte Wort. Was das Stadtparlament kurz vor Weihnachten mit den hundert Forderungen der Bürger gemacht hat, wird später im Internet veröffentlicht.

Auch der Oberbürgermeister sieht dem Experiment, das die SPD-Ratsfraktion beantragt hat, mit Interesse entgegen. „Auch in Zukunft wird es wichtig sein, dass wir das Geld unserer Bürgerschaft möglichst effizient einsetzen und nicht mehr ausgeben, als wir einnehmen“, schreibt Wolfgang Schuster jetzt an alle Haushalte. In vielen Städten und Ländern sei es „üblich geworden, Ausgaben durch Kredite zu finanzieren, doch letztlich wird dadurch die

künftige Generation belastet, denn Kredite müssen mit Zinsen zurückgezahlt werden“. Und deshalb betont der OB: „Die Vorschläge der Bürger müssen realisierbar und finanzierbar sein sowie in die Zuständigkeit der Stadt fallen.“

Die Stadt hat 230 000 Euro eingeplant

Wie berichtet, gibt es im Gemeinderat auch einige Skepsis. Weil Versuche mit dem sogenannten Bürgerhaushalt in einigen Kommunen auch fehlgeschlagen sind, wird davor gewarnt, überzogene Erwartungen zu wecken. Für Jürgen Zeeb, den Fraktionschef der Freien Wähler, ist diese Aktion „ein populistisches Anliegen der SPD im Wahlkampf“. Auch die CDU und die Liberalen bleiben zurückhaltend, haben dem ersten Experiment dieser Art in Stuttgart jedoch zugestimmt. Die Stadt hat dafür rund 230 000 Euro bereitgestellt.

Der Kreisverband der Grünen hat sich dieser Tage erneut mit dem Thema beschäftigt. Die Stadträtin Anna Deparnay-Grünenberg sprach von „einer neuen Qualität der Bürgerbeteiligung – auch wenn es sich nur um einen kleinen Bürgerhaushalt handelt“. Allerdings wurde von der Grünen-Parteibasis eine Warnung ausgesprochen: Man rate davon ab, über das System des Bürgerhaushalts Forderungen im Zusammenhang mit Stuttgart 21 zu erheben. Der Bürgerhaushalt solle nicht „als Instrument gegen Stuttgart 21 benutzt werden“.

Der Bürgerhaushalt kommt in den Praxistest

Bestenliste Die Wünsche der Stuttgarter sind vielfältig. Auf dem ersten Platz steht der Erhalt des Freibades Sillenbuch. Viele wollen einen billigeren Nahverkehr und fordern den Ausbau der KITAS – während sich die Stuttgart-21-Gegner eher zurückhalten. *Von Thomas Borgmann*

Der Oberbürgermeister hat sich bewusst zurückgehalten. „Im Blick auf die kurze Vorlaufzeit können wir mit der bei uns erreichten Quote sehr zufrieden sein“, sagte Wolfgang Schuster, als er kürzlich das Ergebnis des ersten Stuttgarter Bürgerhaushalts bekannt machte. Jetzt hat jeder die Chance, die 121 meistgenannten Ideen und Forderungen schwarz auf weiß nachzulesen, denn die Stadt bietet ihren ersten sogenannten Bürgerhaushalt an – als gedruckten Katalog mit 39 Seiten zum Mitnehmen.

Der Oberbürgermeister lobte seinerzeit die eigene Öffentlichkeitsarbeit, die den Bürgern viele Informationen gegeben habe. Danach kam er auf des Pudels Kern zu sprechen: „Mit dieser hohen Beteiligung ist natürlich eine entsprechende Erwartungshaltung verbunden, der wir Rechnung tragen wollen.“ Er gehe davon aus, dass der Gemeinderat „eine Reihe von Themen aufgreifen und diese beschließen oder im Einzelfall die Verwaltung mit weiteren Prüfungen oder Planungen beauftragen wird.“ Und dann sagte er noch: „Wir werden auf jeden Fall versuchen, mit den Bürgern in Kontakt zu bleiben und sie über die weiteren Schritte fortlaufend zu informieren.“ Wichtig zu wissen: Stadtkämmerer Michael Föll, in dessen Ressort der erste Versuch mit dem Bürgerhaushalt angesiedelt ist, war zu der fraglichen Pressekonferenz gar nicht erschienen.

Die Tatsache, dass die Sanierung und die Modernisierung des Sillenbacher Freibades auf Platz eins gelandet ist, hat freilich viele überrascht. Im Rathaus heißt es dazu lapidar: „Die Fans des Bädles haben offenbar erkannt, wie so ein Bürgerhaushalt im Internet funktioniert.“ Und aus Sillenbuch selbst dringt gerüchteweise durch, man habe mächtig getrommelt, um das eigene Anliegen nach Kräften zu unterstützen. Dass es am Ende auf den ersten Platz kommen würde – damit habe niemand gerechnet. Immerhin, Kämmerer Michael Föll hat das Bädle bereits besucht, Unterschriften entgegengenommen und die Prognose abgegeben, der Gemeinderat werde sich dieses Themas bestimmt annehmen.

Eric Gauthier hat seine Fans aufgefordert, ihn zu unterstützen.

Beim zweiten Platz scheint es ähnlich gelaufen zu sein wie beim ersten: Die Kinder- und Jugendfarm in Zuffenhausen braucht demnach dringend ein neues Farmgebäude, das alte ist eher eine Baracke. Erst auf Rang drei folgt ein Thema, das auf der langen Bestenliste in mehreren Variationen auftaucht: mehr Geld und mehr Personal für die städtischen KITAS! Zwar ist der Gemeinderat noch in den Ferien, aber

schon jetzt zeichnet sich ab, dass es im Doppelhaushalt 2012/13 tatsächlich mehr Geld für den gesamten Bereich der KITAS und der Kinderbetreuung geben wird – da rennt der Bürgerhaushalt quasi offene Türen ein.

Auf dem vierten Rang steht das erste Kulturthema: Die Tanzkompanie des Stuttgarter Publikumsliedlings Eric Gauthier soll stärker gefördert werden. Vieles spricht dafür, dass die Fans von Eric Gauthier seiner Aufforderung gefolgt sind, ihn via Bürgerhaushalt ins Blickfeld der Kommunalpolitik zu rücken. Was der Gemeinderat in den kommenden zwei Jah-

ren wirklich für ihn tun kann, wird sich im Herbst zeigen, wenn es – vom 6. Oktober an – um den künftigen Etat geht.

Auf dem fünften Platz folgt Stuttgart 21: Der Aufruf des Aktionsbündnisses, das Instrument des Bürgerhaushalts zu meiden und nicht total zu überfrachten, ist von den Gegnern im Prinzip befolgt worden. Gleichwohl tauchen in der Bestenliste mehrere Appelle auf, aus dem Projekt auszusteigen und das viele Geld zu sparen. Betrachtet man diese Liste nicht nach der Stimmenzahl, sondern nach der Häufigkeit der Vorschläge, so steht der Stuttgarter Nahverkehr ganz oben: er sei viel zu teuer!

ZUM ERSTENMAL DÜRFEN DIE BÜRGER VORSCHLÄGE MACHEN

Geschichte Das Instrument des Bürgerhaushalts ist nicht neu. Viele deutsche Städte und Gemeinden haben diese Form der Bürgerbeteiligung bereits erprobt, einige haben sie wieder aufgegeben, weil das Interesse zu gering war. Mancherorts weigerten sich die Bürger auch, Vorschläge für die kommunale Sparpolitik zu machen.

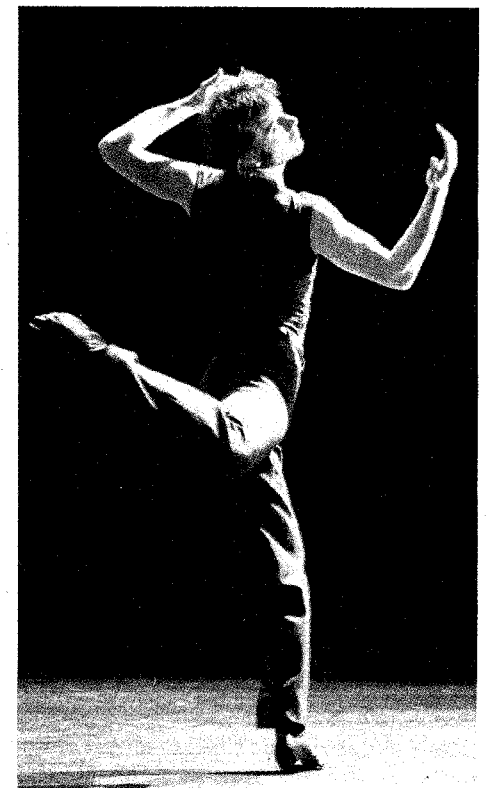
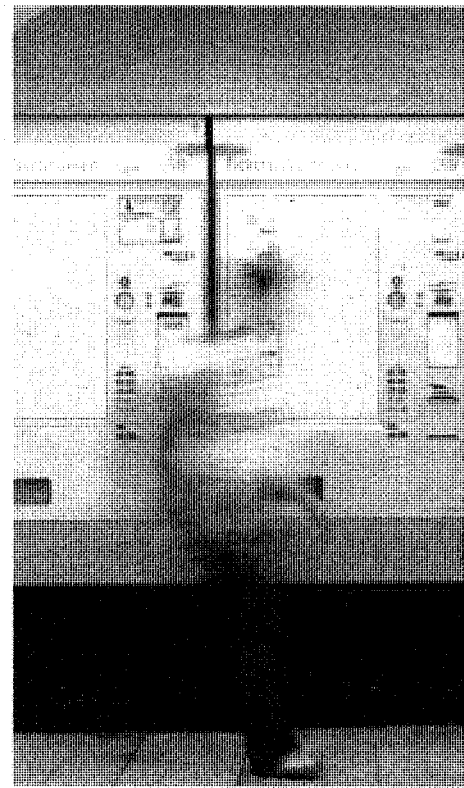
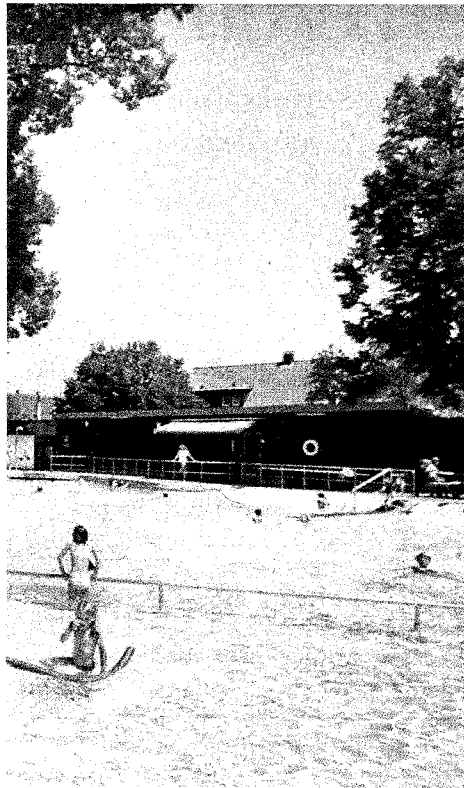
Premiere Auf Antrag der SPD-Ratsfraktion hat die Stadt Stuttgart in diesem Jahr erstmals via Bürgerhaushalt im Internet

die Möglichkeit geschaffen, Ideen und Vorschläge für den Doppelhaushalt der Stadt 2012/13 zu machen – auch schriftlich und in persönlichen Gesprächen. Im Juni und Juli haben rund 9000 Bürgerinnen und Bürger von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, genau 1745 Vorschläge eingereicht und sie über das Internet 243 000mal bewertet.

Bestenliste Jetzt hat die Stadt eine gedruckte Liste der 121 am häufigsten genannten und

unterstützten Forderungen veröffentlicht. Sie kann kostenlos am Infoschalter im Foyer des Rathauses abgeholt werden. Informationen gibt es auch unter www.buergerhaushalt-stuttgart.de.

Doppelhaushalt Alle 121 Vorschläge der Bürger werden dem Gemeinderat zugeleitet, der darüber zu befinden hat. Am 16. Dezember entscheidet der Rat in einer öffentlichen Sitzung über den neuen Doppelhaushalt der Stadt. *tom*



Den Erhalt des Sillenbacher Bädles, mehr Personal in Kitas, einen billigen Nahverkehr und Zuschüsse für Eric Gauthier – das und mehr fordern die Bürger. Fotos: dpa (2), Honzera, Zweygarth

Kommentar

Mit List und Tücke

Wunschträume Der Bürgerhaushalt hält nicht, was sich die Menschen in Stuttgart und in anderen Kommunen davon versprechen. Von Thomas Borgmann

Auf den ersten Blick ist die Gemeindeordnung von Baden-Württemberg eine trockene, um nicht zu sagen eine fade Lektüre. Doch der Schein trügt. Wer sich die Mühe macht, ihre Paragrafen und deren Erläuterung zu lesen, dem winkt – für manche überraschend – ein erhellender Lernprozess. Man merkt nämlich sehr rasch, dass Kommunalpolitiker mitunter Dinge behaupten, die durch die Gemeindeordnung gar nicht gedeckt sind.

Der Bürgerhaushalt, den die Stuttgarter SPD mit so viel Vehemenz vertritt, ist dafür ein geradezu verblüffendes Beispiel. In der Gemeindeordnung heißt es nämlich schlicht und einfach, dass das Stadtparlament über den Etat zu entscheiden hat – und sonst niemand. Der Eindruck, die Bürger könnten mitentscheiden, ist falsch. Um-

gekehrt wird ein Schuh daraus: Der Versuch der Politiker, den Menschen nach dem Mund zu reden, muss bei mündigen Bürgern Misstrauen erwecken. Denn selbst in einer reichen Stadt wie Stuttgart bleiben die meisten Wunschträume unerfüllt.

Und noch etwas: gleich der erste Stuttgarter Bürgerhaushalt hat gezeigt, wie man ihn mit List und Tücke für die eigenen Zwecke nutzen kann. Die höchste Stimmenzahl

wurden für den Erhalt des idyllischen Bädles in Sillenbuch abgegeben – als wäre dies das größte kommunale Problem der Landeshauptstadt. Die Senkung der Grundsteuer beispielsweise, von der viele Tausend Bürger profitieren könnten, schaffte es hingegen nicht einmal unter die 120 meistgenannten Ideen. Anders gesagt: dieser Bürgerhaushalt ist mit Vorsicht zu genießen.

Stuttgarter Zeitung
2. September 2011

Die meisten Länder sind zumindest auf gutem Weg

Haushalt Eine Studie bescheinigt: die Schuldenbremse wirkt. Doch Nordrhein-Westfalen ist vom Sparkurs gewaltig abgekommen.

Die Schuldenbremse im Grundgesetz führt einer Studie zufolge zu ersten Erfolgen in den Bundesländern. In sieben von 16 Ländern sei die Konsolidierung der Haushalte auf gutem Weg, dies geht aus einer am Dienstag veröffentlichten Analyse des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) hervor. Spitzenreiter bei der Haushaltskonsolidierung ist demnach Sachsen, während Nordrhein-Westfalen hinterherhinkt. Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg dürften bereits im Jahr 2013 ihre Defizite abgebaut und in Überschüsse umgewandelt haben. Große Fortschritte bei der Konsolidierung ihrer Haushalte seien auch in Brandenburg, Saarland und Rheinland-Pfalz zu erwarten.

Die Schuldenbremse sieht vor, dass die Länder bei normaler Konjunktur vom Jahr 2020 an keine neuen Schulden machen dürfen. Der Bund muss schon 2016 so weit sein, ihm wird aber ein jährlicher Spielraum von 0,35 Prozent des Bruttoinlandsproduktes zugestanden.

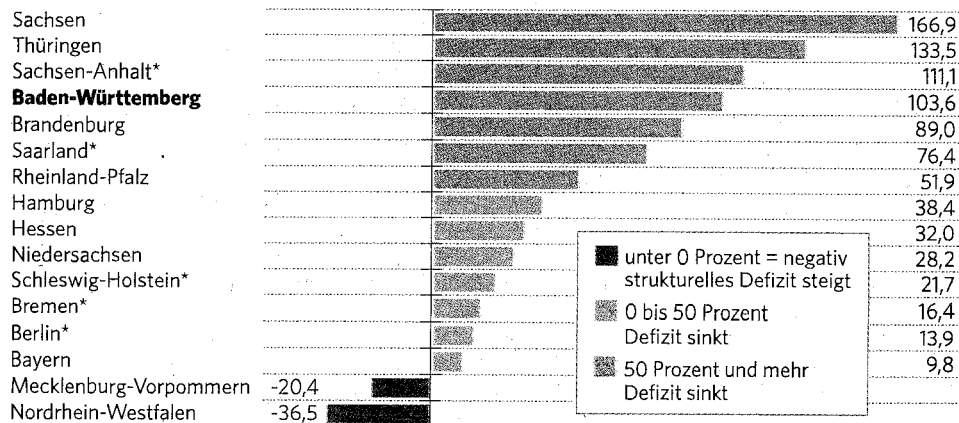
Erste Erfolge zeigen sich laut Studie in Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen, Berlin und Bayern. Diese Länder müssten ihre Sparbemühungen allerdings weiter intensivieren, um bis zum Jahr 2020 das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes zu erreichen. „Mecklenburg-Vorpommern weist zwar nahezu keine neuen Schulden mehr aus, muss aber mit einer aktualisierten Finanzplanung erst noch belegen, dass auch in Zukunft Überschüsse erzielt werden“, erklärte die Lobbygruppe Initiative Soziale Marktwirtschaft, die die Studie in Auftrag gegeben hat. Allein in Nordrhein-Westfalen sei keine Konsolidierungsstrategie zu erkennen. Dort werde es 2013 sogar ein höheres Defizit geben als im Ausgangsjahr 2010.

Saarlands Ministerpräsidentin Annelie Kramp-Karrenbauer (CDU) hatte vor kurzem eine Debatte über die Schuldenbremse angestoßen. So erklärte sie, wenn die Staatsschuldenkrise und notwendige Rettungsmaßnahmen in der Eurozone keine vernünftige Wirtschaftsentwicklung

IN DEN MEISTEN LÄNDERN VERRINGERN SICH DIE HAUSHALTSDEFIZITE

Konsolidierungsquote: Veränderung des strukturellen Defizits in den Jahren 2010 bis 2013

Angaben in Prozent



StZ-Grafik: tkk

*Länder mit Konsolidierungshilfen des Bundes (verpflichtender Pfad bis Ende 2012)

Quelle: INSM, IW Köln

mehr möglich machen, habe man eine veränderte Geschäftsgrundlage. Politiker von Union und FDP reagierten darauf empört und warnten vor einer Lockerung der Schuldenbremse. Kramp-Karrenbauer betonte nun als Reaktion auf die IW-Studie: „Die Schuldenbremse ist für das Saarland überlebensnotwendig, sie steht für uns außer Frage.“ Das Saarland werde den Weg

der Konsolidierung unbeirrt weitergehen. „Alle, die an der Ernsthaftigkeit des Saarlandes zweifeln, werden mit dieser Studie eines Besseren belehrt.“ Die Schuldenbremse gilt in der Schuldenkrise der Eurozone als Vorbild für eine nachhaltige Haushaltspolitik. Spanien folgte dem deutschen Beispiel bereits, Italien und Frankreich planen diesen Schritt. rtr

Stuttgarter Zeitung
5. Oktober 2011

Finanzen: Streit um zusätzliche Stellen beigelegt / Kommunen sehr zufrieden mit Millionenhilfe des Landes für Kleinkindbetreuung

Grün-Rot winkt Haushalt durch

Von unserem Korrespondenten
Peter Reinhardt

STUTTGART. Die grün-rote Landesregierung in Baden-Württemberg hat gestern in einer Sondersitzung den Haushaltsentwurf für 2012 ohne neue Schulden auf den Weg gebracht. Beim Ausbau der Kleinkindbetreuung übernimmt das Land künftig 68 Prozent der Kosten. Der Zuschuss steigt im nächsten Jahr von 129 auf 444 Millionen Euro. „Das ist vor allem ein Erfolg für die Eltern“, freute sich gestern Gemeindepäsident Roger Kehle.

In letzter Minute legte die grün-rote Koalition ihren Streit um neue Stellen für verschiedene Ministerien bei. Die SPD-Landtagsfraktion rückte von ihrem Beschluss vom Dienstag ab, als sie jegliche Personalaufstockung ablehnte. Betroffen war davon besonders Grünen-Verkehrsminister Winfried Hermann, der 16 Stellen für eine zusätzliche Abteilung verlangt hatte. Nun kann Hermann acht Mitarbeiter einstellen. Insgesamt wurden 13 Stellen genehmigt, die zum Teil aus nachgeordne-

ten Behörden abgezogen werden. „Wir schaffen nur das absolut Notwendige, um wichtige Aufgaben erfüllen zu können“, erklärten die Fraktionschefs Edith Sitzmann (Grüne) und Claus Schmiedel (SPD).

Viel teurer kommt das Land der Finanzkompromiss mit den Kommunen, den Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) aushandelte. Ab 2014 wird das Land 68 Prozent der Betriebskosten für die Betreuung der Null- bis Dreijährigen übernehmen. Bisher vereinbart waren jährlich 150 Millionen Euro. Mit der neuen Verteilung dürfte der Beitrag des Landes auf über eine halbe Milliarde Euro im Jahr steigen.

Städte und Gemeinden hinken aktuell den Ausbauzielen in der Kleinkindbetreuung weit hinterher. Bis zur für 2013 vereinbarten Betreuungsquote von 34 Prozent fehlen in Baden-Württemberg nach Angaben des Gemeindepäsidenten noch 40 000 Plätze. Aktuell stehen rund 50 000 Plätze in Krippen und bei Tagesmüttern zur Verfügung.

Während das Land seine Zuschüsse für die Krippen massiv er-

Scharfe Proteste der Beamten

■ Weitere Einschnitte durch Grün-Rot fürchtet der Beamtenbund Baden-Württemberg. „Wenn die Steuerquellen nicht mehr so sprudeln, zieht uns diese Regierung das Hemd aus und die Hose noch dazu“, kritisiert Verbandschef Volker Stich. Die neue Koalition ist für ihn „kein Jota besser als die Vorgängerregierung“.

■ Die Lehrgewerkschaft GEW droht mit der **Verweigerung von Mehrarbeit**, wenn die Regierung 2012 wie geplant 130 Millionen Euro beim Personal einspart. *pre*

höht, haben viele Kommunen durch kleinere Jahrgänge in ihren Kindergärten Einsparungen. Agnes Christner vom Städtetag wies darauf hin, frei werdende Kapazitäten würden teilweise für längere Öffnungszeiten und kleinere Gruppen genutzt.

Das Land zahlt die 68 Prozent der Kosten erst ab 2014. Die 32 Prozent teilen sich die Kommunen und die

Eltern. Nach Christners Angaben decken die Elternbeiträge zwischen acht und 15 Prozent der Betriebskosten. Der Städtetag empfiehlt den Trägern einen Monatsbeitrag von 260 Euro für Familien mit einem Kind. Viele Städte blieben aber unter diesem Satz. Für die nächsten zwei Jahre zahlt das Land Pauschalen: zusätzlich 315 Millionen in diesem und 325 Millionen im nächsten Jahr.

Am späten Nachmittag verabschiedete der Ministerrat dann den Haushaltsentwurf für 2012. Heiß umstritten bleibt der Sparbeitrag von 130 Millionen Euro der Beamten durch eine sozial gestaffelte Verschiebung der Besoldungserhöhung und Kürzungen der Beihilfe.

Jeweils 50 Millionen Euro zusätzlich stellt Grün-Rot für den Straßenbau und die Gebäudesanierung zur Verfügung. Mehr Geld gibt es für die Ausstattung der Polizei, die Privatschulen, die Förderung des Elektroautos und den Hochwasserschutz. Die Wohnungsbauförderung wird auf 70 Millionen verdoppelt. Mit 15 Millionen kann die Schulsozialarbeit ausgebaut werden.

Beim Sparen lässt sich die Koalition Zeit

Tagesthema

In der Haushaltspolitik könnte sich wiederholen, was vielen Regierungen widerfahren ist. „Wenn man denkt, man hat es geschafft, ist es schon wieder vorbei“, sagt der SPD-Bundestagsabgeordnete Carsten Schneider über sein Bemühen zur Defizitsenkung in der Zeit der Großen Koalition. Schon im Jahr 2008 sah es so aus, als sei ein Bundeshaushalt ohne neue Schulden in greifbare Nähe gerückt. Doch dann rächte sich der erlahmte Spareifer der Großen Koalition: Die Finanzkrise kam dazwischen. Die vergleichsweise niedrige Neuverschuldung 2008 von zwölf Milliarden Euro blieb ein positiver Ausreißer. Wie weit Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) mittlerweile von diesem Ziel entfernt ist, zeigt der Bundesetat 2012. Im nächsten Jahr fällt die Neuverschuldung doppelt so hoch aus wie vor drei Jahren.

Für die Regierung ist das kein Ruhmesblatt. Schließlich nimmt Kanzlerin Angela Merkel (CDU) für sich in Anspruch, dass Deutschland die Rezession schneller überwunden hat als andere Industrieländer. Mit dem deutschen Vorbild in Sachen Sparen ist es bei genauem Hinsehen nicht weit her. Der Bund rechnet 2012 mit einer Neuverschuldung von 26,1 Milliarden Euro. Damit endet der Trend zu sinkenden Defiziten abrupt: Denn 2011 ist der Staat schon weiter, es werden neue Schulden von ungefähr 22 Milliarden Euro erwartet. Selbst in der Union kommt die Wende nicht gut an. „Wir geben ständig mehr aus, als wir erarbeiten und einnehmen“, sagt Alois Glück, CSU-Politiker und Präsident des Zentralkomitees der deutschen Ka-

Haushaltswoche Die schwarz-gelbe Koalition kommt in der Haushaltspolitik in Erklärungsnöte. Erstmals seit Langem soll die Neuverschuldung im kommenden Jahr wieder steigen. Darüber berät der Deutsche Bundestag von heute an. *Von Roland Pichler*



Die Neuverschuldung ist 2012 doppelt so hoch wie vor drei Jahren.

Foto: dpa

tholiken (ZdK). Zu Selbstgerechtigkeit bestehe kein Anlass, meint Glück. Von der Finanzpolitik sind auch die Fünf Weisen nicht überzeugt. Es gebe zu wenig Ehrgeiz in der Haushaltspolitik, stellt der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung fest.

Finanzminister Schäuble sieht maßvolle Reduzierung des Defizits

Wenn heute im Deutschen Bundestag die letzte Runde der Haushaltsberatungen beginnt, wird sich die Koalition viel Kritik anhören müssen. Schwarz-Gelb weist jedoch den Vorwurf zurück, wonach die Politik wieder Kurs auf eine höhere Neuverschuldung nimmt. Die Koalition habe für 2012 vorsichtig geplant, sagt der CDU-Haushälter Norbert Barthle. Er hält es für einen Erfolg, dass die Ausgaben im Vergleich zum laufenden Jahr nahezu unverändert geblieben sind. Das führt der Unionsmann auf das Sparpaket zurück. Finanzminister Schäuble spricht von einer maßvollen, aber konsequenten Reduzierung der Defizite. Schäuble argumentiert, die wirtschaftliche Entwicklung dürfe nicht durch übertriebenes Sparen gefährdet werden. Mit dem Kurs einer wachstumsfreundlichen Konsolidierung sei das Land bisher gut gefahren, heißt es aus dem Finanzressort.

Dennoch wachsen die Zweifel, ob die deutsche Haushaltspolitik mit dem gemächlichen Gang das Ziel erreicht. Die Schuldenbremse verpflichtet den Bund, 2016 mit höchstens neun Milliarden Euro neuen Schulden auszukommen. Enttäuschend ist der Zwischenstand zur Konsolidierung auch deshalb, weil die Steuerquellen

Stuttgarter Zeitung
22. November 2011

DER BUNDESHAUSHALT IN ZAHLEN

Haushaltentwurf des Deutschen Bundestages

Angaben in 1000 Euro

	geplant 2011	geplant 2012	
Bundespräsident und Bundespräsidialamt	29 876	30 742	●
Deutscher Bundestag	681 783	693 986	●
Bundesrat	21 342	21 739	●
Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt	1 841 955	1 937 410	●
Auswärtiges Amt	3 103 654	3 323 724	●
Bundesministerium des Innern	5 402 239	5 490 317	●
Bundesministerium der Justiz	493 085	507 756	●
Bundesministerium der Finanzen	4 459 629	4 605 224	●
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	6 116 865	6 107 983	●
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	5 491 558	5 280 066	●
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	131 292 668	126 460 940	●
Bundesministerium für Verkehr, Bau-, Stadtentwicklung	25 247 970	25 934 138	●
Bundesministerium der Verteidigung	31 548 954	31 871 857	●
Bundesministerium für Gesundheit	15 777 246	14 485 382	●
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	1 635 879	1 590 524	●
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend	6 471 041	6 785 220	●
Bundesverfassungsgericht	24 971	29 952	●
Bundesrechnungshof	124 543	122 747	●
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	6 219 120	6 382 910	●
Bundesministerium für Bildung und Forschung	11 646 033	12 941 224	●
Bundesschuld	37 172 319	38 323 821	●
Allgemeine Finanzverwaltung	10 997 270	13 272 338	●
Ausgaben insgesamt	305 800 000	306 200 000	●

StZ-Grafik: tkk

Quelle: Deutscher Bundestag

sprudeln wie noch nie. Im kommenden Jahr erwarten Bund, Länder und Gemeinden ein Steueraufkommen von 592 Milliarden Euro – ein neuer Rekord. Da stellt sich die Frage, weshalb der Staat selbst nach einem ungewöhnlich starken Aufschwung seine Neuverschuldung nicht in den Griff bekommt. Eine Antwort hat der SPD-Haushälter Schneider parat: Das schwarz-gelbe Sparpaket sei wieder aufgeschnürt worden. Von den geplanten Einsparungen über 80 Milliarden Euro sei inzwischen nur die Hälfte übrig geblieben, sagt Schneider. So gibt es gegen die Finanztransaktionssteuer anhaltenden Widerstand in Europa,

die Kernbrennelementesteuer spült nach Volten in der Energiepolitik weniger in die Kassen, und auch die Bundeswehrreform bringt bis jetzt keine Effizienzgewinne. Die SPD macht der Koalition zum Vorwurf, vor allem in den Sozialetat eingegriffen zu haben: Die Kürzungen bei Langzeitarbeitslosen und der Qualifizierung von Arbeitslosen seien umgesetzt worden.

Deutschland hält Maastricht-Vertrag nicht ein

Der Druck zu mehr Disziplin kommt nun ausgerechnet aus Europa. Lange Zeit blickte die deutsche Öffentlichkeit in erster Linie auf die jährliche

Neuverschuldung, die den Schuldenberg regelmäßig anwachsen lässt. Mit der strengeren Haushaltskontrolle auf europäischer Ebene richtet sich der Fokus jedoch immer stärker auf den Schuldenstand. Auch Deutschland hält in diesem Punkt die Vorgaben des Maastricht-Vertrags nicht ein. Die aufgelaufenen Schulden des Gesamtstaates betragen rund 80 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) – erlaubt sind nach dem Maastricht-Vertrag höchstens 60 Prozent. Gemessen an diesem Wert schneidet Deutschland sogar schlechter ab als Spanien, das allerdings eine höhere Neuverschuldung verzeichnet. Nach den in Brüssel vereinbarten Regeln sind die Euroländer verpflichtet, den übermäßigen Schuldenstand in den kommenden Jahren abzuschmelzen. Das bedeutet einen großen Kraftakt.

Der Schuldenberg hat hierzulande trotz niedrigerer Kapitalmarktzinsen sprunghaft zugenommen. Vor zehn Jahren hatten Bund, Länder und Gemeinden noch Schulden über 1243 Mil-

liarden Euro aufgetürmt. Inzwischen sind es 2080 Milliarden Euro. Grund dafür ist nicht nur die Politik auf Pump. In der Vergangenheit sind mit der Bankenrettung neue Schattenhaushalte hinzugekommen. Mit der Eurokrise steigen die Risiken weiter.

In den Haushaltsberatungen scheinen diese Bedrohungen keine große Rolle gespielt zu haben. Die Schuldenkrise hinderte Berlin nicht daran, das Weihnachtsgeld für Beamte wieder einzuführen, was eine halbe Milliarde kostet. Außerdem genehmigte der Haushaltsausschuss 470 höherdotierte Stellen in den Bundesministerien. Für das Betreuungsgeld und Steuerersenkungen werden ebenfalls bald Milliardenbeträge fällig. Der SPD-Haushaltspolitiker Schneider wundert sich über die Spendierlaune. Der nächste Bundeshaushalt ist der letzte Etat vor dem Wahljahr 2013. „Da bestünde die Chance, um noch etwas zu reißen“, sagt Schneider. Dazu fehlt es der Koalition offenbar an Kraft.

Schuldenstand der öffentlichen Haushalte

Angaben in Milliarden Euro

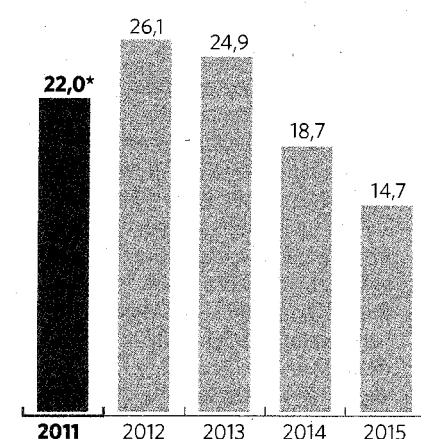
	Bund	Länder und Gemeinden	
2001	777	480	1243
2002	798	508	1295
2003	845	547	1384
2004	890	576	1454
2005	935	602	1524
2006	971	615	1572
2007	978	614	1579
2008	1008	650	1644
2009	1076	697	1761
2010	1342	751	2080

StZ-Grafik: tkk

Quelle: Bundesrechnungshof

Geplante Neuverschuldung des Bundes

in Milliarden Euro



StZ-Grafik: tkk

*Prognose Quelle: Bundesfinanzministerium

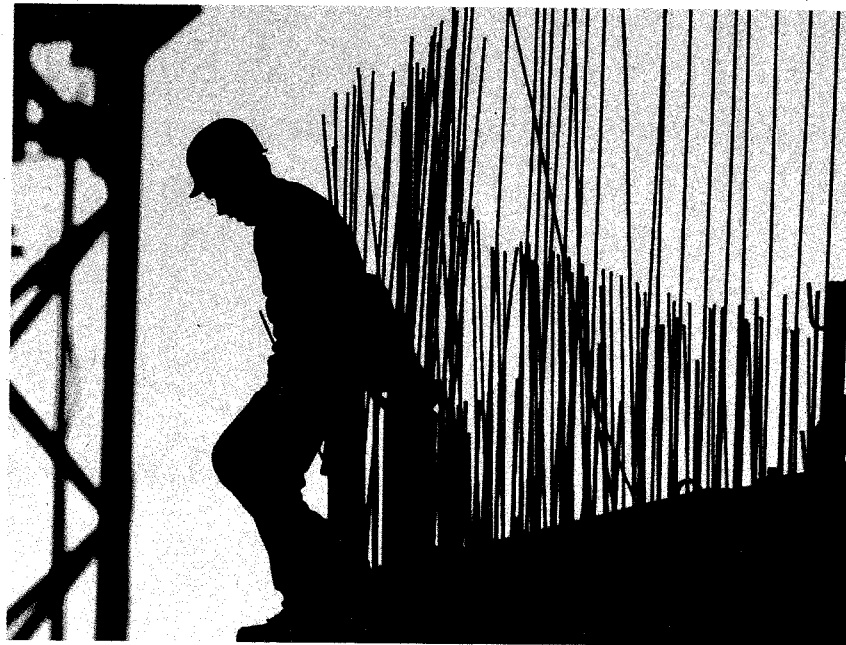
„Der nächste Wurf muss sitzen“

Tagesthema

Der Bundeswirtschaftsminister besucht derzeit Libyen. Dennoch hat sich Philipp Rösler auch aus der Ferne intensiv mit dem von seinem Amt in Auftrag gegebenen Herbstgutachten der vier Wirtschaftsforschungsinstitute beschäftigt. Und obwohl die Forscher aus Kiel, München, Halle und Essen eine deutliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Deutschland für das kommende Jahr vorhersagen, sieht sich der FDP-Politiker in seiner Auffassung völlig bestätigt. Deutschland bleibe der Stabilitäts- und Wachstumsanker in Europa, ließ Rösler mitteilen und lieferte die Begründung gleich mit: „Hierzu tragen neben der hohen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft die nach wie vor positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und die soliden öffentlichen Finanzen bei.“

Selbst die Kritik der Ökonomen an der oft widersprüchlichen Politik der europäischen Regierungen in der Schuldenkrise war Wasser auf die Mühlen des liberalen Politikers. Sie forderten völlig zu Recht klare Regeln für die Wirtschafts- und Finanzpolitik. „Je entschlossener und glaubwürdiger wir diesen Weg beschreiten, umso schneller werden wir auch die europäische Schuldenkrise überwinden“, schreibt Rösler. An Entschlossenheit und damit an Glaubwürdigkeit mangelt es allerdings nicht nur den Regierungen in anderen europäischen Staaten – auch in der schwarz-gelben Koalition in Berlin wird nicht mit einer Stimme gesprochen.

Gutachten Die deutsche Wirtschaft wird zunehmend von der Schuldenkrise belastet. Dennoch wird Deutschland der Wachstumsanker in Europa bleiben, meint der Wirtschaftsminister. Forschungsinstitute fordern eine entschlossene Politik. *Von Klaus Dieter Oehler*



Am Arbeitsmarkt soll die Konjunkturabschwächung nicht spürbar sein. Foto: dpa

Es muss Rösler daher gefallen haben, dass die Professoren in ihrem Gutachten fordern, dass die Eurostaaten endlich gemeinsame Verfahren entwickeln sollten, wie auch Staaten in geordneter Form insolvent gehen könnten. Für Röslers Vorschlag, dass man Griechenland doch in eine geordnete Insolvenz gehen lassen sollte, war er vor wenigen Wochen noch öffentlich von seinem Koalitionspartner gescholten worden – inzwischen ist das kein Tabuthema mehr.

Insolvenzverfahren gefordert

Eher vage blieben die Wirtschaftswissenschaftler bei dem im Augenblick heiß umstrittenen Thema der Rekapitalisierung von Banken. Zwar sind auch sie der Ansicht, dass die Kreditinstitute mehr Eigenkapital vorhalten müssten – notfalls müssten sie auch dazu gezwungen werden –, aber zu dem aktuellen Vorschlag von EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso nahmen die Professoren nicht ausführlich Stellung. Das mag daran liegen, dass sie nicht davon ausgehen, dass selbst ein Schuldenschnitt in Griechenland dazu führen würde, dass die Bankenkrise eskaliert. „Eine Ansteckung in dem Ausmaß wie nach der Insolvenz von Lehman Brothers ist wenig wahrscheinlich“, sagen die Gutachter. Deshalb sei eine schwere Rezession wie 2009 nicht zu erwarten. Im Gegenteil: wenn die Schulden- und Bankenkrise gelöst werde, könnte das Wirtschaftswachstum 2012 sogar wieder an Tempo zulegen.

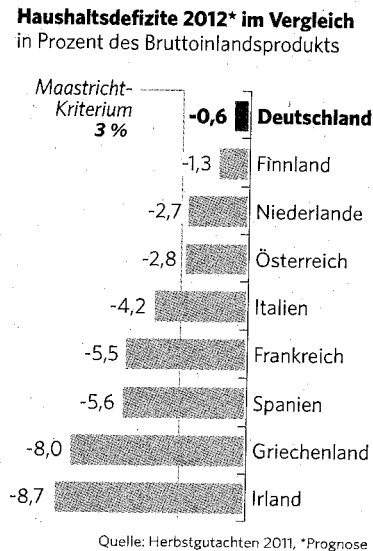
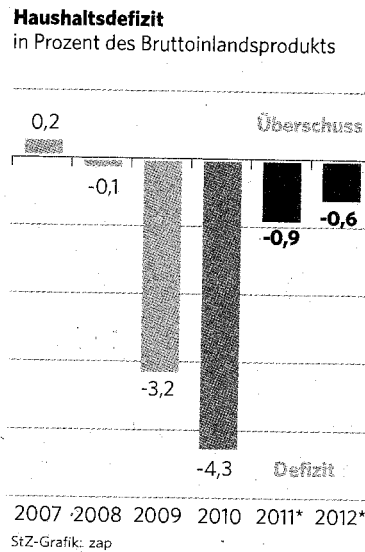
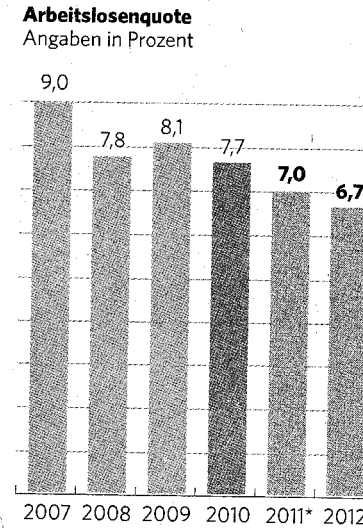
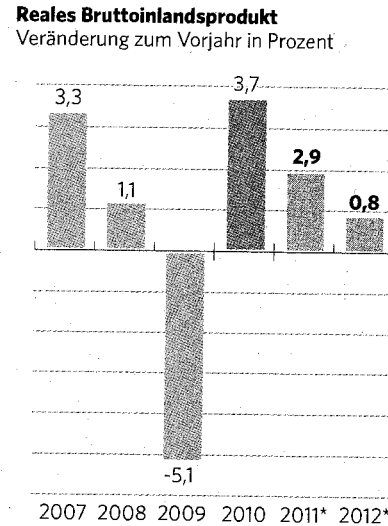
Aber noch sind die Probleme nicht gelöst. „Die Schulden- und Vertrauenskrise in Europa belastet zunehmend die deutsche Konjunktur“, stellte der Experte des Essener RWI-Instituts, Roland Döhrn, bei der Vorlage des Gutachtens nüchtern fest. Die Stimmung habe sich eingetrübt, die Exportwirtschaft müsse mit einem Dämpfer rechnen und die Produktion werde im Winterhalbjahr voraussichtlich stagnieren. Daher senkten die Forscher ihre Prognose für das kommende Jahr auf nur noch 0,8 Prozent Wachstum. Im Frühjahr hatten sie noch zwei Prozent vorhergesagt. Und sie deuteten an, dass es noch schlimmer kommen könnte, wenn die Finanzmärkte weiter verrückt spielen und sich dadurch die Finanzierungsbedingungen für die Unternehmen deutlich verschlechtern würden. Dann sei auch eine Rezession nicht mehr auszuschließen.

Keine Folgen für den Arbeitsmarkt

Mit der aktuellen Schätzung liegen die vier Institute am unteren Ende der offiziellen Wirtschaftsschätzer – die EU-Kommission ging im September noch von einem Plus von 1,9 Prozent aus, und auch der IWF hielt vor wenigen Wochen ein Wachstum von 1,3 Prozent für möglich. In gut einer Woche wird die Bundesregierung ihre offizielle Einschätzung abgeben, im November dann der Sachverständigenrat, die sogenannten fünf Weisen.

Stuttgarter Zeitung
14. Oktober 2011

DIE ZUKUNFT DEUTSCHLANDS AUS SICHT DER GUTACHTER



Ein Lichtblick für die Bundesbürger dürfte aber die Vorhersage der Wirtschaftsforscher sein, dass die schwächere Konjunktur sich weder negativ auf den Arbeitsmarkt noch auf die Einkommenssituation der Beschäftigten auswirken dürfte. Die tariflichen Stundenlöhne sollen demnach aufgrund der bereits geschlossenen Verträge um durchschnittlich 2,5 Prozent zulegen (nach 1,8 Prozent in diesem Jahr) und die Zahl der Arbeitslosen soll um gut 150 000 auf 2,8 Millionen sinken. Teure Konjunkturprogramme, wie sie unter anderem vom Internationalen Währungsfonds gefordert werden, halten die Ökonomen daher nicht für erforderlich, sondern eher für schädlich, da sie den Konsolidierungskurs der öffentlichen Finanzen gefährden würden. Für Steuersenkungen, wie sie die FDP gerne hätten, sehen die Experten keinen Spielraum.

Dagegen würden sie es für wünschenswert halten, wenn die Europäische Zentralbank die Leitzinsen auf ein Prozent senken würde, um der Konjunktur einen Schub zu geben. Während sich die Forscher darin einig waren, gehen die Meinungen in der Frage der Staatsanleihenkäufe der EZB auseinander. Die Zentralbank habe damit ihre Unabhängigkeit beschädigt, meinen die einen. Die Experten vom Institut für Weltwirtschaft in Halle und die Kieler Forscher halten die EZB-Aktionen dagegen für gerechtfertigt. Wesentlich sei nun, dass die Politik einen Ausweg aus der Krise finde. „Der nächste Wurf muss sitzen“, sagte der Leiter des Prognose-Zentrums am Institut für Weltwirtschaft Kiel, Joachim Scheide.

Fünf Weise schlagen Euro-Tilgungsfonds vor

Jahresgutachten Der Sachverständigenrat ruft die Politik auf, sich auf eine Ausweitung der Eurokrise vorzubereiten. *Von Roland Pichler*

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage empfiehlt der Politik, Vorkehrungen für den Fall einer Ausweitung der Eurokrise zu treffen. Der Vorsitzende der Rates, Wolfgang Franz, lobte die Bundesregierung, dass sie in der Eurokrise erfolgreich darauf hingewirkt habe, dass es im Falle Griechenlands zum Kapitalschnitt unter Beteiligung der Banken kommt. Richtig sei auch, dass die Schlagkraft des Rettungsfonds EFSF ständig zu erweitern werden soll. Gleichwohl rufen die Wirtschaftswissenschaftler die Politik auf, sich darauf vorzubereiten, dass die Märkte weiteren Euroländern das Vertrauen entziehen. Franz sagte, es sei nicht sinnvoll, den Rettungsschirm EFSF ständig zu erweitern. Als Alternative schlägt der Sachverständigenrat einen Schuldentilgungspakt vor. Diese Idee könne dann umgesetzt werden, wenn es keine anderen Lösungen mehr gebe.

Die Weisen loben die Politik der Regierung in der Krise.

Mit dem Tilgungsfonds soll erreicht werden, dass die Euroländer sich zu vergleichsweise niedrigen Zinsen Kapital an den Märkten beschaffen können. Nach den Vorstellungen der Professoren sollen die Euroländer, die noch keine Hilfen vom Rettungsfonds EFSF erhalten, ihre Verschuldung teilweise über den Tilgungsfonds finanzieren. Konkret sollen die Schulden, die den Maastricht-Referenzwert von 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts übersteigen, in den Tilgungsfonds ausgelagert werden. Für diesen Fonds haften die teilnehmenden Euroländer gemeinschaftlich. Gleichzeitig verpflichtet sich das Land, strenge Auflagen zu erfüllen. Dazu gehört, die Schulden in dem Fonds in einem Zeitraum von 20 bis 25 Jahren zu tilgen. Der Sachverständigenrat regt an,

dass jedes Land einen Teil seiner Währungsreserven als Pfand hinterlegen muss. Außerdem sollen die Länder dazu verpflichtet werden können, Steuerzuschläge einzuführen, um die Schulden zu tilgen.

Der Tilgungsfonds, den der Sachverständigenrat anregt, ähnelt stark den umstrittenen Eurobonds. Dabei handelt es sich um gemeinschaftliche Euroanleihen, die von mehreren Eurostaaten vorgeschlagen worden sind. Die Bundesregierung lehnt Eurobonds aber strikt ab.

Der Sachverständigenrat weist Parallelen zum Modell der Eurobonds zurück. Auch wenn die Schulden in den Fonds ausgelagert würden, müsse jedes Land für seine Verbindlichkeiten aufkommen. Die Vorteile sehen die Ökonomen darin, dass sich die Euroländer zu günstigen Konditionen Kapital besorgen könnten. Damit soll verhindert werden, dass weitere Eurostaaten wegen des Drucks der Kapitalmärkte nur noch zu unvorteilhaften Konditionen Geld aufnehmen können. Nach den Vorstellungen der Professoren könnte im Fonds ein Kreditvolumen von insgesamt 2325 Milliarden Euro ausgelagert werden. Auf Italien entfielen knapp die Hälfte der Summe, auf Deutschland etwa ein Viertel. Auch Frankreich, Spanien, Österreich und die Niederlande könnten auf den Fonds zurückgreifen. Wegen der breiten Streuung erwarten die Ökonomen, dass der Fonds mit einer vergleichbar guten Bonität wie der Rettungsschirm EFSF ausgestattet wird. Allerdings sehen die Professoren auch rechtliche Hürden. In Deutschland sei eine Volksabstimmung erforderlich, um diesen Weg gehen zu können, sagte das Ratsmitglied Lars Feld.

In der Politik stößt der Plan jedoch auf Widerstand. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hält den Vorschlag der Wirtschaftsweisen nicht für umsetzbar. Solch ein Modell für eine teilweise Vergemeinschaftung von Schulden würde eine Vielzahl von Änderungen der EU-Verträge erfordern, sagte sie bei der Übergabe des Jahresgutachtens. Es gebe zudem verfassungsrechtliche Bedenken.

In ihrem Gutachten weisen die Sachverständigen auch auf die kritische Lage der öffentlichen Finanzen in den Bundesländern hin. Sie kritisieren, dass viele Länder die Schuldenbremse noch nicht in die Landesverfassung aufgenommen hätten. Bisher konnten sich nur Hessen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz zu verfassungsrechtlichen Regelungen durchringen, heißt es in dem Gutachten. Die Länder sind verpflichtet, bis 2020 Etats ohne neue Schulden vorzulegen. Da die finanziellen Belastungen der Länder durch Gehälter und Pensionen steigen, mahnt der Rat Einsparungen an.

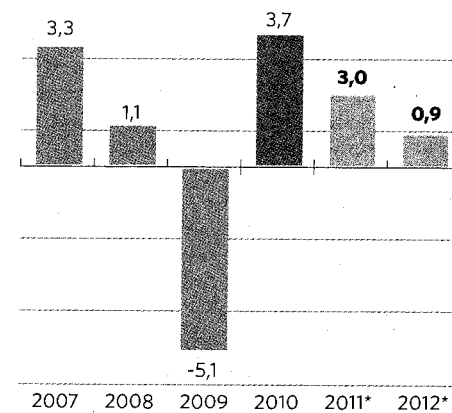
„Die Pläne sind nicht umsetzbar.“

Angela Merkel zu den Vorschlägen der Professoren

DIE PROGNOSEN DER SACHVERSTÄNDIGEN

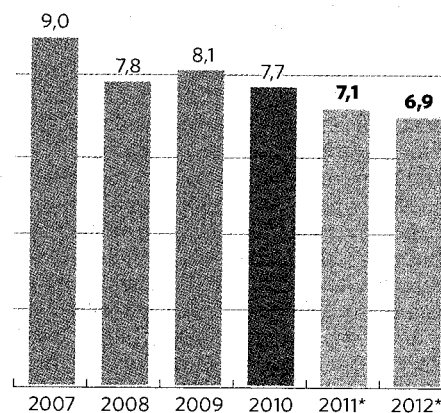
Reales Bruttoinlandsprodukt

Veränderung zum Vorjahr in Prozent



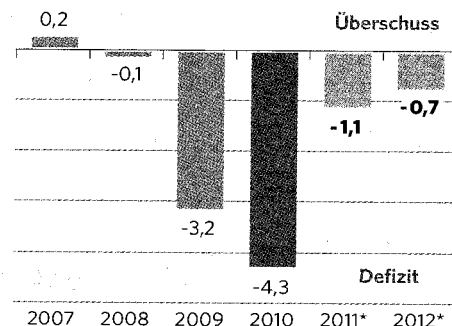
Arbeitslosenquote

Angaben in Prozent



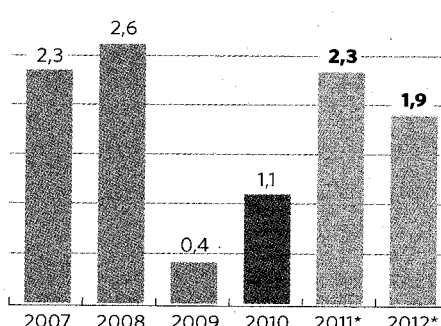
Haushaltsdefizit

in Prozent des Bruttoinlandsprodukts



Verbraucherpreise insgesamt

Jahresdurchschnitte in Prozent



StZ-Grafik: zap

*Prognose

Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrats 2011/12

HAUSHALTSSATZUNG

Gesamtplan Verwaltungshaushalt

für das

Haushaltsjahr 2012

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Verwaltungshaushalt

EPL 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0010	Gemeindeorgane Stadt Schwetzingen	12.000	628.000	0	19.000	628.000	10.675	622.817
0110	Rechnungsprüfungsamt	7.000	213.000	0	7.000	175.000	5.745	164.575
0200	Hauptamt	125.000	839.000	0	122.000	716.000	137.520	730.919
0250	Stabstelle Oberbürgermeister	2.000	161.000	0	2.000	184.000	0	140.054
0300	Stadtkämmerei	164.000	759.000	0	163.000	779.000	186.369	695.769
0350	Liegenschaftsamt	48.000	148.000	0	47.000	145.000	46.000	141.878
0500	Standesamt	60.000	163.000	0	60.000	165.000	66.548	187.761
0520	Wahlen	16.000	3.000	0	16.000	27.000	770	2.325
0600	Zentrale Dienste	1.000	190.000	0	1.000	185.000	382	177.071
0610	Verwaltungsgebäude	0	648.000	0	0	634.000	676	662.456
0620	Datenverarbeitung	585.000	585.000	0	567.000	567.000	554.574	554.574
0830	Personalrat	0	11.000	0	0	12.000	0	8.979
	Summe Einzelplan 0	1.020.000	4.348.000	0	1.004.000	4.197.000	1.009.256	4.089.176

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Verwaltungshaushalt
 EPL 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012 EUR	2012 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2011 EUR	2010 EUR	2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1100	Ortspolizeibehörde	993.000	1.535.000	0	997.000	1.509.000	869.290	1.355.020
1120	Obdachlosenunterkünfte Städtische Wohnungen	56.000	204.000	0	56.000	193.000	49.174	188.889
1140	Grundbuchamt	100.000	270.000	0	100.000	293.000	97.798	272.310
1200	Umweltamt	0	13.000	0	0	11.000	0	10.500
1310	Freiwillige Feuerwehr	93.000	931.000	0	88.000	866.000	90.738	837.664
	Summe Einzelplan 1	1.242.000	2.953.000	0	1.241.000	2.872.000	1.107.000	2.664.382

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Verwaltungshaushalt

EPL 2 Schulen

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2110	Nordstadthalle, Lehrschwimmbecken	54.000	413.000	0	57.000	392.000	59.710	365.230
2111	Nordstadt-Grundschule	130.000	699.000	0	131.000	659.000	135.714	682.791
2112	Zeyher-Grundschule	2.000	265.000	0	2.000	251.000	3.926	331.829
2113	Südstadt-Grundschule	1.000	357.000	0	3.000	455.000	3.454	365.814
2114	Hirschacker-Grundschule	1.000	535.000	0	5.000	502.000	5.420	514.096
2130	Hildaschule Werkrealschule	245.000	650.000	0	219.000	836.000	220.070	576.147
2180	Grundschulförderklassen	6.000	7.000	0	6.000	7.000	6.375	2.031
2210	Karl-Friedrich-Schimper-Realschule	2.000	215.000	0	2.000	221.000	2.000	347.014
2300	Hebel-Gymnasium	635.000	1.314.000	0	614.000	1.293.000	648.349	1.336.995
2310	Mensa Hebel-Gymnasium	0	261.000	0	0	234.000	99	232.415
2700	Kurt-Waibel-Förderschule	2.000	31.000	0	2.000	28.000	2.000	58.473
2910	Betreuungsangebote an Schulen	320.000	379.000	0	310.000	375.000	314.265	368.104
2950	Sonstige schulische Aufgaben	22.000	118.000	0	0	102.000	200	94.355
	Summe Einzelplan 2	1.420.000	5.244.000	0	1.351.000	5.355.000	1.401.583	5.279.296

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Verwaltungshaushalt
 EPL 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3000	Kultur- und Sportamt	4.000	367.000	0	4.000	365.000	4.089	337.016
3210	Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlungen	0	118.000	0	0	116.000	3.569	123.991
3211	Stadtarchiv	50.000	120.000	0	45.000	124.000	11.765	100.896
3320	Theater und Musikpflege	1.000	216.000	0	1.000	235.000	221	212.241
3321	Kulturzentrum	9.000	318.000	0	9.000	315.000	9.352	306.228
3330	Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V.	8.000	154.000	0	8.000	152.000	7.411	149.766
3400	Sonstige Kunstpflege	4.000	46.000	0	1.000	41.000	166	33.659
3406	Heimat- und sonstige Kulturpflege	0	174.000	0	2.000	181.000	25.759	319.977
3500	Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.	20.000	149.000	0	20.000	151.000	20.987	142.894
3520	Stadtbücherei	13.000	437.000	0	12.000	425.000	16.605	423.895
3600	Biotope	2.000	27.000	0	2.000	27.000	2.025	29.237
3700	Evangelische Kirchengemeinde	6.000	12.000	0	6.000	7.000	8.200	12.238
3710	Katholische Kirchengemeinde	0	0	0	0	0	0	2.524
	Summe Einzelplan 3	117.000	2.138.000	0	110.000	2.139.000	110.147	2.194.563

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Verwaltungshaushalt

EPL 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012 EUR	2012 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2011 EUR	2010 EUR	2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4000	Sozialamt	0	92.000	0	0	89.000	0	102.491
4310	Generationenbüro	0	201.000	0	5.000	206.000	3.574	181.561
4350	Wärmestube	4.000	7.000	0	4.000	7.000	3.972	6.809
4360	Aufwendungen für Asylbewerber	1.000	0	0	1.000	0	600	0
4600	Jugendhäuser	8.000	375.000	0	8.000	399.000	9.719	333.705
4641	Kindergarten Spatzennest	310.000	639.000	0	384.000	546.000	260.528	502.354
4642	Förderung konfessioneller Kindergärten	1.205.000	3.768.000	0	1.205.000	3.351.000	1.217.357	3.256.426
4650	Drogen- und Suchtberatung	23.000	34.000	0	24.000	33.000	23.767	32.445
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege	0	82.000	0	0	65.000	0	59.628
	Summe Einzelplan 4	1.551.000	5.198.000	0	1.631.000	4.696.000	1.519.516	4.475.418

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Verwaltungshaushalt
 EPL 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5470	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	0	49.000	0	0	52.000	0	48.456
5500	Förderung des Sports	0	107.000	0	0	122.000	0	115.591
5620	Stadien und Sportplätze	9.000	316.000	0	9.000	290.000	54.852	319.809
5800	Park- und Gartenanlagen	0	176.000	0	0	179.000	0	180.835
5810	Stadtgärtnerei	904.000	904.000	0	903.000	903.000	823.230	823.230
5830	Öffentliche Kinderspielplätze	0	134.000	0	0	141.000	0	130.322
5900	Kleine Krautgärten	4.000	5.000	0	4.000	5.000	4.170	6.624
5980	Grillplatz und Grillhütte	17.000	37.000	0	17.000	37.000	16.038	19.493
	Summe Einzelplan 5	934.000	1.728.000	0	933.000	1.729.000	788.586	1.644.360

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Verwaltungshaushalt
 EPL 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
6000	Stadtbauamt	102.000	752.000	0	99.000	712.000	98.632	689.239
6100	Städteplanung und Vermessung	25.000	540.000	0	20.000	547.000	25.553	570.509
6120	Gutachterausschuss	8.000	5.000	0	8.000	5.000	8.279	2.850
6130	Bauordnung	53.000	221.000	0	53.000	214.000	80.469	207.415
6141	Ehemaliges Ausbesserungswerk	395.000	0	0	395.000	0	0	0
6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	4.000	0	0	6.000	0	6.624	0
6300	Gemeindestraßen	83.000	4.266.000	0	88.000	3.935.000	100.638	3.956.561
6700	Straßenbeleuchtung	0	329.000	0	0	358.000	600	480.130
6750	Straßenreinigung, Winterdienst	10.000	154.000	0	13.000	162.000	9.612	240.023
6800	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	750.000	417.000	0	870.000	458.000	636.580	450.071
6900	Wasserläufe, Wasserbau	0	0	0	0	10.000	0	9.337
	Summe Einzelplan 6	1.430.000	6.684.000	0	1.552.000	6.401.000	966.986	6.606.135

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Verwaltungshaushalt
 EPL 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7000	Abwasserbeseitigung	3.961.000	3.982.000	0	3.928.000	3.951.000	3.671.033	3.727.845
7010	Abwasserbeseitigung Gewerbegebiet Zündholz	39.000	54.000	0	39.000	45.000	36.384	42.283
7210	Abfallbeseitigung	2.000	50.000	0	2.000	54.000	1.531	57.474
7240	Altlastenbeseitigung	10.000	20.000	0	0	4.000	0	3.991
7300	Messen und Märkte	7.000	6.000	0	7.000	10.000	4.190	11.963
7500	Friedhof	228.000	390.000	0	228.000	415.000	181.059	514.671
7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten	4.000	77.000	0	3.000	72.000	3.509	62.441
7700	Fuhrpark	206.000	206.000	0	193.000	193.000	198.198	198.198
7710	Bauhof	1.170.000	1.170.000	0	1.107.000	1.122.000	1.043.948	1.043.948
7800	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0	6.000	0	0	9.000	0	4.088
7900	Fremdenverkehr, Stadtinformation	74.000	410.000	0	73.000	431.000	49.565	344.269
7910	Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung	0	119.000	0	0	147.000	1.069	193.647
7915	Tourismusmarketing	0	9.000	0	0	0	0	0
7920	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	60.000	536.000	0	71.000	359.000	85.644	354.895
	Summe Einzelplan 7	5.761.000	7.035.000	0	5.651.000	6.812.000	5.276.127	6.559.711

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Verwaltungshaushalt
 EPL 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
8100	Elektrizitätsversorgung	630.000	0	0	630.000	0	630.155	0
8160	Fernwärmeversorgung	35.000	0	0	35.000	0	35.942	0
8170	Stadtwerke Schwetzingen	250.000	0	0	250.000	0	265.082	85.208
8710	Parkhaus Wildemannstraße	94.000	178.000	0	94.000	109.000	85.931	105.027
8720	Tiefgarage Marstallstraße	203.000	253.000	0	203.000	285.000	175.445	244.305
8800	Allgemeines Grundvermögen	277.000	23.000	0	277.000	23.000	293.446	22.343
8810	Wohn- und Geschäftsgebäude	1.829.000	1.835.000	0	1.820.000	1.928.000	1.836.027	1.740.816
8811	Wohngebäude Heidelberger Straße 10	9.000	16.000	0	9.000	16.000	9.869	10.618
8812	Wohngebäude Thienhaus	16.000	107.000	0	14.000	106.000	14.158	107.173
8820	Palais Hirsch	35.000	288.000	0	37.000	229.000	30.550	235.100
8830	Vereinshaus Bassermann	23.000	209.000	0	24.000	198.000	25.830	233.264
8850	Friedrichstraße 10-12 (ehemals Hillebrandt)	1.000	23.000	0	0	24.000	1.225	22.590
	Summe Einzelplan 8	3.402.000	2.932.000	0	3.393.000	2.918.000	3.403.659	2.806.443

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Verwaltungshaushalt
 EPL 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
9000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	28.255.000	13.236.000	0	27.086.000	12.845.000	26.972.783	13.322.295
9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	8.700.000	2.336.000	0	8.685.000	2.673.000	8.729.551	1.643.414
	Summe Einzelplan 9	36.955.000	15.572.000	0	35.771.000	15.518.000	35.702.334	14.965.709
0-9	Summe Verwaltungshaushalt	53.832.000	53.832.000	0	52.637.000	52.637.000	51.285.194	51.285.194

Gesamtplan 2012

**1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Verwaltungshaushalt**

Einzelplan		Haushaltsansatz				Rechnungsergebnis		
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	1.020.000	4.348.000	0	1.004.000	4.197.000	1.009.256	4.089.176
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.242.000	2.953.000	0	1.241.000	2.872.000	1.107.000	2.664.382
2	Schulen	1.420.000	5.244.000	0	1.351.000	5.355.000	1.401.583	5.279.296
3	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	117.000	2.138.000	0	110.000	2.139.000	110.147	2.194.563
4	Soziale Sicherung	1.551.000	5.198.000	0	1.631.000	4.696.000	1.519.516	4.475.418
5	Gesundheit, Sport, Erholung	934.000	1.728.000	0	933.000	1.729.000	788.586	1.644.360
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.430.000	6.684.000	0	1.552.000	6.401.000	966.986	6.606.135
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	5.761.000	7.035.000	0	5.651.000	6.812.000	5.276.127	6.559.711
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	3.402.000	2.932.000	0	3.393.000	2.918.000	3.403.659	2.806.443
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	36.955.000	15.572.000	0	35.771.000	15.518.000	35.702.334	14.965.709
0-9	Summe Verwaltungshaushalt	53.832.000	53.832.000	0	52.637.000	52.637.000	51.285.194	51.285.194

HAUSHALTSSATZUNG

Gesamtplan Vermögenshaushalt

für das

Haushaltsjahr 2012

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Vermögenshaushalt

EPL 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0010	Gemeindeorgane Stadt Schwetzingen	0	3.000	0	0	2.000	0	15.831
0110	Rechnungsprüfungsamt	0	5.000	0	0	5.000	0	0
0200	Hauptamt	1.000	37.000	0	2.000	5.000	1.630	6.371
0250	Stabstelle Oberbürgermeister	0	1.000	0	0	2.000	0	1.640
0300	Stadtkämmerei	0	2.000	0	0	9.000	0	501
0600	Zentrale Dienste	0	3.000	0	0	13.000	0	0
0610	Verwaltungsgebäude	0	1.000	0	47.000	5.000	0	56.629
0620	Datenverarbeitung	0	5.000	0	0	5.000	0	11.003
	Summe Einzelplan 0	1.000	57.000	0	49.000	46.000	1.630	91.975

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Vermögenshaushalt
 EPL 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1100	Ortspolizeibehörde	0	4.000	0	0	233.000	0	5.934
1200	Umweltamt	0	5.000	0	0	15.000	0	15.000
1310	Freiwillige Feuerwehr	10.000	100.000	0	43.000	50.000	69.617	300.000
	Summe Einzelplan 1	10.000	109.000	0	43.000	298.000	69.617	320.934

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Vermögenshaushalt

EPL 2 Schulen

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2110	Nordstadthalle, Lehrschwimmbecken	0	716.000	0	0	151.000	0	8.724
2111	Nordstadt-Grundschule	0	156.000	0	0	406.000	0	2.720
2112	Zeyher-Grundschule	0	180.000	0	0	1.000	0	8.755
2113	Südstadt-Grundschule	0	205.000	0	0	7.000	0	12.186
2114	Hirschacker-Grundschule	0	5.000	0	0	244.000	503.429	877.559
2130	Hildaschule Werkrealschule	0	10.000	0	0	300.000	31.115	38.037
2210	Karl-Friedrich-Schimper-Realschule	0	30.000	0	0	28.000	11.819	10.235
2300	Hebel-Gymnasium	0	25.000	0	0	230.000	0	84.843
2700	Kurt-Waibel-Förderschule	0	6.000	0	0	4.000	341	4.922
2910	Betreuungsangebote an Schulen	0	2.000	0	0	2.000	0	0
	Summe Einzelplan 2	0	1.335.000	0	0	1.373.000	546.704	1.047.981

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Vermögenshaushalt
 EPL 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3000	Kultur- und Sportamt	0	2.000	0	0	2.000	0	13.384
3210	Karl-Wörn-Haus, Schwetzinger Sammlungen	0	1.000	0	0	1.000	0	1.353
3211	Stadtarchiv	0	8.000	0	0	28.000	0	25.104
3320	Theater und Musikpflege	0	0	0	0	0	0	15.882
3406	Heimat- und sonstige Kulturpflege	0	28.000	0	0	28.000	0	3.357
3520	Stadtbücherei	0	11.000	0	0	1.000	0	0
	Summe Einzelplan 3	0	50.000	0	0	60.000	0	59.079

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Vermögenshaushalt

EPL 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012 EUR	2012 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2011 EUR	2010 EUR	2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4600	Jugendhäuser	0	19.000	0	0	9.000	0	5.192
4641	Kindergarten Spatzennest	0	102.000	0	0	17.000	0	13.409
4642	Förderung konfessioneller Kindergärten	190.000	815.000	0	0	550.000	0	0
4643	Kindergarten neu	0	0	0	0	0	0	13.566
	Summe Einzelplan 4	190.000	936.000	0	0	576.000	0	32.167

Gesamtplan 2012

**1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Vermögenshaushalt**
EPL 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2012 EUR	Ausgaben 2012 EUR	Verpfl.-Erm. 2012 EUR	Einnahmen 2011 EUR	Ausgaben 2011 EUR	Einnahmen 2010 EUR	Ausgaben 2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5470	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	0	2.000	0	0	0	0	0
5500	Förderung des Sports	0	25.000	0	0	30.000	0	11.947
5620	Stadien und Sportplätze	0	2.000	0	0	12.000	31.664	62.456
5810	Stadtgärtnerei	0	63.000	0	0	40.000	0	41.654
	Summe Einzelplan 5	0	92.000	0	0	82.000	31.664	92.164

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Vermögenshaushalt
 EPL 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2012 EUR	Ausgaben 2012 EUR	Verpfl.-Erm. 2012 EUR	Einnahmen 2011 EUR	Ausgaben 2011 EUR	Einnahmen 2010 EUR	Ausgaben 2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
6000	Stadtbauamt	0	3.000	0	0	4.000	0	9.662
6100	Städteplanung und Vermessung	0	60.000	0	0	16.000	0	11.039
6130	Bauordnung	0	0	0	0	6.000	0	835
6140	Wertumlegung Lange Sandäcker II	400.000	0	0	350.000	0	232.498	0
6141	Ehemaliges Ausbesserungswerk	800.000	0	0	0	0	0	0
6150	Sanierung Quartier II	0	0	0	0	0	173.295	8.370
6151	Sanierung Kernstadt	150.000	215.000	0	200.000	281.000	523.510	491.447
6152	Sanierung Herzogstraße/Schloßplatz	303.000	215.000	0	290.000	710.000	5.244	16.019
6153	Städtebaul.Denkmalchutz WRH II/Borsigstr.	24.000	40.000	0	0	0	0	0
6300	Gemeindestraßen	0	280.000	0	290.000	1.555.000	712.000	3.335.399
6301	Baugebiet Lange Sandäcker II	0	0	0	0	0	0	8.509
6700	Straßenbeleuchtung	0	200.000	0	99.000	260.000	0	34.144
6800	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	10.000	20.000	0	20.000	9.000	37.500	0
6900	Wasserläufe, Wasserbau	0	0	0	0	0	0	5.087
	Summe Einzelplan 6	1.687.000	1.033.000	0	1.249.000	2.861.000	1.684.047	3.903.771

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Vermögenshaushalt
 EPL 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7000	Abwasserbeseitigung	0	500.000	0	0	280.000	83.152	541.506
7500	Friedhof	0	10.000	0	0	65.000	0	0
7700	Fuhrpark	0	28.000	0	32.000	97.000	0	72.000
7710	Bauhof	0	112.000	0	14.000	197.000	0	41.434
7900	Fremdenverkehr, Stadtinformation	0	4.000	0	0	4.000	0	790
7910	Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung	0	10.000	0	0	10.000	0	1.025
7915	Tourismusmarketing	0	10.000	0	0	0	0	0
7920	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	0	153.000	0	0	234.000	0	325.000
	Summe Einzelplan 7	0	827.000	0	46.000	887.000	83.152	981.756

Gesamtplan 2012

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
 Vermögenshaushalt
 EPL 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

Unterabschnitt		Haushaltsansatz				Rechnungsergebnis		
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012 EUR	2012 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2011 EUR	2010 EUR	2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
8110	BürgerEnergiegenossenschaft Kurpfalz eG	0	0	0	0	0	0	2.000
8810	Wohn- und Geschäftsgebäude	0	110.000	0	300.000	110.000	0	255.013
	Summe Einzelplan 8	0	110.000	0	300.000	110.000	0	257.013

Gesamtplan 2012

**1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Vermögenshaushalt**
EPL 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	3.111.000	450.000	0	5.106.000	500.000	4.652.478	282.451
	Summe Einzelplan 9	3.111.000	450.000	0	5.106.000	500.000	4.652.478	282.451
0-9	Summe Vermögenshaushalt	4.999.000	4.999.000	0	6.793.000	6.793.000	7.069.292	7.069.292
	Summe Gesamthaushalt	58.831.000	58.831.000	0	59.430.000	59.430.000	58.354.486	58.354.486

Gesamtplan 2012

**1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
Vermögenshaushalt**

Einzelplan		Haushaltsansatz					Rechnungsergebnis	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl.-Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		2012	2012	2012	2011	2011	2010	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	1.000	57.000	0	49.000	46.000	1.630	91.975
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10.000	109.000	0	43.000	298.000	69.617	320.934
2	Schulen	0	1.335.000	0	0	1.373.000	546.704	1.047.981
3	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	0	50.000	0	0	60.000	0	59.079
4	Soziale Sicherung	190.000	936.000	0	0	576.000	0	32.167
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	92.000	0	0	82.000	31.664	92.164
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.687.000	1.033.000	0	1.249.000	2.861.000	1.684.047	3.903.771
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	827.000	0	46.000	887.000	83.152	981.756
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	0	110.000	0	300.000	110.000	0	257.013
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3.111.000	450.000	0	5.106.000	500.000	4.652.478	282.451
0-9	Summe Vermögenshaushalt	4.999.000	4.999.000	0	6.793.000	6.793.000	7.069.292	7.069.292
	Summe Gesamthaushalt	58.831.000	58.831.000	0	59.430.000	59.430.000	58.354.486	58.354.486

HAUSHALTSSATZUNG

Gesamtplan Haushaltsquerschnitt

für das

Haushaltsjahr 2012

82
Gesamtplan 2012

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR
A: Einzelpläne 0 - 8
Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschußbedarf
		Gruppen 10-17	Gruppen 061 20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68, 84	Gruppen 70-79	(Sp 5 bis 7 / 3+4)
01	02	03	04	05	06	07	08
00	Gemeindeorgane	12.000	0	470.000	158.000	0	616.000
01	Rechnungsprüfung	7.000	0	196.000	17.000	0	206.000
02	Hauptverwaltung	126.000	1.000	633.000	367.000	0	873.000
03	Finanzverwaltung	130.000	82.000	740.000	160.000	7.000	695.000
05	Besondere Dienststellen der allgem. Verwaltung	76.000	0	149.000	17.000	0	90.000
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	586.000	0	351.000	1.072.000	0	837.000
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0	0	0	11.000	0	11.000
	Summe Einzelplan 0	937.000	83.000	2.539.000	1.802.000	7.000	3.328.000
	EUR je Einwohner	42,84	3,79	116,09	82,39	0,32	152,16
11	Öffentliche Ordnung	449.000	700.000	1.138.000	865.000	6.000	860.000
12	Umweltamt	0	0	0	13.000	0	13.000
13	Feuerschutz	93.000	0	117.000	800.000	14.000	838.000
	Summe Einzelplan 1	542.000	700.000	1.255.000	1.678.000	20.000	1.711.000
	EUR je Einwohner	24,78	32,01	57,38	76,72	0,91	78,23
21	Grund- und Hauptschulen, Grundschulförderklassen	439.000	0	407.000	2.519.000	0	2.487.000
22	Realschulen	2.000	0	0	0	215.000	213.000
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	635.000	0	199.000	1.325.000	51.000	940.000
27	Sonderschulen und Sonderschulkindergärten	2.000	0	0	0	31.000	29.000
29	Sonstiges	342.000	0	313.000	183.000	1.000	155.000

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR

A: Einzelpläne 0 - 8

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuß- bedarf
		Gruppen 10-17	Gruppen 061, 20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68, 84	Gruppen 70-79	(Sp.5 bis 7 ././ 3+4)
01	02	03	04	05	06	07	08
	Summe Einzelplan 2	1.420.000	0	919.000	4.027.000	298.000	3.824.000
	EUR je Einwohner	64,93	0,00	42,02	184,13	13,63	174,84
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	4.000	0	311.000	56.000	0	363.000
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	50.000	0	106.000	132.000	0	188.000
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	18.000	0	44.000	432.000	212.000	670.000
34	Sonstige Kunstpflege	4.000	0	0	120.000	100.000	216.000
35	Volksbildung	33.000	0	237.000	246.000	103.000	553.000
36	Naturschutz, Landschaftspflege, Heimatpflege	2.000	0	0	27.000	0	25.000
37	Kirchen	6.000	0	0	0	12.000	6.000
	Summe Einzelplan 3	117.000	0	698.000	1.013.000	427.000	2.021.000
	EUR je Einwohner	5,35	0,00	31,91	46,32	19,52	92,41
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	0	0	92.000	0	0	92.000
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einr.d.Jugendhilfe)	5.000	0	61.000	92.000	55.000	203.000
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	1.546.000	0	711.000	755.000	3.350.000	3.270.000
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege	0	0	0	3.000	79.000	82.000
	Summe Einzelplan 4	1.551.000	0	864.000	850.000	3.484.000	3.647.000
	EUR je Einwohner	70,92	0,00	39,50	38,86	159,30	166,75
54	Sonst. Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	0	0	0	2.000	47.000	49.000
55	Förderung des Sports	0	0	0	37.000	70.000	107.000
56	Eigene Sportstätten	9.000	0	46.000	270.000	0	307.000

84
Gesamtplan 2012

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR
A: Einzelpläne 0 - 8
Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschußbedarf
		Gruppen 10-17	Gruppen 061, 20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68, 84	Gruppen 70-79	(Sp 5 bis 7 ./, 3+4)
01	02	03	04	05	06	07	08
58	Park- und Gartenanlagen	904.000	0	639.000	575.000	0	310.000
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	21.000	0	5.000	37.000	0	21.000
	Summe Einzelplan 5	934.000	0	690.000	921.000	117.000	794.000
	EUR je Einwohner	42,70	0,00	31,55	42,11	5,35	36,30
60	Bauverwaltung	102.000	0	612.000	140.000	0	650.000
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	480.000	1.000	419.000	337.000	10.000	285.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	4.000	0	0	0	4.000-
63	Gemeindestrassen	83.000	0	5.000	4.261.000	0	4.183.000
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung	10.000	0	66.000	417.000	0	473.000
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	732.000	18.000	205.000	212.000	0	333.000-
	Summe Einzelplan 6	1.407.000	23.000	1.307.000	5.367.000	10.000	5.254.000
	EUR je Einwohner	64,33	1,05	59,76	245,39	0,46	240,23
70	Abwasserbeseitigung	3.863.000	137.000	0	1.983.000	2.053.000	36.000
72	Abfallbeseitigung	12.000	0	9.000	61.000	0	58.000
73	Märkte	7.000	0	0	6.000	0	1.000-
75	Bestattungswesen	226.000	2.000	94.000	296.000	0	162.000
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	4.000	0	0	77.000	0	73.000
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	1.376.000	0	1.026.000	350.000	0	0
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	6.000	0	6.000

85
Gesamtplan 2012

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR
A: Einzelpläne 0 - 8
Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuß- bedarf
		Gruppen 10-17	Gruppen 061, 20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68, 84	Gruppen 70-79	(Sp.5 bis 7 / , 3+4)
01	02	03	04	05	06	07	08
79	Fremdenverkehr, sonst. Förderg. von Wirtschaft u. Verkehr	134.000	0	133.000	395.000	546.000	940.000
	Summe Einzelplan 7	5.622.000	139.000	1.262.000	3.174.000	2.599.000	1.274.000
	EUR je Einwohner	257,05	6,36	57,70	145,12	118,83	58,25
81	Versorgungsunternehmen	0	915.000	0	0	0	915.000-
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	263.000	34.000	0	431.000	0	134.000
88	Allgemeines Grundvermögen	2.190.000	0	72.000	2.429.000	0	311.000
	Summe Einzelplan 8	2.453.000	949.000	72.000	2.860.000	0	470.000-
	EUR je Einwohner	112,16	43,39	3,29	130,77	0,00	21,49-
	Summe Einzelpläne 0-8	14.983.000	1.894.000	9.606.000	21.692.000	6.962.000	21.383.000
	EUR je Einwohner	685,06	86,60	439,21	991,82	318,32	977,69

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR

A: Einzelpläne 0 - 8

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92 93 98 991	
01	02	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	0	0	0	0
01	Rechnungsprüfung	0	0	0	0
02	Hauptverwaltung	0	0	0	0
03	Finanzverwaltung	0	0	0	0
05	Besondere Dienststellen der allgem. Verwaltung	0	0	0	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	0	0	0	0
08	Einrichtungen für Verwaltungs- angehörige	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 0	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Öffentliche Ordnung	0	0	0	0
12	Umweltamt	0	0	0	0
13	Feuerschutz	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 1	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Grund- und Hauptschulen, Grundschulförderklassen	0	0	0	0
22	Realschulen	0	0	0	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	0	0	0	0
27	Sonderschulen und Sonder- schulkindergärten	0	0	0	0
29	Sonstiges	0	0	0	0

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR

A: Einzelpläne 0 - 8

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92, 93, 96, 991	
01	02	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 2	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0	0	0	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	0	0	0	0
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	0	0	0	0
34	Sonstige Kunstpflege	0	0	0	0
35	Volksbildung	0	0	0	0
36	Naturschutz, Landschaftspflege, Heimatpflege	0	0	0	0
37	Kirchen	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 3	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	0	0	0	0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einr.d.Jugendhilfe)	0	0	0	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	0	0	0	0
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 4	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
54	Sonst. Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	0	0	0	0
55	Förderung des Sports	0	0	0	0
56	Eigene Sportstätten	0	0	0	0

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR

A: Einzelpläne 0 - 8

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92, 93, 98, 991	
01	02	09	10	11	12
58	Park- und Gartenanlagen	0	0	0	0
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 5	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
60	Bauverwaltung	0	0	0	0
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	0	0	0	0
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	0	0	0
63	Gemeindestrassen	0	0	0	0
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung	0	0	0	0
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 6	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
70	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
72	Abfallbeseitigung	0	0	0	0
73	Märkte	0	0	0	0
75	Bestattungswesen	0	0	0	0
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	0	0	0	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0	0	0	0
78	Förderung der Land- und Forst- wirtschaft	0	0	0	0

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR

A: Einzelpläne 0 - 8

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92, 93, 98, 99, 1	
01	02	09	10	11	12
79	Fremdenverkehr, sonst. Förderg. von Wirtschaft u. Verkehr	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 7	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
81	Versorgungsunternehmen	0	0	0	0
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0	0	0	0
88	Allgemeines Grundvermögen	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 8	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Einzelpläne 0-8	0	0	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00

90
Gesamtplan 2012

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR
B: Einzelplan 9
Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuß
		Gruppen 00-09	Gruppen 20-28	Gruppen 47. 679. 685-689. 80	(Sp. 3+4 / 5)
01	02	03	04	05	06
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	28.255.000	0	13.236.000	15.019.000
91	Sonstige allgemeine Finanz- wirtschaft	0	8.700.000	2.336.000	6.364.000
	Summe Einzelplan 9	28.255.000	8.700.000	15.572.000	21.383.000
	EUR je Einwohner	1.291,89	397,79	711,99	977,69

91
Gesamtplan 2012

2. Haushaltsquerschnitt - in EUR
B: Einzelplan 9
Einwohner: 21.871 Stand 2011

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts Gruppen 30, 31, 36, 37	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts Gruppen 90, 91, 933, 97, 99
01	02	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0	0
91	Sonstige allgemeine Finanz- wirtschaft	0	0
	Summe Einzelplan 9	0	0
	EUR je Einwohner	0,00	0,00

HAUSHALTSSATZUNG

Gesamtplan Gruppierungsübersicht

für das

Haushaltsjahr 2012

Gesamtplan 2012

3. Gruppierungsübersicht

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Grup- pierungs- nummer	Bezeichnung	Ansatz 2012 EUR	EUR / Einw. 2012	%	Ansatz 2011 EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7
0	Steuern, Allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	10.000	0,46	0,02	15.000	22.426
001	Grundsteuer B	3.180.000	145,40	5,91	3.150.000	2.592.520
003	Gewerbesteuer	6.500.000	297,20	12,07	6.000.000	5.280.311
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.804.000	448,26	18,21	9.553.000	9.248.409
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	682.000	31,18	1,27	649.000	677.534
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	130.000	5,94	0,24	139.000	110.244
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	6.768.000	309,45	12,57	6.507.000	7.789.723
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisung an die Großen Kreisstädte	188.000	8,60	0,35	188.000	187.975
07	Allgemeine Umlagen					
072	Erstattung von Zweckverbänden	0	0,00	0,00	0	14.469
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	993.000	45,40	1,84	885.000	1.049.172
0	Summe Hauptgruppe 0	28.255.000	1.291,89	52,49	27.086.000	26.972.783
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	5.352.000	244,71	9,94	5.468.000	4.764.233
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	2.600.000	118,88	4,83	2.609.000	2.612.915
16	Erstattung für Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
160	Erstattungen vom Bund	1.000	0,05	0,00	1.000	100
161	Erstattungen vom Land	113.000	5,17	0,21	114.000	96.587
162	Erstattungen von Gemeinden und Gv	382.000	17,47	0,71	399.000	409.576
165	Erstattungen kommunale Sonderrechnung	204.000	9,33	0,38	205.000	233.402
168	Erstattungen von übrigen Bereichen	463.000	21,17	0,86	460.000	57.159
169	Innere Verrechnungen Hilfsbetriebe	3.550.000	162,32	6,59	3.387.000	3.247.304
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	0	0,00	0,00	0	1.183
171	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	2.315.000	105,85	4,30	2.292.000	2.172.016
173	Erstattung von Zweckverbänden	0	0,00	0,00	0	38.570
174	Zuweisungen Aufgrund des Afg	0	0,00	0,00	0	3.644
177	Spenden	3.000	0,14	0,01	3.000	58.864
1	Summe Hauptgruppe 1	14.983.000	685,06	27,83	14.938.000	13.695.553
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	35.000	1,60	0,07	35.000	21.205
21-22	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. aus Beteiligungen, Konzessionsabgaben	900.000	41,15	1,67	902.000	914.534
26	Weitere Finanzeinnahmen	802.000	36,67	1,49	802.000	778.360
27	Kalkulatorische Einnahmen	8.857.000	404,97	16,45	8.874.000	8.902.759
2	Summe Hauptgruppe 2	10.594.000	484,39	19,68	10.613.000	10.616.858
0-2	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	53.832.000	2.461,34	100,00	52.637.000	51.285.194

Gesamtplan 2012

3. Gruppierungsübersicht

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Grup- pierungs- nummer	Bezeichnung	Ansatz 2012 EUR	EUR / Einw. 2012	%	Ansatz 2011 EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführung					
300	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.835.000	83,90	36,71	2.040.000	1.238.056
31	Entnahme Rücklagen					
310	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	0	0,00	0,00	189.000	990.422
32	Rückflüsse von Darlehen					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonder- rechnungen u. v. übrigen Bereichen	1.000	0,05	0,02	2.000	1.630
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	1.210.000	55,32	24,20	660.000	245.875
36	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
360	vom Bund	190.000	8,69	3,80	482.000	711.208
361	vom Land	477.000	21,81	9,54	523.000	1.058.153
363	von Zweckverbänden und dgl.	0	0,00	0,00	0	33.961
365-368	von kommunalen und sonstigen Sonder- rechnungen u. v. übrigen Bereichen	10.000	0,46	0,20	20.000	248.396
36*1	Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	0	0,00	0,00	0	117.591
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen einschließlich Umschuldungen					
376	von sonstigen öffentlichen Sonder- rechnungen	1.276.000	58,34	25,53	2.877.000	2.424.000
3	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)	4.999.000	228,57	100,00	6.793.000	7.069.292
0-3	Summe Einnahmen Gesamthaushalt	58.831.000	2.689,91	0,00	59.430.000	58.354.486
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	61.000	2,79	0,11	68.000	59.330
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	6.924.000	316,58	12,86	6.736.000	6.430.435
42-43	Versorgung	1.258.000	57,52	2,34	1.250.000	1.130.045
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialver- sicherung	1.109.000	50,71	2,06	1.057.000	1.010.455
45	Beihilfen und Unterstützungen	237.000	10,84	0,44	249.000	225.562
46	Personalnebenausgaben	17.000	0,78	0,03	16.000	15.781
4	Summe Hauptgruppe 4	9.606.000	439,21	17,84	9.376.000	8.871.607
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew. Vermögens	2.235.000	102,19	4,15	2.327.000	2.162.922
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	385.000	17,60	0,72	300.000	290.627
53	Mieten und Pachten	243.000	11,11	0,45	226.000	166.918
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.360.000	107,91	4,38	2.176.000	2.327.737
55	Haltung von Fahrzeugen	225.000	10,29	0,42	219.000	228.535
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	113.000	5,17	0,21	110.000	90.615
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.313.000	105,76	4,30	2.556.000	2.739.138
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	1.285.000	58,75	2,39	1.288.000	972.851
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
672	Rückzahlung an Zweckverbände	141.000	6,45	0,26	132.000	98.413
675-678	an kommunale und sonstige Sonder- rechnungen u.a. übrige Bereiche	154.000	7,04	0,29	117.000	104.936

Gesamtplan 2012

3. Gruppierungsübersicht

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Grup- pierungs- nummer	Bezeichnung	Ansatz 2012 EUR	EUR / Einw. 2012	%	Ansatz 2011 EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7
679	Innere Verrechnungen	3.550.000	162,32	6,59	3.387.000	3.247.304
68	Kalkulatorische Kosten	8.857.000	404,97	16,45	8.874.000	8.902.759
5-6	Summe Hauptgruppe 5/6	21.861.000	999,54	40,61	21.712.000	21.332.755
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	754.000	34,47	1,40	736.000	742.253
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden und Gv	1.000	0,05	0,00	1.000	200
713	Umlage an Zweckverbände	2.309.000	105,57	4,29	2.200.000	2.355.361
714	Zuschüsse an sonst. öffentl. Bereich	14.000	0,64	0,03	13.000	13.000
715-717	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrech. u.a. priv. Unternehmen	509.000	23,27	0,95	325.000	384.452
718	Zuweisungen, Zuschüsse an Kindergärten	3.375.000	154,31	6,27	2.957.000	2.801.519
7	Summe Hauptgruppe 7	6.962.000	318,32	12,93	6.232.000	6.296.785
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
805	Zinsen für Äußeren Kassenkredit	10.000	0,46	0,02	10.000	2.348
806	Zinsausgaben sonst. öffentliche Sonderrechnung	300.000	13,72	0,56	400.000	209.395
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	1.180.000	53,95	2,19	1.105.000	1.074.259
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	4.982.000	227,79	9,25	4.830.000	5.042.002
832	Kreisumlage	6.913.000	316,08	12,84	6.756.000	7.034.296
833	Umlage an Zweckverbände	161.000	7,36	0,30	154.000	171.738
84	Weitere Finanzausgaben	22.000	1,01	0,04	22.000	11.954
86	Zuführung					
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.835.000	83,90	3,41	2.040.000	1.238.056
8	Summe Hauptgruppe 8	15.403.000	704,27	28,61	15.317.000	14.784.047
4-8	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	53.832.000	2.461,34	100,00	52.637.000	51.285.194
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen	37.000	1,69	0,74	33.000	17.207
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	100.000	4,57	2,00	100.000	255.013
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	482.000	22,04	9,64	451.000	692.897
94-96	Baumaßnahmen	3.345.000	152,94	66,91	4.882.000	5.755.462
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen einschl. Umschuldung					
976	von sonstigen öffentlichen Sonder- rechnungen	450.000	20,58	9,00	500.000	282.451
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
981	an Land	0	0,00	0,00	0	0
987	an private Unternehmen	585.000	26,75	11,70	641.000	66.261
98*1	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0,00	0,00	186.000	0

Gesamtplan 2012

3. Gruppierungsübersicht

Einwohner: 21.871 Stand 2011

Grup- pierungs- nummer	Bezeichnung	Ansatz 2012 EUR	EUR / Einw. 2012	%	Ansatz 2011 EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2010 EUR
1	2	3	4	5	6	7
9	Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)	4.999.000	228,57	100,00	6.793.000	7.069.292
4-9	Summe Ausgabe Gesamthaushalt	58.831.000	2.689,91	0,00	59.430.000	58.354.486

FINANZIERUNGSÜBERSICHT

Finanzierungsübersicht

A. Finanzierungssaldo

1.	Gesamteinnahmen	58.831.000 EUR	
2.	abzüglich Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nr. 9.1, 10.1, 11.1)	<u>-1.276.000 EUR</u>	57.555.000 EUR
3.	Differenz		
4.	Gesamtausgaben	58.831.000 EUR	
5.	abzüglich Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nr. 8, 9.2, 10.2, 11.2)	<u>-450.000 EUR</u>	58.381.000 EUR
6.	Differenz		
7.	Saldo (Nr. 3 abzüglich Nr. 6)		<u><u>-826.000 EUR</u></u>

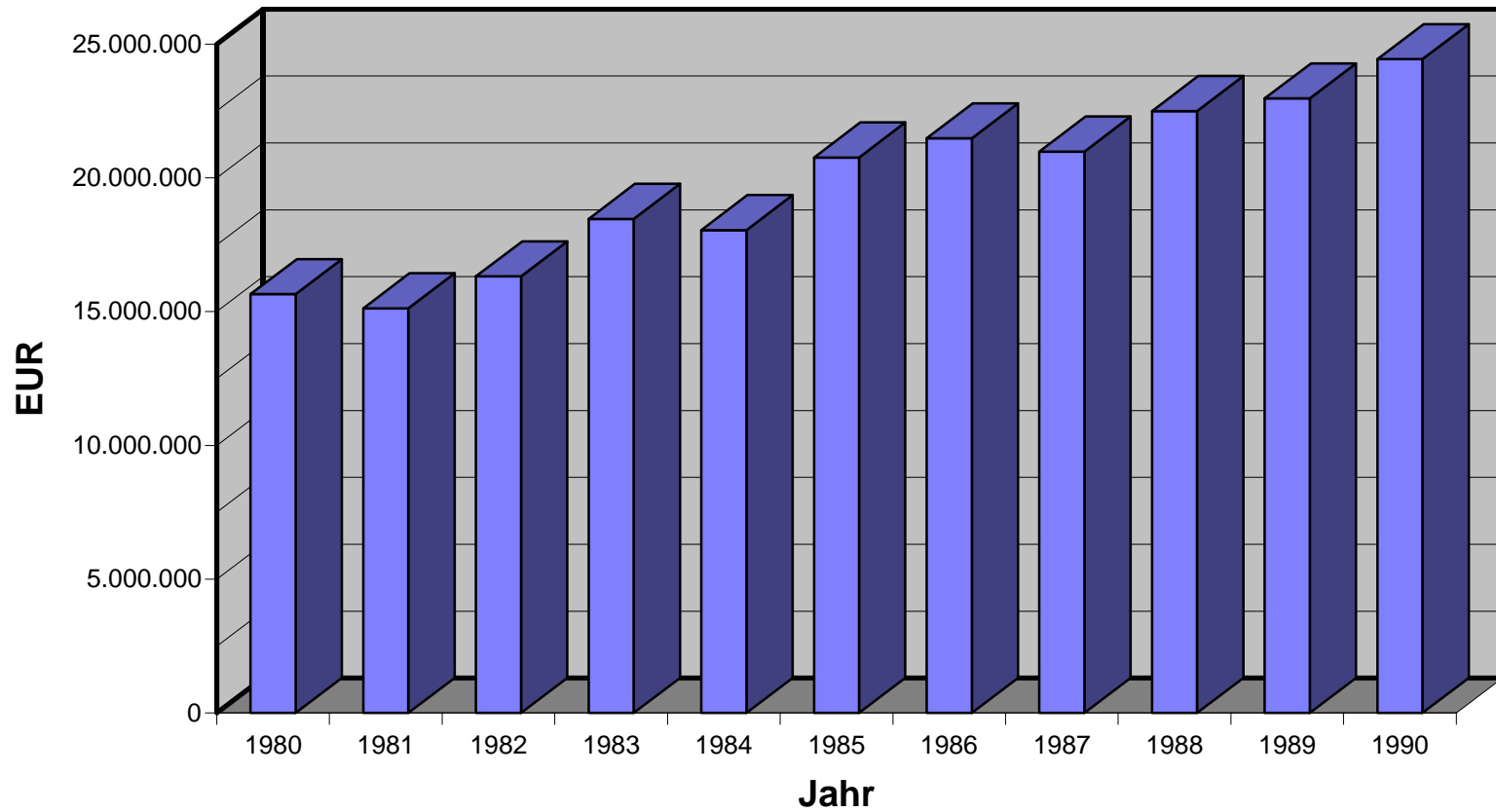
B. Besondere Finanzierungsvorgänge

8.	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen		0 EUR
9.1	Entnahmen aus Rücklagen	0 EUR	
9.2	Zuführung zu Rücklagen	<u>0 EUR</u>	
9.3	Differenz		0 EUR
10.1	Einnahmen aus Krediten	1.276.000 EUR	
10.2	Tilgung von Krediten	<u>-450.000 EUR</u>	
10.3	Differenz		826.000 EUR
11.1	Einnahmen aus inneren Darlehen	0 EUR	
11.2	Rückzahlung von inneren Darlehen	<u>0 EUR</u>	
11.3	Differenz		0 EUR
12.	Saldo besondere Finanzierungsvorgänge (Nr. 8, 9.3, 10.3, 11.3)		<u><u>826.000 EUR</u></u>

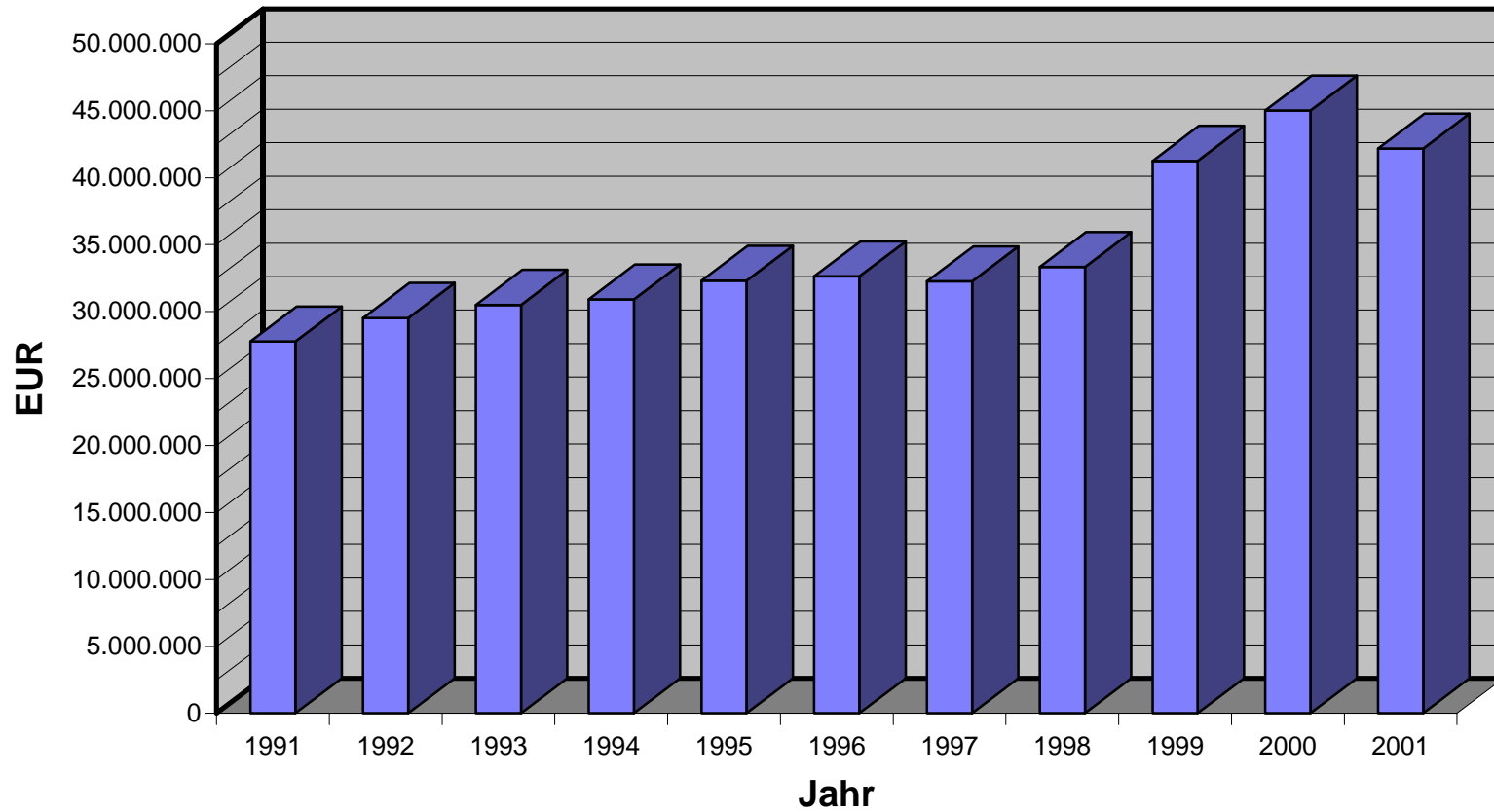
C. Nachrichtlich: Kredite vom Kreditmarkt (ohne Umschuldungen)

13.1	Einnahmen	1.276.000 EUR
13.2	Tilgung	<u>-450.000 EUR</u>
13.3	Saldo	<u><u>826.000 EUR</u></u>

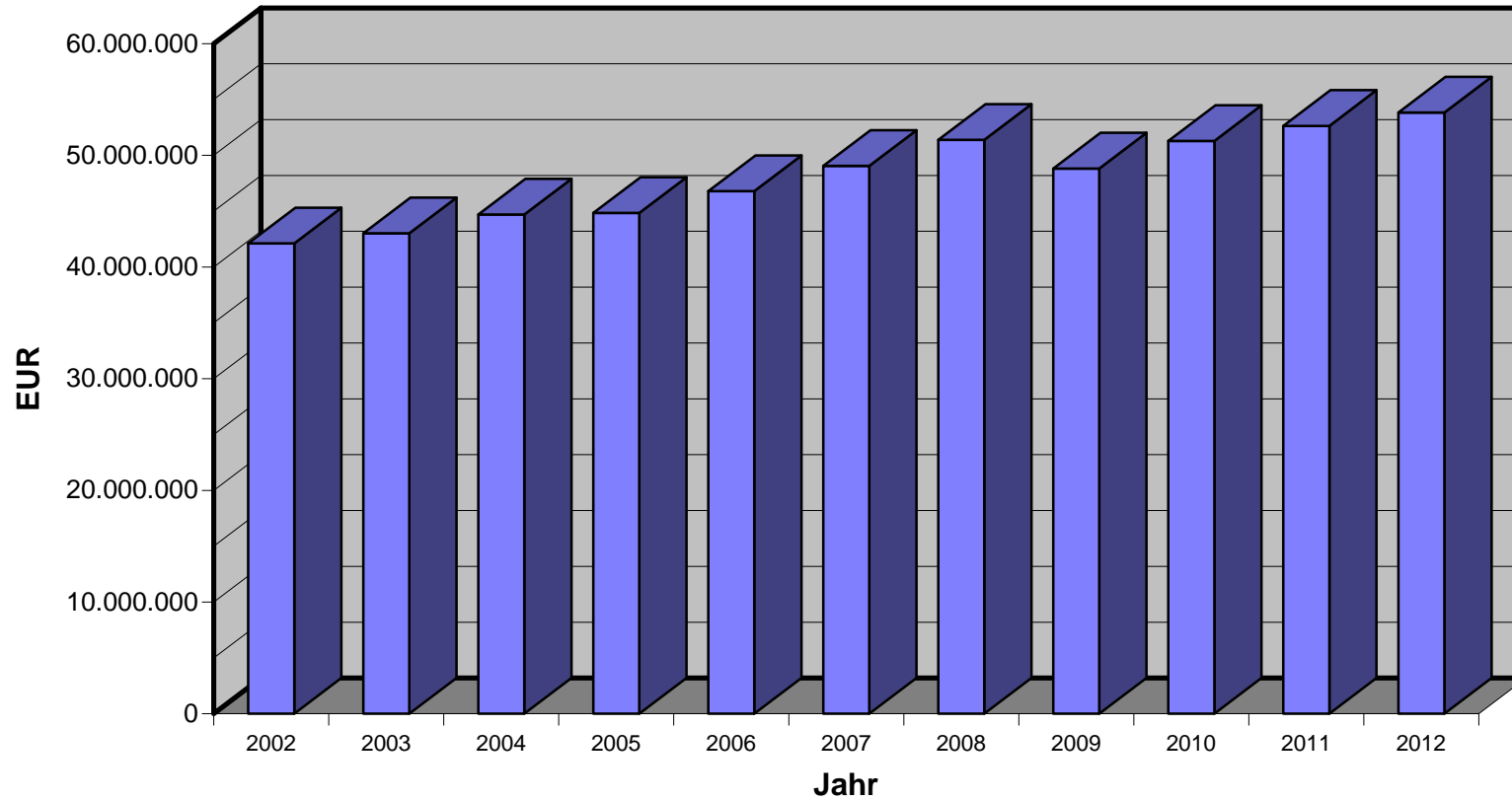
Entwicklung des Verwaltungshaushalts der Stadt Schwetzingen 1980 bis 1990



Entwicklung des Verwaltungshaushalts der Stadt Schwetzingen 1991 bis 2001



Entwicklung des Verwaltungshaushalts der Stadt Schwetzingen 2002 bis 2012



HAUSHALTSSATZUNG

Verwaltungshaushalt

für das

Haushaltsjahr 2012

Bewirtschaftungsbefugnis

Die bewirtschaftenden Stellen sind bei den einzelnen Haushaltsstellen in der letzten Spalte durch eine dreistellige Ziffer bezeichnet:

- 001 Hauptamt
- 002 Stadtkämmerei
- 003 Ortspolizeibehörde
- 004 Schulen
- 005 Kultur- und Sportamt
- 006 Stadtbauamt
- 007 Stadtinformation

Den Sammelnachweis Personalausgaben bewirtschaftet das Hauptamt.

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0010 Gemeindeorgane Stadt Schwetzingen

0010

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0010	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		4.000	12.000	1.145	001
151000	Einnahmen Jugendgemeinderat		0	0	682	005
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	8.000	7.000	8.098	002
177100	Spenden		0	0	750	002
	Einnahmen Unterabschnitt		12.000	19.000	10.675	
1.0010	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	470.000	465.000	464.972	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		2.000	2.000	665	001
530000	Miete Fraktionsräume		6.000	6.000	5.628	001
582000	Partnerschaften		54.000	60.000	78.425	005
590000	Lokale Agenda 21		0	1.000	0	006
650800	Bürobedarf	GD	2.000	2.000	2.108	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	4.000	4.000	2.414	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	3.000	3.000	4.049	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung, Dienstreisen	GD	4.000	5.000	9.744	001
660000	Verfügungsmittel		3.000	3.000	2.140	001
661000	Geschäftsausgaben Jugendgemeinderat		5.000	5.000	3.595	005
662000	Geschäftsausgaben der Fraktionen		1.000	1.000	0	001
662500	Begegn. m. ehemalig. jüdischen Mitbürgern		6.000	6.000	1.095	001
663000	Repräsentationen, Ehrungen		50.000	50.000	38.689	001
663100	Ehrungen von Altersjubilaren		10.000	10.000	4.165	001
663200	Ehrung von Personen im Ehrenamt		1.000	1.000	1.272	005
663300	Beirat Barrierefreies Schwetzingen		1.000	0	0	001
664000	Parkausweise bei Veranstaltungen		0	0	0	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten		0	0	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte		0	0	0	006
680000	Abschreibungen		4.000	3.000	2.451	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		2.000	1.000	1.407	002
	Ausgaben Unterabschnitt		628.000	628.000	622.817	
	Einnahmen Unterabschnitt		12.000	19.000	10.675	
	Zuschussbedarf		616.000	609.000	612.142	
ERLÄUTERUNGEN						
582000	<p>Im Jahr 1969 wurde offiziell die Städtepartnerschaft zwischen der französischen Stadt Lunéville und Schwetzingen besiegelt.</p> <p>Am 2. Juli 1992 stimmte der Gemeinderat einer weiteren Städtepartnerschaft mit der ungarischen Stadt Pápa zu.</p> <p>Der Gemeinderat beschloss am 16. Juni 2005 eine Neufassung der Richtlinien zur Förderung der Partnerschaften.</p> <p>Nach einer fünfjährigen Phase des Kennenlernens besiegelte am 1. Oktober 2005 die italienische Stadt Spoleto und Schwetzingen mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde feierlich die Freundschaft zwischen den beiden Städten.</p> <p>2007 fand in Schwetzingen das 15-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Pápa statt.</p> <p>2009 fand in Schwetzingen das 40-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Lunéville statt.</p> <p>Im Jahre 2012 wird das 20-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Pápa gefeiert. Außerdem ist die Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde in Fredericksburg geplant.</p>					
661000	Wahl des Jugendgemeinderats.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0

Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0010

Gemeindeorgane Stadt Schwetzingen

0010

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	Ausgaben Abschnitt 00		628.000	628.000	622.817	
	Einnahmen Abschnitt 00		12.000	19.000	10.675	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0110 Rechnungsprüfungsamt

0110

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0110	Einnahmen					
162000	Erstattungen von Zweckverbänden		1.000	1.000	179	002
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	5.000	5.000	5.566	002
168000	Erstattungen von übrigen Bereichen		1.000	1.000	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		7.000	7.000	5.745	
1.0110	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	196.000	159.000	152.338	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	0	001
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	0	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	833	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	53	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	178	001
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	12.000	11.000	11.173	002
680000	Abschreibungen		0	0	0	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		0	0	0	002
	Ausgaben Unterabschnitt		213.000	175.000	164.575	
	Einnahmen Unterabschnitt		7.000	7.000	5.745	
	Zuschussbedarf		206.000	168.000	158.830	
ERLÄUTERUNGEN						
165000	Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs bellamar.					
168000	Prüfung der Vereine Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. und Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V.					
	Ausgaben Abschnitt 01		213.000	175.000	164.575	
	Einnahmen Abschnitt 01		7.000	7.000	5.745	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0200 Hauptamt

0200

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0200	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		0	0	2	001
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	2.000	17.149	001
162000	Erstattungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		43.000	43.000	43.907	002
162100	Erstattungen vom ZV Unterer Leimbach		5.000	5.000	5.782	002
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	41.000	38.000	41.513	002
168100	Personalsachbearbeitung VHS e.V.		5.000	5.000	4.179	001
168200	Personalsachbearbeitung Musikschule e.V.		9.000	8.000	7.761	001
169400	Innere Verrechnungen Hilfsbetriebe	GD	10.000	10.000	10.000	002
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		10.000	10.000	4.784	001
174000	Zuweisungen Agentur für Arbeit		0	0	1.644	001
207000	Zinseinnahmen aus Arbeitgeberdarlehen		1.000	1.000	799	002
	Einnahmen Unterabschnitt		125.000	122.000	137.520	
1.0200	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	506.000	446.000	437.288	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		3.000	2.000	2.477	001
562000	Aus- und Fortbildung, Umschulung		40.000	40.000	37.582	001
570000	Gesundheitsinitiative städt. Mitarbeiter		9.000	10.000	4.593	001
640000	Versicherungen		80.000	80.000	77.554	001
650800	Bürobedarf	GD	3.000	3.000	2.565	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	4.000	4.000	4.892	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	5.000	5.000	3.332	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	16.000	16.000	22.637	001
654800	Postgebühren	GD	14.000	14.000	12.215	001
655000	Beratungskosten Versicherungen		0	0	0	001
655100	Beratungskosten GPA BW		0	0	0	001
655200	Organisationsuntersuchung		18.000	0	0	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		17.000	17.000	15.705	001
663000	Aufwendungen für Repräsentationen		4.000	4.000	2.247	001
663100	Ehrungen städtischer Mitarbeiter		3.000	2.000	1.997	001
668000	Vermischte Ausgaben		2.000	2.000	1.154	001
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	107.000	65.000	98.168	002
680000	Abschreibungen		5.000	4.000	4.275	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		3.000	2.000	2.238	002
	Ausgaben Unterabschnitt		839.000	716.000	730.919	
	Einnahmen Unterabschnitt		125.000	122.000	137.520	
	Zuschussbedarf		714.000	594.000	593.399	
ERLÄUTERUNGEN						
162000	Kostenersatz des Zweckverbandes Bezirk Schwetzingen für allgemeine Bürokosten und die Personalverwaltung durch die Stadt Schwetzingen.					
162100	Kostenersatz des Zweckverbandes Unterer Leimbach für allgemeine Bürokosten und die Personalverwaltung durch die Stadt Schwetzingen.					
165000	Kostenersatz des Eigenbetriebs bellamar für die Personalverwaltung durch die Stadt Schwetzingen.					
661000	Die Stadt Schwetzingen ist Mitglied bei: Städtetag Baden-Württemberg, Gemeindegemeinschaftstag Baden-Württemberg, Kommunaler Arbeitgeberverband, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt), Kreisverkehrswacht Rhein-Neckar e.V., Fachverband der Landesbeamten Baden-Württemberg, Berufsverband der kommunalen Finanzverwaltungen, Fachverband der Kommunalkassenverwalter, Verein der Freunde der Fachhochschule Kehl e.V., Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0200 Hauptamt

0200

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
668000	Sachgerechte Vernichtung und Entsorgung von Akten nach DIN 32757.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0250 Stabstelle Oberbürgermeister

0250

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0250	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	001
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	2.000	2.000	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	0	
1.0250	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	127.000	123.000	113.746	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	0	001
600000	Aufwendungen Pressearbeit		1.000	1.000	0	001
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	151	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	627	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	327	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	439	001
679300	Innere Verrechnung Datenverarbeitung	GD	26.000	33.000	24.140	002
680000	Abschreibungen		1.000	1.000	385	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	238	002
	Ausgaben Unterabschnitt		161.000	164.000	140.054	
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	0	
	Zuschussbedarf		159.000	162.000	140.054	
	Ausgaben Abschnitt 02		1.000.000	880.000	870.972	
	Einnahmen Abschnitt 02		127.000	124.000	137.520	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0300 Stadtkämmerei

0300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0300	Einnahmen					
101000	Gebühren für Widerspruchsbescheide		1.000	1.000	0	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	3.654	002
154000	Personalkostenersätze		2.000	1.000	1.291	001
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	11.000	11.000	11.773	002
169100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	62.000	62.000	62.000	002
169400	Innere Verrechnungen Hilfsbetriebe	GD	5.000	5.000	5.000	002
210000	Genossenschaftsant. VB Kur- u. Rheinpfalz		1.000	1.000	11	002
261000	Säumniszuschläge, Mahngebühren		30.000	30.000	26.127	002
261100	Erstattungszinsen Gewerbesteuer		0	0	0	002
261200	Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer		50.000	50.000	75.648	002
261300	Kostenersatz Rücklastschriften		1.000	1.000	860	002
261400	Bereinigung von Zahlungsdifferenzen		0	0	4	002
	Einnahmen Unterabschnitt		164.000	163.000	186.369	
1.0300	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	593.000	606.000	553.378	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	2.000	901	001
562000	Schulungen SAP R/3 IS-PS		0	0	0	002
600000	Veranstaltungen		1.000	0	0	002
650800	Bürobedarf	GD	4.000	4.000	3.480	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	9.000	9.000	9.223	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	1.127	001
653100	Beratungsgebühren GPA, BW		0	0	0	002
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienststreifen	GD	5.000	5.000	3.387	001
654800	Postgebühren	GD	9.000	9.000	7.726	001
655000	Gerichtskosten		9.000	9.000	7.020	002
655100	Gebühren für die überörtliche Prüfung		10.000	10.000	10.310	002
658000	Aufwendungen für Electronic Cash		1.000	1.000	1.173	002
659000	Bereinigung Zahlungsdifferenzen		0	0	5	002
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	175	002
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	81.000	89.000	74.811	002
680000	Abschreibungen		3.000	3.000	2.542	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		2.000	2.000	1.504	002
717000	Umlage an Gemeindeprüfungsanstalt		7.000	6.000	7.211	002
840000	Auslagen Rücklastschriften		1.000	1.000	1.105	002
842000	Erstattungszinsen		20.000	20.000	10.692	002
	Ausgaben Unterabschnitt		759.000	779.000	695.769	
	Einnahmen Unterabschnitt		164.000	163.000	186.369	
	Zuschussbedarf		595.000	616.000	509.400	
ERLÄUTERUNGEN						
165000	Erstattung von Verwaltungskostenbeiträgen durch die Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG und Eigenbetrieb bellamar aus umlagepflichtigen Versorgungsbezügen.					
562000	Die Umstellung des alten Buchhaltungssystems Fiwes Classic auf SAP-R3 ISPS auf der Ausgabe Seite erfolgte zum 1. Januar 2006. Die zum 1. Januar 2008 geplante Umstellung der Einnahmenseite erfolgte wegen Kapazitätsproblemen bei der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) zum 1. Januar 2009. Für die Umstellung auf das Finanzwesen Kommunale Doppik (NKHR) wurde 2009 der 1.1.2014 ins Auge gefasst. Im Februar 2010 wurde eine Organisationsuntersuchung für das Kämmereiamt und das Bauamt einschließlich Stabstelle an eine externe Firma vergeben. Die Organisationsuntersuchung sollte auch deutlich aufzeigen, wie die örtlichen Rahmenbedingungen im Kämmereiamt umzugestaltet sind, damit das Finanzwesen auch nach der Umstellung den gewünschten Ansprüchen gerecht wird. Die Koalitionsvereinbarung der neuen Landesregierung enthält ein Wahlrecht der Kommunen zur Anwendung der					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0300 Stadtkämmerei

0300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
600000	Kameralistik bei der Führung ihrer Haushaltswirtschaft. Die dafür notwendigen gesetzlichen Regelungen waren im November 2011 noch nicht auf den Weg gebracht. Präsentationen im Palais Hirsch.					
655100	Die letzte überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg fand im Jahr 2009 statt. Geprüft ist die Stadt Schwetzingen bis einschließlich dem Haushaltsjahr 2008. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Mit der nächsten Prüfung der Bauausgaben ab dem Jahr 2005 ist ab Dezember 2011 zu rechnen.					
717000	Infolge der Streichung des bisherigen Staatsbeitrags zur Finanzierung der Hälfte ihres Aufwands, deckt die Gemeindeprüfungsanstalt ihren Finanzbedarf seit 1997 ausschließlich durch eine Umlage und die Gebühren von den prüfungspflichtigen Kommunen.					
842000	Seit der Einführung der Gewerbesteuervollverzinsung muss die Stadt Schwetzingen auf zuviel erhobene Gewerbesteuervorauszahlungen Erstattungszinsen an den Gewerbesteuerpflichtigen entrichten.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0350 Liegenschaftsamt

0350

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0350	Einnahmen					
169100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	48.000	47.000	46.000	002
	Einnahmen Unterabschnitt		48.000	47.000	46.000	
1.0350	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	147.000	144.000	141.638	
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	240	001
	Ausgaben Unterabschnitt		148.000	145.000	141.878	
	Einnahmen Unterabschnitt		48.000	47.000	46.000	
	Zuschussbedarf		100.000	98.000	95.878	
	Ausgaben Abschnitt 03		907.000	924.000	837.647	
	Einnahmen Abschnitt 03		212.000	210.000	232.369	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0500 Standesamt

0500

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0500	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		60.000	60.000	66.546	001
	Einnahmen Unterabschnitt		60.000	60.000	66.546	
1.0500	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	149.000	151.000	178.699	
570000	Ankauf von Stammbüchern		4.000	4.000	3.268	001
633100	Geschenke für Brautpaare		3.000	3.000	1.113	001
650800	Bürobedarf	GD	2.000	2.000	1.488	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	2.000	2.000	1.904	001
653800	Bekanntmach./Reise Sachverst.-Gerichtsk		1.000	1.000	219	001
663000	Dekoration		2.000	2.000	1.070	001
	Ausgaben Unterabschnitt		163.000	165.000	187.761	
	Einnahmen Unterabschnitt		60.000	60.000	66.546	
	Zuschussbedarf		103.000	105.000	121.215	
ERLÄUTERUNGEN:						
100000	Gebührenerhöhungen zum 1. Januar 2009, Trauungen in der Schlosskapelle.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0520 Wahlen

0520

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0520	Einnahmen					
161000	Erstattungen vom Land		16.000	16.000	770	003
	Einnahmen Unterabschnitt		16.000	16.000	770	
1.0520	Ausgaben					
609000	Sachaufwand Wahlen		1.000	25.000	1.628	003
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	1.000	1.000	622	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	76	006
	Ausgaben Unterabschnitt		3.000	27.000	2.325	
	Einnahmen Unterabschnitt		16.000	16.000	770	
	Zuschussbedarf		0	11.000	1.555	
	Überschuss		13.000	0	0	
ERLÄUTERUNGEN:						
161000	Für die Landtagswahl vom 27. März 2011.					
	Ausgaben Abschnitt 05		166.000	192.000	190.086	
	Einnahmen Abschnitt 05		76.000	76.000	67.316	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0600 Zentrale Dienste

0600

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0600	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	382	001
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	1.000	382	
1.0600	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	126.000	122.000	120.840	
521000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		2.000	2.000	1.085	001
550000	Haltung von Fahrzeugen		23.000	23.000	20.851	006
551000	Garagenmiete Dienstfahrzeuge		1.000	1.000	492	001
552000	Dienstfahrzeug Oberbürgermeister		7.000	7.000	6.802	006
650800	Bürobedarf	GD	12.000	12.000	9.695	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	0	29	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	4.000	3.000	3.564	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	0	006
680000	Abschreibungen		11.000	11.000	10.945	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		2.000	3.000	2.767	002
	Ausgaben Unterabschnitt		190.000	185.000	177.071	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	1.000	382	
	Zuschussbedarf		189.000	184.000	176.689	
ERLÄUTERUNGEN						
550000	Unterhaltungskosten für die Dienstfahrzeuge der Stadtverwaltung.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0610 Verwaltungsgebäude

0610

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0610	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	676	001
151000	Einnahmen Tag des offenen Rathauses		0	0	0	001
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	676	
1.0610	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	43.000	44.000	56.264	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		99.000	110.000	88.904	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	54	001
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	9.000	8.000	8.096	006
542800	Heizung	GD	29.000	27.000	27.780	006
543800	Reinigung	GD	70.000	60.000	65.137	006
544800	Strom	GD	26.000	22.000	24.052	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	10.000	10.000	8.944	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	2.000	2.000	1.809	006
560000	Sicherheitstechnische Betreuung		9.000	8.000	8.402	001
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	832	006
570000	Tag des offenen Rathauses		0	0	0	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung, Dienstreisen	GD	0	0	0	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	58.000	51.000	83.320	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	3.000	2.813	006
680000	Abschreibungen		81.000	81.000	80.730	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		207.000	206.000	205.320	002
	Ausgaben Unterabschnitt		648.000	634.000	662.456	
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	676	
	Zuschussbedarf		648.000	634.000	661.780	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten Ordnungsamt		13.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten Bauamt		13.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten Rathaus		18.000 EUR			
	Laufende Wartungsarbeiten		13.000 EUR			
	Bodenbelagsarbeiten Rathaus Erdgeschoss		9.000 EUR			
	Malerarbeiten Fenster Bauamt		19.000 EUR			
	Honorarkosten		14.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0620 Datenverarbeitung

0620

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0620	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	0	12.705	002
162000	Erstattung Umlage KIV Baden-Franken		0	0	4.220	002
169300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	584.000	567.000	537.648	002
	Einnahmen Unterabschnitt		585.000	567.000	554.574	
1.0620	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	182.000	177.000	157.285	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		40.000	40.000	38.725	001
562000	Schulungen		0	0	0	001
570000	Präsentation Internet		5.000	10.000	300	001
610000	Leitungskosten, Miete		125.000	120.000	121.070	001
620000	Umlage KIV Baden-Franken		5.000	15.000	13.963	001
630000	Softwarepflege, Entgelte KIV Baden-Frank.		215.000	195.000	214.110	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	117	001
680000	Abschreibungen		11.000	8.000	7.741	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	1.263	002
	Ausgaben Unterabschnitt		585.000	567.000	554.574	
	Einnahmen Unterabschnitt		585.000	567.000	554.574	
ERLÄUTERUNGEN						
169300	Eine Verteilung der Kosten auf die einzelnen Ämter erfolgt durch die "Inneren Verrechnungen Datenverarbeitung".					
	Ausgaben Abschnitt 06		1.423.000	1.386.000	1.394.100	
	Einnahmen Abschnitt 06		586.000	568.000	555.632	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0830 Personalrat

0830

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.0830	Ausgaben					
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	331	001
576000	Betriebsausflug und Betriebsfeiern		7.000	8.000	7.550	001
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	40	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	652	001
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	406	001
	Ausgaben Unterabschnitt		11.000	12.000	8.979	
	Zuschussbedarf		11.000	12.000	8.979	
	Ausgaben Abschnitt 08		11.000	12.000	8.979	
	Ausgaben Einzelplan 0		4.348.000	4.197.000	4.089.176	
	Einnahmen Einzelplan 0		1.020.000	1.004.000	1.009.256	
	Zuschussbedarf 0		3.328.000	3.193.000	3.079.920	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1100 Ortspolizeibehörde

1100

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.1100	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren Pass- und Meldewesen		170.000	180.000	126.313	003
101000	Verwaltungsgebühren Gewerbe, Gaststätten		60.000	60.000	46.044	003
102000	Verwaltungsgebühren Verkehrswesen		20.000	20.000	22.927	003
103000	Verwaltungsgebühren Ausländerwesen		30.000	25.000	14.725	003
104000	Gebühren Gewerbezentralregister		1.000	1.000	416	003
105000	Gebühren für polizeil. Führungszeugnisse		5.000	5.000	4.285	003
106000	Gebühren für Fischereischeine		1.000	1.000	819	003
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		5.000	5.000	4.420	003
151000	Verkauf von AVR Abfallsäcken		1.000	0	410	003
260000	Buß- und Verwarnungsgelder		700.000	700.000	648.933	003
	Einnahmen Unterabschnitt		993.000	997.000	869.290	
1.1100	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	955.000	936.000	942.856	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		3.000	3.000	1.909	001
521000	Unterhaltung Geschwindigkeitswarnanlage		1.000	1.000	184	003
530000	Wiedereinweisungs- und Räumungskosten		1.000	1.000	0	003
531000	Anmietung Geschwindigkeitsmessgerät		60.000	40.000	32.169	003
532000	Miete Fahrradabstellraum		2.000	4.000	1.841	003
570000	Beerdigungskosten Sozialhilfeempfänger		9.000	10.000	4.885	003
578000	Abfallsäcke der AVR		0	0	0	003
580000	Kommunale Kriminalprävention		13.000	10.000	3.489	003
590000	Kosten Tierkörperbeseitigung		1.000	1.000	90	003
640000	Versicherung Blitzgeräte		3.000	0	0	001
650800	Bürobedarf	GD	12.000	12.000	11.099	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	7.000	7.000	5.718	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	8.000	8.000	4.105	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	2.000	3.000	2.303	001
654800	Postgebühren	GD	58.000	58.000	46.135	001
656000	Kosten Ausweise und Reisepässe		120.000	140.000	76.841	003
656100	Kosten Ausweise Ausländerwesen		30.000	0	0	003
657000	Beweiserhebungskosten Gemeindevollzugsd.		8.000	8.000	6.001	003
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	630	003
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	209.000	230.000	191.733	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	15.000	18.000	9.571	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	3.000	1.113	006
680000	Abschreibungen		6.000	6.000	5.595	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		2.000	3.000	2.123	002
700000	Unterbringung von Fundtieren		6.000	6.000	4.632	003
	Ausgaben Unterabschnitt		1.535.000	1.509.000	1.355.020	
	Einnahmen Unterabschnitt		993.000	997.000	869.290	
	Zuschussbedarf		542.000	512.000	485.729	
ERLÄUTERUNGEN:						
100000	Die Kosten für den Bürger für einen Personalausweis betragen 28,80 EUR.					
580000	Sicherheitswoche 2012.					
700000	Für die Unterbringung von Fundtieren erhält der Tierschutzverein für Heidelberg und Umgebung e.V. (VR 363) seit 1997 einen pauschalen Zuschuss (0,17 EUR/Einwohner).					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1120 Obdachlosenunterkünfte Städtische Wohnungen

1120

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.1120	Einnahmen					
110000	Nutzungsentschädigung		50.000	50.000	46.194	003
141000	Miete aus bebauten Grundstücken		5.000	5.000	2.784	003
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	196	003
	Einnahmen Unterabschnitt		56.000	56.000	49.174	
1.1120	Ausgaben					
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		27.000	25.000	12.357	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		5.000	5.000	590	003
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	3.000	3.000	3.288	006
542800	Heizung	GD	9.000	8.000	12.819	006
543800	Reinigung	GD	0	0	406	006
544800	Strom	GD	6.000	3.000	6.462	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	15.000	15.000	17.218	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	0	0	6	006
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	1.227	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	9.000	7.000	11.766	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	563	006
680000	Abschreibungen		38.000	38.000	36.300	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		89.000	86.000	85.888	002
	Ausgaben Unterabschnitt		204.000	193.000	188.889	
	Einnahmen Unterabschnitt		56.000	56.000	49.174	
	Zuschussbedarf		148.000	137.000	139.716	
ERLÄUTERUNGEN						
110000	Seit dem 1. Januar 1994 werden die Nutzungsentgelte für die Obdachlosenunterkünfte aufgrund einer vom Gemeinderat im November 1993 erlassenen Satzung erhoben. Bei dem Nutzungsentgelt handelt es sich damit nicht mehr um eine mietähnliche privatrechtliche Forderung, sondern um eine öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühr. Aufgrund der Einführung des EUR beschloss der Gemeinderat im November 2001 eine Neufassung dieser Satzung. Dabei wurden die Gebühren im Verhältnis 2:1 zugunsten der Abgabepflichtigen geglättet.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Dortmunder Straße 7 Mühlenstraße 1 Scheffelstraße 18					
520000	Mobiliar					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1140 Grundbuchamt

1140

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.1140	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		5.000	5.000	3.838	003
161000	Erstattungen vom Land		95.000	95.000	93.959	003
	Einnahmen Unterabschnitt		100.000	100.000	97.798	
1.1140	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	183.000	238.000	227.719	
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	253	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	0	42	001
654800	Postgebühren	GD	4.000	4.000	3.795	001
678000	Personalkostenerstattung		81.000	50.000	40.500	001
	Ausgaben Unterabschnitt		270.000	293.000	272.310	
	Einnahmen Unterabschnitt		100.000	100.000	97.798	
	Zuschussbedarf		170.000	193.000	174.512	
ERLÄUTERUNGEN						
161000	<p>Im Februar 1993 wurde eine Neufassung des Landesjustizkostengesetzes bekannt gemacht. Dieses sieht nunmehr eine Ermächtigung für die Landesregierung vor, durch Rechtsverordnung jeweils pauschale Entschädigungssätze pro Einwohner für die Tätigkeit der Ratschreiber festzulegen.</p> <p>Aufgrund der Entscheidungen der Landesregierung entwickelte sich der Entschädigungssatz für die Gemeinden des badischen Rechtsgebiets wie folgt:</p> <p>bis 1995 8,90 DM pro Jahr und Einwohner ab 1996 10,00 DM pro Jahr und Einwohner ab 1998 10,30 DM pro Jahr und Einwohner ab 2000 11,35 DM pro Jahr und Einwohner ab 2002 6,37 EUR pro Jahr und Einwohner ab 2004 5,73 EUR pro Jahr und Einwohner ab 2005 4,30 EUR pro Jahr und Einwohner</p> <p>Die Haushaltsstrukturkommission der Landesregierung hat beschlossen, diese Entschädigung ab dem Jahr 2005 um 25 % zu kürzen.</p>					
	Ausgaben Abschnitt 11		2.009.000	1.995.000	1.816.219	
	Einnahmen Abschnitt 11		1.149.000	1.153.000	1.016.262	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1200 Umweltamt

1200

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.1200	Ausgaben					
570000	Standortanalyse Photovoltaik		0	0	0	006
655000	Klimaschutz- und Energieberatungs.(KliBA)		13.000	11.000	10.500	006
	Ausgaben Unterabschnitt		13.000	11.000	10.500	
	Zuschussbedarf		13.000	11.000	10.500	
	Ausgaben Abschnitt 12		13.000	11.000	10.500	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1310 Freiwillige Feuerwehr

1310

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.1310	Einnahmen					
110000	Gebühren für kostenpflichtige Einsätze		45.000	40.000	46.454	003
140000	Mieten und Pachten		35.000	35.000	30.709	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	0	003
160000	Erstattungen vom Bund		1.000	1.000	100	003
162000	Erstattungen von Gemeinden		8.000	8.000	7.275	003
174100	Erstattungen Entgeltvariante SGB		0	0	0	001
177100	Spenden		3.000	3.000	6.200	002
	Einnahmen Unterabschnitt		93.000	88.000	90.738	
1.1310	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	117.000	114.000	43.274	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		72.000	60.000	77.119	006
510000	Unterhaltung der Mietwohnungen		1.000	1.000	695	002
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		35.000	40.000	45.162	003
521000	Reparaturen		6.000	5.000	5.008	003
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	6.000	5.000	5.340	006
542000	Steuern, Abgaben, Versicherungen		2.000	2.000	1.398	002
542800	Heizung	GD	33.000	20.000	31.000	006
543800	Reinigung	GD	17.000	17.000	15.132	006
544800	Strom	GD	13.000	7.000	8.238	006
545000	Müllentsorgung		1.000	1.000	679	002
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	6.000	6.000	3.968	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	313	006
550000	Haltung von Fahrzeugen		45.000	45.000	47.699	003
560000	Persönliche Ausrüstung		16.000	15.000	15.265	003
560100	Reinigung Dienstkleidung		2.000	3.000	1.166	003
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	558	003
562000	Aus- und Fortbildung, Umschulung		10.000	10.000	6.204	003
580000	Verbrauchsmittel		4.000	6.000	6.854	003
590000	Dritteleistungen bei kostenpfl. Einsätzen		2.000	2.000	798	003
620000	Kostenpflichtige Einsätze		13.000	15.000	14.418	003
630000	Nicht kostenpflichtige Einsätze		3.000	4.000	819	003
640000	Versicherungen		13.000	13.000	15.097	001
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	1.440	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	4.000	4.000	3.907	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	3.000	3.000	2.690	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	7.000	1.000	1.610	001
654800	Fahrtkosten- und Auslagenersätze	GD	0	0	0	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		1.000	1.000	616	003
668000	Vermischte Ausgaben		3.000	3.000	2.358	003
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	5.000	4.000	21.658	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	557	006
680000	Abschreibungen		249.000	214.000	216.665	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		223.000	227.000	226.958	002
714000	Zuschüsse an die Freiwillige Feuerwehr		14.000	13.000	13.000	003
	Ausgaben Unterabschnitt		931.000	866.000	837.664	
	Einnahmen Unterabschnitt		93.000	88.000	90.738	
	Zuschussbedarf		838.000	778.000	746.925	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Laufende Wartungsarbeiten		27.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		27.000 EUR			
	Sanierung Terrasse		18.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1310 Freiwillige Feuerwehr

1310

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	Ausgaben Abschnitt 13 Einnahmen Abschnitt 13		931.000 93.000	866.000 88.000	837.664 90.738	
	Ausgaben Einzelplan 1 Einnahmen Einzelplan 1		2.953.000 1.242.000	2.872.000 1.241.000	2.664.382 1.107.000	
	Zuschussbedarf 1		1.711.000	1.631.000	1.557.382	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2110 Nordstadthalle, Lehrschwimmbecken

2110

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2110	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		8.000	12.000	10.516	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	0	508	005
162000	Erstattungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		45.000	45.000	48.687	002
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnung		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		54.000	57.000	59.710	
1.2110	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	53.000	41.000	38.840	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		54.000	65.000	41.357	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		4.000	5.000	2.499	004
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	263	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	7.000	7.000	7.878	006
542800	Heizung	GD	58.000	38.000	47.155	006
543800	Reinigung	GD	48.000	48.000	48.343	006
544800	Strom	GD	33.000	26.000	28.765	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	15.000	19.000	19.559	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	5.000	5.000	5.521	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	166	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	0	0	160	004
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	0	67	001
672000	Rückzahlungen an ZV Bezirk Schwetzingen		0	0	0	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	8.000	10.000	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	0	006
680000	Abschreibungen		33.000	33.000	32.435	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		91.000	92.000	92.223	002
	Ausgaben Unterabschnitt		413.000	392.000	365.230	
	Einnahmen Unterabschnitt		54.000	57.000	59.710	
	Zuschussbedarf		359.000	335.000	305.520	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss beschloss der Gemeinderat am 20. Februar 1997 eine Gebührenerhöhung für die Nutzung der Sporthallen. Sämtliche Sporthallen der vier Grundschulen, der Hauptschule und des Gymnasiums stehen auch dem Vereinssport zur Verfügung.					
162000	Kostenersatz vom Zweckverband Bezirk Schwetzingen für Geschäftsaufwand, Personalausgaben, Grundstücksunterhaltung und Grundstücksbewirtschaftung für die Kurt-Waibel-Förderschule. Der vom Zweckverband zu zahlende Kostenersatz wird sachgerecht auf die Nordstadt-Grundschule und die Nordstadthalle aufgeteilt.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Laufende Wartungsarbeiten 22.000 EUR Allgemeine Unterhaltungsarbeiten 32.000 EUR					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2111 Nordstadt-Grundschule

2111

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs-	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	ergebnis 2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.2111	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	1.000	0	005
162000	Erstattungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		130.000	130.000	135.314	002
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnung		0	0	0	002
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		0	0	0	002
177100	Spenden		0	0	400	002
	Einnahmen Unterabschnitt		130.000	131.000	135.714	
1.2111	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	72.000	59.000	58.494	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		54.000	40.000	59.831	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		6.000	6.000	5.671	004
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	870	004
530000	Leasingkosten EDV		11.000	11.000	7.964	004
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	9.000	7.000	6.868	006
542800	Heizung	GD	44.000	28.000	41.556	006
543800	Reinigung	GD	40.000	40.000	42.507	006
544800	Strom	GD	27.000	23.000	24.325	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	14.000	14.000	17.173	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	2.000	2.000	2.708	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	173	006
572000	Handarbeit, Hauswerk und Werkunterricht		3.000	3.000	2.008	004
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel		17.000	18.000	19.453	004
593000	Schulbüchereien		1.000	1.000	0	004
596000	Schulausflüge, Schullandheimaufenthalte		1.000	1.000	0	004
650800	Bürobedarf	GD	5.000	5.000	4.010	004
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	926	004
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	1.824	004
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	67	004
654800	Postgebühren	GD	0	0	401	004
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	625	004
669000	Schulsozialarbeit		3.000	3.000	1.836	004
672000	Rückzahlung an ZV Bezirk Schwetzingen		0	0	0	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	25.000	26.000	19.613	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	4.000	1.938	006
680000	Abschreibungen		98.000	99.000	98.710	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		258.000	263.000	263.239	002
	Ausgaben Unterabschnitt		699.000	659.000	682.791	
	Einnahmen Unterabschnitt		130.000	131.000	135.714	
	Zuschussbedarf		569.000	528.000	547.077	
ERLÄUTERUNGEN						
162000	Kostenersatz vom Zweckverband Bezirk Schwetzingen für Geschäftsaufwand, Personalausgaben, Grundstücksunterhaltung und Grundstücksbewirtschaftung für die Kurt-Waibel-Förderschule. Der vom Zweckverband zu zahlende Kostenersatz wird sachgerecht auf die Nordstadt-Grundschule und die Nordstadthalle aufgeteilt.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungsarbeiten 27.000 EUR Laufende Wartungsarbeiten 9.000 EUR Dunstabzug Küche 18.000 EUR					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen
 Unterabschnitt 2112 Zeyher-Grundschule

2112

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2112	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		2.000	2.000	2.088	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	1.638	004
177100	Spenden		0	0	200	002
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	3.926	
1.2112	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	51.000	47.000	45.779	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		27.000	20.000	104.323	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		6.000	6.000	5.314	004
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	1.121	006
530000	Leasingkosten EDV		9.000	9.000	4.797	004
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	3.000	3.000	2.827	006
542800	Heizung	GD	18.000	16.000	15.631	006
543800	Reinigung	GD	19.000	19.000	19.135	006
544800	Strom	GD	6.000	6.000	7.299	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	6.000	6.000	2.826	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	917	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	152	006
572000	Handarbeit, Hauswerk und Werkunterricht		2.000	2.000	1.101	004
574000	Schülerpreise		1.000	1.000	0	004
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel		11.000	12.000	11.170	004
593000	Schulbüchereien		1.000	1.000	745	004
596000	Schulausflüge, Schullandheimaufenthalte		1.000	1.000	623	004
650800	Bürobedarf	GD	3.000	5.000	1.122	004
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	2.000	2.000	1.395	004
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	1.796	004
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	99	004
654800	Postgebühren	GD	0	0	80	004
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	995	004
669000	Schulsozialarbeit		1.000	1.000	0	004
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	12.000	8.000	22.368	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	2.000	2.720	006
680000	Abschreibungen		23.000	23.000	22.457	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		54.000	55.000	55.040	002
	Ausgaben Unterabschnitt		265.000	251.000	331.829	
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	3.926	
	Zuschussbedarf		263.000	249.000	327.903	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss beschloss der Gemeinderat am 20. Februar 1997 eine Gebührenerhöhung für die Nutzung der Sporthallen.					
	Sämtliche Sporthallen der vier Grundschulen, der Hauptschule und des Gymnasiums stehen auch dem Vereinssport zur Verfügung.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		18.000 EUR			
	Laufende Wartungsarbeiten		9.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2113 Südstadt-Grundschule

2113

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2113	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		0	0	0	004
140000	Mieten und Pachten		1.000	3.000	3.254	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	004
177100	Spenden		0	0	200	002
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	3.000	3.454	
1.2113	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	42.000	41.000	44.786	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		45.000	155.000	54.720	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		7.000	7.000	13.728	004
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	602	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	5.000	5.000	3.025	006
542800	Heizung	GD	26.000	19.000	24.719	006
543800	Reinigung	GD	30.000	31.000	29.493	006
544800	Strom	GD	15.000	12.000	35.194	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	7.000	7.000	1.869	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	1.714	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	235	006
572000	Handarbeit, Hauswerk und Werkunterricht		4.000	4.000	3.504	004
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel		22.000	15.000	11.449	004
593000	Schulbüchereien		1.000	1.000	1.088	004
596000	Schulausflüge, Schullandheimaufenthalte		1.000	1.000	135	004
638000	Schülerbeförderung Schwimmunterricht		4.000	4.000	3.337	005
650800	Bürobedarf	GD	3.000	3.000	2.482	004
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	2.000	2.000	1.019	004
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	1.672	004
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	372	004
654800	Postgebühren	GD	1.000	1.000	347	004
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	743	004
669000	Schulsozialarbeit		1.000	1.000	440	004
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	12.000	15.000	6.477	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	381	006
680000	Abschreibungen		46.000	46.000	46.292	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		74.000	76.000	75.991	002
	Ausgaben Unterabschnitt		357.000	455.000	365.814	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	3.000	3.454	
	Zuschussbedarf		356.000	452.000	362.361	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss beschloss der Gemeinderat am 20. Februar 1997 eine Gebührenerhöhung für die Nutzung der Sporthallen.					
	Sämtliche Sporthallen der vier Grundschulen, der Hauptschule und des Gymnasiums stehen auch dem Vereinssport zur Verfügung.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten Schule		27.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten Kolpinghalle		13.000 EUR			
	Laufende Wartungsarbeiten		5.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2114 Hirschacker-Grundschule

2114

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2114	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		1.000	5.000	5.220	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	004
177100	Spenden		0	0	200	002
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	5.000	5.420	
1.2114	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	39.000	40.000	36.858	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		36.000	15.000	24.521	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		3.000	3.000	2.913	004
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	311	006
530000	Leasingkosten EDV		8.000	8.000	6.678	004
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	6.000	6.000	5.806	006
542800	Heizung	GD	35.000	34.000	35.296	006
543800	Reinigung	GD	32.000	32.000	31.218	006
544800	Strom	GD	24.000	11.000	20.571	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	6.000	6.000	3.174	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	654	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	75	006
572000	Handarbeit, Hauswerk und Werkunterricht		1.000	1.000	380	004
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel		7.000	8.000	9.017	004
593000	Schulbüchereien		1.000	1.000	593	004
638000	Schülerbeförderung Schwimmunterricht		2.000	2.000	1.088	005
650800	Bürobedarf	GD	2.000	2.000	2.051	004
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	940	004
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	1.939	004
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	235	004
654800	Postgebühren	GD	0	0	119	004
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	916	004
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	16.000	14.000	16.288	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	1.042	006
680000	Abschreibungen		69.000	68.000	68.765	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		239.000	242.000	242.647	002
	Ausgaben Unterabschnitt		535.000	502.000	514.096	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	5.000	5.420	
	Zuschussbedarf		534.000	497.000	508.676	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss beschloss der Gemeinderat am 20. Februar 1997 eine Gebührenerhöhung für die Nutzung der Sporthallen. Sämtliche Sporthallen der vier Grundschulen, der Hauptschule und des Gymnasiums stehen auch dem Vereinssport zur Verfügung.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungsarbeiten 18.000 EUR Laufende Wartungsarbeiten 5.000 EUR Sicherheitsbeleuchtung Sporthalle 13.000 EUR					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2130 Hildaschule Werkrealschule

2130

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2130	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		0	0	216	004
140000	Mieten und Pachten		3.000	6.000	6.313	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	178	004
151000	Übertrag Kassenbestand Girokonto		0	0	0	004
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		236.000	213.000	213.362	002
171100	Zuweisung vom Land für Schulsozialarbeit		6.000	0	0	005
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		245.000	219.000	220.070	
1.2130	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	150.000	156.000	145.948	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		63.000	260.000	33.001	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		41.000	21.000	18.088	004
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	350	006
530000	Leasingkosten EDV		6.000	5.000	4.450	004
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	6.000	5.000	5.443	006
542800	Heizung	GD	32.000	35.000	39.259	006
543800	Reinigung	GD	45.000	45.000	52.140	006
544800	Strom	GD	11.000	6.000	8.215	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	8.000	10.000	9.254	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	2.000	1.000	1.045	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	490	006
572000	Handarbeit, Hauswerk und Werkunterricht		8.000	9.000	9.884	004
574000	Schülerpreise		1.000	1.000	192	004
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel		24.000	27.000	19.160	004
593000	Schulbüchereien		1.000	0	0	004
594000	Projekt Musikschule		5.000	5.000	5.018	004
595000	Projekt Kommunales Übergangsmanagement		2.000	2.000	1.060	004
596000	Schulausflüge, Schullandheimaufenthalte		1.000	1.000	30	004
597000	Schulpartnerschaft		2.000	2.000	1.124	004
600000	Elternakademie Vortragsreihe		0	1.000	663	005
650800	Bürobedarf	GD	5.000	5.000	5.432	004
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	2.000	2.000	1.147	004
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	2.038	004
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	113	004
654800	Postgebühren	GD	1.000	1.000	423	004
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	1.261	004
669000	Schulsozialarbeit		3.000	3.000	612	004
678000	Erstattungen an Eigenbetrieb Beilamar		2.000	1.000	824	004
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	20.000	20.000	6.068	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	385	006
680000	Abschreibungen		72.000	72.000	72.022	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		130.000	133.000	133.008	002
	Ausgaben Unterabschnitt		650.000	836.000	578.147	
	Einnahmen Unterabschnitt		245.000	219.000	220.070	
	Zuschussbedarf		405.000	617.000	358.077	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss beschloss der Gemeinderat am 20. Februar 1997 eine Gebührenerhöhung für die Nutzung der Sporthallen					
	Sämtliche Sporthallen der vier Grundschulen, der Hauptschule und des Gymnasiums stehen auch dem Vereinssport zur Verfügung.					
171000	Die Stadt Schwetzingen erhält als Schulträger für die Hauptschüler der Hildaschule einen Beitrag zu den laufenden					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2130 Hildaschule Werkrealschule

2130

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
500000	<p>sächlichen Schulkosten.</p> <p>Berechnungsgrundlage: 224 Schüler x 1.064 EUR Sachkostenbeitrag/Schüler</p> <p>Geplante Unterhaltungsarbeiten:</p> <p>Laufende Wartungsarbeiten Allgemeine Unterhaltungsarbeiten Enthärtungsanlage Sporthalle</p>		<p>13.000 EUR</p> <p>37.000 EUR</p> <p>13.000 EUR</p>			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2180 Grundschulförderklassen

2180

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2180	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	004
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		6.000	6.000	6.375	002
	Einnahmen Unterabschnitt		6.000	6.000	6.375	
1.2180	Ausgaben					
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	537	004
574000	Schülerpreise		1.000	0	0	004
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel		1.000	1.000	935	004
638000	Kosten der Schülerbeförderung		1.000	2.000	462	005
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	24	004
680000	Abschreibungen		1.000	1.000	64	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	9	002
	Ausgaben Unterabschnitt		7.000	7.000	2.031	
	Einnahmen Unterabschnitt		6.000	6.000	6.375	
	Zuschussbedarf		1.000	1.000	0	
	Überschuss		0	0	4.344	
ERLÄUTERUNGEN						
171000	Sachkostenbeitrag für die Kinder in der Grundschulförderklasse. Berechnungsgrundlage: 17 Kinder x 375 EUR Sachkostenbeitrag/Kind					
	Ausgaben Abschnitt 21		2.926.000	3.102.000	2.839.939	
	Einnahmen Abschnitt 21		439.000	423.000	434.669	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2210 Karl-Friedrich-Schimper-Realschule

2210

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2210	Einnahmen					
162000	Erstattungen vom ZV Unterer Leimbach		2.000	2.000	2.000	002
173000	Erstattung Umlage VJ ZV Unterer Leimbach		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	2.000	
1.2210	Ausgaben					
713000	Umlage an ZV Unterer Leimbach		215.000	221.000	347.014	002
	Ausgaben Unterabschnitt		215.000	221.000	347.014	
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	2.000	
	Zuschussbedarf		213.000	219.000	345.014	
ERLÄUTERUNGEN						
162000	Kostenerstattung vom Zweckverband Unterer Leimbach für den Geschäftsaufwand der Stadt Schwetzingen.					
713000	Betriebskostenumlage an den Zweckverband Unterer Leimbach als Schulträger der Karl-Friedrich-Schimper-Realschule.					
	Ausgaben Abschnitt 22		215.000	221.000	347.014	
	Einnahmen Abschnitt 22		2.000	2.000	2.000	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2300 Hebel-Gymnasium

2300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs-	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	ergebnis 2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.2300	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		1.000	3.000	1.028	004
140000	Mieten und Pachten		4.000	8.000	8.553	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		5.000	10.000	14.094	004
162000	Erstattungen von Gemeinden		0	0	400	006
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		625.000	593.000	594.274	002
177100	Spenden		0	0	30.000	002
178000	Zuschüsse Jugendstiftung BW		0	0	0	004
	Einnahmen Unterabschnitt		635.000	614.000	648.349	
1.2300	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	199.000	190.000	172.721	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		108.000	60.000	96.879	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		20.000	20.000	21.269	004
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	531	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	22.000	21.000	20.956	006
542800	Heizung	GD	80.000	80.000	94.575	006
543800	Reinigung	GD	94.000	98.000	89.317	006
544800	Strom	GD	40.000	40.000	61.765	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	16.000	16.000	12.277	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	8.000	7.000	6.556	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	145	006
574000	Schülerpreise		2.000	2.000	1.690	004
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel		108.000	140.000	147.450	004
593000	Schulbüchereien		2.000	2.000	1.210	004
596000	Schulusflüge, Schullandheimaufenthalte		3.000	3.000	1.280	004
597000	Schüleraustausch		4.000	4.000	3.000	004
638000	Schülerbeförderung		2.000	2.000	2.213	005
650800	Bürobedarf	GD	9.000	9.000	6.406	004
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	5.000	5.000	1.431	004
652800	Fernmeldegebühren	GD	4.000	4.000	2.432	004
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	231	004
654800	Postgebühren	GD	1.000	1.000	525	004
655000	Schulpsychologe		0	0	0	004
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		1.000	1.000	60	004
668000	Vermischte Ausgaben		3.000	3.000	3.369	004
669000	Schulsozialarbeit		3.000	3.000	5.641	004
678000	Erstattungen an Eigenbetrieb Bellamar		9.000	9.000	7.293	004
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	15.000	15.000	15.207	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	2.000	3.661	006
680000	Abschreibungen		160.000	160.000	161.464	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		340.000	344.000	344.529	002
706000	Zuschuss Schulsozialarbeiter		51.000	50.000	52.913	005
	Ausgaben Unterabschnitt		1.314.000	1.293.000	1.338.995	
	Einnahmen Unterabschnitt		635.000	614.000	648.349	
	Zuschussbedarf		679.000	679.000	690.647	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss beschloss der Gemeinderat am 20. Februar 1997 eine Gebührenerhöhung für die Nutzung der Sporthallen Sämtliche Sporthallen der vier Grundschulen, der Hauptschule und des Gymnasiums stehen auch dem Vereinssport zur Verfügung.					
171000	Sachkostenbeitrag für die Schüler des Hebelgymnasiums. Berechnungsgrundlage:					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2300 Hebel-Gymnasium

2300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
500000	1.045 Schüler x 597 EUR Sachkostenbeitrag/Schüler Geplante Unterhaltungsarbeiten: Laufende Wartungsarbeiten Allgemeine Unterhaltungsarbeiten Sanierung Kleinspielfeld (Wurzeleinwachsungen)		14.000 EUR 40.000 EUR 54.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2310 Mensa Hebel-Gymnasium

2310

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2310	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen		0	0	99	002
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	99	
1.2310	Ausgaben					
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		31.000	40.000	25.468	006
520000	Beschaffungen (Ausstattungs, Einrichtung)		0	0	612	005
521000	Werkzeuge und Arbeitsgeräte		1.000	1.000	30	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	4.000	4.000	3.826	006
542800	Heizung	GD	39.000	20.000	47.203	006
543800	Reinigung	GD	31.000	20.000	25.598	006
544800	Strom	GD	15.000	15.000	105	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	6.000	4.000	3.759	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	2.000	2.000	1.825	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	79	006
571100	Zuschuss Verpflegungskosten		0	0	452	005
600000	Kooperation Heidelberger Werkstätten		6.000	7.000	5.757	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten		3.000	3.000	614	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	35	006
680000	Abschreibungen		34.000	34.000	33.875	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		87.000	82.000	83.177	002
	Ausgaben Unterabschnitt		261.000	234.000	232.415	
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	99	
	Zuschussbedarf		261.000	234.000	232.316	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Wartungsarbeiten		22.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		9.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 23		1.575.000	1.527.000	1.571.410	
	Einnahmen Abschnitt 23		635.000	614.000	648.448	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2700 Kurt-Waibel-Förderschule

2700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2700	Einnahmen					
162000	Erstattungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		2.000	2.000	2.000	002
173000	Erstattung Umlage VJ ZV Bezirk Schwetz.		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	2.000	
1.2700	Ausgaben					
713000	Umlage an ZV Bezirk Schwetzingen		31.000	28.000	58.473	002
	Ausgaben Unterabschnitt		31.000	28.000	58.473	
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	2.000	
	Zuschussbedarf		29.000	26.000	56.473	
ERLÄUTERUNGEN						
162000	Kostenerstattung vom Zweckverband Bezirk Schwetzingen für den Geschäftsaufwand der Stadt Schwetzingen.					
713000	Betriebskostenumlage an den Zweckverband Bezirk Schwetzingen als Schulträger der Kurt-Waibel-Förderschule.					
	Ausgaben Abschnitt 27		31.000	28.000	58.473	
	Einnahmen Abschnitt 27		2.000	2.000	2.000	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2910 Betreuungsangebote an Schulen

2910

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2910	Einnahmen					
110000	Benutzungsgebühren		230.000	220.000	231.254	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	102	005
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		90.000	90.000	82.909	005
	Einnahmen Unterabschnitt		320.000	310.000	314.265	
1.2910	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	313.000	303.000	296.325	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		4.000	4.000	5.846	005
571100	Verpflegungskosten		45.000	50.000	46.833	005
574000	Spiel- und Beschäftigungsmaterial		9.000	10.000	12.130	005
603000	Honorar Hausaufgabenbetreuung		2.000	2.000	2.135	005
604000	Veranstaltungen		2.000	2.000	1.313	005
638000	Beförderungskosten		2.000	2.000	1.843	005
652800	Fernmeldegebühren		0	0	0	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienststreifen	GD	0	0	33	001
678000	Kostenerstattung an Stadtwerke		0	0	0	005
680000	Abschreibungen		1.000	1.000	1.254	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	392	002
	Ausgaben Unterabschnitt		379.000	375.000	368.104	
	Einnahmen Unterabschnitt		320.000	310.000	314.265	
	Zuschussbedarf		59.000	65.000	53.839	
ERLÄUTERUNGEN						
110000	Seit dem Schuljahr 2002/2003 erhebt die Stadt Schwetzingen für die Inanspruchnahme des außerschulischen Betreuungsangebotes folgende Elternbeiträge:					
	Verlässliche Grundschule (Vormittagsbetreuung)		30 EUR/Monat			
	Verlässliche Grundschule (Mittagessen)		120 EUR/Monat			
	Hort (Ganztagsbetreuung mit Mittagessen)		202 EUR/Monat			
	Hort (Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen)		172 EUR/Monat			
	Hort (Nachmittagsbetreuung ohne Mittagessen)		82 EUR/Monat			
	Am 12. Oktober 2006 stimmte der Verwaltungsausschuss einer Ausweitung der Betreuung von 13 Uhr auf 14 Uhr bei der verlässlichen Grundschule (Vormittagsbetreuung) zu. Die Gebühren erhöhen sich um 10 EUR pro Monat auf 40 EUR pro Monat.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2950 Sonstige schulische Aufgaben

2950

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.2950	Einnahmen					
162000	Erstattungen von Gemeinden und Gv		0	0	200	005
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		22.000	0	0	002
177000	Zuweisung von privaten Unternehmen		0	0	0	005
	Einnahmen Unterabschnitt		22.000	0	200	
1.2950	Ausgaben					
600000	Lehrstellenbörse		7.000	5.000	4.805	005
605000	Interkulturelle Lernbegleitung		9.000	5.000	0	005
605100	SUSi-SchwetzUnterstützung Schule intensiv		9.000	0	0	005
610000	Laufender Schulbus		1.000	0	0	005
640000	Versicherungen		90.000	91.000	89.090	001
669000	Supervision Schulsozialarbeit		1.000	0	260	005
712000	Zuweisungen an Gemeinden		1.000	1.000	200	005
	Ausgaben Unterabschnitt		118.000	102.000	94.355	
	Einnahmen Unterabschnitt		22.000	0	200	
	Zuschussbedarf		96.000	102.000	94.155	
ERLÄUTERUNGEN						
171000	Zuweisung für die Sicherheitsausstattung an Schulen.					
	Ausgaben Abschnitt 29		497.000	477.000	462.459	
	Einnahmen Abschnitt 29		342.000	310.000	314.465	
	Ausgaben Einzelplan 2		5.244.000	5.355.000	5.279.296	
	Einnahmen Einzelplan 2		1.420.000	1.351.000	1.401.583	
	Zuschussbedarf 2		3.824.000	4.004.000	3.877.713	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3000 Kultur- und Sportamt

3000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3000	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	89	001
169400	Innere Verrechnungen Hilfsbetriebe	GD	4.000	4.000	4.000	002
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	4.000	4.089	
1.3000	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	311.000	315.000	289.733	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	220	001
650800	Bürobedarf	GD	3.000	3.000	3.217	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	2.000	2.000	628	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	3.000	2.000	1.775	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	2.000	3.000	1.879	001
654800	Postgebühren	GD	8.000	8.000	6.725	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		1.000	1.000	846	005
668000	Vermischte Ausgaben		0	0	0	005
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	33.000	28.000	30.889	002
680000	Abschreibungen		2.000	1.000	776	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	329	002
	Ausgaben Unterabschnitt		367.000	365.000	337.016	
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	4.000	4.089	
	Zuschussbedarf		363.000	361.000	332.927	
	Ausgaben Abschnitt 30		367.000	365.000	337.016	
	Einnahmen Abschnitt 30		4.000	4.000	4.089	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege
 Unterabschnitt 3210 Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlungen

3210

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3210	Einnahmen					
111000	Einnahmen aus Veranstaltungen		0	0	0	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	2.506	005
177100	Spenden		0	0	1.064	005
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	3.569	
1.3210	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	28.000	28.000	26.029	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		9.000	15.000	23.636	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		8.000	4.000	1.925	005
521000	Pflege Exponate		3.000	3.000	891	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	66	006
542800	Heizung	GD	6.000	6.000	7.400	006
543800	Reinigung	GD	3.000	2.000	3.039	006
544800	Strom	GD	5.000	3.000	2.826	006
593000	Museumspädagogik		1.000	1.000	235	005
603000	Sonstige Honorarkräfte		0	0	0	005
604000	Ausstellungsprojekte		3.000	3.000	7.135	005
610000	Öffentlichkeitsarbeit		4.000	5.000	6.526	005
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	359	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	0	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	648	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	841	001
654800	Postgebühren	GD	0	0	0	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		1.000	1.000	188	005
668000	Vermischte Ausgaben		3.000	1.000	744	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	9.000	7.000	11.753	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	383	006
680000	Abschreibungen		14.000	14.000	13.159	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		15.000	17.000	16.210	002
	Ausgaben Unterabschnitt		118.000	116.000	123.991	
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	3.569	
	Zuschussbedarf		118.000	116.000	120.422	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Laufende Wartungsarbeiten		5.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		4.000 EUR			
520000	Museumsgerechte Strahler, Anbringen von Bilderschiene im Erdgeschoss.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3211 Stadtarchiv

3211

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3211	Einnahmen					
100000	Verkauf von Schriften		15.000	20.000	104	001
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		35.000	25.000	11.661	001
174100	Erstattungen Entgeltvariante SGB		0	0	0	001
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		50.000	45.000	11.765	
1.3211	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	78.000	76.000	72.267	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	769	001
521000	Pflege von Archivgut und Sammlungen		12.000	15.000	15.358	001
580000	Archivarbeiten, Honorare		3.000	3.000	5.317	001
581000	Herausgabe von Schriften		14.000	20.000	0	001
590000	Ankauf von Archivgut und Literatur		2.000	2.000	1.779	001
591000	Ankauf der Fotosammlung Thome		0	0	0	001
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	656	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	0	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	215	001
680000	Abschreibungen		4.000	2.000	2.599	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		3.000	2.000	1.936	002
	Ausgaben Unterabschnitt		120.000	124.000	100.896	
	Einnahmen Unterabschnitt		50.000	45.000	11.765	
	Zuschussbedarf		70.000	79.000	89.131	
ERLÄUTERUNGEN						
521000	Sicherungsverfilmung und anschließende Digitalisierung der Schwetzingener Zeitung als interkommunales Projekt. Die entstehenden Kosten teilen sich die beteiligten Gemeinden (1.3211.150000).					
	Ausgaben Abschnitt 32		238.000	240.000	224.888	
	Einnahmen Abschnitt 32		50.000	45.000	15.334	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3320 Theater und Musikpflege

3320

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3320	Einnahmen					
150000	Kartenverkauf aus Veranstaltungen		0	0	97	005
152000	Sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen		1.000	1.000	124	002
154000	Kartenverkauf Festspiele Schwetzingen		0	0	0	005
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	1.000	221	
1.3320	Ausgaben					
575000	Aufwendungen für Veranstaltungen		4.000	5.000	3.364	005
576000	Sommerakademie, Musical-Workshop		7.000	10.000	12.032	005
580000	Aufwand für Festspiele		40.000	45.000	32.469	005
581000	Zuschuss Festspiele		67.000	75.000	75.000	005
582000	Sonstige Kosten Festspiele		9.000	10.000	10.435	005
590000	Kulturpädagogische Projekte		8.000	9.000	5.421	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	8.000	10.000	1.461	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	123	006
706000	Förderung von Kulturveranstaltungen		28.000	28.000	25.285	005
707000	Zuschüsse an Musik- und Gesangsvereine		10.000	10.000	10.575	005
707100	Mietzuschuss Vereinshaus Bassermann		1.000	1.000	736	005
707200	Zuschuss an Mozartgesellschaft		15.000	15.000	20.340	005
707300	Zuschuss an Theater am Puls		15.000	15.000	15.000	005
707700	Zuschüsse zur Nutzung des Palais Hirsch		2.000	0	0	005
	Ausgaben Unterabschnitt		216.000	235.000	212.241	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	1.000	221	
	Zuschussbedarf		215.000	234.000	212.020	
ERLÄUTERUNGEN						
581000	<p>In seiner Sitzung am 22. Juni 1995 beschloss der Gemeinderat, dass sich die Stadt Schwetzingen ab dem Jahr 1995 am Aufwand der Schwetzinger Festspiele mit einem Zuschuss in Höhe von 100.000 DM (51.000 EUR) beteiligt, wobei Sachleistungen entsprechend angerechnet werden. Andererseits sind nicht alle bisherigen Kosten auf den Zuschuss anrechenbar (z.B. Speisen und Getränke).</p> <p>Der Verwaltungsausschuss hat am 30. Januar 2003 beschlossen, ab dem Jahr 2003 die Schwetzinger Festspiele mit jährlich 100.000 EUR finanziell zu unterstützen.</p> <p>Bereits vor längerem hat die Schwetzinger Festspiele GmbH eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Schwetzingen beantragt. Für das Jahr 2008 hat dies der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 14. Februar 2008 abgelehnt.</p> <p>(Pauschale Kürzung um 10 %, Verwaltungsausschuss am 10. November 2011)</p>					
706000	<p>Folgende Veranstaltungen werden gefördert:</p> <p>La Folia 6.000 EUR Jazztage 5.000 EUR Sonstiges 1.000 EUR Theater am Puls (Beschluss Verwaltungsausschuss vom 16.10.2008) 16.000 EUR</p>					
707000	Zuschüsse an Musik- und Gesangsvereine, Schwetzinger Kammerorchester und Förderverein Quatro Forte.					
707100	<p>Für verschiedene Vereine werden laut Gemeinderatsbeschluss vom 10. Dezember 1992 die Pauschalmieten für das Vereinshaus Bassermann als Vereinszuschuss übernommen.</p> <p>Die aktuellen Mieten betragen:</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3320 Theater und Musikpflege

3320

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	Musikverein		736 EUR/Jahr			
	Im Vereinszuschuss nicht enthalten sind die Nebenkosten für die jeweiligen Vereinsräume.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3321 Kulturzentrum

3321

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3321	Einnahmen					
140000	Mieten		2.000	2.000	2.000	005
141000	Mietnebenkosten		0	0	0	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	105	005
168100	Anteilige Hausmeisterkosten VHS e.V.		4.000	4.000	4.130	001
168200	Anteilige Hausmeisterkosten Musikschule		3.000	3.000	3.116	001
	Einnahmen Unterabschnitt		9.000	9.000	9.352	
1.3321	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	44.000	43.000	41.954	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		18.000	20.000	17.285	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	0	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	3.000	3.000	2.590	006
542800	Heizung	GD	7.000	6.000	6.186	006
543800	Reinigung	GD	18.000	16.000	15.476	006
544800	Strom	GD	11.000	6.000	8.365	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	2.000	2.000	1.680	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	886	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		0	0	0	006
605000	Bewirtung		1.000	1.000	28	005
640000	Versicherung Konzertflügel		1.000	1.000	286	001
653800	Dienstreisen	GD	0	0	0	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	2.000	2.000	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	2.000	0	006
680000	Abschreibungen		70.000	70.000	69.659	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		138.000	141.000	141.832	002
	Ausgaben Unterabschnitt		318.000	315.000	306.228	
	Einnahmen Unterabschnitt		9.000	9.000	9.352	
	Zuschussbedarf		309.000	306.000	296.877	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Laufende Wartungsarbeiten		9.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		9.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3330 Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V.

3330

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3330	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		7.000	7.000	7.411	002
150000	Sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen		1.000	1.000	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		8.000	8.000	7.411	
1.3330	Ausgaben					
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		1.000	1.000	481	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	0	0	0	006
541000	Erstattung Mietnebenkosten		0	0	0	002
542000	VHS Kosten für Schließdienst		4.000	0	6.889	001
543800	Reinigung	GD	0	0	0	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	0	0	0	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	6.000	8.000	2.405	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	69	006
707000	Zuschuss an Musikschule		140.000	140.000	139.437	002
707100	Mietzuschuss öffentliche Räume und Hallen		1.000	1.000	485	005
	Ausgaben Unterabschnitt		154.000	152.000	149.766	
	Einnahmen Unterabschnitt		8.000	8.000	7.411	
	Zuschussbedarf		146.000	144.000	142.356	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Seit dem Umbau steht das Gebäude in der Mannheimer Straße ausschließlich der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. und der Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V. zur Verfügung.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungsarbeiten					
			1.000 EUR			
707000	Die Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. hat am 22. Oktober 2003 den Grundsatzbeschluss gefasst, die derzeitige Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. in eine Volkshochschule und eine Musikschule zu trennen. Die Gründungsversammlung der Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V. fand am 8. Dezember 2003 statt.					
	Ausgaben Abschnitt 33		688.000	702.000	668.235	
	Einnahmen Abschnitt 33		18.000	18.000	16.983	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3400 Sonstige Kunstpflege

3400

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3400	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	166	005
152000	Verkauf Ausstellungskataloge		3.000	0	0	005
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	1.000	166	
1.3400	Ausgaben					
575000	Kunstaussstellungen im Rathaus		0	0	0	005
580000	Ausstellungskataloge		9.000	5.000	0	005
640000	Versicherung Skulptur Colonna d'Arte		1.000	1.000	430	001
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	9	005
680000	Abschreibungen		2.000	2.000	1.727	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	743	002
707000	Zuschüsse an Kunstvereine		26.000	26.000	25.240	005
707700	Zuschüsse zur Nutzung des Palais Hirsch		1.000	0	0	005
716000	Unterstützung Sonderveranstaltungen		5.000	5.000	5.510	005
717000	Kunstaussstellung "Im Wege stehend V"		0	0	0	005
	Ausgaben Unterabschnitt		46.000	41.000	33.659	
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	1.000	166	
	Zuschussbedarf		42.000	40.000	33.493	
ERLÄUTERUNGEN:						
580000	Bildband Schwetzingen (dreisprachig).					
707000	Zuschüsse an Kunstverein Schwetzingen, Xylon Museum und Werkstätten, Förderkreis für die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3406 Heimat- und sonstige Kulturpflege

3406

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs-	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.3406	Einnahmen					
141000	Einnahmen Schwetzingen Spargelfest		0	0	5.938	005
150000	Kartenverkauf aus Veranstaltungen		0	0	2.709	005
151000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahme		0	1.000	105	005
152000	Verkauf Ausstellungskataloge		0	1.000	0	005
177100	Spenden		0	0	0	002
177200	Sponsoring Schwetzingen Spargelfest		0	0	17.000	005
177300	Sponsoring Kika Tour		0	0	0	005
177400	Sponsoring Ausstellung Cioffi		0	0	0	005
178000	Zuschüsse von übrigen Bereichen		0	0	0	005
263000	Sonstige Finanzeinnahmen		0	0	7	005
	Einnahmen Unterabschnitt		0	2.000	25.759	
1.3406	Ausgaben					
510000	Unterhaltungsmaßnahmen für Weltkulturerbe		0	0	0	006
570000	Herausgabe der Spargelpost		7.000	7.000	7.310	001
580000	Weltkulturerbe		22.000	25.000	10.900	005
581000	Fastnachtsumzug		5.000	6.000	5.380	005
583000	Aufwendungen Schwetzingen Spargelkönigin		0	0	0	005
584000	Veranstaltungen		9.000	10.000	15.001	005
586000	Schwetzingen Spargelfest		0	0	173.129	005
587000	Bezuschussung Filmprojekt		0	0	0	005
590000	Festivalregion Metropolregion Rhein-Neck		8.000	9.000	8.925	005
600000	Aufstellung Zunftbaum		0	0	0	005
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		1.000	1.000	382	005
663000	Hebeltrunk		1.000	1.000	3.791	005
665000	Weihnachtsbäume Kirchen, Gewerbever. u.a.		4.000	4.000	2.768	006
668000	Vermischte Ausgaben		0	0	36	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	35.000	35.000	33.229	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	6.000	7.000	2.103	006
680000	Abschreibungen		4.000	4.000	3.567	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		4.000	4.000	3.791	002
700000	Zuschuss zur Nutzung der Sporthallen		1.000	1.000	508	005
705000	Sachleistungen an Vereine		1.000	1.000	0	006
707000	Zuschüsse an Vereine		16.000	16.000	18.328	005
707100	Zuschüsse zur Nutzung d. Räume im Schloss		10.000	10.000	9.765	005
707200	Zuschüsse an Vereine Sondernutzungsgebühr		0	0	0	005
707300	Zuschüsse an Vereine Feuerwehreinstitute		1.000	1.000	707	005
707400	Mietzuschuss Vereinshaus Bassermann		1.000	1.000	986	005
707500	Zuschüsse zur Nutzung der Grillhütte		1.000	1.000	163	005
707600	Europäische Mozart-Wege		2.000	2.000	2.791	005
707700	Zuschüsse zur Nutzung des Palais Hirsch		2.000	2.000	3.614	005
707900	Zuschuss Kulturbüro Metropolregion RN		8.000	8.000	7.500	005
716000	Unterstützung Sonderveranstaltungen		5.000	5.000	5.304	005
717000	Unterstützung Schloßplatzveranstaltungen		20.000	20.000	0	005
	Ausgaben Unterabschnitt		174.000	181.000	319.977	
	Einnahmen Unterabschnitt		0	2.000	25.759	
	Zuschussbedarf		174.000	179.000	294.218	
ERLÄUTERUNGEN:						
580000	Neuantrag					
707000	Zuschuss an Schwetzingen Carnevals-Gesellschaft, Martinszug, Kultur- und Heimatstube					
707100	Seit 1993 müssen auch die Schwetzingen Vereine für die Nutzung der Zirkelsäle und des Theaters im Schwetzingen Schloss den vollen Mietpreis bezahlen. Alle dadurch entstehenden Mehrkosten erstattet die Stadt Schwetzingen den					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3406 Heimat- und sonstige Kulturpflege

3406

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
707400	<p>betroffenen Vereinen durch einen entsprechenden Zuschuss.</p> <p>Für verschiedene Vereine werden laut Gemeinderatsbeschluss vom 10. Dezember 1992 die Pauschal- Vereinshaus Bassermann als Vereinszuschuss übernommen.</p> <p>Die aktuellen Mieten betragen: Kultur- und Heimatstube</p> <p>Im Vereinszuschuss nicht enthalten sind die Nebenkosten für die jeweiligen Vereinsräume.</p>		736 EUR/Jahr			
	Ausgaben Abschnitt 34		220.000	222.000	353.635	
	Einnahmen Abschnitt 34		4.000	3.000	25.924	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3500 Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.

3500

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3500	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		9.000	9.000	9.823	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		11.000	11.000	11.164	002
	Einnahmen Unterabschnitt		20.000	20.000	20.987	
1.3500	Ausgaben					
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		4.000	5.000	6.946	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	1.014	006
541000	Erstattung Mietnebenkosten		0	0	0	002
542000	VHS Kosten für Schließdienst		3.000	3.000	4.808	001
542800	Heizung	GD	9.000	7.000	7.897	006
543800	Reinigung	GD	11.000	11.000	11.164	006
544800	Strom	GD	0	0	0	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	1.000	1.000	623	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	4.000	6.000	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	0	006
680000	Abschreibungen		3.000	3.000	2.984	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		9.000	10.000	9.696	002
707000	Zuschuss an Volkshochschule		100.000	100.000	95.138	002
707100	Mietzuschuss öffentliche Räume und Hallen		3.000	3.000	2.625	005
	Ausgaben Unterabschnitt		149.000	151.000	142.894	
	Einnahmen Unterabschnitt		20.000	20.000	20.987	
	Zuschussbedarf		129.000	131.000	121.907	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Seit dem Umbau steht das Gebäude in der Mannheimer Straße ausschließlich der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. und der Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V. zur Verfügung					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		4.000 EUR			
707000	Die Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. hat am 22. Oktober 2003 den Grundsatzbeschluss gefasst, die derzeitige Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. in eine Volkshochschule und eine Jugendmusikschule zu trennen.					
	Seit dem 1. Januar 2004 gehen die Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. und die Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V. getrennte Wege. Am 8. Dezember 2003 beschloss die Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V. eine ab 1. Januar 2004 gültige neue Satzung.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3520 Stadtbücherei

3520

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3520	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		5.000	5.000	5.231	005
110000	Ausleihgebühren für Compact Disc		2.000	1.000	2.506	005
111000	Eintrittsgelder aus Veranstaltungen		5.000	5.000	7.165	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	1.702	005
174100	Erstattungen Entgeltvariante SGB		0	0	0	001
	Einnahmen Unterabschnitt		13.000	12.000	16.605	
1.3520	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	237.000	216.000	211.651	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		9.000	10.000	17.795	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		2.000	1.000	1.529	005
530000	Mieten und Pachten		30.000	32.000	28.875	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	3.000	2.000	2.032	006
542800	Heizung	GD	11.000	7.000	13.082	006
543800	Reinigung	GD	2.000	2.000	892	006
544800	Strom	GD	4.000	4.000	3.400	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	1.000	1.000	662	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	0	006
588000	Öffentlichkeitsarbeit		1.000	0	0	005
593000	Bücher		40.000	45.000	52.515	005
603000	Aufwand für Buchpflege		5.000	6.000	4.979	005
604000	Veranstaltungen der Stadtbücherei		13.000	15.000	13.905	005
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	895	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	2.000	2.000	1.311	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	1.192	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	298	001
654800	Postgebühren	GD	2.000	2.000	1.662	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		1.000	1.000	75	005
678000	Personalkostenerstattung		0	0	439	001
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	30.000	34.000	27.322	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	4.000	4.000	3.161	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	180	006
680000	Abschreibungen		15.000	15.000	15.022	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		20.000	21.000	21.021	002
	Ausgaben Unterabschnitt		437.000	425.000	423.895	
	Einnahmen Unterabschnitt		13.000	12.000	16.605	
	Zuschussbedarf		424.000	413.000	407.290	
ERLÄUTERUNGEN						
100000	Am 24. Februar 1994 beschloss der Gemeinderat eine Neufassung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Schwetzingen. Seither sind die Ausleihe von CDs und verschiedene andere Dienstleistungen gebührenpflichtig.					
	Am 20. Oktober wurde beschlossen, die Metropolcard einzuführen und in diesem Zusammenhang die Benutzungsordnung neu gefasst.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Laufende Wartungsarbeiten		5.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		4.000 EUR			
530000	Seit dem 1. Januar 1989 besteht ein Mietvertrag zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Schwetzingen über die teilweise Nutzung der invalidenkaserne als Stadtbücherei. Das Mietverhältnis wurde damals bis zum 31. Dezember 1998 fest abgeschlossen. Da die Stadt Schwetzingen den Gebäudeausbau auf eigene Kosten vornahm, reduzierte sich der monatliche Mietzins von 2.279 EUR (4.457 DM) auf 873 EUR (1.707 DM).					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3520 Stadtbücherei

3520

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
593000	<p>Seit dem 1. Januar 1999 wird der volle Mietzins angesetzt. Dieser errechnet sich aus einer Mietfläche von 525 qm und einem Mietzins von 4,34 EUR (8,50 DM) je qm Mietfläche/Monat.</p> <p>Am 13. Juni 2008 stimmt der Gemeinderat einer Mieterhöhung zu.</p> <p>Der Mietzins entwickelt sich wie folgt:</p> <p>Ab 01.01.2009 5,00 EUR/qm Mietfläche / Monat Ab 01.01.2012 5,50 EUR/qm Mietfläche / Monat Ab 01.01.2016 6,00 EUR/qm Mietfläche / Monat</p> <p>Laut KGSt-Gutachten soll der Medienbestand einer Bibliothek bis zu drei Medieneinheiten pro Einwohner betragen. Ende 2011 beläuft sich der Medienbestand der Stadtbücherei auf ca. 69.000 Medieneinheiten.</p>					
	Ausgaben Abschnitt 35		586.000	576.000	566.789	
	Einnahmen Abschnitt 35		33.000	32.000	37.592	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3600 Biotope

3600

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.3600	Einnahmen					
146000	Jagdpacht		2.000	2.000	2.025	002
151000	Einnahmen von privaten Unternehmen		0	0	0	006
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		0	0	0	006
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	2.025	
1.3600	Ausgaben					
570000	Froschteich Hirschacker		0	2.000	0	006
655000	Biotope Unterhaltspflege		18.000	18.000	15.105	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	7.000	5.000	12.620	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	1.512	006
	Ausgaben Unterabschnitt		27.000	27.000	29.237	
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	2.025	
	Zuschussbedarf		25.000	25.000	27.212	
ERLÄUTERUNGEN						
146000	Die Versammlung der Jagdgenossen hat am 5. September 2002 beschlossen, den Reinertrag aus der Jagdpacht der Stadt Schwetzingen zweckgebunden für die Anlegung und Pflege von Biotopen zur Verfügung zu stellen.					
655000	Am 19. Juli 1990 vergab der Gemeinderat den Auftrag für eine Biotopvernetzungsplanung für das Stadtgebiet Schwetzingen. Der Stadt Schwetzingen wurden im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens Biotopflächen in den Schwetzingener Wiesen und auf der sonstigen Gemarkungsfläche zugeteilt. Diese Flächen müssen bepflanzt und gepflegt werden.					
	Ausgaben Abschnitt 36		27.000	27.000	29.237	
	Einnahmen Abschnitt 36		2.000	2.000	2.025	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3700 Evangelische Kirchengemeinde

3700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.3700	Einnahmen					
140000	Vermietung Lutherhaus		6.000	6.000	8.200	005
	Einnahmen Unterabschnitt		6.000	6.000	8.200	
1.3700	Ausgaben					
510000	Instandsetzung der Kirchturmuhre		0	0	0	006
700000	Zuweisungen, Zuschüsse		0	0	0	005
701000	Betriebskostenanteil Lutherhaus		12.000	7.000	12.238	002
	Ausgaben Unterabschnitt		12.000	7.000	12.238	
	Einnahmen Unterabschnitt		6.000	6.000	8.200	
	Zuschussbedarf		6.000	1.000	4.038	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3710 Katholische Kirchengemeinde

3710

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1.	2	3	4	5	6	7
1.3710	Ausgaben					
510000	Instandsetzung der Kirchturmuhre		0	0	2.524	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		0	0	0	006
718000	Zuweisungen, Zuschüsse		0	0	0	005
	Ausgaben Unterabschnitt		0	0	2.524	
	Zuschussbedarf		0	0	2.524	
	Ausgaben Abschnitt 37		12.000	7.000	14.763	
	Einnahmen Abschnitt 37		6.000	6.000	8.200	
	Ausgaben Einzelplan 3		2.138.000	2.139.000	2.194.563	
	Einnahmen Einzelplan 3		117.000	110.000	110.147	
	Zuschussbedarf 3		2.021.000	2.029.000	2.084.416	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4000 Sozialamt

4000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4000	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	003
174100	Erstattungen Entgeltvariante SGB		0	0	0	001
1.4000	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	92.000	89.000	102.491	
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
	Ausgaben Unterabschnitt		92.000	89.000	102.491	
	Zuschussbedarf		92.000	89.000	102.491	
	Ausgaben Abschnitt 40		92.000	89.000	102.491	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4310 Generationenbüro

4310

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4310	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	724	005
151000	Einnahmen Sen.Messe/Gesundheitsmeile		0	5.000	0	005
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		0	0	0	005
177100	Spenden		0	0	2.850	005
	Einnahmen Unterabschnitt		0	5.000	3.574	
1.4310	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	61.000	53.000	46.653	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	0	8.402	005
530000	Miete und Mietnebenkosten		12.000	12.000	11.581	005
543800	Reinigung	GD	5.000	4.000	4.702	006
544800	Strom	GD	0	0	265	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	0	0	7	006
570000	Seniorenachmittage		18.000	20.000	25.705	001
572000	Weihnachtsaktion Senioren		5.000	6.000	3.241	001
573000	Schwetzinger Seniorenkreis		1.000	1.000	1.644	005
574000	Forum Pflegende Angehörige		1.000	1.000	1.982	005
575000	Infomat., Broschüren, Öffentlichkeitsarb.		3.000	3.000	249	005
576000	Wohnberatung		1.000	1.000	1.000	005
577000	Ehrenamtsbörse		6.000	5.000	294	005
578000	Generationenbroschüre		5.000	5.000	0	005
579000	Projekte Jugendbüro		7.000	8.000	0	005
584000	Veranstaltungen		6.000	20.000	6.811	005
640000	Versicherungen		1.000	0	0	001
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	496	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	306	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	1.108	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	29	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	8.000	8.000	6.567	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge, Geräte	GD	2.000	2.000	170	006
680000	Abschreibungen		2.000	1.000	1.711	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	977	002
706000	Zuschuss Intern. Bund, Jugendbüro		51.000	51.000	51.192	005
718000	Umbauarbeiten Rabaliattihaus		0	0	6.468	006
	Ausgaben Unterabschnitt		201.000	206.000	181.561	
	Einnahmen Unterabschnitt		0	5.000	3.574	
	Zuschussbedarf		201.000	201.000	177.987	
ERLÄUTERUNGEN						
584000	Infoabende, Seminare und ähnliches für Familien und Senioren.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4350 Wärmestube

4350

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4350	Einnahmen					
141000	Miete Wärmestube		4.000	4.000	3.972	002
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	4.000	3.972	
1.4350	Ausgaben					
680000	Abschreibungen		1.000	1.000	1.032	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		2.000	2.000	1.805	002
707000	Mietzuschuss Wärmestube		4.000	4.000	3.972	002
	Ausgaben Unterabschnitt		7.000	7.000	6.809	
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	4.000	3.972	
	Zuschussbedarf		3.000	3.000	2.837	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4

Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4360

Aufwendungen für Asylbewerber

4360

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4360	Einnahmen					
141000	Nutzungsentschädigung von Asylbewerbern		1.000	0	600	003
161500	Verwaltungskostenpauschale Asylbewerber		0	1.000	0	003
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	1.000	600	
1.4360	Ausgaben					
590000	Aufwendungen Asylbewerber Werkstraße		0	0	0	005
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	1.000	600	
	Überschuss		1.000	1.000	600	
	Ausgaben Abschnitt 43		208.000	213.000	188.370	
	Einnahmen Abschnitt 43		5.000	10.000	8.146	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4600 Jugendhäuser

4600

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4600	Einnahmen					
111000	Einnahmen aus Veranstaltungen		2.000	2.000	604	005
112000	Einnahmen aus AG-Veranstaltungen		2.000	2.000	1.454	005
130000	Verkauf von Speisen und Getränken		2.000	2.000	2.650	005
140000	Mieten und Pachten		0	0	150	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		2.000	2.000	3.678	005
170000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund		0	0	1.183	001
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		8.000	8.000	9.719	
1.4600	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	192.000	216.000	190.148	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		22.000	20.000	6.300	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		5.000	8.000	6.470	005
530000	Miete an Ev. Kirche, Jugendtreff Hirscha.		7.000	7.000	6.600	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	2.185	006
542800	Heizung	GD	5.000	6.000	6.786	006
543800	Reinigung	GD	11.000	11.000	10.163	006
544800	Strom	GD	1.000	1.000	106	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	5.000	5.000	2.901	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	95	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	0	006
574000	Spiel- und Beschäftigungsmaterial		2.000	2.000	1.889	005
602000	Honorarkräfte Pädagogische Hochschule		13.000	14.000	15.478	005
603000	Sonstige Honorarkräfte		12.000	10.000	6.647	005
604000	Veranstaltungen		6.000	6.000	5.602	005
605000	AG-Veranstaltungen		3.000	3.000	1.964	005
610000	Einkauf von Speisen und Getränken		4.000	5.000	3.385	005
640000	Versicherungen		1.000	1.000	107	005
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	1.164	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	538	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	3.000	3.000	2.895	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	519	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		1.000	0	70	005
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	0	005
669000	Supervision		2.000	0	0	005
678000	Verwaltungs- und Bildungsumlage		2.000	2.000	390	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	12.000	14.000	6.879	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	920	006
680000	Abschreibungen		25.000	25.000	25.261	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		14.000	16.000	15.779	002
707500	Ferienprogramm		18.000	15.000	11.955	005
718000	Umbauarbeiten Jugendtreff Hirschacker		0	0	510	005
	Ausgaben Unterabschnitt		375.000	399.000	333.705	
	Einnahmen Unterabschnitt		8.000	8.000	9.719	
	Zuschussbedarf		367.000	391.000	323.985	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Leinwand (Ersatzbeschaffung)		4.000 EUR			
	Beleuchtung Café		9.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		9.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4641 Kindergarten Spatzennest

4641

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4641	Einnahmen					
110000	Benutzungsgebühren		130.000	120.000	122.024	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	258	005
162000	Interkommunaler Kostenausgleich		0	14.000	1.320	005
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		180.000	250.000	134.926	005
174000	Zuweisungen Landeskreditbank		0	0	2.000	005
177100	Spenden		0	0	0	005
	Einnahmen Unterabschnitt		310.000	384.000	260.528	
1.4641	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	499.000	423.000	389.996	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		22.000	10.000	8.391	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		7.000	7.000	2.794	005
530000	Container-Miete		1.000	0	0	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	919	006
542800	Heizung	GD	4.000	3.000	4.444	006
543800	Reinigung	GD	12.000	12.000	11.284	006
544800	Strom	GD	2.000	2.000	2.185	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	4.000	3.000	2.884	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	795	006
571100	Verpflegungskosten		13.000	12.000	12.060	005
574000	Spiel- und Beschäftigungsmaterial		7.000	8.000	6.494	005
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	126	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	741	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	852	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	302	001
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	802	005
672000	Interkommunaler Kostenausgleich		0	0	0	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	9.000	9.000	6.643	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	1.252	006
680000	Abschreibungen		21.000	18.000	18.910	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		29.000	30.000	30.480	002
	Ausgaben Unterabschnitt		639.000	546.000	502.354	
	Einnahmen Unterabschnitt		310.000	384.000	260.528	
	Zuschussbedarf		329.000	162.000	241.826	
ERLÄUTERUNGEN						
110000	Nach ausführlicher Diskussion im Verwaltungsausschuss, hat der Gemeinderat am 24. November 1994 die Übernahme der Kindertagesstätte beim Kreiskrankenhaus durch die Stadt Schwetzingen ab 1. September 1995 zur Einrichtung eines kommunalen Kindergartens beschlossen. Eine halbe Kindergartengruppe wird für auswärtige Kinder, deren Eltern im Kreiskrankenhaus beschäftigt sind, vorgehalten.					
	Die Gebühren für die Nutzung der Kindergärten wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. Juli 2010 letztmalig zum 1. September 2010 angepasst.					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Malararbeiten Fenster		13.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		9.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4642 Förderung konfessioneller Kindergärten

4642

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4642	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	4.004	005
162000	Interkommunaler Kostenausgleich		100.000	100.000	108.311	005
168000	Erstattung von Betriebskosten		5.000	5.000	0	006
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		1.100.000	1.100.000	1.105.042	005
	Einnahmen Unterabschnitt		1.205.000	1.205.000	1.217.357	
1.4642	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	20.000	19.000	17.128	
500000	Gebäudeunterhaltung Edith-Stein-Kinderga.		18.000	10.000	28.426	006
501000	Gebäudeunterhaltung Arche-Noah-Kinderg.		9.000	10.000	47.941	006
502000	Gebäudeunterhaltung Waldorf-Kindergarten		4.000	3.000	377	006
503000	Gebäudeunterhaltung Bonhoeffer-Kindergar.		4.000	5.000	814	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	4.000	4.000	5.957	006
542800	Heizung	GD	16.000	18.000	15.685	006
544800	Strom	GD	1.000	1.000	275	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	1.000	1.000	0	006
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	0	29	001
672000	Interkommunaler Kostenausgleich		85.000	85.000	54.538	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	50.000	55.000	31.765	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	4.000	5.000	1.812	006
680000	Abschreibungen		82.000	82.000	80.913	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		167.000	172.000	175.527	002
705000	Sachleistungen an Kindergärten		2.000	1.000	696	006
718000	Zuweisungen und Zuschüsse an Kindergärten		3.300.000	2.880.000	2.794.542	005
	Ausgaben Unterabschnitt		3.768.000	3.351.000	3.256.426	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.205.000	1.205.000	1.217.357	
	Zuschussbedarf		2.563.000	2.146.000	2.039.069	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		9.000 EUR			
	4 Fenster erneuern		9.000 EUR			
501000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		9.000 EUR			
502000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		4.000 EUR			
503000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		4.000 EUR			
718000	Bis 1995 beteiligte sich die Stadt Schwetzingen mit 71 % am verbleibenden Defizit der in kirchlicher Trägerschaft stehenden Kindergärten. Zum 1. Januar 1996 erhöhte sich der Zuschuss auf 80 %.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4

Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4642

Förderung konfessioneller Kindergärten

4642

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
	<p>Der im Jahr 1993 neu in Betrieb genommene Kindergarten "Arche Noah" wird von der evangelischen Kirche getragen. Am verbleibenden jährlichen Betriebsdefizit des 5-gruppigen Kindergarten beteiligt sich die Stadt Schwetzingen mit 80 %.</p> <p>Am 21. September 2000 beschloss der Verwaltungsausschuss in den Jahren 2000 und 2001 die städtischen Zuschüsse für die konfessionellen Kindergärten um 5 % auf 85 % zu erhöhen.</p> <p>Mit Beschluss vom 10. Mai 2001 bestätigte der Verwaltungsausschuss diese Zuschussregelung für die Jahre 2002 und 2003.</p> <p>Seit dem Jahr 2004 erhalten die Gemeinden pauschale Zuweisungen im Rahmen des Kindergartenlastenausgleichs nach der Neuregelung des § 29 b Finanzausgleichsgesetz (FAG). In der pauschalen Zuweisung an die Gemeinde sind auch die bisherigen sogenannten Landeszuschüsse an die freien Träger enthalten. Diese haben künftig einen Förderanspruch gegen die Gemeinde. Die dem jeweiligen freien Träger zustehenden Zuweisungen sind an diesen weiterzuleiten.</p> <p>Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss hat der Gemeinderat am 12. März 2009 im Kindergartenbereich eine Erweiterung der Betreuungsangebote und eine damit verbundene Personalanpassung beschlossen. Außerdem wurde die Verwaltung beauftragt, mit den Evangelischen Kirchengemeinden für die vier evangelischen Kindergärten neue Förder- und Kooperationsverträge abzuschließen. Zukünftig trägt die Stadt 93 % und die Evangelischen Kirchengemeinden 7 % der nicht gedeckten Betriebskosten. Die Investitionskosten werden weiterhin zu 70 % von der Stadt und zu 30 % von den Evangelischen Kirchengemeinden getragen.</p> <p>In seiner Sitzung am 22. Juli 2010 nahm der Gemeinderat die aktualisierte Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis. Über die verschiedenen Varianten zur Erweiterung des Kindergartenangebots (Ergänzungs- und Neubauten) und die damit einhergehenden Kosten wird zu einem späteren Zeitpunkt beraten und beschlossen.</p> <p>Seit 01.01.2009 gewährt die Stadt Schwetzingen für den Freien Waldorfindergarten einen Zuschuss in Höhe von 75% der Betriebsausgaben.</p> <p>Seit März 2009 trägt die Stadt Schwetzingen für die evangelischen und katholischen Kindergärten 93 % der nicht gedeckten Betriebsausgaben (Betriebskostendefizit). Die Investitionskosten werden - sofern es sich nicht um die Verfügungstellung von Krippenplätzen handelt - zu 70 % von der Stadt und zu 30 % von den Kirchengemeinden getragen.</p> <p>Weiterhin trägt die Stadt seit 01.01.2009 75 % der Betriebsausgaben des Waldorfindergartens.</p> <p>In seiner Sitzung am 22. Juli 2010 nahm der Gemeinderat die aktualisierte Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis. In nachfolgenden Sitzungen wurden verschiedene Ausbauvarianten zur Deckung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz ab August 2013 (Krippe Edith-Stein, Krippen St. Maria und Krippe Bonhoeffer) und zur Deckung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz ab Vollendung des dritten Lebensjahres (Dachausbau Waldorfindergarten und Einrichtung einer Waldkindergartengruppe) beschlossen.</p> <p>Ab Inbetriebnahme der Krippengruppen St. Maria und Edith-Stein trägt die Stadt 94 % der nicht gedeckten Betriebsausgaben bei den katholischen Kindergärten.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4650 Drogen- und Suchtberatung

4650

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4650	Einnahmen					
151000	Veranstaltung Suchtvorbeugung		0	1.000	0	005
162000	Erstattungen von Gemeinden		23.000	23.000	23.767	005
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		23.000	24.000	23.767	
1.4650	Ausgaben					
604000	Veranstaltungen Drogenberatung		4.000	3.000	2.445	005
700000	Zuschüsse an Vereine und Verbände		30.000	30.000	30.000	005
	Ausgaben Unterabschnitt		34.000	33.000	32.445	
	Einnahmen Unterabschnitt		23.000	24.000	23.767	
	Zuschussbedarf		11.000	9.000	8.678	
ERLÄUTERUNGEN						
700000	Seit 1992 besteht in Schwetzingen in der Markgrafenstraße 17 eine Drogenberatungsstelle, an deren ungedecktem Aufwand sich die Stadt Schwetzingen beteiligt.					
	Ausgaben Abschnitt 46		4.816.000	4.329.000	4.124.930	
	Einnahmen Abschnitt 46		1.546.000	1.621.000	1.511.371	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4700 Förderung der Wohlfahrtspflege

4700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.4700	Einnahmen					
150000	Schwetzingen Fluthilfe, Woche d. Solidar.		0	0	0	005
162000	Erstattungen vom Landkreis Rhein-Neckar		0	0	0	005
1.4700	Ausgaben					
620000	Schwetzingen Fluthilfe, Woche d. Solidar.		0	0	0	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	2.000	3.000	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	0	006
705000	Zuschüsse an Frauenhäuser		3.000	3.000	3.000	003
707000	Zuschüsse an Soziale Einrichtungen		10.000	10.000	6.812	003
707100	Mietzuschuss für Seniorentreff der AWO		5.000	5.000	4.850	002
707200	Mietzuschuss Vereinshaus Bassermann		0	0	0	005
707300	Schwetzingen Familienpass		50.000	40.000	44.965	003
707500	Zuschuss Einrichtung eines Tafelladen		0	0	0	003
707600	Mietzuschuss Kleidersammlung		10.000	0	0	005
717500	Einmalige Spenden und Unterstützungen		1.000	1.000	0	003
718000	Zuschuss Kinderbetreuung unter 3 Jahren		0	2.000	0	005
	Ausgaben Unterabschnitt		82.000	65.000	59.628	
	Zuschussbedarf		82.000	65.000	59.628	
ERLÄUTERUNGEN						
707000	Die Stadt Schwetzingen bezuschusst die katholische und evangelische Kirche in der Altenarbeit. Außerdem erhält die Arbeiterwohlfahrt Zuschüsse zum mobilen Sozialdienst und der Ferienerholung. Zusätzlich unterstützt wird die Lebenshilfe und sonstige weitere soziale Einrichtungen.					
707300	Am 13. Oktober 2000 beschloss der Schwetzingen Gemeinderat die Einführung eines Schwetzingen Familienpasses ab 1. Januar 2001. Durch diese Regelung erhalten kinderreiche Familien Vergünstigungen bei städtischen Leistungen und Angeboten: Unter anderem kostenlose Benutzung der örtlichen Buslinien, Ermäßigungen beim Eintritt ins Bellamar und Freibad, kostenlose Benutzung der Stadtbücherei und unentgeltliche Teilnahme am Ferienprogramm, Ermäßigungen bei der Nutzung der Kindergärten und der Betreuungsangebote an Schulen. Der Schwetzingen Familienpass wird einkommensunabhängig ausgegeben.					
	Ausgaben Abschnitt 47		82.000	65.000	59.628	
	Ausgaben Einzelplan 4		5.198.000	4.696.000	4.475.418	
	Einnahmen Einzelplan 4		1.551.000	1.631.000	1.519.516	
	Zuschussbedarf 4		3.647.000	3.065.000	2.955.902	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5470 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege

5470

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.5470	Ausgaben					
580000	Eichenprozessionsspinnerbekämpfung		0	3.000	0	006
680000	Abschreibungen		1.000	1.000	580	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	203	002
707000	Mitgliedsbeiträge Schnakenbekämpfung		31.000	31.000	31.644	006
707400	Zuschuss an Deutsches Rotes Kreuz		16.000	16.000	16.029	005
	Ausgaben Unterabschnitt		49.000	52.000	48.456	
	Zuschussbedarf		49.000	52.000	48.456	
ERLÄUTERUNGEN						
707000	Die Stadt Schwetzingen ist Mitglied bei der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V., Ludwigshafen/Rhein.					
	Ausgaben Abschnitt 54		49.000	52.000	48.456	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5500 Förderung des Sports

5500

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.5500	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		0	0	0	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	005
168000	Erstattung von Vereinen		0	0	0	005
1.5500	Ausgaben					
531000	Miete für d. Nutzung Kreissporthalle u.a.		10.000	12.000	7.663	005
570000	Sportlerehrung		3.000	3.000	2.021	005
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	18.000	18.000	16.703	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	6.000	6.000	5.222	006
705000	Sachleistungen an Sportvereine		2.000	1.000	221	006
707000	Zuschüsse an Sportvereine		65.000	80.000	81.553	005
707100	Mietzuschuss Vereinshaus Bassermann		2.000	2.000	2.208	005
707700	Zuschüsse zur Nutzung des Palais Hirsch		1.000	0	0	005
	Ausgaben Unterabschnitt		107.000	122.000	115.591	
	Zuschussbedarf		107.000	122.000	115.591	
ERLÄUTERUNGEN						
707000	Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Benutzungsgebühren für die Sporthallen, erhöhte die Stadt Schwetzingen die Jugendzuschüsse an die örtlichen Vereine ab dem 1. Januar 1998 auf 20 DM pro Jugendlichen im Jahr. Am 9. November 2000 beschloss der Verwaltungsausschuss im Rahmen der Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2001 den Jugendzuschuss auf 15 EUR (30 DM) zu erhöhen.					
707100	Für verschiedene Vereine werden laut Gemeinderatsbeschluss vom 10. Dezember 1992 die Pauschalieten für das Vereinshaus Bassermann als Vereinszuschuss übernommen. Die aktuellen Mieten betragen: DLRG 1.104 EUR/Jahr Schachgemeinschaft Kurpfalz 1.104 EUR/Jahr Im Vereinszuschuss nicht enthalten sind die Nebenkosten für die jeweiligen Vereinsräume.					
	Ausgaben Abschnitt 55		107.000	122.000	115.591	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5620 Stadien und Sportplätze

5620

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.5620	Einnahmen					
141000	Pacht für städt. Stadion, SV Schwetzingen		3.000	3.000	2.556	002
142000	Pacht für Sportplätze		1.000	1.000	989	002
143000	Pacht für die Gartengolfanlage		4.000	4.000	4.400	002
143100	Erbbauszinsen		1.000	1.000	159	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	62.956-	005
	Einnahmen Unterabschnitt		9.000	9.000	54.852-	
1.5620	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	46.000	45.000	76.679	
500000	Unterhaltung städtisches Stadion		54.000	30.000	46.066	006
501000	Unterhaltung TV Sportplatz		3.000	3.000	2.257	006
502000	Unterhaltung DJK Sportplatz		3.000	3.000	2.649	006
503000	Unterhaltung Badenia Sportplatz		1.000	0	0	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		2.000	2.000	2.190	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	802	006
542800	Heizung	GD	18.000	18.000	9.888	006
543800	Reinigung	GD	1.000	1.000	402	006
544800	Strom	GD	1.000	2.000	16	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	10.000	10.000	11.820	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	0	0	231	006
550000	Haltung von Fahrzeugen		3.000	2.000	1.443	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	157	006
652800	Fernmeldegebühren		1.000	1.000	153	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	1.000	24	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	45.000	45.000	40.219	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	11.000	11.000	10.099	006
680000	Abschreibungen		33.000	32.000	31.986	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		82.000	82.000	82.728	002
	Ausgaben Unterabschnitt		316.000	290.000	319.809	
	Einnahmen Unterabschnitt		9.000	9.000	54.852-	
	Zuschussbedarf		307.000	281.000	374.661	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Reinigung Umlaufbahn		9.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		27.000 EUR			
	Sanierung Entwässerungsrinnen, Erneuerung Rinnenabdeckungen		18.000 EUR			
501000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		3.000 EUR			
502000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		3.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 56		316.000	290.000	319.809	
	Einnahmen Abschnitt 56		9.000	9.000	54.852-	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5800 Park- und Gartenanlagen

5800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.5800	Ausgaben					
680000	Abschreibungen		58.000	58.000	57.206	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		118.000	121.000	123.629	002
	Ausgaben Unterabschnitt		176.000	179.000	180.835	
	Zuschussbedarf		176.000	179.000	180.835	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5810 Stadtgärtnerei

5810

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.5810	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	1.498	006
151000	Kostensersatz für Fremdleistungen		25.000	25.000	32.369	006
158000	Leistungsverrechnung Vermögenshaushalt		2.000	3.000	566	002
162000	Erstattungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		2.000	3.000	0	002
162100	Erstattungen vom ZV Unterer Leimbach		10.000	5.000	15.360	002
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	50.000	50.000	50.123	002
169500	Innere Verrechnungen Personalkosten	GD	735.000	737.000	650.130	006
169600	Innere Verrechnungen Fahrzeuge, Geräte	GD	80.000	80.000	73.184	006
174000	Zuweisungen Altersteilzeitgesetz (ATG)		0	0	0	001
174100	Erstattungen Entgeltvariante SGB		0	0	0	001
	Einnahmen Unterabschnitt		904.000	903.000	823.230	
1.5810	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	639.000	636.000	547.868	
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		3.000	3.000	2.168	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		20.000	20.000	40.798	006
530000	Mieten und Pachten		15.000	15.000	4.458	002
542800	Heizung	GD	3.000	2.000	2.223	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	4.000	4.000	507	006
550000	Haltung von Fahrzeugen		45.000	45.000	47.731	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		5.000	5.000	6.912	006
570000	Ankauf von Samen und Pflanzen		40.000	45.000	48.045	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	719	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	462	001
679400	Innere Verrechnungen Hilfsbetriebe	GD	18.000	18.000	17.000	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	68.000	68.000	64.365	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	0	0	78	006
680000	Abschreibungen		33.000	31.000	30.326	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		9.000	9.000	9.572	002
	Ausgaben Unterabschnitt		904.000	903.000	823.230	
	Einnahmen Unterabschnitt		904.000	903.000	823.230	
ERLÄUTERUNGEN						
510000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		3.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5830 Öffentliche Kinderspielplätze

5830

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.5830	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	002
177100	Spenden		0	0	0	002
1.5830	Ausgaben					
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		31.000	35.000	37.802	006
530000	Mieten und Pachten		1.000	1.000	102	002
544800	Strom	GD	2.000	1.000	871	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	1.000	1.000	1.672	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	82.000	82.000	77.472	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	13.000	13.000	9.496	006
680000	Abschreibungen		3.000	7.000	2.325	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	581	002
	Ausgaben Unterabschnitt		134.000	141.000	130.322	
	Zuschussbedarf		134.000	141.000	130.322	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Unterhaltung Spielplätze, Erneuerung Spielgeräte Fallschutz Bahnhofanlage		27.000 EUR 4.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 58		1.214.000	1.223.000	1.134.388	
	Einnahmen Abschnitt 58		904.000	903.000	823.230	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5900 Kleine Krautgärten

5900

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.5900	Einnahmen					
142000	Pacht aus unbebauten Grundstücken		4.000	4.000	4.170	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	4.000	4.170	
1.5900	Ausgaben					
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		1.000	1.000	372	002
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	4.000	4.000	3.879	002
680000	Abschreibungen		0	0	2.260	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		0	0	113	002
	Ausgaben Unterabschnitt		5.000	5.000	6.624	
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	4.000	4.170	
	Zuschussbedarf		1.000	1.000	2.454	
ERLÄUTERUNGEN						
142000	<p>Wegen der Erschließung der Kleinen Krautgärten auf Kosten der Stadt Schwetzingen mit einer Wasserversorgungsleitung, erhebt die Stadt Schwetzingen seit 1993 eine jährliche Pacht für jedes der neunzig Gartengrundstücke in Höhe von 130 DM. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Pachtverträge abgeschlossen.</p> <p>Seit dem Jahr 2000 beträgt die jährliche Pacht 75 EUR (150 DM).</p> <p>Wegen des Neubaus eines Regenrückhaltebeckens fielen ab 2008 32 Gärten weg.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5980 Grillplatz und Grillhütte

5980

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.5980	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		17.000	17.000	15.825	003
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	213	005
	Einnahmen Unterabschnitt		17.000	17.000	16.038	
1.5980	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	5.000	6.000	2.975	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		3.000	3.000	3.150	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	28	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	369	006
543800	Reinigung	GD	0	0	176	006
544800	Strom	GD	4.000	1.000	396	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	4.000	4.000	2.716	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	175	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		0	0	0	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	0	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
679100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	1.000	1.000	1.000	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	7.000	9.000	1.754	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	233	006
680000	Abschreibungen		3.000	3.000	2.936	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		4.000	4.000	3.588	002
	Ausgaben Unterabschnitt		37.000	37.000	19.493	
	Einnahmen Unterabschnitt		17.000	17.000	16.038	
	Zuschussbedarf		20.000	20.000	3.456	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Seit 1994 beträgt die Miete für die Inanspruchnahme der Schwetzingener Grillhütte von Freitag - Sonntag Montag - Donnerstag Zum 1. Januar 2011 erhöhte der Gemeinderat die Miete um 20% auf 150 EUR bzw. 120 pro Tag.		125 EUR (250 DM) pro Tag 100 EUR (200 DM) pro Tag			
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		3.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 59		42.000	42.000	26.117	
	Einnahmen Abschnitt 59		21.000	21.000	20.208	
	Ausgaben Einzelplan 5		1.728.000	1.729.000	1.644.360	
	Einnahmen Einzelplan 5		934.000	933.000	788.586	
	Zuschussbedarf 5		794.000	796.000	855.774	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6000 Stadtbauamt

6000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6000	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		1.000	1.000	1.783	006
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	2.849	006
169100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	72.000	70.000	68.000	002
169400	Innere Verrechnungen Hilfsbetriebe	GD	28.000	27.000	26.000	002
	Einnahmen Unterabschnitt		102.000	99.000	98.632	
1.6000	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	612.000	615.000	591.094	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	2.000	1.049	001
522000	Gebäude-, Energiemanagement		0	0	0	006
523000	Umsetzung Gebäude- u. Energiemanagement		30.000	0	0	006
650800	Bürobedarf	GD	4.000	4.000	3.046	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	3.000	3.000	3.286	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	4.000	4.000	2.551	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	8.000	6.000	6.789	001
654800	Postgebühren	GD	3.000	3.000	2.101	001
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten		10.000	10.000	6.547	006
655100	Mediation Bauamt		0	0	0	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		0	0	0	006
668000	Vermischte Ausgaben		0	0	0	006
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	74.000	60.000	68.437	002
680000	Abschreibungen		2.000	4.000	3.873	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	465	002
	Ausgaben Unterabschnitt		752.000	712.000	689.239	
	Einnahmen Unterabschnitt		102.000	99.000	98.632	
	Zuschussbedarf		650.000	613.000	590.607	
	Ausgaben Abschnitt 60		752.000	712.000	689.239	
	Einnahmen Abschnitt 60		102.000	99.000	98.632	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6100 Städteplanung und Vermessung

6100

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6100	Einnahmen					
165000	Personalkostenersatz SWS	GD	25.000	20.000	25.553	002
168000	Erstattungen von übrigen Bereichen		0	0	0	006
	Einnahmen Unterabschnitt		25.000	20.000	25.553	
1.6100	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	211.000	231.000	182.133	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	439	001
521000	GIS Verbrauchsmaterial		1.000	1.000	120	006
522000	GIS Bestandsdaten		50.000	15.000	1.053	006
523000	GIS Digitale Gebäudeaufnahme		0	0	0	006
570000	Bebauungspläne und Baulandumlegung		90.000	130.000	94.996	006
572000	Allgemeine Verkehrsgutachten		13.000	15.000	15.839	006
572100	Verkehrszählungen		2.000	2.000	1.084	006
573000	Straßenverkehrsplanungen		0	0	0	006
574000	Fachplanung K 4144		4.000	0	0	006
575000	Gesamtverkehrsplan Schwetzingen		90.000	0	0	006
576000	Konversionsflächen		45.000	50.000	8.514	006
578000	Komm.strategie ehem. Ausbesser.werk		0	50.000	240.729	006
579000	Städtebauliches Konzept Schw.Nord		0	0	0	006
580000	Antrag Denkmalschutz WRH II Borsigstr.		0	20.000	0	006
630000	GIS-System Wartung Pflege Dienstleistung.		9.000	10.000	6.705	006
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	272	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	1.000	1.000	209	001
652000	GIS Leitungskosten, Telekom		2.000	2.000	1.942	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	332	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	309	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	3.000	2.000	3.423	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	416	006
680000	Abschreibungen		3.000	2.000	1.510	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	1.000	609	002
713000	Umlage an Nachbarschaftsverband HD/MA		10.000	10.000	9.875	006
	Ausgaben Unterabschnitt		540.000	547.000	570.509	
	Einnahmen Unterabschnitt		25.000	20.000	25.553	
	Zuschussbedarf		515.000	527.000	544.956	
ERLÄUTERUNGEN:						
713000	Die Stadt Schwetzingen ist Mitglied beim Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6120 Gutachterausschuss

6120

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6120	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		8.000	8.000	8.279	002
	Einnahmen Unterabschnitt		8.000	8.000	8.279	
1.6120	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	5.000	5.000	2.850	
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
658000	Sonstige Geschäftsausgaben		0	0	0	002
	Ausgaben Unterabschnitt		5.000	5.000	2.850	
	Einnahmen Unterabschnitt		8.000	8.000	8.279	
	Überschuss		3.000	3.000	5.429	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6130 Bauordnung

6130

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6130	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		50.000	50.000	75.111	006
151000	Abwicklung Versicherungsfälle		0	0	0	006
161000	Erstattungen vom Land		2.000	2.000	1.858	006
260000	Zwangsgelder		1.000	1.000	3.500	006
	Einnahmen Unterabschnitt		53.000	53.000	80.469	
1.6130	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	203.000	198.000	195.882	
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	2.606	001
651800	Bücher und Zeitschriften	GD	3.000	3.000	2.681	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	413	001
653100	Rechtsanwaltsgebühren		5.000	5.000	0	006
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	874	001
654800	Postgebühren	GD	2.000	2.000	1.456	001
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten		2.000	2.000	3.357	006
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	146	006
680000	Abschreibungen		1.000	0	0	006
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	0	0	006
	Ausgaben Unterabschnitt		221.000	214.000	207.415	
	Einnahmen Unterabschnitt		53.000	53.000	80.469	
	Zuschussbedarf		168.000	161.000	126.946	
ERLÄUTERUNGEN						
100000	Baugenehmigungsgebühren.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6141 Ehemaliges Ausbesserungswerk

6141

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6141	Einnahmen					
168000	Pauschale Erstattung Pflege Grünanlagen		195.000	195.000	0	006
168100	Pauschale Erstattung Sanierungsaufwendung		200.000	200.000	0	006
	Einnahmen Unterabschnitt		395.000	395.000	0	
	Einnahmen Unterabschnitt		395.000	395.000	0	
	Überschuss		395.000	395.000	0	
ERLÄUTERUNGEN:						
168000 168100	Der Gemeinderat hat am 29. September 2010 den städtebaulichen Verträgen und Grundstücksübertragungsverträgen für den Bereich des ehemaligen Ausbesserungswerkes zugestimmt.					
	Ausgaben Abschnitt 61		766.000	766.000	780.773	
	Einnahmen Abschnitt 61		481.000	476.000	114.301	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6200

Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge

6200

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6200	Einnahmen					
210000	Dividende Baugenossenschaft Schw. e.G.		4.000	6.000	6.624	002
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	6.000	6.624	
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	6.000	6.624	
	Überschuss		4.000	6.000	6.624	
ERLÄUTERUNGEN						
210000	Die Stadt Schwetzingen ist mit 106.000 EUR (207.000 DM) Geschäftsguthaben an der Baugenossenschaft Schwetzingen e.G. beteiligt.					
	Einnahmen Abschnitt 62		4.000	6.000	6.624	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6300 Gemeindestraßen

6300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs-	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	ergebnis 2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.6300	Einnahmen					
110000	Benutzungsgebühren Sondernutzungen		30.000	40.000	22.487	003
111000	Gestattungsgebühren		1.000	1.000	5.730	006
140000	Pacht Plakatwerbung		8.000	8.000	7.623	002
141000	Grundstücksmiete Kiosk Bismarckplatz		2.000	2.000	1.800	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		15.000	10.000	36.240	006
160000	Erstattungen vom Bund, Umstufung B 36		0	0	0	006
168000	Erstattungen von privaten Unternehmen		0	0	0	006
171000	Pauschale Investitionszuweisung FAG		27.000	27.000	26.760	002
	Einnahmen Unterabschnitt		83.000	88.000	100.638	
1.6300	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	5.000	5.000	4.039	
500000	Unterhaltung Vogelvoliere Ederer-Passage		1.000	1.000	0	006
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		201.000	195.000	188.900	006
511000	Baumpflegearbeiten		31.000	35.000	50.224	006
512000	Brückenprüfungen, Brückensanierungen		94.000	30.000	4.200	006
513000	Sanierung Gehwege		72.000	0	0	006
514000	Unterhaltung Parkanlage Marstallinnenhof		0	0	1.905	006
515000	Unterhaltung Kiosk Bismarckplatz		1.000	1.000	0	006
516000	Unterhaltung Radwegnetz		4.000	8.000	35.846	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	372	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	45	006
543800	Reinigung	GD	5.000	5.000	10.669	006
544800	Strom	GD	17.000	21.000	15.665	006
544900	Strom Signalanlagen ehemalige B 36		0	0	945	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	65.000	65.000	57.547	006
570000	Reinigung der Straßensinkkästen		31.000	25.000	15.898	006
573000	Weihnachtsbeleuchtung		36.000	30.000	27.979	006
580000	Verkehrszeichen		9.000	10.000	25.469	006
582000	Stadtverschönerung, Fahnen, Masten		1.000	1.000	1.000	005
590000	Wartung Signalanlage		36.000	30.000	20.696	006
591000	Wartung Signalanlagen ehemalige B 36		0	16.000	7.096	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	193	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienststreifen	GD	0	0	0	001
655000	Hydrologisches Gutachten Kleines Feld		0	0	0	006
672000	Straßenentwässerung Gew.gebiet Zündholz		2.000	2.000	1.593	006
679200	Innere Verrechnungen Straßenentwässerung		572.000	507.000	570.757	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	1.017.000	951.000	869.124	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	146.000	135.000	133.097	006
680000	Abschreibungen		1.069.000	1.103.000	1.102.823	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		848.000	756.000	810.479	002
	Ausgaben Unterabschnitt		4.266.000	3.935.000	3.956.561	
	Einnahmen Unterabschnitt		83.000	88.000	100.638	
	Zuschussbedarf		4.183.000	3.847.000	3.855.923	
ERLÄUTERUNGEN						
150000	Schadensersatzforderungen für beschädigte Straßenschilder, Poller usw.					
171000	Nach § 27 Abs. 1 FAG erhalten Gemeinden zum Bau, Umbau und Ausbau von Straßen, die sich in kommunaler Baulast befinden, pauschale Zuweisungen. Die Pauschale beträgt voraussichtlich 9,60 EUR je ha Gemeindefläche.					
510000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Software für Bestandsdatenpflege		11.000 EUR			
	Sanierung Transparente Stadteingang		36.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6300 Gemeindestraßen

6300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
511000	Sanierung Brunnen, Rondell		32.000 EUR			
	Sanierung Feldweg Schwetzingen Wiesen		32.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		90.000 EUR			
	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Pflegearbeiten Stadtgebiet		13.000 EUR			
	Pflegearbeiten Bahnhofanlage		9.000 EUR			
	Pflegearbeiten Carl-Theodor-Straße		9.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 63		4.266.000	3.935.000	3.956.561	
	Einnahmen Abschnitt 63		83.000	88.000	100.638	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6700 Straßenbeleuchtung

6700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs-	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.6700	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	600	006
161000	Erstattungen vom Land		0	0	0	006
162000	Erstattungen von Gemeinden		0	0	0	006
167000	Erstattungen von privaten Unternehmen		0	0	0	006
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	600	
1.6700	Ausgaben					
510000	Wartung Straßenbeleuchtung		36.000	40.000	40.544	006
570000	Energiebedarf		180.000	200.000	321.839	006
571000	Kostenanteil Erstatt. von Straßenleuchten		4.000	5.000	9.760	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	6.000	8.000	1.161	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	86	006
680000	Abschreibungen		81.000	81.000	80.037	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		21.000	23.000	26.703	002
	Ausgaben Unterabschnitt		329.000	358.000	480.130	
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	600	
	Zuschussbedarf		329.000	358.000	479.530	
ERLÄUTERUNGEN						
510000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Erneuerung der Leuchtmittel		23.000 EUR			
	Allgemeine Wartung		13.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6750 Straßenreinigung, Winterdienst

6750

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6750	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	002
162000	Erstattungen von Gemeinden		10.000	13.000	9.612	006
	Einnahmen Unterabschnitt		10.000	13.000	9.612	
1.6750	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	66.000	67.000	59.413	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	0	006
543000	Reinigung Ederer-Passage		3.000	3.000	3.068	006
543200	Aktion "Sauberes Schwetzingen"		3.000	3.000	2.743	006
550000	Haltung von Fahrzeugen		35.000	35.000	33.778	006
570000	Kosten für die Schneebeseitigung		13.000	10.000	18.290	006
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	25.000	20.000	86.963	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	7.000	5.000	13.956	006
680000	Abschreibungen		1.000	17.000	19.980	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		0	1.000	1.833	002
	Ausgaben Unterabschnitt		154.000	162.000	240.023	
	Einnahmen Unterabschnitt		10.000	13.000	9.612	
	Zuschussbedarf		144.000	149.000	230.411	
	Ausgaben Abschnitt 67		483.000	520.000	720.154	
	Einnahmen Abschnitt 67		10.000	13.000	10.212	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6800 Einrichtungen für den ruhenden Verkehr

6800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6800	Einnahmen					
110000	Benutzungsgebühren Parkplätze		130.000	120.000	105.252	002
111000	Parkgebühren Parkplatz Karlsruher Str.		200.000	350.000	225.192	002
112000	Benutzungsgebühren Wohnmobilplätze		1.000	1.000	646	002
113000	Parkgebühren Alter Meßplatz		400.000	380.000	285.551	002
114000	Parkgebühren Neuer Meßplatz		0	0	0	002
142000	Miete Fahrradboxen Bahnhofanlage		1.000	1.000	1.870	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	002
276000	Auflösung von Ertragszuschüssen		18.000	18.000	18.069	002
	Einnahmen Unterabschnitt		750.000	870.000	636.580	
1.6800	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	205.000	203.000	194.832	
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		3.000	5.000	2.577	006
511000	Unterhaltung Parkleitsystem		6.000	7.000	41.634	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	0	0	006
530000	Polizeiparkplätze in der Tiefgarage		2.000	2.000	1.584	002
531000	Mieten und Pachten		1.000	1.000	199	002
561000	Dienst- und Schutzkleidung		3.000	3.000	2.233	003
572000	Betriebsaufwendungen Fahrradboxen		1.000	1.000	571	006
573000	Parkplatz Karlsruher Str., Vergütung MPB		36.000	85.000	64.140	002
573100	Parkplatz Alter Meßplatz, Vergütung MPB		94.000	82.000	74.799	002
573200	Investitionszuschuss an MPB		0	0	9.520	002
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	20.000	22.000	12.898	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	3.000	1.055	006
680000	Abschreibungen		39.000	40.000	38.948	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		3.000	4.000	5.080	002
	Ausgaben Unterabschnitt		417.000	458.000	450.071	
	Einnahmen Unterabschnitt		750.000	870.000	636.580	
	Überschuss		333.000	412.000	186.508	
ERLÄUTERUNGEN						
110000	Kurzparkplätze					
510000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		3.000 EUR			
573000	Aufgrund eines vom Gemeinderat am 10. März 2005 genehmigten Betreibungsvertrages stattete die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) den Parkplatz Karlsruher Straße zum 1. Juli 2005 mit einer Parkabfertigungseinrichtung (Schrankenanlage mit Kassenautomaten) aus. Für ihre Dienstleistung erhält die MPB eine umsatzabhängige Provisionszahlung in Höhe von 24 % der Parkgebühren zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.					
573100	Aufgrund eines vom Gemeinderat am 24. Juli 2008 genehmigten Betreibungsvertrages stattete die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) den Parkplatz Alter Meßplatz zum 1. Oktober 2008 mit einer Parkabfertigungseinrichtung (Schrankenanlage mit Kassenautomaten) aus. Für ihre Dienstleistung erhält die MPB eine umsatzabhängige Provisionszahlung in Höhe von 22 % der Parkgebühren zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6800 Einrichtungen für den ruhenden Verkehr

6800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	Ausgaben Abschnitt 68		417.000	458.000	450.071	
	Einnahmen Abschnitt 68		750.000	870.000	636.580	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6900 Wasserläufe, Wasserbau

6900

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.6900	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	006
161000	Erstattungen vom Land		0	0	0	006
1.6900	Ausgaben					
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		0	0	0	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	0	0	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	0	0	0	006
680000	Abschreibungen		0	9.000	8.489	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		0	1.000	848	002
	Ausgaben Unterabschnitt		0	10.000	9.337	
	Zuschussbedarf		0	10.000	9.337	
	Ausgaben Abschnitt 69		0	10.000	9.337	
	Ausgaben Einzelplan 6		6.684.000	6.401.000	6.606.135	
	Einnahmen Einzelplan 6		1.430.000	1.552.000	966.986	
	Zuschussbedarf 6		5.254.000	4.849.000	5.639.149	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7000 Abwasserbeseitigung

7000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7000	Einnahmen					
110000	Benutzungsgebühren		3.250.000	3.250.000	2.919.650	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	1.156	002
162000	Erstattungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		1.000	1.000	1.000	002
169200	Innere Verrechnungen Straßenentwässerung		572.000	507.000	570.757	002
171000	Landeszuschuss, Hochwassergutachten		0	0	0	006
173000	Erstattung Umlage VJ ZV Bezirk SW		0	0	38.570	002
173100	Erstattung Umlage VJ ZV Unterer Leimbach		0	0	0	002
276000	Auflösung Entwässerungsbeiträge		137.000	169.000	139.900	002
	Einnahmen Unterabschnitt		3.961.000	3.928.000	3.671.033	
1.7000	Ausgaben					
500000	Unterhaltung der Hebewerke		5.000	23.000	19.189	006
510000	Unterhaltung der Regenrückhaltebecken		10.000	3.000	2.483	006
511000	Sanierung Hausanschlüsse		15.000	15.000	48.958	006
512000	Unterhaltung der Abwasserkanäle		15.000	15.000	6.441	006
515000	San.Abwasserkanäle Eigenkontrollverordnung		0	0	0	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	165	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	837	006
543800	Reinigung	GD	1.000	5.000	428	006
544800	Strom	GD	17.000	15.000	16.017	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	3.000	1.000	3.381	006
570000	Vergütung für Kanalreinigung		30.000	30.000	958	006
640000	Abwasserabgabe		0	0	644	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	194	001
655100	Reinigung, Untersuchung Abwasserkanäle		200.000	180.000	73.775	006
655200	Gutachten Hochwasserschutz		0	0	0	006
655400	Einführung einer gesplitteten Abwassergeb.		10.000	100.000	0	002
678000	Erstattungen an Stadtwerke Schwetzingen		60.000	55.000	55.490	002
679100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	52.000	51.000	50.000	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	12.000	10.000	10.595	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	5.000	5.000	1.257	006
680000	Abschreibungen		591.000	582.000	580.010	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		543.000	541.000	541.392	002
685100	Verzinsung Anlagekapital ZV Bezirk SW		309.000	326.000	325.755	002
685200	Verzinsung Anlagekapital ZV Unt. Leimbach		48.000	50.000	49.878	002
713000	Umlage an ZV Bezirk Schwetzingen		2.000.000	1.891.000	1.886.196	002
713100	Umlage an ZV Unterer Leimbach		53.000	50.000	53.804	002
	Ausgaben Unterabschnitt		3.982.000	3.951.000	3.727.845	
	Einnahmen Unterabschnitt		3.961.000	3.928.000	3.671.033	
	Zuschussbedarf		21.000	23.000	56.812	
ERLÄUTERUNGEN						
110000	<p>Nachdem sich der Kostendeckungsgrad der Abwasserbeseitigung im Jahr 1993 nur auf 82 % belief, beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27. Mai 1993 eine Erhöhung der Abwassergebühren auf 2,80 DM je cbm Abwasser mit Wirkung vom 1. Juli 1993.</p> <p>Das Verwaltungsgericht Karlsruhe gab mit Urteil vom 19. Juli 1998 der Klage eines Klägers gegen seinen Abwassergebührenbescheid 1996 statt. Entscheidungserheblich war ein formeller Mangel (Fehlen einer ordnungsgemäßen Gebührenkalkulation) und nicht etwa ein Verstoß gegen das Kostendeckungsprinzip.</p> <p>Unabhängig davon überarbeitete das Kämmereramt die Abwassergebührensatzung anhand einer vom Gemeindegang Baden-Württemberg vorgelegten Mustersatzung.</p> <p>Zuvor musste der Gemeinderat über die von der Verwaltung in Auftrag gegebene Globalberechnung beraten und beschließen.</p> <p>Die Globalberechnung bildet die Grundlage für die Beschlussfassung des Gemeinderats über den Abwasserbeitragssatz.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7000 Abwasserbeseitigung

7000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	Dies gilt auch dann, wenn die Höhe des Beitragsatzes nicht verändert werden soll.					
	Die fortgeschriebene Globalberechnung stellte der Gemeinderat am 8. Oktober 1998 fest.					
	Die Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Abwassersatzung der Stadt Schwetzingen und Neufestsetzung der Abwassergebühren und des Abwasserbeitrags rückwirkend zum 1. Januar 1996 erfolgte parallel zur Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 1999.					
	Am 30. November 2000 beschloss der Gemeinderat eine Änderung der Abwassersatzung. Hintergrund war die Neuordnung der Stadtwerke Schwetzingen. Zum 1. Januar 2001 übernahmen die Stadtwerke Heidelberg AG die kaufmännische Betriebsführung der neugegründeten Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG und gleichzeitig auch den Einzug der Abwassergebühren der Stadt Schwetzingen.					
	Dies erforderte eine Anpassung der Abwassersatzung.					
	Nach der Umstellung auf den EUR beträgt die Abwassergebühr seit dem 1. Januar 2002 1,43 EUR je cbm Abwasser.					
	Am 2. Mai 2002 beschloss der Gemeinderat die Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. Juli 2002 auf 1,60 EUR je cbm Abwasser.					
	Am 10. April 2003 beschloss der Gemeinderat die Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. Juli 2003 auf 1,75 EUR je cbm Abwasser.					
	Am 25. November 2004 beschloss der Gemeinderat die Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. Januar 2005 auf 1,90 EUR je cbm Abwasser.					
	Am 6. März 2008 beschloss der Gemeinderat die Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. April 2008 auf 2,10 EUR je cbm Abwasser.					
	Am 25. Februar 2010 beschloss der Gemeinderat die Erhöhung der Abwassergebühren zum 1. April 2010 auf 2,40 EUR je cbm Abwasser.					
	Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat mit Urteil vom 11. März 2010 - 2 S 2938/08 - entschieden, dass die Erhebung einer nach dem Frischwassermaßstab berechneten einheitlichen Abwassergebühr für die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung auch bei kleineren Gemeinden in aller Regel gegen den Gleichheitsgrundsatz des Artikel 3 Abs. 1 Grundgesetz sowie das Äquivalenzprinzip verstößt. Aufgrund dieser Entscheidung sind alle Gemeinden in Baden-Württemberg gehalten, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen getrennten Gebührenmaßstab für das anfallende Schmutz- und Niederschlagswasser einzuführen.					
	In seiner Sitzung am 27. Januar 2011 beschloss der Gemeinderat, in Schwetzingen den getrennten Gebührenmaßstab bei der Abwasserbeseitigung einzuführen. Die Änderung und Neufassung der Abwassersatzung erfolgte in der Gemeinderatsitzung am 17. November 2011. Die Einführung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft.					
276000	Seit Abschluss der überörtlichen Prüfung der Stadt Schwetzingen 1994 bis 1997 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg werden die Entwässerungsbeiträge mit 3 % aufgelöst.					
655100	Eigenkontrollverordnung im Bereich 3: Innenstadt.					
678000	Der Einzug der Abwassergebühren erfolgt durch die Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG.					
713000	Betriebskostenumlage an den Zweckverband Bezirk Schwetzingen für die Verbandskläranlage.					
713100	Betriebskostenumlage an den Zweckverband Unterer Leimbach für die Verbindungskanäle und die Regenbecken.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7010 Abwasserbeseitigung Gewerbegebiet Zündholz

7010

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7010	Einnahmen					
110000	Benutzungsgebühren		14.000	14.000	12.570	002
168000	Einnahmen aus Mehrkostenvereinbarung		25.000	25.000	23.814	006
	Einnahmen Unterabschnitt		39.000	39.000	36.384	
1.7010	Ausgaben					
672000	Abwassergebühren Stadt Mannheim		54.000	45.000	42.283	006
	Ausgaben Unterabschnitt		54.000	45.000	42.283	
	Einnahmen Unterabschnitt		39.000	39.000	36.384	
	Zuschussbedarf		15.000	6.000	5.900	
	Ausgaben Abschnitt 70		4.036.000	3.996.000	3.770.129	
	Einnahmen Abschnitt 70		4.000.000	3.967.000	3.707.417	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7210 Abfallbeseitigung

7210

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7210	Einnahmen					
110000	Benutzungsgebühren Häckselplatz AVR		0	0	0	006
111000	Benutzungsgebühren Häckselplatz		2.000	2.000	1.531	002
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	1.531	
1.7210	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	9.000	9.000	6.691	
580000	Schnittgutsammelstelle		31.000	35.000	42.415	006
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	6.000	6.000	5.281	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	4.000	4.000	3.087	006
	Ausgaben Unterabschnitt		50.000	54.000	57.474	
	Einnahmen Unterabschnitt		2.000	2.000	1.531	
	Zuschussbedarf		48.000	52.000	55.943	
ERLÄUTERUNGEN						
580000	<p>Nach ausführlicher Beratung im Unterausschuss beschloss der Gemeinderat am 9. April 1992 die Zuständigkeit für das Einsammeln und Befördern von Abfällen zum Jahresende 1992 an den Landkreis Rhein-Neckar zurückzugeben. Seither wird das Einsammeln der Abfälle in Schwetzingen durch die Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckars wahrgenommen.</p> <p>Im Bereich der Abfallbeseitigung betreibt die Stadt Schwetzingen nur noch die Sammelstelle für Grünschnitt und Gartenabfälle. Eine entsprechende Satzung beschloss der Gemeinderat am 24. Juni 1992.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7240 Altlastenbeseitigung

7240

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7240	Einnahmen					
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		10.000	0	0	006
	Einnahmen Unterabschnitt		10.000	0	0	
1.7240	Ausgaben					
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten		20.000	4.000	3.991	006
	Ausgaben Unterabschnitt		20.000	4.000	3.991	
	Einnahmen Unterabschnitt		10.000	0	0	
	Zuschussbedarf		10.000	4.000	3.991	
	Ausgaben Abschnitt 72		70.000	58.000	61.464	
	Einnahmen Abschnitt 72		12.000	2.000	1.531	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7300 Messen und Märkte

7300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7300	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		7.000	7.000	4.190	003
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		7.000	7.000	4.190	
1.7300	Ausgaben					
544800	Strom	GD	2.000	3.000	3.993	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	0	0	0	006
575000	Aufwendungen für Messen und Märkte		4.000	5.000	3.372	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	0	0	435	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	0	0	13	006
707100	Zuschüsse Standmiete Weihnachtsmarkt		0	2.000	4.150	005
	Ausgaben Unterabschnitt		6.000	10.000	11.963	
	Einnahmen Unterabschnitt		7.000	7.000	4.190	
	Zuschussbedarf		0	3.000	7.773	
	Überschuss		1.000	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 73		6.000	10.000	11.963	
	Einnahmen Abschnitt 73		7.000	7.000	4.190	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7500 Friedhof

7500

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7500	Einnahmen					
100000	Verwaltungsgebühren		3.000	3.000	3.650	006
110000	Bestattungsgebühren		100.000	100.000	76.040	006
111000	Grabnutzungsgebühren		120.000	120.000	96.225	006
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	006
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		3.000	3.000	3.585	006
174100	Erstattungen Entgeltvariante SGB		0	0	0	001
276000	Auflösung von Ertragszuschüssen		2.000	2.000	1.560	002
	Einnahmen Unterabschnitt		228.000	228.000	181.059	
1.7500	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	94.000	95.000	90.511	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		9.000	30.000	49.012	006
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		22.000	30.000	38.325	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		2.000	2.000	1.536	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	2.000	2.000	1.512	006
542800	Heizung	GD	12.000	13.000	5.595	006
543800	Reinigung	GD	1.000	1.000	1.266	006
544800	Strom	GD	12.000	17.000	59.495	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	18.000	18.000	26.392	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	1.981	006
550000	Haltung von Fahrzeugen		1.000	1.000	2.250	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	1.069	006
570000	Grabaushubarbeiten durch priv. Unternehm.		26.000	27.000	29.694	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	673	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	1.000	154	001
679100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	36.000	35.000	34.000	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	85.000	75.000	103.057	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	12.000	10.000	11.600	006
680000	Abschreibungen		14.000	14.000	15.296	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		40.000	41.000	41.253	002
	Ausgaben Unterabschnitt		390.000	415.000	514.671	
	Einnahmen Unterabschnitt		228.000	228.000	181.059	
	Zuschussbedarf		162.000	187.000	333.612	
ERLÄUTERUNGEN						
110000	<p>Am 11. Juli 1996 beschloss der Gemeinderat eine neue Bestattungsgebührensatzung. Diese trat am 1. August 1996 in Kraft. Die anfallenden Benutzungsgebühren unterteilen sich seither in Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren.</p> <p>Am 28. September 2000 beschloss der Gemeinderat eine Änderung der Bestattungsgebührensatzung. Neu aufgenommen werden Gebührentatbestände für die Inanspruchnahme einer Leichenkühlzelle und für ein anonymes Urnengrab.</p> <p>Durch die Euro-Anpassungs-Satzung vom 17. Mai 2001 hat der Gemeinderat die für den Friedhof anfallenden Gebühren im Verhältnis 2:1 zugunsten der Abgabepflichtigen geglättet.</p> <p>Um den Kostendeckungsgrad der Friedhofsgebühren von 50 % auf 75 % zu erhöhen, schlug die Verwaltung vor, die Friedhofsgebühren um 50 % zu erhöhen. Die Gebührenerhöhung war bereits in die Haushaltsansätze 2011 eingerechnet.</p> <p>Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung 2010 in der Sitzung am 12. November 2009 die notwendige Gebührenerhöhung zustimmend zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Erhöhung der Bestattungsgebühren wurde zurückgestellt bis zur Fertigstellung der Neufassung der Friedhofsordnung. Anlass für die Neufassung der Friedhofsordnung ist ein Wandel der Bestattungsformen.</p> <p>Bisher gab es eine Friedhofsordnung und eine Bestattungsgebührensatzung. Zukünftig gibt es nur noch eine</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7500 Friedhof

7500

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	Friedhofsatzung, die beide Bereiche umfasst. In seiner Sitzung am 18. November 2010 beschloss der Gemeinderat die neue Friedhofsatzung und damit die Erhöhung der Bestattungsgebühren. Die Gebührenerhöhung trat am 1. Januar 2011 in Kraft. Am 17. November 2011 beschloss der Gemeinderat eine Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Friedhofsatzung.					
111000	Erläuterungen siehe 1.7500.110000					
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		9.000 EUR			
510000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Friedhofswege Grünflächen Grabsteinkontrolle		9.000 EUR 9.000 EUR 4.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 75 Einnahmen Abschnitt 75		390.000 228.000	415.000 228.000	514.671 181.059	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7650 Öffentliche Bedürfnisanstalten

7650

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7650	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		4.000	3.000	3.509	002
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	3.000	3.509	
1.7650	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	0	0	0	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		13.000	15.000	15.785	006
530000	Mieten und Pachten		1.000	1.000	767	002
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	1.000	1.000	254	006
542800	Heizung	GD	0	0	0	006
543800	Reinigung	GD	22.000	11.000	21.283	006
544800	Strom	GD	6.000	6.000	636	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	5.000	8.000	4.890	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	2.000	818	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		0	0	0	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	10.000	10.000	3.491	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	3.000	262	006
680000	Abschreibungen		7.000	7.000	7.120	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		8.000	8.000	8.408	002
	Ausgaben Unterabschnitt		77.000	72.000	62.441	
	Einnahmen Unterabschnitt		4.000	3.000	3.509	
	Zuschussbedarf		73.000	69.000	58.932	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		13.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 76		77.000	72.000	62.441	
	Einnahmen Abschnitt 76		4.000	3.000	3.509	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7700 Fuhrpark

7700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7700	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	006
158000	Leistungsverrechnung Vermögenshaushalt		1.000	1.000	3.005	002
162100	Erstattungen vom ZV Unterer Leimbach		0	0	0	002
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	1.000	1.000	0	002
169600	Innere Verrechnungen Fahrzeuge, Geräte	GD	204.000	191.000	195.193	006
	Einnahmen Unterabschnitt		206.000	193.000	198.198	
1.7700	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	100.000	98.000	94.006	
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		4.000	2.000	3.733	006
530000	Mieten und Pachten		6.000	6.000	6.456	002
550000	Haltung von Fahrzeugen		65.000	60.000	67.488	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	59	006
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	0	12	001
680000	Abschreibungen		24.000	21.000	20.448	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		5.000	5.000	5.996	002
	Ausgaben Unterabschnitt		206.000	193.000	198.198	
	Einnahmen Unterabschnitt		206.000	193.000	198.198	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7710 Bauhof

7710

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7710	Einnahmen					
140000	Mieten und Pachten		14.000	14.000	14.632	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	171	002
151000	Kostenersatz für Fremdleistungen		5.000	5.000	11.184	006
158000	Leistungsverrechnung Vermögenshaushalt		3.000	3.000	13.193	002
162000	Erstattungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		0	0	0	002
162100	Erstattungen vom ZV Unterer Leimbach		0	3.000	0	002
165000	Erstattungen kommunale Sonderrechnungen	GD	1.000	1.000	5.375	002
169500	Innere Verrechnungen Personalkosten	GD	1.146.000	1.080.000	999.391	006
174100	Erstattungen Entgeltvariante SGB		0	0	0	001
	Einnahmen Unterabschnitt		1.170.000	1.107.000	1.043.946	
1.7710	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	926.000	881.000	812.351	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		10.000	23.000	6.004	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		10.000	10.000	12.762	006
521000	Beschaffungen Lager		5.000	5.000	4.207	006
530000	Mieten und Pachten		18.000	18.000	0	002
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	3.000	3.000	2.497	006
542800	Heizung	GD	28.000	18.000	23.217	006
543800	Reinigung	GD	2.000	3.000	1.413	006
544800	Strom	GD	18.000	13.000	35.478	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	8.000	8.000	6.290	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	1.044	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		8.000	8.000	7.710	006
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	246	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	1.560	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
654800	Postgebühren	GD	0	0	0	001
679400	Innere Verrechnung Hilfsbetriebe	GD	29.000	28.000	28.000	002
680000	Abschreibungen		30.000	29.000	28.786	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		71.000	71.000	72.379	002
	Ausgaben Unterabschnitt		1.170.000	1.122.000	1.043.946	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.170.000	1.107.000	1.043.946	
	Zuschussbedarf		0	15.000	0	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		10.000 EUR			
	Ausgaben Abschnitt 77		1.376.000	1.315.000	1.242.144	
	Einnahmen Abschnitt 77		1.376.000	1.300.000	1.242.144	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7800 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

7800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7800	Ausgaben					
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		6.000	9.000	4.088	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	0	0	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	0	0	0	006
	Ausgaben Unterabschnitt		6.000	9.000	4.088	
	Zuschussbedarf		6.000	9.000	4.088	
	Ausgaben Abschnitt 78		6.000	9.000	4.088	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7900 Fremdenverkehr, Stadtinformation

7900

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs-	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	ergebnis 2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.7900	Einnahmen					
141000	Standplatzgebühren Weihnachtsmarkt		50.000	50.000	11.372	007
142000	Standplatzgebühren Reisemarkt		1.000	1.000	1.302	007
150000	Verkauf von Reiseliteratur, Souvenirs		8.000	8.000	11.261	007
151000	Sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen		2.000	2.000	1.345	007
152000	Werbeeinnahmen Schwetzingen Spargel		1.000	1.000	597	007
153000	Einnahmen eigene Veranstaltungen		1.000	1.000	34	007
153200	Provision Kartenverkauf (4.7900.153200)		0	0	0	007
153400	Provision Kartenverkauf (4.7900.153400)		0	0	0	007
153500	Provision Kartenverkauf (4.7900.153500)		0	0	0	007
153600	Provision Kartenverkauf (4.7900.153600)		1.000	0	390	007
153700	Provision Ticketverkauf BRN (4.7900.1537)		0	0	0	007
153800	Provision Kartenverkauf (4.7900.153800)		0	0	0	007
153900	Provision Warenverkauf (4.7900.153900)		0	0	13	007
154000	Inserate, Anzeigen Printmedien		8.000	8.000	11.932	007
154200	Anzeigen Festspielbroschüre		0	0	420	007
154500	Hotel-, Pauschal-Arrangement		1.000	1.000	2.620	007
155000	Inserate, Anzeigen Imagebroschüre		0	0	6.625	007
157000	Provision aus Gruppenführungen		1.000	1.000	1.653	007
	Einnahmen Unterabschnitt		74.000	73.000	49.565	
1.7900	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	133.000	131.000	127.664	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		1.000	1.000	0	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		2.000	2.000	2.938	007
530000	Miete und Mietnebenkosten		13.000	12.000	12.463	002
541000	Versicherungen		1.000	1.000	393	007
542000	Reinigung		6.000	6.000	4.711	007
543000	Müllbeseitigung		1.000	1.000	426	007
562000	Fortbildungen		5.000	3.000	771	007
570000	Werbung für den Fremdenverkehr		18.000	20.000	26.669	007
570100	Journalistenbetreuung		0	3.000	156	007
571000	Aufwendungen Printmedien		30.000	33.000	17.829	007
572000	Aufwendungen Imagebroschüre		0	0	3.813	007
574000	Systemkosten aus Kartenverkauf		0	0	673	007
576000	Festspielbroschüre		0	0	5.725	007
577000	Weihnachtsmarkt		94.000	105.000	47.282	007
578000	Reisemarkt		4.000	5.000	0	007
583000	Aufwendungen Schwetzingen Spargel		3.000	3.000	2.302	007
590000	Kulturführer		0	0	0	007
592000	Hotel-, Pauschal-Arrangement		2.000	2.000	2.606	007
593000	Reiseliteratur, Souvenirs		9.000	10.000	11.646	007
605000	Bewirtung		1.000	1.000	526	007
651000	Bürobedarf		2.000	2.000	399	007
652000	Bücher und Zeitschriften		1.000	1.000	293	007
653000	Fernmeldegebühren		2.000	2.000	728	007
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	0	0	0	001
654000	Öffentl. Bekanntmachungen, Reisekosten		2.000	2.000	1.038	007
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten		1.000	1.000	0	007
655100	Tourismuskonzept		0	0	6.790	005
656000	Postgebühren		5.000	5.000	3.539	007
658000	Aufwendungen für Electronic Cash		1.000	1.000	326	007
659000	Reisekosten		1.000	1.000	0	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		5.000	5.000	3.612	007
663000	Kosten für die Teilnahme an Messen		6.000	6.000	2.400	007
668000	Vermischte Ausgaben		1.000	1.000	87	007
679100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	23.000	23.000	23.000	002
679300	Innere Verrechnungen Datenverarbeitung	GD	12.000	17.000	10.975	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	16.000	15.000	14.959	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	3.000	3.000	1.161	006
680000	Abschreibungen		5.000	5.000	4.908	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		1.000	2.000	1.461	002

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7900 Fremdenverkehr, Stadtinformation

7900

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
	Ausgaben Unterabschnitt		410.000	431.000	344.269	
	Einnahmen Unterabschnitt		74.000	73.000	49.565	
	Zuschussbedarf		336.000	358.000	294.704	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7910 Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung

7910

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7910	Einnahmen					
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	1.069	001
177100	Spenden		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	1.069	
1.7910	Ausgaben					
500000	Unterhaltung touristisches Leitsystem		6.000	9.000	7.291	006
630000	Einzelmaßnahmen zur Wirtschaftsförderung		4.000	3.000	2.892	001
631000	Einzelmaßnahme: gebührenfreie Samstage		0	22.000	55.943	002
655000	Stadtmarketingkonzept		0	0	78.229	001
655100	Einzelhandelskonzept		1.000	5.000	20.385	001
655500	Stadtführer Menschen mit Behinderung		1.000	1.000	3.302	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	0	0	0	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	0	0	0	006
680000	Abschreibungen		15.000	15.000	14.316	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		7.000	7.000	7.538	002
716000	Ausbildungsplatzförderung		10.000	10.000	3.750	001
718000	Zuschuss an Stadtmarketing-Verein SW e.V.		75.000	75.000	0	001
	Ausgaben Unterabschnitt		119.000	147.000	193.647	
	Einnahmen Unterabschnitt		0	0	1.069	
	Zuschussbedarf		119.000	147.000	192.578	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7915 Tourismusmarketing

7915

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.7915	Ausgaben					
521000	Werbesysteme		1.000	0	0	005
570000	Journalistenbetreuung		4.000	0	0	005
654000	Reisekosten		3.000	0	0	005
663000	Repräsentationen		1.000	0	0	005
	Ausgaben Unterabschnitt		9.000	0	0	
	Zuschussbedarf		9.000	0	0	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 Unterabschnitt 7920 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs

7920

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.7920	Einnahmen					
162000	Erstattung Luna-Tour		0	1.000	243	006
165000	Erstattungen City-Bus VRN		60.000	70.000	85.401	006
172000	Zuweisungen vom Rhein-Neckar-Kreis		0	0	0	006
	Einnahmen Unterabschnitt		60.000	71.000	85.644	
1.7920	Ausgaben					
570000	ÖPNV-Gutachten		0	0	0	006
679500	Bauhof,Gärtnerei Personalkosten	GD	1.000	5.000	0	006
679600	Bauhof,Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	0	0	0	006
680000	Abschreibungen		40.000	40.000	39.618	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		34.000	36.000	37.807	002
715000	ÖPNV-Linie Heidelberg-Schwetzingen		5.000	7.000	0	006
715100	City-Bus-Linie		246.000	270.000	276.830	006
715200	Luna-Tour		1.000	1.000	640	006
715300	Regionalbuslinien		209.000	0	0	006
	Ausgaben Unterabschnitt		536.000	359.000	354.895	
	Einnahmen Unterabschnitt		60.000	71.000	85.644	
	Zuschussbedarf		476.000	288.000	269.251	
	Ausgaben Abschnitt 79		1.074.000	937.000	892.811	
	Einnahmen Abschnitt 79		134.000	144.000	136.277	
	Ausgaben Einzelplan 7		7.035.000	6.812.000	6.559.711	
	Einnahmen Einzelplan 7		5.761.000	5.651.000	5.276.127	
	Zuschussbedarf 7		1.274.000	1.161.000	1.283.584	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
 Unterabschnitt 8100 Grund- und Sondervermögen
 Elektrizitätsversorgung

8100

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8100	Einnahmen					
220000	Konzessionsabgaben		620.000	620.000	617.545	002
263000	Netznutzungsnachlass für Eigenverbrauch		10.000	10.000	12.610	002
	Einnahmen Unterabschnitt		630.000	630.000	630.155	
	Einnahmen Unterabschnitt		630.000	630.000	630.155	
	Überschuss		630.000	630.000	630.155	
ERLÄUTERUNGEN						
220000	<p>Seit dem 1. Januar 1992 gilt bundesweit ein neues Konzessionsabgabenrecht. Kernstück der Reform des Konzessionsabgabenrechts ist die Ablösung des bisherigen Systems prozentualer Höchstsätze bezüglich der Erlöse aus Strom und Gaslieferungen durch nunmehr bundeseinheitliche Pfennighöchstbeträge je gelieferter Kilowattstunde (kWh). Die Stadt Schwetzingen erhält pro kWh Schwachlasttarif (NT) 0,61 Euro Cent (1,20 Pfennig) und für übrige Leistungen (HT) 1,33 Euro Cent (2,60 Pfennig). Darüber hinaus erhält die Stadt Schwetzingen für Lieferungen an Kunden mit Sonderabkommen und Sondervertrag über Grenzpreis 0,11 Euro Cent (0,22 Pfennig) pro kWh.</p> <p>Am 29. Februar 1996 stimmte der Gemeinderat dem neuen Stromversorgungsvertrag B und dem Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen dem Badenwerk und der Stadt Schwetzingen rückwirkend zum 1. Januar 1995 zu.</p> <p>Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren und legt in § 9 Abs. 5 erstmals die Zahlung von vierteljährlichen Abschlagszahlungen fest.</p> <p>Der Stromversorgungsvertrag endet am 31. Dezember 2014. Ab dem 1. Januar 2011 kann eine Verhandlung über eine Neuregelung verlangt werden (§11).</p> <p>Aufgrund vermehrter Kunden mit Sonderabkommen ist das Aufkommen der Konzessionsabgabe rückläufig.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen

Unterabschnitt 8160

Fernwärmeversorgung

8160

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8160	Einnahmen					
220000	Konzessionsabgaben US-Kasernen		5.000	5.000	5.942	002
221000	Konzessionsabgaben Stadtgebiet		30.000	30.000	30.000	002
	Einnahmen Unterabschnitt		35.000	35.000	35.942	
	Einnahmen Unterabschnitt		35.000	35.000	35.942	
	Überschuss		35.000	35.000	35.942	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen
Stadtwerke Schwetzingen

Unterabschnitt 8170

8170

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8170	Einnahmen					
215000	Jahresgewinn Eigenbetrieb Bellamar		0	0	0	002
220000	Konzessionsabgaben SWS GmbH & Co. KG		240.000	240.000	254.411	002
263000	Netznutzungsrabatt für Eigenverbrauch		10.000	10.000	10.671	002
	Einnahmen Unterabschnitt		250.000	250.000	265.082	
1.8170	Ausgaben					
715000	Verlustabdeckung Eigenbetrieb beliamar		0	0	85.208	002
	Ausgaben Unterabschnitt		0	0	85.208	
	Einnahmen Unterabschnitt		250.000	250.000	265.082	
	Überschuss		250.000	250.000	179.875	
ERLÄUTERUNGEN						
220000	Rechtsgrundlage ist der Konzessionsvertrag vom 7. Februar / 22. Februar 2002 zwischen der Stadt Schwetzingen und den Stadtwerken Schwetzingen GmbH & Co. KG. Darin ist geregelt, dass sich die Konzessionsabgabe für Erdgas und Wasser nach den höchstzulässigen Sätzen berechnet.					
	Ausgaben Abschnitt 81		0	0	85.208	
	Einnahmen Abschnitt 81		915.000	915.000	931.179	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
 Grund- und Sondervermögen
 Unterabschnitt 8710 Parkhaus Wildemannstraße

8710

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8710	Einnahmen					
110000	Benutzungsentgelte		0	0	0	002
140000	Pachtzins		60.000	60.000	51.441	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	403	002
276000	Auflösung Mietvorauszahlungen		34.000	34.000	34.086	002
	Einnahmen Unterabschnitt		94.000	94.000	85.931	
1.8710	Ausgaben					
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		72.000	3.000	2.619	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		0	0	0	006
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	9.000	7.000	7.248	006
544800	Strom	GD	0	0	0	006
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten		1.000	1.000	751	002
679100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	3.000	3.000	3.000	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	2.000	2.000	1.388	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	63	006
680000	Abschreibungen		88.000	88.000	87.953	002
685300	Verzinsung Darlehen Stadt Schwetzingen		2.000	4.000	2.005	002
	Ausgaben Unterabschnitt		178.000	109.000	105.027	
	Einnahmen Unterabschnitt		94.000	94.000	85.931	
	Zuschussbedarf		84.000	15.000	19.096	
ERLÄUTERUNGEN						
140000	Mit Beschluss des Gemeinderates vom 23. Oktober 2003 verpachtete die Stadt Schwetzingen das Parkhaus Wildemannstraße ab 1. Januar 2004 an die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB).					
510000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		5.000 EUR			
	Erneuerung Beleuchtung		13.000 EUR			
	Fahrbahnsanierung 1. Bauabschnitt		54.000 EUR			
685300	Siehe Finanzposition 1.9100.275300					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 **Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen**
 Unterabschnitt 8720 **Tiefgarage Marstallstraße**

8720

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8720	Einnahmen					
111000	Benutzungsentgelte		200.000	200.000	173.057	002
112000	Polizeiparkplätze		2.000	2.000	1.331	002
150000	Einnahmen aus Werbung		1.000	1.000	1.057	002
151000	Sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		203.000	203.000	175.445	
1.8720	Ausgaben					
510000	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen		18.000	35.000	14.771	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	81	002
530000	Erbbauszinsen		22.000	22.000	21.876	002
541000	Steuern, Abgaben, Versicherungen		13.000	13.000	12.582	002
544000	Strom		17.000	17.000	14.941	002
545000	Wasser, Kanal, Müll		3.000	2.000	3.683	002
572000	Betriebsführung Karl Klinger GmbH		94.000	105.000	100.168	002
651000	Bürobedarf		0	0	0	002
652000	Fernmeldegebühren		1.000	1.000	306	002
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten		1.000	1.000	751	002
679100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	3.000	3.000	3.000	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	10.000	10.000	5.573	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	2.000	2.000	265	006
680000	Abschreibungen		61.000	61.000	60.124	002
685300	Verzinsung Darlehen Stadt Schwetzingen		7.000	12.000	6.185	002
	Ausgaben Unterabschnitt		253.000	285.000	244.305	
	Einnahmen Unterabschnitt		203.000	203.000	175.445	
	Zuschussbedarf		50.000	82.000	68.860	
ERLÄUTERUNGEN						
510000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Allgemeine Unterhaltungskosten		18.000 EUR			
530000	Bis zum 30. Juni 1996 betrug die Erbpacht an das Land Baden-Württemberg für das Grundstück der Tiefgarage Marstallstraße jährlich 31.000 DM. Mit Wirkung vom 1. Juli 1996 erhöhte sich der Erbbauzins auf 21.876 EUR (43.000 DM).					
572000	Am 24. Februar 1994 stimmte der Gemeinderat der Kündigung des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Firma Rhein-Main-Parkgaragen GmbH & Co. KG, Karlsruhe, über die Tiefgarage Marstallstraße zu. Das Vertragsverhältnis endete am 30. April 1995. Vom Gemeinderat dazu ermächtigt, schloss die Stadt Schwetzingen mit der Firma Karl Klinger GmbH, Schwetzingen, am 29. März 1995 einen Betriebsführungsvertrag mit Wirkung vom 1. Mai 1995 ab.					
685300	Siehe Finanzposition 1.9100.275300					
	Ausgaben Abschnitt 87		431.000	394.000	349.332	
	Einnahmen Abschnitt 87		297.000	297.000	261.375	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
 Unterabschnitt 8800 Grund- und Sondervermögen
 Allgemeines Grundvermögen

8800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8800	Einnahmen					
142000	Pacht aus unbebauten Grundstücken		30.000	30.000	32.178	002
142100	Miete SB-Pavillon Sparkasse Heidelberg		3.000	3.000	3.600	002
143000	Erbbauszinsen		70.000	70.000	70.110	002
143100	Erbbauszinsen Gewerbebauplätze		173.000	173.000	173.055	002
144000	Reservierungsgebühr Gewerbebauplätze		0	0	6.500	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		1.000	1.000	8.003	002
	Einnahmen Unterabschnitt		277.000	277.000	293.446	
1.8800	Ausgaben					
500000	Unterh.d.Grundst. u.baulichen Anlagen		1.000	1.000	1.132	002
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	5.000	5.000	4.826	006
545000	Müllbeseitigung		0	0	0	002
570000	Vermessungskosten		2.000	2.000	3.000	002
640000	Boden- und Umweltversicherung		12.000	12.000	11.739	001
661000	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine		2.000	2.000	1.490	002
842000	Sonstige Finanzausgaben		1.000	1.000	157	002
	Ausgaben Unterabschnitt		23.000	23.000	22.343	
	Einnahmen Unterabschnitt		277.000	277.000	293.446	
	Überschuss		254.000	254.000	271.103	
ERLÄUTERUNGEN						
142100	Durch Mietvertrag vom 21.12.2006 / 08.01.2007 wurde der Sparkasse Heidelberg eine Teilfläche von 96 qm des Stadionparkplatzes zur Aufstellung eines SB-Pavillons überlassen.					
143000	Am 1. Juli 2005 beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung der Erbbauzinsen für insgesamt 5 städtische Wohnbaugrundstücke und das Grundstück der Stadiongaststätte.					
143100	In der gleichen Sitzung verzichtete der Gemeinderat aufgrund der Angemessenheit des derzeitigen Erbbauzinses und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage auf eine Anpassung des Erbbauzinses für die städtischen Grundstücke im Gewerbegebiet Südlich Hirschacker.					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
 Unterabschnitt 8810 Grund- und Sondervermögen
 Wohn- und Geschäftsgebäude

8810

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8810	Einnahmen					
141000	Miete aus bebauten Grundstücken		1.800.000	1.800.000	1.821.610	002
141100	Sonstige Miet- und Pachteinnahmen		1.000	0	537	002
141200	Miete Seniorentreff der AWO, Hebelstr. 6		7.000	6.000	7.316	002
141300	Miete städtische Appartements Hebelstr. 4		3.000	4.000	4.419	005
141400	Miete Maximilianstraße 5		8.000	0	0	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		10.000	10.000	2.145	002
	Einnahmen Unterabschnitt		1.829.000	1.820.000	1.836.027	
1.8810	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	34.000	34.000	31.383	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		630.000	700.000	621.943	002
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	428	002
521000	Beschaffungen städt. Appartements Hebelst		2.000	1.000	0	005
530000	Mieten und Pachten		1.000	1.000	767	002
541000	Heizung		160.000	160.000	155.039	002
542000	Steuern, Abgaben, Versicherungen		70.000	70.000	57.010	002
543000	Reinigung		3.000	3.000	711	002
544000	Strom		16.000	10.000	14.553	002
545000	Wasser, Kanal, Müll		170.000	180.000	154.062	002
545100	Müllentsorgung Scheffelstraße 18 A-H		2.000	0	437	002
545600	Hausmeisterservice		30.000	40.000	26.467	002
548000	Bewirtsch.kosten städt. Appartements		2.000	2.000	3.430	005
652800	Kabelgebühren	GD	22.000	21.000	21.454	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienststreifen	GD	1.000	1.000	723	001
655000	Räumungskosten		4.000	4.000	1.991	002
656000	Gerichtskosten Mietwohnungen		5.000	5.000	5.480	002
679100	Innere Verrechnungen Kost. Einrichtungen	GD	64.000	63.000	62.000	002
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	80.000	90.000	37.389	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	6.000	6.000	3.484	006
680000	Abschreibungen		142.000	142.000	142.069	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		390.000	394.000	399.995	002
	Ausgaben Unterabschnitt		1.835.000	1.928.000	1.740.816	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.829.000	1.820.000	1.836.027	
	Zuschussbedarf		6.000	108.000	0	
	Überschuss		0	0	95.211	
ERLÄUTERUNGEN						
141000	<p>Zum 1. Januar 1994 hat die Stadt Schwetzingen allen Mietern eine tatsächliche Abrechnung der Nebenkosten angeboten. Von dieser Möglichkeit haben fast alle Mieter Gebrauch gemacht.</p> <p>Auf Ende 1993 erfolgte die Ausgliederung aller Obdachlosenunterkünfte und Asylantenwohnungen aus dem Unterabschnitt der Wohn- und Geschäftsgebäude der Stadt Schwetzingen.</p> <p>Eine allgemeine Mieterhöhung erfolgte zum 1. Juni 1996.</p> <p>Nach Beratungen wurde darauf verzichtet, die technische und/oder kaufmännische Gebäudebewirtschaftung der städtischen Wohnungen an eine Privatfirma abzugeben.</p> <p>Stattdessen ist das Kämmereiamt seit 1. September 1998 auch für die technische Gebäudebewirtschaftung zuständig.</p> <p>Die vorletzte generelle Mieterhöhung erfolgte zum 1. März 2001. Die meisten Mieten erhöhten sich dadurch um 5 %.</p> <p>Die letzte generelle Mieterhöhung erfolgte zum 1. April 2006. Die meisten Mieten erhöhten sich dadurch um 10 %, wobei erst kurzfristig neu vermietete Wohnungen von der Mieterhöhung ausgenommen wurden.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen
Wohn- und Geschäftsgebäude

Unterabschnitt 8810

8810

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten: Kleine Instandhaltungsmaßnahmen in städtischen Wohnungen Instandsetzung und Modernisierung von 10 Wohnungen (Sanitärinstallations-, Elektroinstallations-, Fliesen-, Bodenbelags-, Putz- und Malerarbeiten, Errichtung von Etagenheizungsanlagen) Mühlenstraße 2, 4, 6, 8 (Fassadendämmungs- und Putzarbeiten, Erneuerung der Dachrinnen und Regenfallrohre, Instandsetzung der Dachendeckung, Dachdämmungsarbeiten, Balkonsanierung)				140.000 EUR 260.000 EUR 230.000 EUR <u>630.000 EUR</u>	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen
Wohngebäude Heidelberger Straße 10

Unterabschnitt 8811

8811

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8811	Einnahmen					
141000	Miete aus bebauten Grundstücken		6.000	6.000	6.366	002
143000	Erbbauszinsen		3.000	3.000	3.502	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		9.000	9.000	9.869	
1.8811	Ausgaben					
500000	Unterhalt, der Grundst. u. baul. Anlagen		3.000	3.000	0	002
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	0	0	64	006
541000	Steuern und Abgaben		1.000	0	0	002
542000	Hausverwaltung		2.000	2.000	845	002
680000	Abschreibungen		4.000	4.000	3.348	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		6.000	7.000	6.361	002
	Ausgaben Unterabschnitt		16.000	16.000	10.618	
	Einnahmen Unterabschnitt		9.000	9.000	9.869	
	Zuschussbedarf		7.000	7.000	749	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 **Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen**
Unterabschnitt 8812 **Wohngebäude Thienhaus**

8812

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8812	Einnahmen					
168000	Erstattung Grundsteuer		16.000	14.000	14.158	002
	Einnahmen Unterabschnitt		16.000	14.000	14.158	
1.8812	Ausgaben					
510000	Pflege Grabstelle Richard Thienhaus		2.000	2.000	750	002
542000	Steuern und Versicherungen		16.000	14.000	14.158	002
655000	Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten		4.000	4.000	5.663	002
680000	Abschreibungen		18.000	18.000	18.095	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		67.000	68.000	68.507	002
	Ausgaben Unterabschnitt		107.000	106.000	107.173	
	Einnahmen Unterabschnitt		16.000	14.000	14.158	
	Zuschussbedarf		91.000	92.000	93.014	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
 Unterabschnitt 8820 Grund- und Sondervermögen
 Palais Hirsch

8820

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8820	Einnahmen					
141000	Miete aus bebauten Grundstücken		7.000	5.000	3.007	002
141100	Vermietung von Tagungsräumen		18.000	22.000	20.687	005
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		10.000	10.000	6.856	002
	Einnahmen Unterabschnitt		35.000	37.000	30.550	
1.8820	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	33.000	32.000	29.838	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		85.000	30.000	30.924	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		3.000	2.000	2.689	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	3.000	3.000	2.937	006
542800	Heizung	GD	13.000	10.000	11.912	006
543800	Reinigung	GD	4.000	2.000	2.934	006
544800	Strom	GD	4.000	3.000	7.989	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	3.000	3.000	3.672	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	499	006
548000	Bewirtschaftungskosten Appartement		1.000	1.000	0	005
561000	Dienst- und Schutzkleidung		1.000	1.000	180	006
570000	Material für Veranstaltungen		0	0	0	005
575000	Werbung für Palais Hirsch		0	0	0	005
605000	Bewirtung		5.000	6.000	4.104	005
650800	Bürobedarf	GD	1.000	1.000	58	001
652800	Fernmeldegebühren	GD	2.000	2.000	1.070	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung, Dienstreisen	GD	0	0	0	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	5.000	4.000	6.038	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	253	006
680000	Abschreibungen		72.000	73.000	72.434	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		51.000	54.000	57.571	002
	Ausgaben Unterabschnitt		288.000	229.000	235.100	
	Einnahmen Unterabschnitt		35.000	37.000	30.550	
	Zuschussbedarf		253.000	192.000	204.551	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Laufende Wartungsarbeiten		9.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		18.000 EUR			
	Reparatur Lüftungs- und Klimaanlage		36.000 EUR			
	Malerarbeiten, Klappläden, Dachgauben		13.000 EUR			
	Parkettarbeiten (abschleifen, versiegeln)		9.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
 Unterabschnitt 8830 Grund- und Sondervermögen
 Vereinshaus Bassermann

8830

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8830	Einnahmen					
141000	Miete aus bebauten Grundstücken		18.000	18.000	19.053	002
141100	Miete Mehrzweckraum		2.000	3.000	2.155	005
141200	Mietnebenkosten Theater am Puls		3.000	3.000	4.622	002
150000	Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen		0	0	0	006
	Einnahmen Unterabschnitt		23.000	24.000	25.830	
1.8830	Ausgaben					
400000	Personalausgaben	SN	5.000	5.000	3.300	
500000	Unterhalt. der Grundst. u. baul. Anlagen		27.000	20.000	52.775	006
520000	Beschaffungen (Ausstattung, Einrichtung)		1.000	1.000	31	005
540800	Steuern, Abgaben, Versicherungen	GD	2.000	2.000	197	006
542800	Heizung	GD	13.000	10.000	20.181	006
543800	Reinigung	GD	11.000	11.000	12.226	006
544800	Strom	GD	8.000	5.000	8.443	006
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	8.000	8.000	3.225	006
547800	Sonstige Bewirtschaftungskosten	GD	1.000	1.000	260	006
561000	Dienst- und Schutzkleidung		0	0	0	006
652800	Fernmeldegebühren	GD	1.000	1.000	247	001
653800	Öffentliche Bekanntmachung., Dienstreisen	GD	1.000	0	8	001
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	4.000	4.000	2.165	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	1.000	1.000	276	006
680000	Abschreibungen		48.000	48.000	47.336	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		78.000	81.000	82.594	002
	Ausgaben Unterabschnitt		209.000	198.000	233.264	
	Einnahmen Unterabschnitt		23.000	24.000	25.830	
	Zuschussbedarf		186.000	174.000	207.434	
ERLÄUTERUNGEN						
500000	Geplante Unterhaltungsarbeiten:					
	Laufende Wartungsarbeiten		5.000 EUR			
	Allgemeine Unterhaltungsarbeiten		13.000 EUR			
	Fluchttüren		9.000 EUR			

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen
Friedrichstraße 10-12 (ehemals Hillebrandt)

Unterabschnitt 8850

8850

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.8850	Einnahmen					
141000	Miete aus bebauten Grundstücken		0	0	0	002
141100	Miete Stellplätze		1.000	0	1.200	002
150000	Sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen		0	0	25	002
168000	Erstattung Grundsteuer		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	0	1.225	
1.8850	Ausgaben					
500000	Unterh.d.Grundst. u.baulichen Anlagen		0	0	47	002
541000	Steuern, Abgaben, Versicherungen		2.000	2.000	1.207	002
545800	Wasser, Kanal, Müll	GD	0	1.000	657	006
679500	Bauhof, Gärtnerei Personalkosten	GD	0	0	539	006
679600	Bauhof, Gärtnerei Fahrzeuge und Geräte	GD	0	0	25	006
680000	Abschreibungen		7.000	7.000	6.095	002
685000	Verzinsung des Anlagekapitals		14.000	14.000	14.019	002
	Ausgaben Unterabschnitt		23.000	24.000	22.590	
	Einnahmen Unterabschnitt		1.000	0	1.225	
	Zuschussbedarf		22.000	24.000	21.365	
	Ausgaben Abschnitt 88		2.501.000	2.524.000	2.371.904	
	Einnahmen Abschnitt 88		2.190.000	2.181.000	2.211.104	
	Ausgaben Einzelplan 8		2.932.000	2.918.000	2.806.443	
	Einnahmen Einzelplan 8		3.402.000	3.393.000	3.403.659	
	Überschuss 8		470.000	475.000	597.215	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

9000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.9000	Einnahmen					
000100	Grundsteuer A		10.000	15.000	22.426	002
001000	Grundsteuer B		3.180.000	3.150.000	2.592.520	002
003000	Gewerbsteuer		6.500.000	6.000.000	5.280.311	002
010000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		9.804.000	9.553.000	9.248.409	002
012000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		682.000	649.000	677.534	002
020000	Vergnügungssteuer		70.000	79.000	51.850	002
022000	Hundesteuer		60.000	60.000	58.394	002
041000	Schlüsselzuweisungen vom Land		5.952.000	5.701.000	6.855.462	002
041100	Investitionspauschale		816.000	806.000	934.261	002
061000	Zuweisung an die Großen Kreisstädte		188.000	188.000	187.975	002
072000	Erstattung Umlage VJ ZV Bezirk SW		0	0	11.782	002
072100	Erstattung Umlage VJ ZV Unterer Leimbach		0	0	2.688	002
091000	Familienleistungsausgleich		993.000	885.000	1.049.172	002
163000	Erstattung Umlage VJ ZV Bezirk SW		0	0	0	002
163100	Erstattung Umlage VJ ZV Unterer Leimbach		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		28.255.000	27.086.000	26.972.783	
1.9000	Ausgaben					
810000	Gewerbsteuerumlage		1.180.000	1.105.000	1.074.259	002
831000	Finanzausgleichsumlage		4.982.000	4.830.000	5.042.002	002
832000	Kreisumlage		6.913.000	6.756.000	7.034.296	002
833000	Umlage an ZV Bezirk Schwetzingen		161.000	154.000	171.738	002
	Ausgaben Unterabschnitt		13.236.000	12.845.000	13.322.295	
	Einnahmen Unterabschnitt		28.255.000	27.086.000	26.972.783	
	Überschuss		15.019.000	14.241.000	13.650.488	
ERLÄUTERUNGEN						
000100	Zum 1. Januar 2011 steigt der Hebesatz von 200 % auf 300 %. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat am 18. November 2010.					
001000	Seit 1998 beträgt der Hebesatz für die Grundsteuer B 265 %. Im Frühjahr 2002 verständigten sich die Gemeinderatsfraktionen mit Oberbürgermeister Kapfenstein auf eine Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes auf 295 %. Die Mehreinnahmen hätten sich auf 220.000 EUR belaufen. Im Rahmen der Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2003 am 7. November 2002 im Verwaltungsausschuss wurde auf eine Erhöhung des Hebesatzes verzichtet. Die 2003 eingerichtete Haushaltsstrukturkommission schlug zur Finanzierung der Mehrkosten bei der Kreisumlage eine Erhöhung der Grundsteuer B vor. In der Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2003 lehnte der Gemeinderat diese Steuererhöhung mit großer Mehrheit ab. Über eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B zum 1. Januar 2005 wurde in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 28. Oktober 2004 ohne eindeutiges Ergebnis gesprochen. Bei der Vorberatung der Haushaltssatzung 2005 im Verwaltungsausschuss am 11. November 2004 stellte sich heraus, dass zum teilweisen Ausgleich der Mehrkosten bei der Kreisumlage eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B unvermeidlich ist. Zum 1. Januar 2005 stieg der Hebesatz von 265 % auf 330 %. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat am 25. November 2004. Die Entwicklung der kommunalen Finanzsituation der Stadt Schwetzingen war Gegenstand einer Klausurtagung des					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

9000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
003000	<p>Gemeinderats im März 2010 und mehrerer Sitzungen einer zu diesem Zweck gegründeten Arbeitsgruppe Finanzen. Dabei wurde intensiv über mögliche Ausgabenkürzungen und Einnahmenverbesserungen beraten. Da sich die Deckungslücke im Verwaltungshaushalt durch die Kürzungen nicht schließen ließ, musste der Hebesatz der Grundsteuer B von 330 % auf 400 % erhöht werden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat am 18. November 2010.</p> <p>Seit 1998 beträgt der Gewerbesteuerhebesatz 350 %.</p> <p>Wie bei der Grundsteuer ist auch bei der Gewerbesteuer aufgrund der Entwicklung der kommunalen Finanzsituation der Stadt Schwetzingen eine Erhöhung des Hebesatzes unvermeidlich.</p> <p>Zum 1. Januar 2011 steigt der Hebesatz von 350 % auf 380 %. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat am 18. November 2010.</p>					
010000	<p>Im Gemeindefinanzreformgesetz ist geregelt, dass die Gemeinden in Baden-Württemberg 15 % des Aufkommens an der Lohn- und Einkommenssteuer erhalten. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird nach einem aufgrund einer Statistik berechneten Schlüssel auf die 1.009 Gemeinden Baden-Württembergs verteilt.</p> <p>Für die Ermittlung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Einkommensteueranteils auf die Gemeinden wird nicht das gesamte zu versteuernde Einkommen der Steuerpflichtigen der Gemeinde herangezogen, sondern nur das Einkommen bis zu einer bestimmten Obergrenze (Sockelbetrag). Durch die Verwendung dieser Obergrenze wird eine Aufkommensnivellierung zwischen den Gemeinden erreicht.</p> <p>Seit 1997 werden auch die neuen Bundesländer in die Verteilungsregelung einbezogen. Die bis 1999 für die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer maßgebenden Sockelbeträge betragen in den alten Bundesländern 40.000 DM/80.000 DM und in den neuen Bundesländern 25.000 DM/50.000 DM.</p> <p>Von 2000 bis 2002 galten Schlüsselzahlen, die auf den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1995 basierten.</p> <p>Der Berechnung lagen Sockelbeträge bei der Einkommensteuer in den alten Bundesländern von 50.000 DM/100.000 DM und in den neuen Bundesländern von 40.000 DM/80.000 DM zugrunde.</p> <p>Von 2003 bis 2005 galten Schlüsselzahlen, die auf den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1998 basierten.</p> <p>Der Berechnung lagen Sockelbeträge bei der Einkommensteuer in den alten Bundesländern von 30.000 EUR/60.000 EUR und in den neuen Bundesländern von 25.000 EUR/50.000 EUR zugrunde.</p> <p>Von 2006 bis 2008 galten Schlüsselzahlen, die auf den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 basierten.</p> <p>Der Berechnung lagen Sockelbeträge bei der Einkommensteuer sowohl in den alten Bundesländern als auch in den neuen Bundesländern von 30.000 EUR/60.000 EUR zugrunde. Damit wurden die Sockelbeträge bei der Einkommensteuer für die alten Bundesländer beibehalten und lediglich die Sonderregelung für die neuen Bundesländer aufgehoben.</p> <p>Von 2009 bis 2011 galten Schlüsselzahlen für den Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer, die auf den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 basieren.</p> <p>Im Jahr 2012 wird der Verteilungsschlüssel für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf der Grundlage der Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007 neu festgesetzt.</p> <p>Die Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2012 schätzen den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf rund 4,30 Mrd. EUR. Multipliziert mit der Schlüsselzahl errechnet sich für die Stadt Schwetzingen eine Einnahme von 9.804.000 EUR. Damit ist der Einkommensteueranteil die mit deutlichem Abstand größte Einnahmequelle des Verwaltungshaushalts.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt 9000

Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

9000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
012000	<p>Anstelle der Gewerbekapitalsteuer erhalten die Kommunen seit 1998 einen 2,2-prozentigen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.</p> <p>Der Verteilungsschlüssel dafür ergab sich bis 1999 aus folgenden Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu 70 % nach dem Gewerbesteueraufkommen in den Jahren 1990 bis 1996. - zu 30 % nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne den öffentlichen Dienst) in den Jahren 1990 bis 1995. <p>Von 2000 bis 2008 wurde in den Verteilungsschlüssel auch die Gewerbekapitalsteuer 1995 zu 40 % einbezogen.</p> <p>Nach langen Auseinandersetzungen zwischen dem Bund und den Ländern, wurde ab 2009 einer neuer Verteilungsschlüssel eingeführt.</p> <p>Der neue Verteilungsschlüssel umfasst drei Komponenten mit unterschiedlicher Gewichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Gewerbesteueraufkommen 2001 bis 2006 mit 25 % - die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten 2004 bis 2006 mit 50 % - die sozialversicherungspflichtigen Entgelte 2003 bis 2005 mit 25 %. <p>Außerdem werden die Beschäftigten-Zahlen und die Entgelte mit dem Gewerbesteuer-Hebesatz gewichtet.</p> <p>Der neue Schlüssel wird stufenweise eingeführt und zwar in der Weise, dass die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer in den Jahren 2009 bis 2011 mit 25 % nach dem neuen Schlüssel und mit 75 % nach dem bisherigen Schlüssel erfolgt.</p> <p>In den Jahren 2012 bis 2014 beträgt der Anteil jeweils 50 % und in den Jahren 2015 bis 2017 erfolgt die Verteilung zu 25 % nach dem bisherigen Schlüssel und zu 75 % nach dem neuen Schlüssel. Ab dem Jahr 2018 wird der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ausschließlich nach dem neuen Schlüssel verteilt.</p>					
020000	<p>Seit dem 1. Juli 1993 erhebt die Stadt Schwetzingen eine Vergnügungssteuer. Eine entsprechende Vergnügungssteuersatzung hat der Gemeinderat am 17. Mai 1993 erlassen.</p> <p>Aufgrund der schwierigen kommunalen Finanzsituation der Stadt Schwetzingen erhöht sich die Vergnügungssteuer zum 1. Januar 2011 um 20 %. Eine entsprechende Änderung der Vergnügungssteuersatzung hat der Gemeinderat am 18. November 2010 erlassen.</p>					
022000	<p>Nach einer Vorberatung im Verwaltungsausschuss am 18. Juli 1996 beschloss der Gemeinderat am 7. November 1996 eine neue Hundesteuersatzung mit Wirkung vom 1. Januar 1997.</p> <p>Diese Satzung hat zwischenzeitlich der ersten juristischen Überprüfung durch das Verwaltungsgericht Baden-Württemberg Stand gehalten.</p> <p>In seiner Sitzung am 29. Juni 2000 hat der Gemeinderat die Hundesteuersatzung geändert und zum 1. Januar 2001 eine erhöhte Hundesteuer für Kampfhunde beschlossen.</p> <p>Anfang Oktober 2009 sind von den in Schwetzingen gemeldeten 797 Hunden 8 als Kampfhunde eingestuft.</p> <p>Aufgrund der schwierigen kommunalen Finanzsituation der Stadt Schwetzingen sollte die Hundesteuer zum 1. Januar 2011 um 20 % erhöht werden. Eine entsprechende Änderung der Hundesteuersatzung hat der Gemeinderat am 18. November 2010 abgelehnt.</p>					
041000	<p>Als Anlage ist dem Haushaltsplan eine "Berechnung der voraussichtlichen Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2012" beigefügt. Auf die dortigen Erläuterungen wird verwiesen.</p>					
041100	<p>Die Finanzausgleichsnovelle 1986 sah als Einstieg in eine Pauschalierung der bisherigen Einzelzweckzuweisungen die Einführung einer kommunalen Investitionspauschale (KIP) vor, die grundsätzlich für Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen verwendet werden soll.</p>					

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

9000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
	Die KIP beträgt nach den Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2012 voraussichtlich 37 EUR je gewichtetem Einwohner.					
061000	Nach § 11 Abs. 1 Nr. 3 FAG erhalten Große Kreisstädte eine Zuweisung aus dem Finanzausgleich zur Abdeckung des Aufwands für die Besorgung der Aufgaben der Unteren Verwaltungsbehörde.					
	Die Zuweisung errechnet sich nach der Einwohnerzahl und beträgt 8,59 EUR pro Einwohner.					
091000	Zum Ausgleich der durch die Systemumstellung bei der Kindergeldauszahlung entstehenden Mindereinnahmen, erhalten die Gemeinden einen Familienleistungsausgleich.					
	Auf die Anlage "Berechnung der voraussichtlichen Schlüsselzuweisung für das Jahr 2012" wird verwiesen.					
810000	Bei der Berechnung des Haushaltsplanansatzes wurde von einer Gewerbesteuerumlage in Höhe von 69 % ausgegangen.					
831000	Die Finanzausgleichsumlage wird seit 1991 nach einem neuen Berechnungsschema ermittelt.					
	Auf die Anlage "Berechnung der voraussichtlichen Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2012" wird verwiesen.					
832000	In den Jahren 1992 bis 1994 betrug der Hebesatz für die Kreisumlage 19,5 %. Im Jahr 1995 erhöhte sich der Hebesatz auf 21 % und in den Jahren 1996 und 1997 auf 24,5 %.					
	Mit 26,7 % und damit 2,2 Prozentpunkten mehr als bisher wurden 1998 die 54 Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises zur Kasse gebeten.					
	1999 sank der Hebesatz für die Kreisumlage erstmals wieder und zwar auf 26,2 %.					
	Im Jahr 2000 senkte der Kreistag den Hebesatz für die Kreisumlage um weitere 0,5 % auf 25,7 %. Dieser Hebesatz galt bis zum Jahr 2003.					
	Für das Jahr 2004 erhöhte der Kreistag den Hebesatz für die Kreisumlage auf 29,7 %.					
	2005 erhöhte sich der Hebesatz erneut, und zwar auf 33,6 %.					
	2006 erhöhte sich der Hebesatz wiederum, und zwar auf 35,1 %.					
	Im Jahr 2009 senkte der Kreistag den Hebesatz auf 32,9 %.					
	Im Jahr 2010 senkte der Kreistag den Hebesatz erneut, und zwar auf 31,0 %.					
	Im Jahr 2011 erhöhte der Kreistag den Hebesatz auf 31,5 %.					
	Für 2012 plant der Landkreis die im Vorjahr vorgenommene Erhöhung des Hebesatzes wieder zurückzunehmen.					
	Ausgaben Abschnitt 90		13.236.000	12.845.000	13.322.295	
	Einnahmen Abschnitt 90		28.255.000	27.086.000	26.972.783	

Verwaltungshaushalt 2012

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

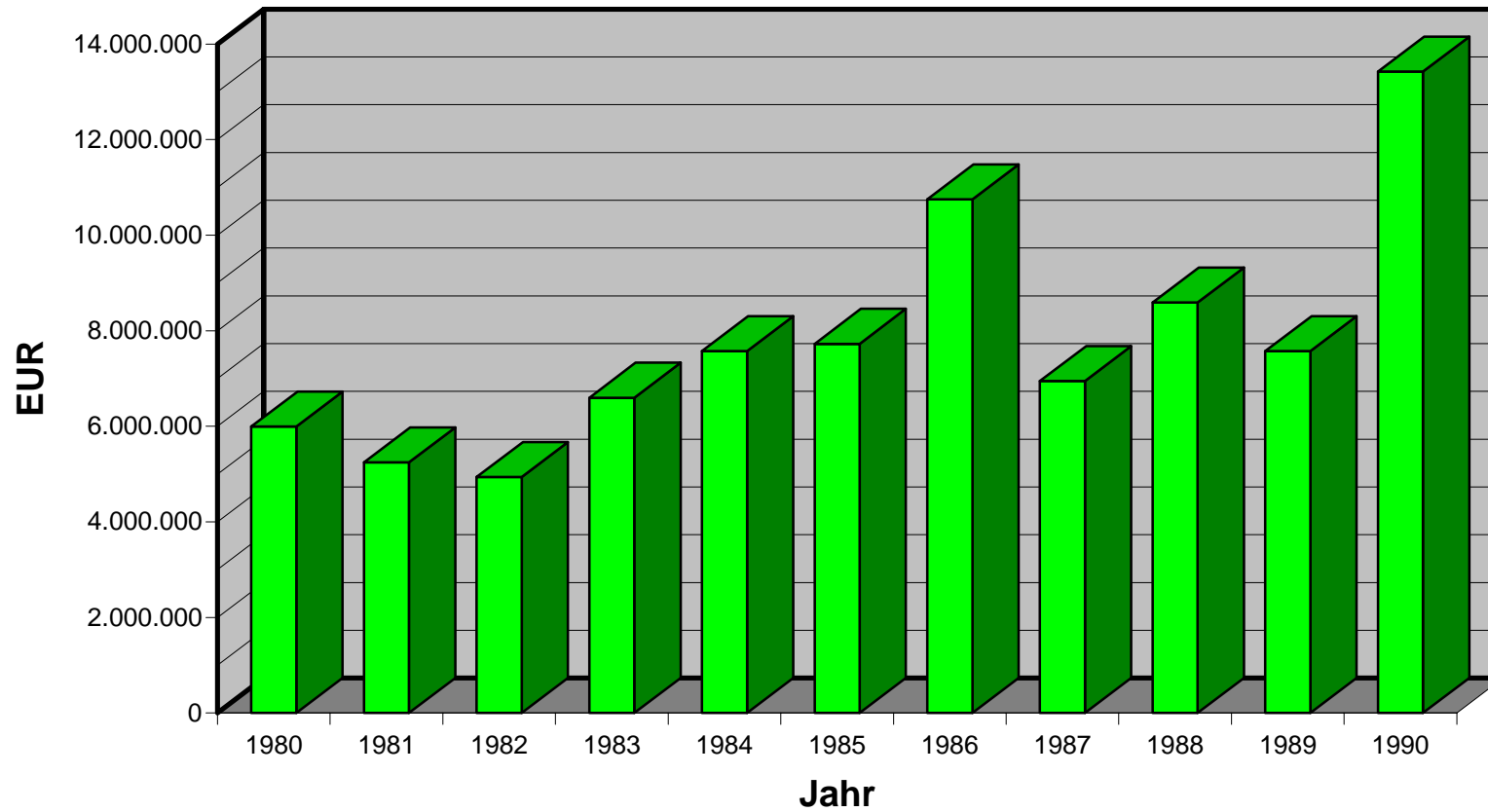
Unterabschnitt 9100

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

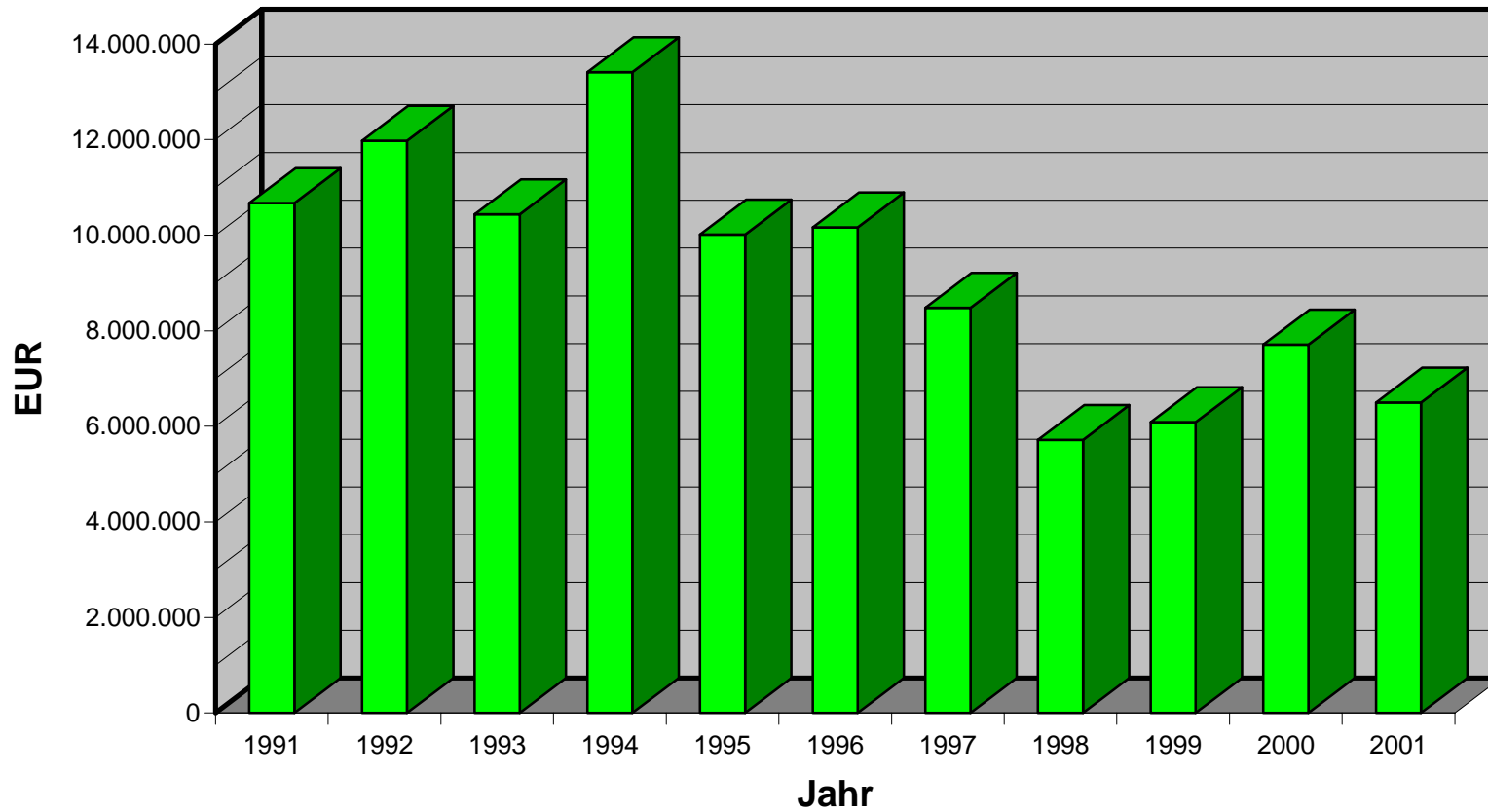
9100

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis	Bew.
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR	Stelle
1	2	3	4	5	6	7
1.9100	Einnahmen					
205000	Zinseinnahmen Eigenbetrieb bellamar		14.000	14.000	13.583	002
207000	Zinseinnahmen aus Geldanlagen		20.000	20.000	6.824	002
270010	Abschreibungen Kost. Einrichtungen		1.224.000	1.211.000	1.202.531	002
270020	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2.460.000	2.475.000	2.470.991	002
275010	Zinsen Anlagekapital Kost. Einrichtungen		1.379.000	1.389.000	1.404.064	002
275020	Zinsen Anlagekapital Verwaltungsvermögen		3.237.000	3.184.000	3.247.735	002
275100	Verzinsung Anlagekapital ZV Bezirk SW		309.000	326.000	325.755	002
275200	Verzinsung Anlagekapital ZV Unt. Leimbach		48.000	50.000	49.878	002
275300	Verzinsung Darlehen Stadt Schwetzingen		9.000	16.000	8.190	002
280000	Zuführung vom Vermögenshaushalt		0	0	0	002
	Einnahmen Unterabschnitt		8.700.000	8.685.000	8.729.551	
1.9100	Ausgaben					
686000	Auflösung Beiträge		191.000	223.000	193.615	002
687000	Auflösung Zuweisungen und Zuschüsse		0	0	0	002
805000	Zinsen für äußeren Kassenkredit		10.000	10.000	2.348	002
806000	Zinsausgaben sonst. öffentl. Sonderrechn.		300.000	400.000	209.395	002
850000	Deckungsreserve		0	0	0	002
860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt		1.835.000	2.040.000	1.238.056	002
880000	Globale Minderausgabe		0	0	0	002
	Ausgaben Unterabschnitt		2.336.000	2.673.000	1.643.414	
	Einnahmen Unterabschnitt		8.700.000	8.685.000	8.729.551	
	Überschuss		6.364.000	6.012.000	7.086.137	
ERLÄUTERUNGEN						
275300	Am 3. September 1992 beschloss der Gemeinderat die Gewährung eines inneren Darlehens in Höhe von 2 Mio. DM an den Betrieb gewerblicher Art "Parkhaus Wildemannstraße".					
	Am 10. Dezember 1992 beschloss der Gemeinderat die Gewährung eines inneren Darlehens in Höhe von 3 Mio. DM an den Betrieb gewerblicher Art "Tiefgarage Marstallstraße".					
	Beide Betriebe wurden zum 1. Januar 1993 steuerlich zusammengefasst.					
686000	Auflösung von Landeszuschüssen und Abwasserbeiträgen nach dem durchschnittlichen Abschreibungssatz.					
	Ausgaben Abschnitt 91		2.336.000	2.673.000	1.643.414	
	Einnahmen Abschnitt 91		8.700.000	8.685.000	8.729.551	
	Ausgaben Einzelplan 9		15.572.000	15.518.000	14.965.709	
	Einnahmen Einzelplan 9		36.955.000	35.771.000	35.702.334	
	Überschuss 9		21.383.000	20.253.000	20.736.625	

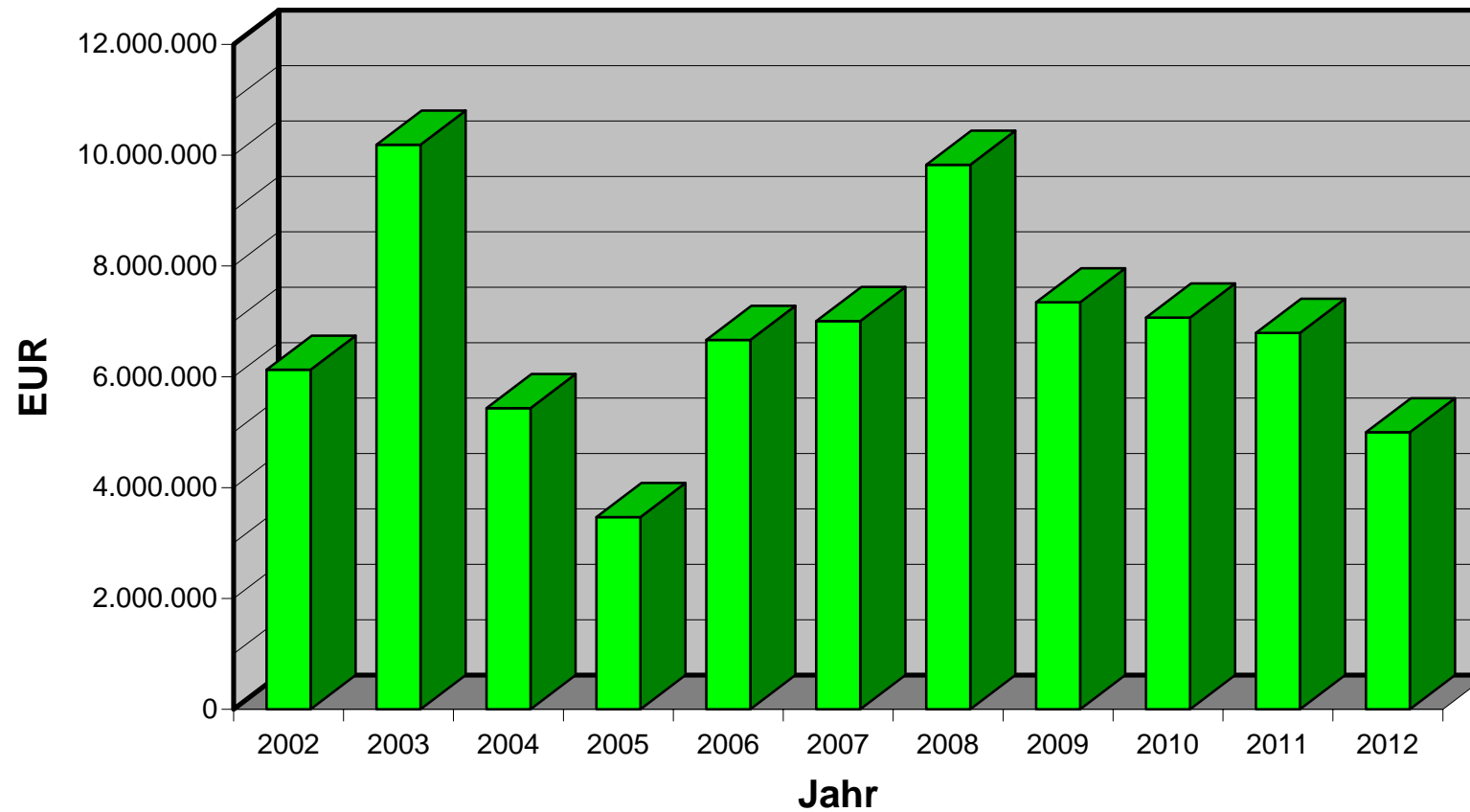
Entwicklung des Vermögenshaushalts der Stadt Schwetzingen 1980 bis 1990



Entwicklung des Vermögenshaushalts der Stadt Schwetzingen 1991 bis 2001



Entwicklung des Vermögenshaushalts der Stadt Schwetzingen 2002 bis 2012



HAUSHALTSSATZUNG

Vermögenshaushalt

für das

Haushaltsjahr 2012

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 0

Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0010

Gemeindeorgane Stadt Schwetzingen

0010

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.0010	001 Gemeindeorgane								
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		3.000	0	2.000	15.831			001
	Ausgaben Maßnahme		3.000	0	2.000	15.831	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
935000	Kaffeeautomat, Kühlschrank								
	Ausgaben Abschnitt 00		3.000	0	2.000	15.831	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 00		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0110 Rechnungsprüfungsamt

0110

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.0110 935000	001 Rechnungsprüfungsamt Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		5.000	0	5.000	0			001
	Ausgaben Maßnahme		5.000	0	5.000	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
935000	Neue Möbel								
	Ausgaben Abschnitt 01		5.000	0	5.000	0	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 01		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0200 Hauptamt

0200

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.0200	001 Hauptamt								
327000	Tilgungsleistungen Arbeitgeberdarlehen		1.000		2.000	1.630			002
	Einnahmen Maßnahme		1.000		2.000	1.630	0	0	
930000	Vermögenserwerb Stammkapital BGV		1.000	0	1.000	50			002
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		36.000	0	4.000	6.321			001
	Ausgaben Maßnahme		37.000	0	5.000	6.371	0	0	
	Zuschussbedarf		36.000		3.000	4.741	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
935000	Neugestaltung Trausaal Neue Möbel Hauptamt			10.000 EUR 26.000 EUR					

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 0

Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0250

Stabstelle Oberbürgermeister

0250

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.0250 935000	001 Stabstelle Oberbürgermeister Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		1.000	0	2.000	1.640			001
	Ausgaben Maßnahme		1.000	0	2.000	1.640	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 02		38.000	0	7.000	8.011	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 02		1.000		2.000	1.630	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0300 Stadtkämmerei

0300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl. 2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.0300 935000	001 Stadtkämmerei Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		2.000	0	9.000	501			001
	Ausgaben Maßnahme		2.000	0	9.000	501	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 03 Einnahmen Abschnitt 03		2.000 0	0	9.000 0	501 0	0 0	0 0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0610 Verwaltungsgebäude

0610

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.0610	001 Verwaltungsgebäude								
360000	Zuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II		0		47.000	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		47.000	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		1.000	0	5.000	5.127			001
940000	Verwaltungsgebäude Zeyherstraße		0	0	0	0			006
941000	Gebäude Hebelstraße 1, behindertenger. Erschließung		0	0	0	33.498-			006
942000	Verwaltungsgebäude Hebelstraße 7		0	0	0	0			006
943000	Sanierung Rathaus Konjunkturpaket II		0	0	0	85.000			006
	Ausgaben Maßnahme		1.000	0	5.000	56.629	0	0	
	Zuschussbedarf		1.000		0	56.629	0	0	
	Überschuss		0		42.000	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Unterabschnitt 0620 Datenverarbeitung

0620

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.0620	001 Datenverarbeitung								
330000	Rückführung der Vermögensumlage		0		0	0			002
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
930000	Vermögensumlage an KIV BF		0	0	0	0			001
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		5.000	0	5.000	11.003			001
	Ausgaben Maßnahme		5.000	0	5.000	11.003	0	0	
	Zuschussbedarf		5.000		5.000	11.003	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 06		9.000	0	23.000	67.632	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 06		0		47.000	0	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 0		57.000	0	46.000	91.975	0	0	
	Einnahmen Einzelplan 0		1.000		49.000	1.630	0	0	
	Zuschussbedarf 0		56.000		0	90.345	0	0	
	Überschuss 0		0		3.000	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 1

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1120

Obdachlosenunterkünfte Städtische Wohnungen

1120

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.1120 940000	001 Obdachlosenunterkünfte Städtische Wohnungen Neubau Obdachlosen- unterkunft Scheffelstraße		0	0	0	0	900.000	900.000	006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	900.000	900.000	
	Ausgaben Abschnitt 11		4.000	0	233.000	5.934	900.000	900.000	
	Einnahmen Abschnitt 11		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1200 Umweltamt

1200

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.1200 987000	001 Umweltamt Förderung von Umweltschutzmaßnahmen		5.000	0	15.000	15.000			006
	Ausgaben Maßnahme		5.000	0	15.000	15.000	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 12 Einnahmen Abschnitt 12		5.000 0	0	15.000 0	15.000 0	0 0	0 0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unterabschnitt 1310 Freiwillige Feuerwehr

1310

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.1310	001 Freiwillige Feuerwehr								
345000	Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		10.000		10.000	13.377			003
347000	Rückzahlung überzahlter Bauausgaben		0		0	0			006
361000	Zuweisung des Landes		0		33.000	0			003
361100	Zuweisung des Landes		0		0	56.240			003
	Einnahmen Maßnahme		10.000		43.000	69.617	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		100.000	0	50.000	300.000			003
940000	Feuerwehrgerätehaus		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		100.000	0	50.000	300.000	0	0	
	Zuschussbedarf		90.000		7.000	230.383	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
935000	Folgende Beschaffungen sind geplant: Allgemeine Gerätebeschaffungen Beschaffung LF 10/6, Restzahlung			50.000 EUR 50.000 EUR					
	Ausgaben Abschnitt 13		100.000	0	50.000	300.000	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 13		10.000		43.000	69.617	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 1		109.000	0	298.000	320.934	900.000	900.000	
	Einnahmen Einzelplan 1		10.000		43.000	69.617	0	0	
	Zuschussbedarf 1		99.000		255.000	251.317	900.000	900.000	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 2

Schulen

Unterabschnitt 2112

Zeyher-Grundschule

2112

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.2112	001 Zeyher-Grundschule								
347000	Rückzahlung überzahlter Bauausgaben		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		10.000	0	1.000	8.755			005
940000	Schulgebäude Zeyher-Grundschule		170.000	0	0	0	1.270.000		006
	Ausgaben Maßnahme		180.000	0	1.000	8.755	1.270.000	0	
	Zuschussbedarf		180.000		1.000	8.755	1.270.000	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
940000	1. Bauabschnitt Fassadensanierung, Rettungswege								

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2114 Hirschacker-Grundschule

2114

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.2114	001 Hirschacker-Grundschule								
360000	Zuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II		0		0	503.429			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	503.429	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		5.000	0	4.000	2.559			005
941000	Schulgebäude Hirschacker-Grundschule		0	0	240.000	0			006
942000	Sanierung Hirschacker-Grund- schule, Konjunkturpaket II		0	0	0	875.000	1.070.729	1.070.729	006
	Ausgaben Maßnahme		5.000	0	244.000	877.559	1.070.729	1.070.729	
	Zuschussbedarf		5.000		244.000	374.130	1.070.729	1.070.729	
	Überschuss		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2130 Hildaschule Werkrealschule

2130

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.2130	001 Hilda-Hauptschule								
360000	Zuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II		0		0	31.115			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	31.115	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		10.000	0	20.000	8.470			005
940000	Schulgebäude Hildaschule		0	0	0	6.351	291.954	291.954	006
941000	Neugestaltung Schulhof		0	0	280.000	0			006
942000	Sanierung Hilda-Hauptschule Konjunkturpaket II		0	0	0	35.918	205.918	205.918	006
	Ausgaben Maßnahme		10.000	0	300.000	38.037	497.872	497.872	
	Zuschussbedarf		10.000		300.000	6.922	497.872	497.872	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 21		1.272.000	0	1.109.000	947.981	3.916.600	2.446.600	
	Einnahmen Abschnitt 21		0		0	534.544	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2210 Karl-Friedrich-Schimper-Realschule

2210

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.2210	001 Karl-Friedrich-Schimper-Realschule								
363100	Zuweisungen vom Zweckverband Unterer Leimbach		0		0	11.819			002
	Einnahmen Maßnahme		0		0	11.819	0	0	
930000	Umlage an Zweckverband Unterer Leimbach		30.000	0	28.000	10.235			002
	Ausgaben Maßnahme		30.000	0	28.000	10.235	0	0	
	Zuschussbedarf		30.000		28.000	0	0	0	
	Überschuss		0		0	1.584	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 22		30.000	0	28.000	10.235	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 22		0		0	11.819	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2300 Hebel-Gymnasium

2300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.2300	001 Hebel-Gymnasium								
360000	Zuweisungen vom Bund Hebelgymnasium (IZBB)		0		0	0			006
362000	Zuweisungen vom Landkreis Rhein Neckar für Cafeteria		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		25.000	0	20.000	86.413			005
940000	Mensa, Cafeteria Hebel-Gymnasium		0	0	0	1.570	5.133.256	5.133.256	006
941000	Aula-Dach Hebel-Gymnasium		0	0	0	0			006
942000	CO2-Projekt Hebel-Gymnasium		0	0	0	0			006
943000	Neugestaltung Schulhof Hebel-Gymnasium		0	0	0	0			006
944000	Umstellung der Heizung auf Fernwärme		0	0	0	0			006
945000	Sanierung Toilettenanlage		0	0	210.000	0			006
946000	Fassadensanierung I. BA		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		25.000	0	230.000	84.843	5.133.256	5.133.256	
	Zuschussbedarf		25.000		230.000	84.843	5.133.256	5.133.256	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 23		25.000	0	230.000	84.843	5.133.256	5.133.256	
	Einnahmen Abschnitt 23		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2700 Kurt-Waibel-Förderschule

2700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.2700 363000	001 Kurt-Waibel-Förderschule Zuweisungen vom Zweck- verband Bezirk Schwetzingen		0		0	341			002
	Einnahmen Maßnahme		0		0	341	0	0	
930000	Umlage an Zweckverband Bezirk Schwetzingen		6.000	0	4.000	4.922			002
	Ausgaben Maßnahme		6.000	0	4.000	4.922	0	0	
	Zuschussbedarf		6.000		4.000	4.581	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 27		6.000	0	4.000	4.922	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 27		0		0	341	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 2 Schulen

Unterabschnitt 2910 Betreuungsangebote an Schulen

2910

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011. EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.2910 935000	001 Betreuungsangebote an Schulen Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		2.000	0	2.000	0			005
	Ausgaben Maßnahme		2.000	0	2.000	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 29 Einnahmen Abschnitt 29		2.000 0	0	2.000 0	0 0	0 0	0 0	
	Ausgaben Einzelplan 2 Einnahmen Einzelplan 2		1.335.000 0	0	1.373.000 0	1.047.981 546.704	9.049.857 0	7.579.857 0	
	Zuschussbedarf 2		1.335.000		1.373.000	501.278	9.049.857	7.579.857	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3000 Kultur- und Sportamt

3000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.3000 935000	001 Kultur- und Sportamt Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		2.000	0	2.000	13.384			001
	Ausgaben Maßnahme		2.000	0	2.000	13.384	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 30 Einnahmen Abschnitt 30		2.000 0	0	2.000 0	13.384 0	0 0	0 0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 3

Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3210

Karl-Wörn-Haus, Schwetzinger Sammlungen

3210

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.3210	001 Karl-Wörn-Haus, Schwetzinger Sammlungen								
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		1.000	0	1.000	1.353			005
940000	Karl-Wörn-Haus		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		1.000	0	1.000	1.353	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3320 Theater und Musikpflege

3320

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.3320 987000	001 Theater und Musikpflege Zuschuss Musikverein Stadtkapelle		0	0	0	15.882			005
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	15.882	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3321 Kulturzentrum

3321

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.3321 935000	001 Kulturzentrum Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	0	0			005
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 33		0	0	0	15.882	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 33		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3400 Sonstige Kunstpflege

3400

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.3400	001 Sonstige Kunstpflege								
368000	Spendenaktion "Die Claque"		0		0	0			005
368100	Spenden		0		0	0			005
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	0
930000	Stiftungsvermögen der Stiftung f. Kunst und Kultur		0	0	0	0			002
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	0	0			005
935100	Erwerb Bronzeskulptur "Die Claque"		0	0	0	0			005
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	0
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	0
	Überschuss		0		0	0	0	0	0

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan

3

Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3520

Stadtbücherei

3520

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.3520	001 Stadtbücherei								
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		11.000	0	1.000	0			005
	Ausgaben Maßnahme		11.000	0	1.000	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
935000	Tonanlage Sitzgruppe			4.000 EUR 7.000 EUR					
	Ausgaben Abschnitt 35		11.000	0	1.000	0	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 35		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Unterabschnitt 3710 Katholische Kirchengemeinde

3710

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.3710	001 Katholische Kirchengemeinde								
988000	Zuschuss Erweiterung Josefshaus		0	0	0	0			005
988100	Zuschuss Treppenanlage St. Maria		0	0	0	0			005
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	0
	Ausgaben Abschnitt 37		0	0	0	0	0	0	0
	Einnahmen Abschnitt 37		0		0	0	0	0	0
	Ausgaben Einzelplan 3		50.000	0	60.000	59.079	0	0	0
	Einnahmen Einzelplan 3		0		0	0	0	0	0
	Zuschussbedarf 3		50.000		60.000	59.079	0	0	0

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4310 Generationenbüro

4310

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.4310	001 Generationenbüro								
361000	Zuweisung des Landes		0		0	0			005
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	0	0			005
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 43		0	0	0	0	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 43		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4600 Jugendhäuser

4600

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.4600	001 Jugendhäuser								
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		19.000	0	9.000	5.192			005
940000	Beachvolleyballfeld		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		19.000	0	9.000	5.192	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 4

Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4642

Förderung konfessioneller Kindergärten

4642

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl. 2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.4642	001 Förderung konfessioneller Kindergärten								
360000	Zuweisungen vom Bund		190.000		0	0			005
	Einnahmen Maßnahme		190.000		0	0	0	0	
940000	Edith-Stein-Kindergarten Erweiterung		370.000	0	230.000	0			006
941000	Bonhoeffer-Kindergarten Erweiterung		255.000	0	10.000	0			006
942000	Waldorf-Kindergarten Erweiterung		0	0	250.000	0			006
987200	Zuschuss St. Maria Kindergarten Erweiterung		190.000	0	10.000	0			006
987300	Zuschuss Wald-Kindergarten Schutzhütte		0	0	50.000	0			005
	Ausgaben Maßnahme		815.000	0	550.000	0	0	0	
	Zuschussbedarf		625.000		550.000	0	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
360000	Edith-Stein-Kindergarten Bonhoeffer-Kindergarten			70.000 EUR 120.000 EUR					
940000	Baukosten insgesamt davon Nachtragssatzung 2011 Haushaltssatzung 2012			600.000 EUR 230.000 EUR 370.000 EUR					
941000	Baukosten insgesamt davon Nachtragssatzung 2011 Haushaltssatzung 2012			265.000 EUR 10.000 EUR 255.000 EUR					
987200	Baukosten insgesamt abzgl. Bundeszuschuss Zwischensumme davon Nachtragssatzung 2011 Haushaltssatzung 2012			320.000 EUR 120.000 EUR 200.000 EUR 10.000 EUR 190.000 EUR					

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Unterabschnitt 4643 Kindergarten neu

4643

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.4643	001 Kindergarten neu								
932000	Erwerb von Grundstücken		0	0	0	0			002
940000	Kindergartengebäude		0	0	0	13.566			006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	13.566	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 46		936.000	0	576.000	32.167	0	0	0
	Einnahmen Abschnitt 46		190.000		0	0	0	0	0
	Ausgaben Einzelplan 4		936.000	0	576.000	32.167	0	0	0
	Einnahmen Einzelplan 4		190.000		0	0	0	0	0
	Zuschussbedarf 4		746.000		576.000	32.167	0	0	0

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5470 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege

5470

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.5470	001 Sonst. Einricht. u. Maßnahmen der								
935000	Notfalldefibrillatoren		2.000	0	0	0			001
987000	Zuschuss an DRK für Sanitätsfahrzeug		0	0	0	0			005
	Ausgaben Maßnahme		2.000	0	0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 54		2.000	0	0	0	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 54		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5500 Förderung des Sports

5500

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.5500	001 Förderung des Sports								
367400	Zuschüsse von Sportbünden		0		0	0			005
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
987200	Zuschuss an FC Badenia für Kunstrasenplatz		0	0	0	11.947-			006
987210	Zuschuss FC Badenia Sanierung Clubhaus		0	0	0	0			005
987300	Zuschuss Tennisclub Blau-Weiß		5.000	0	0	0			005
987400	Zuschuss DJK für Skaterhockeyplatz		0	0	0	0			005
987410	Zuschuss DJK für Stromanschluss		5.000	0	0	0			005
987500	Zuschuss DJK Vorfinanzierung BSB		4.000	0	0	0			005
987600	Zuschuss an DJK, Abt. Hundesport		0	0	0	0			005
987700	Zuschuss Reiterverein		0	0	30.000	0			005
987900	Zuschuss Sportfliegerclub Schwetzingen e.V.		11.000	0	0	0			005
	Ausgaben Maßnahme		25.000	0	30.000	11.947-	0	0	
	Zuschussbedarf		25.000		30.000	0	0	0	
	Überschuss		0		0	11.947	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 55		25.000	0	30.000	11.947-	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 55		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5620 Stadien und Sportplätze

5620

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.5620	001 Stadien und Sportplätze								
360000	Zuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II		0		0	31.664			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	31.664	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		2.000	0	2.000	0			006
940000	Kunstrasenplatz		0	0	0	0			006
941000	Sanierung Tribünendach Stadion Konjunkturpaket II		0	0	0	62.456			006
942000	Fettabscheider Gaststätte		0	0	10.000	0			006
943000	Sanierung Duschen		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		2.000	0	12.000	62.456	0	0	
	Zuschussbedarf		2.000		12.000	30.792	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 56		2.000	0	12.000	62.456	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 56		0		0	31.664	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5810 Stadtgärtnerei

5810

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.5810	001 Stadtgärtnerei								
345000	Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0		0	0			002
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		63.000	0	40.000	41.654			006
	Ausgaben Maßnahme		63.000	0	40.000	41.654	0	0	
	Zuschussbedarf		63.000		40.000	41.654	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
935000	Folgende Anschaffungen sind geplant: Frontsichelmäher Kleingeräte Ersatzfahrzeug Doppelkabine Transit			11.000 EUR 10.000 EUR 42.000 EUR					

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Unterabschnitt 5830 Öffentliche Kinderspielplätze

5830

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.5830	001 Öffentliche Kinderspielplätze								
940000	Kinderspielplätze Schälzig		0	0	0	0			006
941000	Kinderspielplätze Hirschacker		0	0	0	0			006
942000	Spielgeräte		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 58		63.000	0	40.000	41.654	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 58		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 5		92.000	0	82.000	92.164	0	0	
	Einnahmen Einzelplan 5		0		0	31.664	0	0	
	Zuschussbedarf 5		92.000		82.000	60.500	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6000

Stadtbauamt

6000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6000 935000	001 Stadtbauamt Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		3.000	0	4.000	9.662			001
	Ausgaben Maßnahme		3.000	0	4.000	9.662	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 60 Einnahmen Abschnitt 60		3.000 0	0	4.000 0	9.662 0	0 0	0 0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6100

Städteplanung und Vermessung

6100

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6100	001 Städteplanung und Vermessung								
935000	Geographisches Informationssystem		60.000	0	14.000	1.395			006
935100	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	2.000	9.644			001
	Ausgaben Maßnahme		60.000	0	16.000	11.039	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6130

Bauordnung

6130

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6130 935000	001 Bauordnung Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	6.000	835			001
	Ausgaben Maßnahme		0	0	6.000	835	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6140 Wertumlegung Lange Sandäcker II

6140

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6140	001 Wertumlegung Lange Sandäcker II								
340000	Veräußerung von Grundstücken		400.000		350.000	232.498			002
350000	Wertabschöpfung Lange Sandäcker II		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		400.000		350.000	232.498	0	0	
932200	Zugeteilte städt. Bauplätze, Beiträge und andere Kosten		0	0	0	0			002
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	
	Überschuss		400.000		350.000	232.498	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
340000	Geplanter Verkauf der städtischen Grundstücke im Baugebiet Lange Sandäcker II:								
	Im Haushaltsjahr 2006			501.000 EUR	(Jahresrechnung)				
	Im Haushaltsjahr 2007			346.000 EUR	(Jahresrechnung)				
	Im Haushaltsjahr 2008			0 EUR	(Jahresrechnung)				
	Im Haushaltsjahr 2009			0 EUR	(Jahresrechnung)				
	Im Haushaltsjahr 2010			232.000 EUR	(Jahresrechnung)				
	Im Haushaltsjahr 2011			350.000 EUR	(Nachtragssatzung)				
	Im Haushaltsjahr 2012			400.000 EUR	(Haushaltssatzung)				
	Im Haushaltsjahr 2013			500.000 EUR	(Finanzplanung)				
	Im Haushaltsjahr 2014			521.000 EUR	(Finanzplanung)				
	Grundstückserlös insgesamt			2.850.000 EUR					

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6141

Ehemaliges Ausbesserungswerk

6141

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6141 340000	001 Ehemaliges Ausbesserungswerk Veräußerung von Grundstücken		800.000			0	0		006
	Einnahmen Maßnahme		800.000			0	0	0	0

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6150 Sanierung Quartier II

6150

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6150	001 Sanierung Quartier II								
347000	Rückzahlung überzahlter Bauausgaben		0		0	0			006
351000	Ausgleichsbetrag nach § 154 BauGB		0		0	0			006
361000	Zuschuss vom Land für Stadtkernsanierung		0		0	173.295			006
368000	Zuweisungen vom übrigen Bereich		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	173.295	0	0	
940000	Baumaßnahmen		0	0	0	0			006
946000	Sanierung Hebelstraße 2, 4 und 6		0	0	0	0			006
950000	Sanierungsmaßnahmen Quartier II		0	0	0	8.083			006
951000	Sanierung Toilettenanlage Karlsruher Straße		0	0	0	0			006
987000	Sanierungszuschuss an Private		0	0	0	16.453-			006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	8.370-	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	
	Überschuss		0		0	181.665	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6151

Sanierung Kernstadt

6151

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6151	001 Sanierung Kernstadt								
340000	Veräußerung von Grundstücken		0		0	0			002
351000	Ausgleichsbetrag nach § 154 BauGB		0		0	0			006
361000	Zuschuss vom Land für Stadtkernsanierung		150.000		200.000	312.614			006
367000	Kostenbeteiligung Kaufland		0		0	200.000			006
368000	Zuweisungen vom übrigen Bereich		0		0	10.896			006
	Einnahmen Maßnahme		150.000		200.000	523.510	0	0	
950000	Sanierungsmaßnahmen Kernstadt		35.000	0	75.000	135.255			006
951000	Kreisverkehr Kreuzung Nadler-, Mühlenstraße		0	0	0	302.000			006
987000	Sanierungszuschuss an Private		180.000	0	206.000	54.192			006
	Ausgaben Maßnahme		215.000	0	281.000	491.447	0	0	
	Zuschussbedarf		65.000		81.000	0	0	0	
	Überschuss		0		0	32.063	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6152 Sanierung Herzogstraße/Schloßplatz

6152

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6152	001 Sanierung Herzogstraße/Schloßplatz								
351000	Ausgleichsbetrag nach § 154 BauGB		0		0	0			006
361000	Zuschuss vom Land für Stadtkernsanierung		303.000		290.000	5.244			006
	Einnahmen Maßnahme		303.000		290.000	5.244	0	0	
950000	Sanierungsmaßnahme Herzogstraße		30.000	0	30.000	11.519			006
951000	Sanierung Toilettenanlage Karlsruher Straße		0	0	350.000	0			006
987000	Sanierungszuschuss an Private		185.000	0	330.000	4.500			006
	Ausgaben Maßnahme		215.000	0	710.000	16.019	0	0	
	Zuschussbedarf		0		420.000	10.775	0	0	
	Überschuss		88.000		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6153

Städtebaul.Denkmalerschutz WRH II/Borsigstr.

6153

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6153	001 Städtebaul.Denkmalerschutz WRH II/Borsigstr.								
361000	Zuschuss vom Land		24.000		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		24.000		0	0	0	0	
950000	Sanierungsmaßnahmen		40.000	0	0	0			006
987000	Sanierungszuschuss an Private		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		40.000	0	0	0	0	0	
	Zuschussbedarf		16.000		0	0	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 61		530.000	0	1.013.000	510.970	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 61		1.677.000		840.000	934.547	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6300 Gemeindestraßen

6300

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6300	001 Gemeindestraßen								
347000	Rückzahlung überzahlter Bauausgaben		0			0			006
350000	Beiträge und ähnliche Entgelte		0			0			006
360000	Zuweisungen vom Bund Konjunkturpaket		0		290.000	145.000			006
361000	Zuweisungen vom Land Schloßplatz		0		0	567.000			006
	Einnahmen Maßnahme		0		290.000	712.000	0	0	
950000	Öffnung Kreisverkehr Mühlenstraße		0	0	0	0			006
951000	Erneuerung Weihnachtsbeleuchtung		150.000	0	0	0			006
954000	Kunstwerk Kreisverkehrsplatz		0	0	0	0			006
955000	Sanierung Kurpfalzring		0	0	0	0			006
956000	Neugestaltung Zähringerstraße		0	0	0	0			006
957000	Neugestaltung Kleine Planken u. angrenzende Straßenräume		0	0	30.000	225.399	2.430.082	2.430.082	006
958000	Ausbau des Radwegnetzes		0	0	0	0			006
963000	Neugestaltung Kreisverkehr Rondell		0	0	0	0			006
964000	Neugestaltung Schloßplatz		0	0	1.475.000	3.110.000	4.914.996	4.914.996	006
965000	Neugestaltung Gustav-Hummel-Straße		0	0	0	0			006
966000	Neugestaltung Karlsruher- und Friedrichstraße		0	0	0	0			006
967000	Entwicklung Alter Meßplatz		0	0	0	0			006
968000	Erschließung Borsigstraße		130.000	0	50.000	0			006
	Ausgaben Maßnahme		280.000	0	1.555.000	3.335.399	7.345.078	7.345.078	
	Zuschussbedarf		280.000		1.265.000	2.623.399	7.345.078	7.345.078	
	Überschuss		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6301

Baugebiet Lange Sandäcker II

6301

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl. 2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6301	001 Baugebiet Lange Sandäcker II								
350000	Erschließungsbeitrag Lange Sandäcker II		0		0	0			006
352000	Kostenerstattungen nach §§ 135 a-c BauGB		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
950000	Beitragsfähige Erschließungs- kosten Lange Sandäcker II		0	0	0	8.509			006
951000	Nicht beitragsfähige Kosten Lange Sandäcker II		0	0	0	0			006
952000	Kosten für Maßnahmen nach §§ 135 a-c BauGB		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	8.509	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	8.509	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 63		280.000	0	1.555.000	3.343.908	7.345.078	7.345.078	
	Einnahmen Abschnitt 63		0		290.000	712.000	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6700

Straßenbeleuchtung

6700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6700	001 Straßenbeleuchtung								
360000	Zuweisungen vom Bund Konjunkturpaket		0		99.000	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		99.000	0	0	0	
940000	Ausbau der Straßenbeleuchtung		200.000	0	280.000	33.100			006
941000	Beleuchtung der St. Pankratius-Kirche		0	0	0	1.044			006
	Ausgaben Maßnahme		200.000	0	280.000	34.144	0	0	
	Zuschussbedarf		200.000		181.000	34.144	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
940000	Lindenstraße Kurfürstenstraße			150.000 EUR 50.000 EUR					

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6750

Straßenreinigung, Winterdienst

6750

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl. 2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6750	001 Straßenreinigung								
345000	Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 67		200.000	0	280.000	34.144	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 67		0		99.000	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6800

Einrichtungen für den ruhenden Verkehr

6800

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg. bis inkl. 2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6800	001 Einrichtungen für den ruhenden Verkehr								
361100	Zuweisung des Landes P&R-Platz am Bahnhof		0		0	0			006
361200	Zuschuss Parkleitsystem		0		0	0			006
366000	Stellplatzablösebeträge		10.000		20.000	37.500			006
	Einnahmen Maßnahme		10.000		20.000	37.500	0	0	
950000	Wohnmobilabstellplätze		0	0	0	0			006
951000	Parkscheinautomaten Innenstadt		0	0	0	0			006
959000	Konzept Busleitsystem		20.000	0	9.000	0			006
	Ausgaben Maßnahme		20.000	0	9.000	0	0	0	
	Zuschussbedarf		10.000		0	0	0	0	
	Überschuss		0		11.000	37.500	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 68		20.000	0	9.000	0	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 68		10.000		20.000	37.500	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Unterabschnitt 6900

Wasserläufe, Wasserbau

6900

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitig.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.6900 987000	001 Wasserläufe, Wasserbau Hochwasserschutz Leimbach, Hardtbach		0	0	0	5.087			006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	5.087	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 69		0	0	0	5.087	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 69		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 6		1.033.000	0	2.861.000	3.903.771	7.345.078	7.345.078	
	Einnahmen Einzelplan 6		1.687.000		1.249.000	1.684.047	0	0	
	Zuschussbedarf 6		0		1.612.000	2.219.724	7.345.078	7.345.078	
	Überschuss 6		654.000		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7000 Abwasserbeseitigung

7000

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.7000	001 Abwasserbeseitigung								
350000	Beiträge und ähnliche Entgelte		0		0	0			006
351000	Abwasserbeseitigung Lange Sandäcker II		0		0	0			006
352000	Kostenerstattungen Lange Sandäcker II		0		0	0			006
361000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		0		0	0			006
363000	Zuweisungen vom ZV Bezirk Schwetzingen		0		0	33.620			002
363100	Zuweisungen vom ZV Unterer Leimbach		0		0	49.532			002
	Einnahmen Maßnahme		0		0	83.152	0	0	
930000	Umlage an Zweckverband Bezirk Schwetzingen		0	0	0	0			002
930100	Umlage an Zweckverband Unterer Leimbach		0	0	0	0			002
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	0	0			006
952000	Kanalierungsmaßnahmen		500.000	0	280.000	350.000	5.900.001	4.230.001	006
953000	Ausbau Regenentlastung		0	0	0	191.506	3.670.048	3.670.048	006
	Ausgaben Maßnahme		500.000	0	280.000	541.506	9.570.048	7.900.048	
	Zuschussbedarf		500.000		280.000	458.355	9.570.048	7.900.048	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
952000	Umsetzung Gesamtwässerungsplan 2010 (Kanalertüchtigung)								
	2012 1. Abschnitt			500.000 EUR					
	2013 2. Abschnitt			670.000 EUR					
	2014 3. Abschnitt			500.000 EUR					
	Gesamtkosten			1.670.000 EUR					
	Ausgaben Abschnitt 70		500.000	0	280.000	541.506	9.570.048	7.900.048	
	Einnahmen Abschnitt 70		0		0	83.152	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7700 Fuhrpark

7700

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.7700	001 Fuhrpark								
345000	Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0		0	0			002
360000	Zuweisungen vom Bund Konjunkturpaket		0		32.000	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		32.000	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		28.000	0	97.000	72.000			006
	Ausgaben Maßnahme		28.000	0	97.000	72.000	0	0	
	Zuschussbedarf		28.000		65.000	72.000	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
ERLÄUTERUNGEN									
935000	Geplante Beschaffungen: Ersatzfahrzeug Stadtreinigung AKKU-Blasgerät			25.000 EUR 3.000 EUR					

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7710 Bauhof

7710

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.7710	001 Bauhof								
345000	Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0		0	0			002
360000	Zuweisungen vom Bund KJP Dachsanierung Gärtnerei		0		14.000	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		14.000	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		2.000	0	37.000	21.434			006
940000	Dachsanierung LKW-Halle		110.000	0	160.000	20.000			006
941000	Neubau einer Halle für den Bauhof		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		112.000	0	197.000	41.434	0	0	
	Zuschussbedarf		112.000		183.000	41.434	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 77		140.000	0	294.000	113.434	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 77		0		46.000	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7900 Fremdenverkehr, Stadtinformation

7900

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.7900	001 Fremdenverkehr, Stadtinformation								
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		2.000	0	2.000	790			007
935100	Messe- und Ausstellungsgegenstände		2.000	0	2.000	0			007
935200	Holzstände für den Weihnachtsmarkt		0	0	0	0			007
987000	Besucherzentrum		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		4.000	0	4.000	790	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 7

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7910

Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung

7910

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.7910	001 Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung								
940000	Orientierungsschilder		5.000	0	5.000	0			001
941000	Werbeanlagen (Fahnen, Plakatstände, usw.)		5.000	0	5.000	1.025			001
	Ausgaben Maßnahme		10.000	0	10.000	1.025	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7915 Tourismusmarketing

7915

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.7915 935100	001 Tourismusmarketing Werbesysteme		10.000	0	0	0			005
	Ausgaben Maßnahme		10.000	0	0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 7

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7920

Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs

7920

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.7920	001 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs								
361000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
940000	Planungskosten Busbahnhof		0	0	0	0			006
941000	S-Bahn-Haltepunkt Bahnhof		59.000	0	29.000	120.000	1.074.570	193.570	006
944000	S-Bahn-Haltepunkt Nordstadt		45.000	0	11.000	100.000	823.000	111.000	006
945000	S-Bahn-Haltepunkt Hirschacker		49.000	0	8.000	105.000	735.000	113.000	006
951000	Neugestaltung Busbahnhof		0	0	0	0	824.063	824.063	006
981100	Rückzahlung zuviel Erhalt. Zuschüsse vom Land		0	0	186.000	0			006
	Ausgaben Maßnahme		153.000	0	234.000	325.000	3.456.633	1.241.633	
	Zuschussbedarf		153.000		234.000	325.000	3.456.633	1.241.633	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 79		177.000	0	248.000	326.815	3.456.633	1.241.633	
	Einnahmen Abschnitt 79		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 7		827.000	0	887.000	981.756	13.026.681	9.141.681	
	Einnahmen Einzelplan 7		0		46.000	83.152	0	0	
	Zuschussbedarf 7		827.000		841.000	898.604	13.026.681	9.141.681	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen
BürgerEnergiegenossenschaft Kurpfalz eG

Unterabschnitt 8110

8110

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.8110 930000	001 BürgerEnergiegenossenschaft Kurpfalz eG								
	Erwerb von Genossenschaftsanteilen		0	0	0	2.000			002
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	2.000	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 81		0	0	0	2.000	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 81		0		0	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen
Wohn- und Geschäftsgebäude

Unterabschnitt 8810

8810

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.8810	001 Wohn- und Geschäftsgebäude								
340000	Veräußerung von Grundstücken		0		300.000	0			002
	Einnahmen Maßnahme		0		300.000	0	0	0	
932000	Erwerb von Grundstücken		100.000	0	100.000	255.013			002
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		10.000	0	10.000	0			002
	Ausgaben Maßnahme		110.000	0	110.000	255.013	0	0	
	Zuschussbedarf		110.000		0	255.013	0	0	
	Überschuss		0		190.000	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 8

Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines
Grund- und Sondervermögen
Palais Hirsch

Unterabschnitt 8820

8820

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH- Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.8820	001 Palais Hirsch								
347000	Rückzahlung überzahlter Bausausgaben		0		0	0			006
	Einnahmen Maßnahme		0		0	0	0	0	
935000	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		0	0	0	0			005
940000	Behindertenaufzug		0	0	0	0			006
941000	Gebäude		0	0	0	0			006
	Ausgaben Maßnahme		0	0	0	0	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	
	Überschuss		0		0	0	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 88		110.000	0	110.000	255.013	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 88		0		300.000	0	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 8		110.000	0	110.000	257.013	0	0	
	Einnahmen Einzelplan 8		0		300.000	0	0	0	
	Zuschussbedarf 8		110.000		0	257.013	0	0	
	Überschuss 8		0		190.000	0	0	0	

Vermögenshaushalt 2012

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Unterabschnitt 9100

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

9100

Haushaltsstelle			Haushaltsansatz			Ergebnis	Invest./Invest.förderung		Bew. Stelle
Nr.	Bezeichnung	HH-Vermerk	2012 EUR	2012 VE EUR	2011 EUR	2010 EUR	Gesamt- einnahmen/ -ausgaben EUR	Bisher bereitg.bis inkl.2011 EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.9100	001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
300000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt		1.835.000		2.040.000	1.238.056			002
310000	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage		0		189.000	990.422			002
376100	Einnahmen aus Krediten sonst. öff. Sonderrechnung		1.276.000		2.877.000	2.424.000			002
	Einnahmen Maßnahme		3.111.000		5.106.000	4.652.478	0	0	
900000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt		0	0	0	0			002
910000	Zuführung an die Allgemeine Rücklage		0	0	0	0			002
976100	Ordentliche Tilgung sonst. öff. Sonderrechnung		450.000	0	500.000	282.451			002
976200	Außerordentliche Tilgung sonst. öff. Sonderrechnung		0	0	0	0			002
	Ausgaben Maßnahme		450.000	0	500.000	282.451	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	0	0	
	Überschuss		2.661.000		4.606.000	4.370.027	0	0	
	Ausgaben Abschnitt 91		450.000	0	500.000	282.451	0	0	
	Einnahmen Abschnitt 91		3.111.000		5.106.000	4.652.478	0	0	
	Ausgaben Einzelplan 9		450.000	0	500.000	282.451	0	0	
	Einnahmen Einzelplan 9		3.111.000		5.106.000	4.652.478	0	0	
	Überschuss 9		2.661.000		4.606.000	4.370.027	0	0	
	Zuschussbedarf		0		0	0	30.321.616	24.966.616	

HAUSHALTSSATZUNG

Stellenplan

für das

Haushaltsjahr 2012

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2012

Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		Insgesamt	darunter			Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2011	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
			Mit Zulage	Sonderschlüssel	Leerstellen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
Bürgermeister	B5	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A16BM	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Höherer Dienst	A14	3,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	
Gehobener Dienst	A13/G	5,00	0,00	0,00	0,00	5,00	5,00	
	A12	3,66	0,00	0,00	0,00	4,66	3,78	
	A11	6,12	0,00	0,00	0,00	5,08	3,28	
	A10	4,50	0,00	0,00	0,00	6,50	7,61	
	A9/G	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	
Mittlerer Dienst	A9/M	7,62	2,61	0,00	0,00	7,50	7,62	
	A8	1,50	0,00	0,00	0,00	1,50	1,50	
	Insgesamt A I	33,40	2,61	0,00	0,00	36,24	33,79	
	Insgesamt A I und A II	33,40	2,61	0,00	0,00	36,24	33,79	

Teil B: Beschäftigte

Tarifart	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen				Stellen 2011	Nachrichtlich	
		Insgesamt					Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2011	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwands- entschädigung
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
TVÖD VKA	E13	1,00				1,00	1,00	
	E12	1,00				1,00	0,50	
	E11	2,00				2,00	2,00	
	E10	6,69				5,69	5,69	
	E09	9,00				8,00	8,00	
	E08	24,85				22,46	20,73	
	E07	2,00				2,00	3,00	
	E06	20,88				21,47	19,87	
	E05	38,07				38,27	36,43	
	E04	16,16				18,16	18,67	
	E03	3,82				4,53	4,03	
	E02UE	0,67				0,67	0,67	
	E02	1,29				1,07	1,07	
	E01	2,23				0,66	1,43	
Festgehälter	TVÖDFEST	0,28				0,78	0,28	
Stundenkräfte	STDSATZ	0,04				0,04	0,04	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S13UE	1,00				1,00	1,00	
	S12UE	1,00				1,00	1,00	
	S11	3,01				3,01	3,51	
	S10	1,00				1,00	1,00	
	S06	6,05				5,42	4,01	
	S04	1,87				1,53	1,53	
	Insgesamt B I	143,91				140,76	135,46	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung - Freizeitbad bellamar								
TVÖD VKA	E10	1,00				0,00	1,00	
	E09	0,00				1,00	0,00	
	E08	1,13				1,13	1,13	
	E07	1,00				1,00	0,50	
	E06	2,00				1,00	2,00	
	E05	6,00				7,00	4,41	
	E03	3,46				3,46	3,46	
	E02-E02U	6,11				6,11	5,73	
	Insgesamt B II	20,70				20,70	18,23	
	Insgesamt B I und B II	164,61				161,46	153,69	

Beschäftigte insgesamt (A I + B I)		177,31				177,00	169,25	
Beschäftigte insgesamt (A II + B II)		20,70				20,70	18,23	
Beschäftigte insgesamt (A+B)		198,01				197,70	187,48	

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen

I. Beamte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung													
Unter- abschnitte	Gliederungsplan	Bürger- meister	Höherer Dienst	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst			Vermerke, Erläuter- ungen	
				A14	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A9/M Z	A9/M	A8	Summen der UAs
0010	Gemeindeorgane	2,00											2,00
0110	Rechnungs- prüfungsamt			1,00		0,76	1,00						2,76
0200	Hauptamt		1,00		0,66	0,57				0,66			2,89
0250	Stabstelle Oberbürgermeister			1,00									1,00
0300	Stadtkämmerei		1,00		1,00	0,50			2,00	0,50			5,00
0350	Liegenschaftsamt					1,00							1,00
0500	Standesamt					1,29				1,00	0,50		2,79
0620	Datenverarbeitung				1,00								1,00
1100	Ortspolizeibehörde			1,00			1,00			1,85			3,85
1140	Grundbuchamt						0,50				1,00		1,50
1310	Freiwillige Feuerwehr					1,00							1,00
3000	Kultur- und Sportamt			1,00		1,00			0,61				2,61
3211	Stadtarchiv						1,00						1,00
6000	Stadtbauamt			1,00			1,00			1,00			3,00
6100	Städteplanung und Vermessung		1,00										1,00
6130	Bauordnung				1,00								1,00
Insgesamt		2,00	3,00	5,00	3,66	6,12	4,50		2,61	5,01	1,50		33,40

II. Beschäftigte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung															
Unter- abschnitte	Gliederungsplan	TVÖD VKA													
		E13	E12	E11	E10	E09	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02UE	E02	E01
0010	Gemeindeorgane					1,00	1,00								
0200	Hauptamt						1,00		2,00	1,00					
0250	Stabstelle Oberbürgerm.						0,50		0,46						
0300	Stadtkämmerei					1,00	3,50		1,00						
0350	Liegenschaftsamt					1,00			0,51						
0600	Zentrale Dienste						1,00			0,86					
0610	Verwaltungsgebäude									1,00					
0620	Datenverarbeitung				1,00	1,00									
1100	Ortspolizeibehörde			1,00	1,50	1,00	8,79		1,51	0,96					0,05
1140	Grundbuchamt								0,77						
1310	Freiwillige Feuerwehr									1,00					
2110	Nordstadthalle, Schwimmbecken									0,88					
2111	Nordstadt-Grundschule									1,26					
2112	Zeyher-Grundschule									1,06					
2113	Südstadt-Grundschule									1,01					
2114	Hirschacker-Grundschule									0,15	0,65				
2130	Hilda-Hauptschule									1,41	1,00				0,22
2300	Hebel-Gymnasium								1,00	3,02	0,51				
2910	Betreuungsangebote an Schulen						0,92			6,08		0,30		0,22	
3000	Kultur- und Sportamt			1,00			0,51		1,00						
3210	Karl-Wörn-Haus				0,50										
3211	Stadtarchiv										0,50				
3321	Kulturzentrum									1,00				0,15	
3520	Stadtbücherei				0,69		0,82		1,11	1,15				0,44	
4000	Sozialamt						1,77								
4310	Seniorenbüro						1,27								
4600	Jugendhäuser									0,30					
4642	Förderung konfessioneller Kindergärten									0,38					
4661	Kindergarten Spatzennest									0,07				0,38	
5620	Stadien und Sportplätze										1,00				
5810	Stadtgärtnerei					1,00	1,00		2,00	4,00	5,00	1,00			1,00
5980	Grillplatz und Grillhütte														0,16
6000	Stadtbauamt	1,00			1,00	2,00			1,52						0,50
6100	Städteplanung und Vermessung		1,00		1,00		1,00								
6130	Bauordnung				1,00		1,00			0,41					
6300	Gemeindestraßen														
6750	Straßenreinigung								1,00						
6800	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr									4,69					
7210	Abfallbeseitigung														0,30
7500	Friedhof										2,00			0,10	
7700	Fuhrpark							1,00		1,00					
7710	Bauhof					1,00		1,00	7,00	3,00	6,00	1,00			
7900	Fremdenverkehr, Stadtinfo						0,77			2,28					
8810	Wohn- und Geschäftsgeb.												0,67		
8820	Palais Hirsch										1,02				
8830	Vereinshaus Bassermann									0,10					
Insgesamt		1,00	1,00	2,00	6,69	9,00	24,85	2,00	20,88	38,07	16,16	3,82	0,67	1,29	2,23

Unter- abschnitte	Gliederungsplan	BT-V Soz.&Erz.Dienst						Fest- gehälter	Stunden- kräfte	Summen der UAs
		S13UE	S12UE	S11	S10	S06	S04	TVÖDFEST	STDSATZ	
0010	Gemeindeorgane									2,00
0200	Hauptamt									4,00
0250	Stabstelle Oberbürgerm.									0,96
0300	Stadtkämmerei									5,50
0350	Liegenschaftsamt									1,51
0600	Zentrale Dienste									1,86
0610	Verwaltungsgebäude									1,00
0620	Datenverarbeitung									2,00
1100	Ortspolizeibehörde									14,81
1140	Grundbuchamt									0,77
1310	Freiwillige Feuerwehr									1,00
2110	Nordstadthalle, Schwimmbecken									0,88
2111	Nordstadt-Grundschule									1,26
2112	Zeyher-Grundschule									1,06
2113	Südstadt-Grundschule									1,01
2114	Hirschacker-Grundschule									0,80
2130	Hilda-Hauptschule			0,69						3,32
2300	Hebel-Gymnasium									4,53
2910	Betreuungsangebote an Schulen									7,52
3000	Kultur- und Sportamt									2,51
3210	Karl-Wörn-Haus									0,50
3211	Stadtarchiv									0,50
3321	Kulturzentrum									1,15
3520	Stadtbücherei									4,21
4000	Sozialamt									1,77
4310	Seniorenbüro									1,27
4600	Jugendhäuser		1,00	2,32					0,04	3,66
4642	Förderung konfessioneller Kindergärten									0,38
4661	Kindergarten Spatzennest	1,00			1,00	6,05	1,87			10,37
5620	Stadien und Sportplätze									1,00
5810	Stadtgärtnerei									15,00
5980	Grillplatz und Grillhütte									0,16
6000	Stadtbauamt							0,15		6,17
6100	Städteplanung und Vermessung									3,00
6130	Bauordnung									2,41
6300	Gemeindestraßen							0,13		0,13
6750	Straßenreinigung									1,00
6800	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr									4,69
7210	Abfallbeseitigung									0,30
7500	Friedhof									2,10
7700	Fuhrpark									2,00
7710	Bauhof									19,00
7900	Fremdenverkehr, Stadtinfo									3,05
8810	Wohn- und Geschäftsgeb.									0,67
8820	Palais Hirsch									1,02
8830	Vereinshaus Bassermann									0,10
Insgesamt:		1,00	1,00	3,01	1,00	6,05	1,87	0,28	0,04	143,91

III. Beschäftigte: Sondervermögen mit Sonderrechnung									
Unter- abschnitte	Gliederungsplan	TVOD VKA							Summen der UAs
		E10	E08	E07	E06	E05	E03	E02-E02U	
	Freizeitbad bellamar	1,00	1,13	1,00	2,00	6,00	3,46	6,11	20,70
	Insgesamt	1,00	1,13	1,00	2,00	6,00	3,46	6,11	20,70

**Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte,
Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit**

I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte					
Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2011	Beschäftigt am 30. Juni 2011	Erläuterungen
Prakt. Sozial/Erziehg	Praktikantenvergütung	1,50	1,00	1,00	
Azubi TVöD Verwaltung	Ausbildungsvergütung	10,00	10,00	6,00	
Azubi TV-V/TVöD Freizeitbad bellamar	Ausbildungsvergütung	4,00	4,00	1,00	
B.A., Public Management (Inspektoranwärter)	Anwärterbezüge	3,00	3,00	0,00	
Insgesamt		18,50	18,00	8,00	

HAUSHALTSSATZUNG

Sammelnachweis für

Personalausgaben

für das

Haushaltsjahr 2012

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.0010.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	56.000
1.0010.410000	Besoldung der Beamten	202.000
1.0010.414000	Vergütungen der Beschäftigten	66.000
1.0010.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	100.000
1.0010.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	6.000
1.0010.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	13.000
1.0010.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	27.000
1.0010.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0010.460000	Personalnebenausgaben	0
1.0110.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.0110.410000	Besoldung der Beamten	136.000
1.0110.414000	Vergütungen der Beschäftigten	0
1.0110.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	49.000
1.0110.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	0
1.0110.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	0
1.0110.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	11.000
1.0110.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0200.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.0200.410000	Besoldung der Beamten	171.000
1.0200.414000	Vergütungen der Beschäftigten	174.000
1.0200.416000	Beschäftigungsentgelte u.a. 1-Euro-Jobs	0
1.0200.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	80.000
1.0200.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	16.000
1.0200.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	34.000
1.0200.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	23.000
1.0200.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0200.460000	Personalnebenausgaben	8.000
1.0250.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.0250.410000	Besoldung der Beamten	57.000
1.0250.414000	Vergütungen der Beschäftigten	35.000
1.0250.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	21.000
1.0250.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	3.000
1.0250.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	7.000
1.0250.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	4.000
1.0250.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0300.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.0300.410000	Besoldung der Beamten	238.000
1.0300.414000	Vergütungen der Beschäftigten	179.000
1.0300.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	99.000
1.0300.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	16.000
1.0300.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	35.000
1.0300.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	25.000

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000

Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.0300.454000	Beihilfeumlage Angestellte	1.000
1.0300.460000	Personalnebensausgaben	0
1.0350.410000	Besoldung der Beamten	44.000
1.0350.414000	Vergütungen der Beschäftigten	63.000
1.0350.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	17.000
1.0350.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	6.000
1.0350.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	13.000
1.0350.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	4.000
1.0350.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0500.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.0500.410000	Besoldung der Beamten	99.000
1.0500.414000	Vergütungen der Beschäftigten	0
1.0500.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	35.000
1.0500.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	0
1.0500.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	0
1.0500.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	15.000
1.0500.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0600.410000	Besoldung der Beamten	0
1.0600.414000	Vergütungen der Beschäftigten	64.000
1.0600.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.0600.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	0
1.0600.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	6.000
1.0600.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	56.000
1.0600.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.0600.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	0
1.0600.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0610.414000	Vergütungen der Beschäftigten	32.000
1.0610.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.0610.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	4.000
1.0610.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.0610.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	7.000
1.0610.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.0610.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.0620.410000	Besoldung der Beamten	50.000
1.0620.414000	Vergütungen der Beschäftigten	85.000
1.0620.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	19.000
1.0620.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	8.000
1.0620.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	16.000
1.0620.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	4.000
1.1100.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.1100.410000	Besoldung der Beamten	168.000
1.1100.414000	Vergütungen der Beschäftigten	528.000

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.1100.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.1100.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	82.000
1.1100.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	45.000
1.1100.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	105.000
1.1100.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.1100.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	26.000
1.1100.454000	Beihilfeumlage Angestellte	1.000
1.1140.410000	Besoldung der Beamten	24.000
1.1140.414000	Vergütungen der Beschäftigten	57.000
1.1140.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	58.000
1.1140.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	6.000
1.1140.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	11.000
1.1140.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	27.000
1.1140.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.1310.410000	Besoldung der Beamten	45.000
1.1310.414000	Vergütungen der Beschäftigten	34.000
1.1310.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.1310.430000	Beitr. Versorgungskasse f. Beamte	16.000
1.1310.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	3.000
1.1310.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.1310.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	6.000
1.1310.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.1310.450000	Beihilfen, Unterstützung u.dgl.	4.000
1.1310.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.1310.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.1310.460000	Aufwandsentschädigung	9.000
1.2110.414000	Vergütungen der Beschäftigten	41.000
1.2110.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.2110.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	4.000
1.2110.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.2110.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	8.000
1.2110.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.2110.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.2110.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.2111.414000	Vergütungen der Beschäftigten	55.000
1.2111.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.2111.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	6.000
1.2111.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.2111.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	11.000
1.2111.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.2111.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.2111.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.2112.414000	Vergütungen der Beschäftigten	39.000
1.2112.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.2112.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	4.000
1.2112.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.2112.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	8.000
1.2112.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.2112.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.2113.414000	Vergütungen der Beschäftigten	33.000
1.2113.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.2113.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	3.000
1.2113.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.2113.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	6.000
1.2113.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.2113.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.2113.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.2114.414000	Vergütungen der Beschäftigten	30.000
1.2114.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.2114.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	3.000
1.2114.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.2114.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	6.000
1.2114.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.2114.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.2114.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.2130.414000	Vergütungen der Beschäftigten	112.000
1.2130.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.2130.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	11.000
1.2130.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.2130.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	27.000
1.2130.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.2130.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.2130.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.2300.414000	Vergütungen der Beschäftigten	154.000
1.2300.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.2300.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	14.000
1.2300.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.2300.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	31.000
1.2300.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.2300.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.2300.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.2910.414000	Vergütungen der Beschäftigten	244.000
1.2910.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	21.000
1.2910.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	47.000

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.2910.454000	Beihilfeumlage Angestellte	1.000
1.2910.460000	Personalhebenausgaben	0
1.3000.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.3000.410000	Besoldung der Beamten	116.000
1.3000.414000	Vergütungen der Beschäftigten	108.000
1.3000.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	45.000
1.3000.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	10.000
1.3000.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	21.000
1.3000.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	11.000
1.3000.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.3210.414000	Vergütungen der Beschäftigten	22.000
1.3210.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.3210.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	2.000
1.3210.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.3210.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	4.000
1.3210.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.3210.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	0
1.3210.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.3211.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.3211.410000	Besoldung der Beamten	39.000
1.3211.414000	Vergütungen der Beschäftigten	14.000
1.3211.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	16.000
1.3211.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	2.000
1.3211.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	3.000
1.3211.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	4.000
1.3211.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.3321.414000	Vergütungen der Beschäftigten	34.000
1.3321.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.3321.416000	Beschäftigungsentgelte u.a. 1-Euro-Jobs	0
1.3321.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	3.000
1.3321.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.3321.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	7.000
1.3321.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.3520.414000	Vergütungen der Beschäftigten	185.000
1.3520.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.3520.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	16.000
1.3520.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.3520.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	36.000
1.3520.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.3520.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	0
1.3520.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.3520.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.4000.410000	Besoldung der Beamten	0
1.4000.414000	Vergütungen der Beschäftigten	62.000
1.4000.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	7.000
1.4000.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	6.000
1.4000.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	13.000
1.4000.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	4.000
1.4000.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.4310.414000	Vergütungen der Beschäftigten	47.000
1.4310.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	4.000
1.4310.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	10.000
1.4310.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.4310.460000	Personalnebensausgaben	0
1.4600.414000	Vergütungen der Beschäftigten	145.000
1.4600.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.4600.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	14.000
1.4600.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.4600.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	33.000
1.4600.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.4600.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.4600.460000	Personalnebensausgaben	0
1.4641.414000	Vergütungen der Beschäftigten	384.000
1.4641.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	36.000
1.4641.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	79.000
1.4641.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	0
1.4641.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.4642.414000	Vergütungen der Beschäftigten	15.000
1.4642.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.4642.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	2.000
1.4642.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.4642.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	3.000
1.4642.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.5620.414000	Vergütungen der Beschäftigten	35.000
1.5620.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.5620.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	4.000
1.5620.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.5620.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	7.000
1.5620.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.5620.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.5620.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.5810.414000	Vergütungen der Beschäftigten	494.000
1.5810.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.5810.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	43.000

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.5810.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.5810.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	102.000
1.5810.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.5810.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.5810.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.5980.414000	Vergütungen der Beschäftigten	3.000
1.5980.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.5980.434000	Beitr. Versorgungskasse f. Angestellte	1.000
1.5980.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.5980.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	1.000
1.5980.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.6000.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.6000.410000	Besoldung der Beamten	121.000
1.6000.414000	Vergütungen der Beschäftigten	287.000
1.6000.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.6000.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	88.000
1.6000.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	25.000
1.6000.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	55.000
1.6000.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.6000.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	36.000
1.6000.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.6100.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.6100.410000	Besoldung der Beamten	60.000
1.6100.414000	Vergütungen der Beschäftigten	95.000
1.6100.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	23.000
1.6100.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	9.000
1.6100.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	20.000
1.6100.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	4.000
1.6100.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.6120.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	5.000
1.6130.400000	Ehrenamtliche Tätigkeit	0
1.6130.410000	Besoldung der Beamten	52.000
1.6130.414000	Vergütungen der Beschäftigten	100.000
1.6130.430000	Beiträge Versorgungskasse f. Beamte	19.000
1.6130.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	9.000
1.6130.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	19.000
1.6130.450000	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	4.000
1.6130.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.6300.414000	Vergütungen der Beschäftigten	3.000
1.6300.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.6300.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	1.000
1.6300.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.6300.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	1.000
1.6300.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.6750.414000	Vergütungen der Beschäftigten	51.000
1.6750.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.6750.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	5.000
1.6750.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.6750.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	10.000
1.6750.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.6750.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.6750.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.6800.414000	Vergütungen der Beschäftigten	159.000
1.6800.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.6800.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	14.000
1.6800.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.6800.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	32.000
1.6800.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.6800.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.7210.414000	Vergütungen der Beschäftigten	7.000
1.7210.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.7210.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	0
1.7210.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.7210.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	2.000
1.7210.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.7500.414000	Vergütungen der Beschäftigten	70.000
1.7500.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.7500.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	7.000
1.7500.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.7500.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	17.000
1.7500.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.7500.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.7500.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.7650.414000	Vergütungen der Beschäftigten	0
1.7650.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.7650.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	0
1.7650.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.7650.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	0
1.7650.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.7650.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.7650.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.7700.414000	Vergütungen der Beschäftigten	78.000
1.7700.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.7700.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	7.000

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000
 Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.7700.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.7700.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	15.000
1.7700.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.7700.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.7700.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.7710.414000	Vergütungen der Beschäftigten	722.000
1.7710.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.7710.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	63.000
1.7710.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.7710.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	140.000
1.7710.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.7710.454000	Beihilfeumlage Angestellte	1.000
1.7710.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.7900.414000	Vergütungen der Beschäftigten	103.000
1.7900.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	10.000
1.7900.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	20.000
1.7900.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
1.8810.414000	Vergütungen der Beschäftigten	26.000
1.8810.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.8810.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	2.000
1.8810.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.8810.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	6.000
1.8810.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.8810.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.8810.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.8810.460000	Personalnebenausgaben	0
1.8820.414000	Vergütungen der Beschäftigten	25.000
1.8820.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.8820.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	3.000
1.8820.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.8820.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	5.000
1.8820.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0
1.8820.454000	Beihilfeumlage Beschäftigte	0
1.8820.455000	Beihilfeumlage Arbeiter	0
1.8820.460000	Personalnebenausgaben	0
1.8830.414000	Vergütungen der Beschäftigten	3.000
1.8830.415000	Löhne der Arbeiter	0
1.8830.434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte	1.000
1.8830.435000	Beiträge Versorgungskasse f. Arbeiter	0
1.8830.444000	Beiträge gesetzl. Soz.vers. Beschäftigte	1.000
1.8830.445000	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers.f. Arb.	0

Übersicht der Deckungsringe 2012

Deckungsring: SN400000

Bezeichnung : Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz 2012 EUR
Nummer	Bezeichnung	
1	2	3
1.8830.454000	Beihilfeumlage Angestellte	0
	Summe	9.606.000

HAUSHALTSSATZUNG

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben
im Haushaltsjahr 2012**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	2013	2014	2015	2016
2012	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
2011	420.000 EUR	420.000 EUR	420.000 EUR	847.000 EUR
2010	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
2009	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
2008	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
2007	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Summe	420.000 EUR	420.000 EUR	420.000 EUR	847.000 EUR
Nachrichtlich:				
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	1.536.000 EUR	1.866.000 EUR	1.335.000 EUR	0 EUR

HAUSHALTSSATZUNG

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
im Haushaltsjahr 2012**

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2011	Zugang Abgang (-) des Vorjahres 2011	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2012	Zugang Abgang (-) im Haushaltsjahr 2012	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2012
1. Allgemeine Rücklage	1.843.975 EUR	-189.000 EUR	1.654.975 EUR	0 EUR	1.654.975 EUR
2. Sonderrücklagen					
2.1 Ruhegehaltsrücklage	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
2.2 Bräuer-Stiftung	10.300 EUR	0 EUR	10.300 EUR	0 EUR	10.300 EUR
2.3 Stiftungsvermögen	130.000 EUR	0 EUR	130.000 EUR	0 EUR	130.000 EUR
2.4 Stiftungsrücklage	25.074 EUR	1.000 EUR	26.074 EUR	1.000 EUR	27.074 EUR
2. Summe	165.374 EUR	1.000 EUR	166.374 EUR	1.000 EUR	167.374 EUR
3. Gesamtsumme	2.009.349 EUR	-188.000 EUR	1.821.349 EUR	1.000 EUR	1.822.349 EUR

Nachrichtlich:

Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage (§ 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO)

1.018.282 EUR

Berechnung des Mindestbetrages nach § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO:

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2009	48.820.036 EUR
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2010	51.285.194 EUR
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2011	52.637.000 EUR
Summe	<u>152.742.230 EUR</u>

Dreijahresdurchschnitt
davon 2 %

50.914.077 EUR
1.018.282 EUR

HAUSHALTSSATZUNG

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite)**

im Haushaltsjahr 2012

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2011	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 01.01.2012	Neuaufnahmen im Haushaltsjahr 2012	Tilgung im Haushaltsjahr 2012	Stand am Ende des Haushalts- jahres 31.12.2012	Zinsen im Haushaltsjahr 2012
1. Schulden aus Krediten von/vom						
1.1 Bund	-	-	-	-	-	-
1.2 Land	-	-	-	-	-	-
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-	-	-
1.4 Zweckverbände und dergleichen	-	-	-	-	-	-
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
1.6 Kreditmarkt	6.846.000 EUR	9.326.000 EUR	1.276.000 EUR	450.000 EUR	10.152.000 EUR	300.000 EUR
1. Summe	6.846.000 EUR	9.326.000 EUR	1.276.000 EUR	450.000 EUR	10.152.000 EUR	300.000 EUR
2. Innere Darlehen						
2.1 aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-
2. Summe	-	-	-	-	-	-
3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
	-	-	-	-	-	-

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2011	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 01.01.2012	Neuaufnahmen im Haushaltsjahr 2012	Tilgung im Haushaltsjahr 2012	Stand am Ende des Haushalts- jahres 31.12.2012	Zinsen im Haushaltsjahr 2012
Nachrichtlich:						
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung Eigenbetrieb bellamar						
4.1 aus Krediten	6.845.000 EUR	7.418.000 EUR	*	*	*	*
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-	-	-
5. Verpflichtungen aus Leasing-Ver- trägen und ähnlichen Verträgen im Zusammenhang mit unbeweg- lichen Gütern	-	-	-	-	-	-

* Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

HAUSHALTSSATZUNG

**Nachweis über die aufgenommenen Darlehen
im Haushaltsjahr 2012**

Nachweis über die aufgenommenen Darlehen

Lfd. Nr.	Darlehensgeber	Aufnahmejahr	Zinssatz %	Tilgungssatz * %	Zinsfestschreibung bis	ursprünglicher Darlehensbetrag	Stand am 01.01.2012	Tilgung 2012	Stand am 31.12.2012	Zins 2012
1	Norddeutsche Landesbank	1992	6,020	1	10/2012	511.000 EUR	329.000 EUR	16.000 EUR	313.000 EUR	19.000 EUR
3	L-Bank Baden-Württemberg	1994	4,320	2	11/2020	1.534.000 EUR	718.000 EUR	67.000 EUR	651.000 EUR	30.000 EUR
5	L-Bank Baden-Württemberg	1997	5,950	2	10/2012	1.534.000 EUR	877.000 EUR	71.000 EUR	806.000 EUR	51.000 EUR
6	L-Bank Baden-Württemberg	1998	4,795	2	10/2024	1.278.000 EUR	830.000 EUR	48.000 EUR	782.000 EUR	39.000 EUR
7	NRW.Bank	2010	3,390	5	09/2025	2.000.000 EUR	1.847.000 EUR	106.000 EUR	1.741.000 EUR	62.000 EUR
8	Investitionsbank Schleswig-Holstein	2010	3,049	5	03/2026	2.000.000 EUR	1.848.000 EUR	105.000 EUR	1.743.000 EUR	56.000 EUR
	Summe	-	-	-	-	8.857.000 EUR	6.449.000 EUR	413.000 EUR	6.036.000 EUR	257.000 EUR
	Haushaltseinnahmerest zum 31.12.2011	2012				2.877.000 EUR	2.877.000 EUR	37.000 EUR	2.840.000 EUR	43.000 EUR
	geplante Darlehensaufnahmen im 2. Halbjahr	2012				1.276.000 EUR	0 EUR	0 EUR	1.276.000 EUR	0 EUR
	Summe	-	-	-	-	13.010.000 EUR	9.326.000 EUR	450.000 EUR	10.152.000 EUR	300.000 EUR
<p>* zuzüglich ersparter Zinsen</p> <p>nachrichtlich:</p> <p>Höchstbetrag der Kassenkredite 2012</p>										
							5.000.000 EUR			10.000 EUR

Berechnung der voraussichtlichen Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2012

Der Berechnung liegen zugrunde:

- a) das **Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich** in der Fassung vom 20. Dezember 2010 (GBl. S. 1064)
- b) vorläufige Orientierungsdaten für die Haushalts- und Finanzplanung 2012 vom 12. Juli 2011
- c) die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2011

Die Bedarfsmesszahl (III.) wird ermittelt, indem die erhöhte Einwohnerzahl (I.) mit einem Kopfbetrag vervielfacht wird.

Voraussichtlicher Kopfbetrag bei Gemeinden mit

20.000 oder weniger Einwohnern	1.070,60 EUR/Einwohner	(117 % des Grundkopfbetrages von 915 EUR/Einwohner)
50.000 oder weniger Einwohnern	1.143,80 EUR/Einwohner	(125 % des Grundkopfbetrages von 915 EUR/Einwohner).

Für Gemeinden mit dazwischenliegenden Einwohnerzahlen gelten die entsprechenden dazwischenliegenden, auf volle 0,10 EUR nach oben gerundeten Beträge.

I. Einwohnerzahl

1.1 Einwohnerzahl am 30.06.2011 (vorläufig)		21.871 Einwohner
1.2 nichtkasernierte Mitglieder der Stationierungstreitkräfte: davon 75 %	255	<u>191 Einwohner</u>
1.3 Erhöhte Einwohnerzahl		22.062 Einwohner

II. Steuerkraftmesszahl

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital
2.1 Ist-Aufkommen im Haushaltsjahr 2010	13.586 EUR	2.594.873 EUR	5.295.644 EUR
2.11 Hebesätze 2010	200 v.H.	330 v.H.	350 v.H.
2.12 Grundbeträge ¹⁾	6.793 EUR	786.325 EUR	1.513.041 EUR
2.13 Anrechnungssätze	195 v.H.	185 v.H.	290 v.H.
2.14 Anrechnungsbeträge ²⁾	13.246 EUR	1.454.701 EUR	4.387.819 EUR
<hr/>			
2.2 Summe Anrechnungsbeträge Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer			5.855.766 EUR
2.3 Gewerbesteuerumlage 2010 ³⁾			-1.074.259 EUR
2.4 Schlüsselzahl 2012 0,0022800 x Gesamtbetrag des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer im Haushaltsjahr 2010 3.969.274.248 EUR			9.049.945 EUR
2.5 Familienleistungsausgleich 2010 (424.236.540 EUR x 0,0022800)			967.259 EUR
2.6 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 2010 (493.009.871 EUR x 0,0012982) davon 80 %			512.020 EUR
<hr/>			
2.7 Steuerkraftmesszahl 2012			15.310.731 EUR

III. Bedarfsmesszahl und Sockelgarantie

3.1 22.062 1.075,70 EUR Kopfbetrag 23.732.093 EUR

Berechnung Kopfbetrag:

Kopfbetrag 20.000 oder weniger Einwohner (1.070,60 EUR)	1.070,60 EUR
Kopfbetrag 50.000 oder weniger Einwohner (1.143,80 EUR)	
Kopfbetrag 1.143,80 EUR abzgl. Kopfbetrag 1.070,60 EUR = 73,20 EUR : 30.000 Einwohner	
(50.000 Einwohner abzgl. 20.000 Einwohner) x 2.062 Einwohner =	<u>5,10 EUR</u>
	1.075,70 EUR

3.2 Zuschlag für Soldaten und Studenten

156 Soldaten	
351 Studenten	

507 Personen x 15 v.H. x	1.075,70 EUR Kopfbetrag	81.807 EUR
--------------------------	-------------------------	------------

3.3 Summe der Bedarfsmesszahl 23.813.900 EUR

3.4 Mehrzuweisung (Sockelgarantie)

3.41 Sockel: 60 v.H. von 3.3 = 14.288.340 EUR

3.42 Steuerkraftmesszahl (2.7) = 15.310.731 EUR

3.43 Unterschiedsbetrag (3.41 - 3.42) 0 EUR

IV. Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft

4.1 Nach der mangelnden Steuerkraft

Schlüsselzahl (3.3 - 2.7) = 8.503.169 EUR

davon 70 v.H.

5.952.218 EUR

4.2 Mehrzuweisung (Sockelgarantie)

0 EUR

4.3 Summe der Schlüsselzuweisungen

5.952.000 EUR

veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.041000

V. Familienleistungsausgleich

409.000.000 EUR x 0,0022800

933.000 EUR

veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.091000

VI. Investitionspauschale

6.1 22.062 Erhöhte Einwohnerzahl x 100 v.H. ⁴⁾ = 22.062 Gewichtete Einwohner

6.2 22.062 Gewichtete Einwohner x 37,00 EUR = **816.000 EUR**

veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.041100

Berechnung der Einwohnergewichtung

Durchschnittliche Steuerkraftsumme 2012 der Gemeinden des Landes 1.056 EUR / Einwohner

Steuerkraftsumme 2012 der Stadt Schwetzingen 1.020 EUR / Einwohner (96,6 v.H.)

Bei einer Steuerkraftsumme je Einwohner der Gemeinde von 95 v.H. bis unter 105 v.H. des Landesdurchschnittes beträgt die Einwohnergewichtung 100 v.H.

VII. Zuweisung an die Großen Kreisstädte

7.1 21.871 Einwohner x 8,59 EUR = **188.000 EUR**

veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.061000

VIII. Zuweisung im Verkehrslastenausgleich

8.1	2.163 ha	x	9,60 EUR	=	21.000 EUR	27.000 EUR
	2 km	x	2.800,00 EUR	=	6.000 EUR	

veranschlagt bei Finanzposition 1.6300.171000

IX. Zuweisung für die Sicherheitsausstattung an Schulen

9.1	1.942 Schüler	x	11,18 EUR			22.000 EUR
-----	---------------	---	-----------	--	--	-------------------

veranschlagt bei Finanzposition 1.2950.171000

X. Steuerkraftsumme

10.1	Steuerkraftmesszahl nach 2.7					15.310.731 EUR
10.2	Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft 2010					<u>6.990.851 EUR</u>
10.3	Steuerkraftsumme 2011					22.301.582 EUR
10.4	Steuerkraftsumme/Einwohner (1.1)					1.020 EUR

XI. Berechnung von Umlagen und Zuweisungen

11.1 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil der Gemeinden des Landes Baden-Württemberg voraussichtlich	4.300.000.000 EUR
Schlüsselzahl der Gemeinde	0,0022800
ergibt Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.804.000 EUR
veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.010000	

11.2 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil der Gemeinden des Landes Baden-Württemberg voraussichtlich	525.000.000 EUR
Schlüsselzahl der Gemeinde	0,0012982
ergibt Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	682.000 EUR
veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.012000	

11.3 Gewerbesteuerumlage

Gewerbesteuer-Istaufkommen im Haushaltsjahr 2012	6.500.000 EUR
: 380 v.H. (Hebesatz Gewerbesteuer) =	1.711.000 EUR
x 69 v.H. (Vervielfältiger Gewerbesteuerumlage) =	1.180.000 EUR
veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.810000	

11.4 Kreisumlage

Bemessungsgrundlage (10.3)	22.301.582 EUR
x 31,00 v.H. (Hebesatz Kreisumlage) =	6.913.000 EUR
veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.832000	

11.5 Finanzausgleichsumlage

Bemessungsgrundlage (10.3) 22.301.582 EUR

x 22,340 v.H. (§ 1a Abs. 2 FAG) **4.982.000 EUR**

veranschlagt bei Finanzposition 1.9000.831000

Berechnung der Steuerkraftquote und des Umlagesatzes

1. Steuerkraftquote

$$\frac{\text{Steuerkraftmesszahl} \times 100}{\text{Bedarfsmesszahl}} = \frac{15.310.731 \text{ EUR} \times 100}{23.813.900 \text{ EUR}} = 64,29 \text{ v.H.}$$

2. Umlagesatz

Grundbetrag = 22,10 v.H.

Steigerungssatz: 64 v.H. - 60 v.H. = 4 v.H. x 0,06 = 0,24 v.H.

22,34 v.H.

11.6 Kindergartenförderung (§ 29b FAG)

Verteilung nach Zuweisungen 2002	300.000 EUR	
Verteilung nach Zahl der betreuten Kinder	<u>670.000 EUR</u>	970.000 EUR

veranschlagt bei Finanzposition 1.4641.171000 und 1.4642.171000

11.7 Kleinkindbetreuung (§ 29c FAG)

Verteilung nach gewichteter Zahl der Kinder		310.000 EUR
---	--	--------------------

veranschlagt bei Finanzposition 1.4641.171000 und 1.4642.171000

Aufgestellt:

Schwetzingen, 7. November 2011



Lutz-Jathe
Stadtkämmerer

Erläuterungen:

- 1) nach der Formel: $\text{Ist-Aufkommen} \times 100 / \text{Hebesatz}$
- 2) nach der Formel: $\text{Grundbetrag} \times \text{Anrechnungssatz} / 100$
- 3) nach der Formel: $\text{Gewerbsteuer-Ist} \times 71 / \text{Hebesatz}$
- 4) Die Einwohnerzahlen werden bei Gemeinden mit einer Steuerkraftsumme (§ 38 Abs. 1) je Einwohner in vom Hundert des Landesdurchschnitts von
 1. bis unter 75 vom Hundert mit 125 vom Hundert,
 2. 75 vom Hundert bis unter 85 vom Hundert mit 115 vom Hundert,
 3. 85 vom Hundert bis unter 95 vom Hundert mit 105 vom Hundert,
 4. 95 vom Hundert bis unter 105 vom Hundert mit 100 vom Hundert,
 5. 105 vom Hundert bis unter 115 vom Hundert mit 95 vom Hundert,
 6. 115 vom Hundert bis unter 125 vom Hundert mit 85 vom Hundert,
 7. 125 vom Hundert und mehr mit 75 vom Hundertangesetzt.

Finanzplan

für den Planungszeitraum 2011 bis 2015

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten
2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen
3. Investitionsprogramm

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen des Verwaltungshaushalts	Tausend EUR				
	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuern A und B	3.165	3.190	3.400	3.500	3.800
003	Gewerbesteuer	6.000	6.500	6.300	6.000	6.200
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.553	9.804	10.000	10.100	10.200
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	649	682	690	700	701
02	Andere Steuern	139	130	0	0	0
00-02	Steuern zusammen	19.506	20.306	20.390	20.300	20.901
03	Steuerähnliche Einnahmen	0	0	0	0	0
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	6.507	6.768	6.000	6.200	6.100
05, 06	Sonstige allgemeine Zuweisungen	188	188	190	190	190
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	885	993	1.010	1.020	1.030
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	27.086	28.255	27.590	27.710	28.221

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
10, 11, 12 13, 14, 15	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Gebühren u. ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	5.468	5.352	5.600	5.800	6.000
16	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	2.609	2.600	2.650	2.700	2.750
160-163	Erstattungen vom Bund, Land, von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergleichen	4.566	4.713	4.700	4.760	4.830
164-168	von übrigen Bereichen	514	496	500	520	530
169	Innere Verrechnungen	665	667	600	640	650
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.387	3.550	3.600	3.600	3.650
171	vom Land	2.295	2.318	2.303	2.303	2.303
170, 172-177	von übrigen Bereichen	2.292	2.315	2.300	2.300	2.300
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	3	3	3	3	3
20-26	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	14.938	14.983	15.253	15.563	15.883
27	Sonstige Finanzeinnahmen (ohne 27, 28)	1.739	1.737	1.700	1.700	1.700
280	Kalkulatorische Einnahmen	8.874	8.857	8.900	8.900	8.900
281	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	0	0
0-2	Entnahmen aus Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
	Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 0 - 2)	52.637	53.832	53.443	53.873	54.704

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen des Vermögenshaushalts	Tausend EUR				
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.040	1.835	451	101	232
301	Zuführungen aus Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
310	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage	189	0	0	0	0
311	Entnahmen aus Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
32, 33, 34	Rückflüsse von Darlehen und von Kapitaleinlagen, Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	662	1.211	2.000	1.500	1.500
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.025	677	0	0	0
360, 361	vom Bund, Land	1.005	667	0	0	0
362, 363	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergleichen	0	0	0	0	0
364-367	von anderen Bereichen	20	10	0	0	0
36*1	Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen (soweit bekannt)	0	0	0	0	0

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen einschließlich Umschuldungen	2.877	1.276	1.536	1.866	1.335
370	vom Bund	0	0	0	0	0
371	vom Land	0	0	0	0	0
372, 373	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergleichen	0	0	0	0	0
374- 377	vom sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt (ohne Umschuldungen)	2.877	1.276	1.536	1.866	1.335
378	vom Kreditmarkt für Umschuldungen (soweit bekannt)	0	0	0	0	0
379	Innere Darlehen	0	0	0	0	0
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3, ohne Gruppe 39)	6.793	4.999	3.987	3.467	3.067
0-3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppen 0 - 3, ohne Gruppe 39)	59.430	58.831	57.430	57.340	57.771

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
	Ausgaben des Verwaltungshaushalts	Tausend EUR				
40-47	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	9.376	9.606	9.800	10.000	10.200
50-677	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne 679 und 68)	9.451	9.454	10.000	10.200	10.100
679	Innere Verrechnungen	3.387	3.550	3.600	3.600	3.650
68	Kalkulatorische Kosten	8.874	8.857	8.900	8.900	8.900
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/6)	21.712	21.861	22.500	22.700	22.650
	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche oder ähnliche Einrichtungen	736	754	750	750	750
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	5.496	6.208	6.200	6.350	6.550
710-711	an Bund und Länder	0	0	0	0	0
712, 713	an Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und dergleichen	2.201	2.310	2.400	2.500	2.600
715	an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen	325	509	400	450	500
714, 716-719	an übrige Bereiche	2.970	3.389	3.400	3.400	3.450

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
72	Schuldendiensthilfen	0	0	0	0	0
73-79	Soziale Leistungen	0	0	0	0	0
7	Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	6.232	6.962	6.950	7.100	7.300
	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben	410	310	320	350	400
81	Gewerbesteuerumlage, sonstige Steuerbeteiligungen	1.105	1.180	1.100	1.100	1.100
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	11.740	12.056	12.300	12.500	12.800
84	Sonstige Finanzausgaben (ohne 85, 86)	22	22	22	22	22
85	Deckungsreserve	0	0	0	0	0
860	Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.040	1.835	451	101	232
861	Zuführungen zu Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
88	Globale Minderausgaben	0	0	0	0	0
8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	15.317	15.403	14.193	14.073	14.554
4-8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppen 4 - 8)	52.637	53.832	53.443	53.873	54.704

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
	Ausgaben des Vermögenshaushalts	Tausend EUR				
900	Allgemeine Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0	0	0
901	Entnahmen aus Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
911	Zuführungen an Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
92	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0
93	Vermögenserwerb	584	619	115	115	115
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	33	37	15	15	15
932, 933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	100	100	100	100	100
935, 936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	451	482	0	0	0
94, 95, 96	Baumaßnahmen	4.882	3.345	3.322	2.752	2.252
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen einschließlich Umschuldung	500	450	550	600	700
970	an Bund (ordentliche Tilgung)	0	0	0	0	0
971	an Land (ordentliche Tilgung)	0	0	0	0	0
972, 973	an Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und dergleichen (ordentliche Tilgung)	0	0	0	0	0

Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
974, 977	an sonstigen Bereich und Kreditmarkt (ordentliche Tilgung)	500	450	550	600	700
978	außerordentliche Tilgungen und Umschuldungen (soweit bekannt)	0	0	0	0	0
979	Innere Darlehen					
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	827	585	0	0	0
980-984	an Bund, Land, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbänden und dergleichen, sonstigen öffentlichen Bereich					
985-987	an übrige Bereiche	827	585	0	0	0
988	Rückzahlung zuviel erhaltener Zuweisungen und Zuschüsse (soweit bekannt)	0	0	0	0	0
990, 991	Kreditbeschaffungskosten, Ablösung von Dauerlasten	0	0	0	0	0
992	Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0	0	0
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9, ohne Untergruppe 995)	6.793	4.999	3.987	3.467	3.067
4-9	Summe der Ausgaben (Hauptgruppen 4-9, ohne Untergruppe 995)	59.430	58.831	57.430	57.340	57.771

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Gliederungsnummer	Aufgabenbereiche	Ausgaben				
		Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
00-08	Allgemeine Verwaltung	46	57	0	0	0
10-15	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	298	109	0	0	0
	Schulen					
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	1.109	1.272	630	210	260
22	Realschulen	28	30	10	10	10
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	230	25	1.000	1.000	1.000
24/25	Berufliche Schulen (einschließlich berufliche Gymnasien)	0	0	0	0	0
27	Sonderschulen/Förderschulen und Sonderschulkindergärten	4	6	5	5	5
20,28,29	Sonstiges	2	2	0	0	0
2	Epl. 2 zusammen	1.373	1.335	1.645	1.225	1.275
	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege					
35	Volksbildung	1	11	0	0	0
30-34, 36, 37	Übriges	59	39	0	0	0
3	Epl. 3 zusammen	60	50	0	0	0

			Objektbezogene Einnahmen							
Voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums		Lfd. Haushalts- jahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015	Voraus- sichtlicher Gesamt- betrag	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums	
	vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt							vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Tausend EUR										
2.158	2.055	0	47	0	0	0	0	47	0	0 1.)
1.396	989	0	33	0	0	0	0	247	214	0 2.)
9.457	5.976	0	0	0	0	0	0	0	0	0
88	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8.541	5.286	0	0	0	0	0	0	534	534	0 3.)
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.115	11.262	0	0	0	0	0	0	534	534	0
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
859	761	0	0	0	0	0	0	0	0	0
871	761	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1.) Verwaltungsgebäude	47	0	0	0	0	0	47	0
2.) Feuerwehrgeräte	33	0	0	0	0	0	247	214
3.) Hirschacker-Grundschule	0	0	0	0	0	0	503	503
Hilda-Werkrealschule	0	0	0	0	0	0	31	31

Gliederungsnummer	Aufgabenbereiche	Ausgaben				
		Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
43, 46	Soziale Sicherung					
40-42, 44, 45, 47-49	Soziale Einrichtungen, Einrichtungen der Jugendhilfe	576	936	0	0	0
4	Übriges	0	0	0	0	0
	Epl. 4 zusammen	576	936	0	0	0
51	Gesundheit, Sport, Erholung					
50, 54	Krankenhäuser	0	0	0	0	0
55, 56, 57	Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	0	2	0	0	0
58, 59	Sport, Badeanstalten	42	27	0	0	0
5	Übriges	40	63	0	0	0
	Epl. 5 zusammen	82	92	0	0	0

			Objektbezogene Einnahmen								
Voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums		Lfd. Haushalts- jahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015	Voraus- sichtlicher Gesamt- 2011	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums		
	vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt							vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Tausend EUR											
2.658	1.146	0	0	190	0	0	0	190	0	0	1.)
1.389	1.389	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4.047	2.535	0	0	190	0	0	0	190	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.277	1.208	0	0	0	0	0	0	32	32	0	2.)
2.465	2.362	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3.744	3.570	0	0	0	0	0	0	32	32	0	

1.) Konfessionelle Kindergärten

Edith-Stein-Kindergarten 0 70 0 0 0 70 0

Boenhoeffer-Kindergarten 0 120 0 0 0 120 0

2.) Stadion und Sportplätze 0 0 0 0 0 32 32

Gliederungsnummer	Aufgabenbereiche	Ausgaben				
		Lfd. Haushaltsjahr	Planjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3. Folgejahr
		2011	2012	2013	2014	2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
61	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.013	530	0	0	0
63	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	1.555	280	0	0	0
65	Gemeindestraßen	0	0	0	0	0
66	Kreisstraßen	0	0	0	0	0
60, 62, 67-69	Bundes- und Landesstraßen	293	223	100	120	70
6	Übriges	2.861	1.033	100	120	70
	Epl. 6 zusammen					
70	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	280	500	1.170	1.000	500
72	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0
73-79	Abfallbeseitigung	607	327	422	422	422
7	Übriges	887	827	1.592	1.422	922
	Epl. 7 zusammen					

			Objektbezogene Einnahmen								
Voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums		Lfd. Haushalts- jahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015	Voraus- sichtlicher Gesamt- betrag	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums		
	vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt							vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Tausend EUR											
8.452	6.909	0	490	477	0	0	0	5.382	4.415	0	1.)
15.824	13.989	0	290	0	0	0	0	1.002	712	0	2.)
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2.840	2.034	0	119	10	0	0	0	511	382	0	3.)
27.116	22.932	0	899	487	0	0	0	6.895	5.509	0	
11.229	7.779	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3.134	934	0	46	0	0	0	0	791	745	0	4.)
14.363	8.713	0	46	0	0	0	0	791	745	0	

1.) Stadtkernsanierung Quartier II	0	0	0	0	0	0	2.080	2.080
Sanierung Kernstadt	200	150	0	0	0	0	2.480	2.130
Kostenbeteiligung Kaufland	0	0	0	0	0	0	200	200
Sanierung Herzogstraße/Schloßplatz	290	303	0	0	0	0	598	5
Wagenrichthalle II / Borsigstraße	0	24	0	0	0	0	24	0
2.) Schloßplatz, Konjunkturpaket II	290	0	0	0	0	0	435	145
Schloßplatz, Land	0	0	0	0	0	0	567	567
3.) Straßenbeleuchtung	99	0	0	0	0	0	99	0
Ablöse Stellplatz	20	10	0	0	0	0	412	382
4.) Fuhrpark	32	0	0	0	0	0	32	0
Bauhof	14	0	0	0	0	0	14	0
Busbahnhof	0	0	0	0	0	0	745	745

Gliederungsnummer	Aufgabenbereiche	Ausgaben				
		Lfd. Haushaltsjahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015
1	2	3	4	5	6	7
		Tausend EUR				
80-87	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	0	0	0	0	0
88, 89	Wirtschaftliche Unternehmen Allgemeines Grund- und Sondervermögen (soweit nicht anderen Aufgabenbereichen zuzuordnen)	110	110	100	100	100
8	Epl. 8 zusammen	110	110	100	100	100
	Unbedeutende, noch nicht zuordnungsfähige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0
0-8	Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und objektbezogene Einnahmen insgesamt	6.293	4.549	3.437	2.867	2.367

			Objektbezogene Einnahmen							
Voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums		Lfd. Haushalts- jahr 2011	Planjahr 2012	1. Folgejahr 2013	2. Folgejahr 2014	3. Folgejahr 2015	Voraus- sichtlicher Gesamt- betrag	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraums	
	vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt							vorher veranschlagt	in späteren Jahren veranschlagt
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Tausend EUR										
137	137	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.985	1.465	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.122	1.602	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
73.932	54.419	0	1.025	677	0	0	0	8.736	7.034	0

3. Investitionsprogramm

Finanz- position	Bezeichnung der Maßnahme	voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	von den Gesamtausgaben entfallen auf						
			2010 und früher	2011	2012	2013	2014	2015	
			Tausend EUR						
	Gewährung von Darlehen (GR.-Nr. 920)								
0200.927	Gewährung von Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erwerb von Beteiligungen (Gr.-Nr. 930)								
0200.930	Hauptamt	2	0	1	1	0	0	0	0
2210.930	ZV Unterer Leimbach (Realschule)	88	0	28	30	10	10	10	10
2700.930	ZV Bezirk Schwetzingen (Förderschule)	25	0	4	6	5	5	5	5
3400.930	Städtische Stiftung für Kunst und Kultur	0	0	0	0	0	0	0	0
7000.930	ZV Bezirk Schwetzingen (Abwasserbeseitigung)	0	0	0	0	0	0	0	0
7000.931	ZV Unterer Leimbach (Abwasserbeseitigung)	0	0	0	0	0	0	0	0
7910.930	Regionalmarketing Rhein-Neckar-Dreieck GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe	115	0	33	37	15	15	15	15
	Erwerb von Grundstücken (Gr.-Nr. 932)								
4643.932	Kindergarten neu,	0	0	0	0	0	0	0	0
6140.9322	Wertumleg. L. Sand. II, zugeteilte städt. Bauplätze	0	0	0	0	0	0	0	0
6150.932	Stadtkernsanierung Quartier II	0	0	0	0	0	0	0	0
6151.932	Sanierung Kernstadt	0	0	0	0	0	0	0	0
8810.932	Wohn- und Geschäftsgebäude	500	0	100	100	100	100	100	100
	Summe	500	0	100	100	100	100	100	100

Finanz- position	Bezeichnung der Maßnahme	voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	von den Gesamtausgaben entfallen auf						
			2010 und früher	2011	2012	2013	2014	2015	
			Tausend EUR						
	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Gr.-Nr. 935)								
0010.935	Gemeindeorgane	5	0	2	3	0	0	0	
0110.935	Rechnungsprüfungsamt	10	0	5	5	0	0	0	
0200.935	Hauptamt	40	0	4	36	0	0	0	
0250.935	Stabstelle Oberbürgermeister	3	0	2	1	0	0	0	
0300.935	Stadtkämmerei	11	0	9	2	0	0	0	
0600.935	Zentrale Dienste	6	0	3	3	0	0	0	
0610.935	Verwaltungsgebäude	6	0	5	1	0	0	0	
0620.935	Datenverarbeitung	10	0	5	5	0	0	0	
1100.935	Ortspolizeibehörde	7	0	3	4	0	0	0	
1310.935	Feuerwehr	150	0	50	100	0	0	0	
2110.935	Norstadthalle, Lehrschwimmbecken	10	0	1	9	0	0	0	
2111.935	Nordstadt-Grundschule	32	0	16	16	0	0	0	
2112.935	Zeyher-Grundschule	11	0	1	10	0	0	0	
2113.935	Südstadt-Grundschule	12	0	7	5	0	0	0	
2114.935	Hirschacker-Grundschule	9	0	4	5	0	0	0	
2130.935	Hilda-Hauptschule	30	0	20	10	0	0	0	
2300.935	Hebel-Gymnasium	45	0	20	25	0	0	0	
2910.935	Betreuungsangebote an Schulen	4	0	2	2	0	0	0	
3000.935	Kultur- und Sportamt	4	0	2	2	0	0	0	
3210.935	Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlungen	2	0	1	1	0	0	0	
3211.935	Stadtarchiv	26	0	23	3	0	0	0	
3211.9351	Stadtarchiv, Erwerb von Kunstgegenständen	10	0	5	5	0	0	0	
3400.935	Sonstige Kunstpflege	0	0	0	0	0	0	0	
3400.9351	Sonstige Kunstpflege, Erwerb Bronzeskulptur	0	0	0	0	0	0	0	
3406.935	Heimatpflege	6	0	3	3	0	0	0	
3520.935	Stadtbücherei	12	0	1	11	0	0	0	
4310.935	Generationenbüro	0	0	0	0	0	0	0	
4600.935	Jugendhäuser	28	0	9	19	0	0	0	

Finanz- position	Bezeichnung der Maßnahme	voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	von den Gesamtausgaben entfallen auf					
			2010 und früher	2011	2012	2013	2014	2015
			Tausend EUR					
4641.935	Kindergarten Spatzennest	4	0	2	2	0	0	0
4641.9351	Kindergarten Spatzennest, Containergruppe	0	0	0	0	0	0	0
5470.935	Gesundheitspflege, Notfalldefibrillatoren	2	0	0	2	0	0	0
5620.935	Stadien und Sportplätze	4	0	2	2	0	0	0
5810.935	Stadtgärtnerei	103	0	40	63	0	0	0
6000.935	Stadtbauamt	7	0	4	3	0	0	0
6100.935	Städteplanung und Vermessung	74	0	14	60	0	0	0
6100.9351	Städteplanung und Vermessung	2	0	2	0	0	0	0
6130.935	Stadtplanung	6	0	6	0	0	0	0
6750.935	Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
7000.935	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0	0	0
7500.935	Friedhof	40	0	30	10	0	0	0
7700.935	Fuhrpark	125	0	97	28	0	0	0
7710.935	Bauhof	39	0	37	2	0	0	0
7900.935	Fremdenverkehr, Stadtinformation	4	0	2	2	0	0	0
7900.9351	Messe- und Ausstellungsgegenstände	4	0	2	2	0	0	0
7915.9351	Tourismusmarketing, Werbesysteme	10	0	0	10	0	0	0
8810.935	Wohn- und Geschäftsgebäude	20	0	10	10	0	0	0
8820.935	Palais Hirsch	0	0	0	0	0	0	0
	Summe	933	0	451	482	0	0	0

Finanz- position	Bezeichnung der Maßnahme	voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	von den Gesamtausgaben entfallen auf						
			2010 und früher	2011	2012	2013	2014	2015	
			Tausend EUR						
	Baumaßnahmen (Gr.-Nr. 940, 950, 960)								
0600.940	Verkabelung (Daten- und Telefonleitungen)	10	0	10	0	0	0	0	0
0610.940	Verwaltungsgebäude Zeyherstraße	2.055	2.055	0	0	0	0	0	0
1100.950	Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen	230	0	230	0	0	0	0	0
1120.940	Obdachlosenunterkünfte, Neubau Scheffelstraße	900	900	0	0	0	0	0	0
2110.940	Sporthalle Nordstadtschule	2.034	1.177	150	707	0	0	0	0
2111.940	Schulgebäude Nordstadt-Grundschule	2.882	2.352	390	140	0	0	0	0
2112.940	Schulgebäude Zeyher-Grundschule	1.270	0	0	170	630	210	260	0
2113.940	Schulgebäude Südstadt-Grundschule	1.078	878	0	200	0	0	0	0
2114.941	Schulgebäude Hirschacker-Grundschule	240	0	240	0	0	0	0	0
2114.942	San. Hirschacker-Grundschule Konjunkturpaket II	1.071	1.071	0	0	0	0	0	0
2130.940	Schulgebäude Hildaschule	292	292	0	0	0	0	0	0
2130.941	Neugestaltung Schulhof	280	0	280	0	0	0	0	0
2130.942	Sanierung Hilda-Hauptschule Konjunkturpaket II	206	206	0	0	0	0	0	0
2300.940	Schulgebäude Hebel-Gymnasium, Mensa	5.134	5.134	0	0	0	0	0	0
2300.944	Umstellung auf Fernwärmeheizung, Hebel-Gymn.	152	152	0	0	0	0	0	0
2300.945	Sanierung Toilettenanlage	210	0	210	0	0	0	0	0
2300.946	Hebelgymnasium Fassadensanierung	3.000	0	0	0	1.000	1.000	1.000	0
3406.945	Mahnmal für die NS-Opfer	53	3	25	25	0	0	0	0
4600.940	Außenanlage Jugendhaus	308	308	0	0	0	0	0	0
4641.940	Kindergarten Spatzennest, Kindergartengebäude	853	838	15	0	0	0	0	0
4641.941	Kindergarten Spatzennest, Außenanlage	100	0	0	100	0	0	0	0
4642.940	Edith-Stein-Kindergarten, Erweiterung	600	0	230	370	0	0	0	0
4642.941	Bonhoeffer-Kindergarten, Erweiterung	265	0	10	255	0	0	0	0
4642.942	Waldorf-Kindergarten, Erweiterung	250	0	250	0	0	0	0	0
5620.940	Kunstrasenplatz	452	452	0	0	0	0	0	0
5620.941	Sanierung Stadion Konjunkturpaket II	62	62	0	0	0	0	0	0
5620.942	Fettabscheider Gaststätte Stadion	10	0	10	0	0	0	0	0
5620.943	Stadion, Sanierung Duschen	0	0	0	0	0	0	0	0
5800.940	Neugestaltung der Bahnhofsanlage	2.362	2.362	0	0	0	0	0	0

Finanz- position	Bezeichnung der Maßnahme	voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	von den Gesamtausgaben entfallen auf					
			2010 und früher	2011	2012	2013	2014	2015
			Tausend EUR					
6150.942	Kulturzentrum Schwetzingen	3.102	3.102	0	0	0	0	0
6150.950	Sanierungsmaßnahmen Quartier II	153	153	0	0	0	0	0
6150.951	Sanierung Toilettenanlage Karlsruher Straße	0	0	0	0	0	0	0
6151.950	Sanierungsmaßnahmen Kernstadt	1.524	1.414	75	35	0	0	0
6151.951	Kreisverkehr Kreuzung Nadler-,Mühlenstraße	902	902	0	0	0	0	0
6151.952	Öffnung Mühlenstraße	0	0	0	0	0	0	0
6152.950	Sanierungsmaßnahme Herzogstraße	72	12	30	30	0	0	0
6152.951	Sanierung Toilettenanlage Karlsruher Straße	350	0	350	0	0	0	0
6153.950	Sanierung Wagenrichthalle II, Borsigstraße	40	0	0	40	0	0	0
6300.950	Bahnunterführung Heidelberger Straße	790	790	0	0	0	0	0
6300.951	Erneuerung Weihnachtsbeleuchtung	150	0	0	150	0	0	0
6300.952	Umbau Bismarckplatz	883	883	0	0	0	0	0
6300.955	Sanierung Kurpfalzring	526	526	0	0	0	0	0
6300.956	Fuß- und Radweg südlich des Bahnhofs	266	266	0	0	0	0	0
6300.957	Neugestaltung Kleine Planken u. angr. Straßenr.	2.430	2.400	30	0	0	0	0
6300.958	Ausbau des Radwegenetzes	95	95	0	0	0	0	0
6300.962	Kreisel Südtangente Scheffelstraße	421	421	0	0	0	0	0
6300.964	Neugestaltung Schloßplatz	4.915	3.440	1.475	0	0	0	0
6300.966	Neugestaltung Karlsruher- und Friedrichstraße	32	32	0	0	0	0	0
6300.968	Erschließung Borsigstraße	180	0	50	130	0	0	0
6301.950	Erschließungskosten Lange Sandäcker II	441	441	0	0	0	0	0
6301.951	Nicht beitragsfähige Kosten Lange Sandäcker II	543	543	0	0	0	0	0
6301.952	Maßnahmen nach §§ 135 a-c BauGB	144	144	0	0	0	0	0
6305.950	Architektenwettbewerb Carl-Theodor-Straße	179	179	0	0	0	0	0
6305.951	Umsetzung Architektenwettbewerb	1.215	1.215	0	0	0	0	0
6305.952	Neugestaltung Carl-Theodor-Straße	2.614	2.614	0	0	0	0	0
6700.940	Ausbau der Straßenbeleuchtung	1.812	1.042	280	200	100	120	70
6800.950	Wohnmobilabstellplätze	28	28	0	0	0	0	0
6800.957	P&R-Parkplatz am Bahnhof	236	236	0	0	0	0	0
6800.958	Parkleitsystem	378	378	0	0	0	0	0

Finanz- position	Bezeichnung der Maßnahme	voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	von den Gesamtausgaben entfallen auf					
			2010 und früher	2011	2012	2013	2014	2015
			Tausend EUR					
6800.959	Konzept Busleitsystem	29	0	9	20	0	0	0
7000.950	Kanalisation Lange Sandäcker II	159	159	0	0	0	0	0
7000.951	Sanierung Abwasserkanäle (EKVO)	1.500	0	0	0	500	500	500
7000.952	Kanalierungsmaßnahmen	5.900	3.950	280	500	670	500	0
7000.953	Ausbau Regenentlastung	3.670	3.670	0	0	0	0	0
7500.940	Einrichtung neuer Bestattungsanlagen	35	0	35	0	0	0	0
7710.940	Bauhof, Betriebsgebäude	467	197	160	110	0	0	0
7910.940	Stadtmarketing, Orientierungsschilder	200	190	5	5	0	0	0
7910.941	Stadtmarketing, Werbeanlagen	41	31	5	5	0	0	0
7920.940	Planungskosten Busbahnhof	146	146	0	0	0	0	0
7920.941	S-Bahn-Haltepunkt Bahnhof	769	165	29	59	172	172	172
7920.944	S-Bahn-Haltepunkt Nordstadt	552	100	11	45	132	132	132
7920.945	S-Bahn-Haltepunkt Hirschacker	516	105	8	49	118	118	118
8730.940	Parkhaus Südlicher Schloßplatz, Gebäude	137	137	0	0	0	0	0
8810.9424	Sanierung Gebäude Sudetenring 1 und 3	408	408	0	0	0	0	0
8810.945	Generalsanierung Clementine-Bassermann-Str. 11	251	251	0	0	0	0	0
8820.940	Palais Hirsch, Behindertenaufzug	332	332	0	0	0	0	0
8820.941	Gebäude Palais Hirsch	474	474	0	0	0	0	0
	Summe	66.366	49.813	4.882	3.345	3.322	2.752	2.252

Finanz- position	Bezeichnung der Maßnahme	voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	von den Gesamtausgaben entfallen auf						
			2010 und früher	2011	2012	2013	2014	2015	
			Tausend EUR						
	Zuschüsse für Investitionen (Gr.-Nr. 98)								
1200.987	Förderung von Umweltschutzmaßnahmen	109	89	15	5	0	0	0	0
3700.988	Zuschuss Umbau Lutherhaus	638	638	0	0	0	0	0	0
3710.988	Zuschuss Erweiterung Josefshaus	110	110	0	0	0	0	0	0
3710.9881	Zuschuss Treppenanlage St. Maria	10	10	0	0	0	0	0	0
4642.9872	Zuschuss Erweiterung Kindergarten St. Maria	200	0	10	190	0	0	0	0
4642.9873	Zuschuss Waldkindergarten, Schutzhütte	50	0	50	0	0	0	0	0
4700.987	Zuschuss Altenpflegeheim	1.389	1.389	0	0	0	0	0	0
5500.9872	Zuschuss FC Badenia für Kunstrasenplatz	562	562	0	0	0	0	0	0
5500.98721	Zuschuss FC Badenia, Vorfinanzierung BSB	46	46	0	0	0	0	0	0
5500.9873	Zuschuss Tennisclub Blau-Weiß	20	15	0	5	0	0	0	0
5500.98741	Zuschuss DJK für Stromanschluss	5	0	0	5	0	0	0	0
5500.9875	Zuschuss SV Schwetzingen, Vorfinanzierung BSB	33	29	0	4	0	0	0	0
5500.9876	Zuschuss an DJK, Abt. Hundesport	0	0	0	0	0	0	0	0
5500.9877	Zuschuss Reiterverein	30	0	30	0	0	0	0	0
5500.9878	Zuschuss TV 1864, Sanierung Turnhalle	37	37	0	0	0	0	0	0
5500.9879	Zuschuss Sportfliegerclub Schwetzingen e.V.	16	5	0	11	0	0	0	0
6150.987	Quartier II, Sanierungszuschuss an Private	394	394	0	0	0	0	0	0
6150.9871	Zuschuss Sparkasse Heidelberg, Klimaanlage	51	51	0	0	0	0	0	0
6151.987	Kernstadt, Sanierungszuschuss an Private	1.262	876	206	180	0	0	0	0
6152.987	Herzogstraße, Sanierungszuschüsse an Private	520	5	330	185	0	0	0	0
6900.987	Hochwasserschutzmaßnahmen Leimbach	350	350	0	0	0	0	0	0
7920.9811	ÖPNV, Rückzahlung Zuschüsse	186	0	186	0	0	0	0	0
	Summe	6.018	4.606	827	585	0	0	0	0
	Summe der Investitionsmaßnahmen	73.932	54.419	6.293	4.549	3.437	2.867	2.367	

**SCHÜLERZAHLEN DER
SCHWETZINGER SCHULEN**

**Schülerzahlen der Schwetzingener Schulen
(Stand: 20. Oktober 2011)**

Schule	Zahl der Schüler	Zahl der Klassen
1. Grundschulen		
1.1 Nordstadt-Grundschule	209	10
1.2 Zeyher-Grundschule	148	9
1.3 Südstadt-Grundschule	221	11
1.4 Hirschacker-Grundschule	68	4
<u>Grundsüüler insgesamt</u>	<u>646</u>	<u>34</u>
2. Hilda-Hauptschule	225	11
3. Hebel-Gymnasium	1.045	43
4. Grundschulförderklasse	17	1
5. Nachrichtlich:		
5.1 Kurt-Waibel-Förderschule	103	10
5.2 Schimper-Realschule	577	22

**ENTWICKLUNG DER STEUEREINNAHMEN,
DER ALLGEMEINEN ZUWEISUNGEN
UND DER UMLAGEN**

Entwicklung der Steuereinnahmen, der allgemeinen Zuweisungen und der Umlagen

Art der Einnahmen	Rechnungsergebnis									
	1980 TEUR	1981 TEUR	1982 TEUR	1983 TEUR	1984 TEUR	1985 TEUR	1986 TEUR	1987 TEUR	1988 TEUR	1989 TEUR
Grundsteuer	661	658	694	712	785	789	840	876	882	909
Gewerbsteuer	3.188	2.155	3.494	2.760	2.694	3.248	4.722	3.396	4.787	4.190
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.334	4.373	4.444	4.532	4.665	4.976	5.245	5.616	5.619	6.173
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergnügungssteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hundesteuer	16	17	18	17	17	17	17	16	15	15
Schlüsselzuweisungen vom Land	1.861	1.842	1.978	2.513	1.943	2.644	2.756	2.677	1.922	3.156
Investitionspauschale	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen an die Großen Kreisstädte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Familienleistungsausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	10.059	9.045	10.629	10.535	10.104	11.676	13.580	12.581	13.225	14.444
./. Gewerbesteuerumlage	853	558	831	525	670	614	905	537	946	621
S u m m e	9.205	8.487	9.798	10.010	9.434	11.062	12.675	12.044	12.278	13.823
./. Finanzausgleichsumlage	1.188	1.361	1.557	1.418	1.652	1.657	1.579	1.808	2.072	2.154
./. Kreisumlage	1.188	1.281	1.466	1.418	1.714	1.727	1.648	1.839	2.243	2.094
S u m m e	6.829	5.845	6.775	7.173	6.069	7.678	9.448	8.397	7.963	9.575

Entwicklung der Steuereinnahmen, der allgemeinen Zuweisungen und der Umlagen

Art der Einnahmen	Rechnungsergebnis									
	1990 TEUR	1991 TEUR	1992 TEUR	1993 TEUR	1994 TEUR	1995 TEUR	1996 TEUR	1997 TEUR	1998 TEUR	1999 TEUR
Grundsteuer	994	1.013	1.026	1.076	1.151	1.470	1.525	1.625	1.796	1.826
Gewerbsteuer	4.715	3.408	3.922	3.694	4.136	4.854	4.066	4.870	3.120	4.360
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.285	6.481	6.929	6.888	6.887	6.848	6.361	6.386	6.983	7.410
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	486	513
Vergnügungssteuer	0	0	0	17	66	63	60	62	59	52
Hundesteuer	15	32	31	31	31	32	31	51	51	52
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.114	3.384	3.146	4.832	4.487	4.661	4.825	4.017	4.850	4.686
Investitionspauschale	0	320	336	350	170	174	154	87	237	355
Zuweisungen an die Großen Kreisstädte	0	0	0	131	180	185	187	188	191	190
Familienleistungsausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0	467	481
Zwischensumme	14.124	14.638	15.390	17.017	17.108	18.286	17.209	17.285	18.239	19.925
./. Gewerbesteuerumlage	856	590	777	525	815	1.232	956	1.156	657	1.129
S u m m e	13.268	14.049	14.613	16.493	16.293	17.055	16.252	16.129	17.582	18.796
./. Finanzausgleichsumlage	2.284	2.591	2.496	2.666	2.909	3.277	3.188	3.421	3.091	3.081
./. Kreisumlage	2.289	2.407	2.433	2.599	2.812	3.417	3.870	3.965	4.027	3.928
S u m m e	8.695	9.051	9.684	11.227	10.572	10.360	9.195	8.743	10.464	11.788

Entwicklung der Steuereinnahmen, der allgemeinen Zuweisungen und der Umlagen

	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE
Art der Einnahmen	2000 TEUR	2001 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Grundsteuer	1.858	2.143	1.960	2.004	2.032	2.550	2.547	2.565	2.568	2.586
Gewerbesteuer	4.260	3.105	3.351	3.817	4.629	4.780	5.124	5.411	5.017	4.630
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.766	8.438	8.451	8.408	7.973	7.894	8.448	9.498	10.651	9.287
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	515	513	494	507	500	508	533	596	615	623
Vergnügungssteuer	57	49	43	41	44	61	51	50	44	51
Hundesteuer	54	62	61	60	65	59	61	56	59	61
Schlüsselzuweisungen vom Land	5.754	4.551	4.557	4.499	4.108	3.880	4.967	5.617	6.540	6.369
Investitionszuschüsse	614	504	338	295	379	275	481	678	883	751
Zuweisungen an die Großen Kreisstädte	192	163	192	195	196	194	193	192	190	190
Familienleistungsausgleich	604	584	648	666	653	654	684	764	780	778
Zwischensumme	22.674	20.112	20.095	20.492	20.579	20.855	23.089	25.427	27.347	25.326
./. Gewerbesteuerumlage	1.021	775	1.013	1.217	1.087	1.089	1.070	1.173	896	880
S u m m e	21.653	19.337	19.082	19.275	19.492	19.766	22.019	24.254	26.451	24.446
./. Finanzausgleichsumlage	3.377	3.704	4.010	3.556	3.658	3.913	3.842	3.787	4.198	4.711
./. Kreisumlage	4.244	4.585	4.979	4.411	5.220	5.808	6.020	5.982	6.683	6.976
S u m m e	14.032	11.048	10.093	11.308	10.614	10.045	12.157	14.485	15.570	12.759

Entwicklung der Steuereinnahmen, der allgemeinen Zuweisungen und der Umlagen

	RE	Plan- ansatz	Plan- ansatz							
Art der Einnahmen	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR							
Grundsteuer	2.615	3.165	3.190							
Gewerbsteuer	5.280	6.000	6.500							
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.248	9.553	9.804							
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	678	649	682							
Vergnügungssteuer	52	79	70							
Hundesteuer	58	60	60							
Schlüsselzuweisungen vom Land	6.856	5.701	5.952							
Investitionszuschüsse	934	806	816							
Zuweisungen an die Großen Kreisstädte	188	188	188							
Familienleistungsausgleich	1.049	885	993							
Zwischensumme	26.958	27.086	28.255							
./. Gewerbesteuerumlage	1.074	1.105	1.180							
S u m m e	25.884	25.981	27.075							
./. Finanzausgleichsumlage	5.042	4.830	4.982							
./. Kreisumlage	7.034	6.756	6.913							
S u m m e	13.808	14.395	15.180							

HAUSHALTSSATZUNG

Übersicht über die Berechnung der Abschreibungen

und der Verzinsung des Anlagekapitals

für das

Haushaltsjahr 2012

Übersicht über die Berechnung der Abschreibungen und der Verzinsung des Anlagekapitals

Unterabschnitt	Herstellungskosten	Buchrestwert am 31.12.2011	Abschreibungen 2012	Auflösung von Ertragszuschüssen 2012	Verzinsung des Anlagekapitals 2012
1) Kostenrechnende Einrichtungen					
1120 Obdachlosenunterkünfte	2.336.000 EUR	1.779.000 EUR	38.000 EUR		89.000 EUR
5810 Stadtgärtnerei	716.000 EUR	170.000 EUR	33.000 EUR		9.000 EUR
5980 Grillhütte	147.000 EUR	66.000 EUR	3.000 EUR		4.000 EUR
6800 Parkplätze	5.136.000 EUR	399.000 EUR	39.000 EUR		
Ertragszuschüsse		-341.000 EUR		18.000 EUR	
		58.000 EUR			3.000 EUR
7000 Abwasserbeseitigung	6.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR		
Bewegliches Vermögen	1.400.000 EUR	179.000 EUR	28.000 EUR		
Hebewerke	5.419.000 EUR	2.343.000 EUR	204.000 EUR		
Regenrückhaltebecken	18.483.000 EUR	10.986.000 EUR	358.000 EUR		
Kanalisation	25.308.000 EUR	13.509.000 EUR	591.000 EUR		
Entwässerungsbeiträge	-5.695.000 EUR	-2.658.000 EUR		137.000 EUR	
	19.613.000 EUR	10.851.000 EUR			543.000 EUR
Kläranlage ZV Bezirk Schwetzingen	16.152.000 EUR	6.172.000 EUR			
Ertragszuschüsse		0 EUR			
	16.152.000 EUR	6.172.000 EUR			309.000 EUR
Kanal ZV Unterer Leimbach	3.218.000 EUR	1.199.000 EUR			
Ertragszuschüsse		-250.000 EUR			
	3.218.000 EUR	949.000 EUR			48.000 EUR
Summe Abwasserbeseitigung	38.983.000 EUR	17.972.000 EUR			

Unterabschnitt	Herstellungskosten	Buchrestwert am 31.12.2011	Abschreibungen 2012	Auflösung von Ertragszuschüssen 2012	Verzinsung des Anlagekapitals 2012
7500 Friedhof Ertragszuschüsse	1.314.000 EUR	824.000 EUR -26.000 EUR 798.000 EUR	14.000 EUR	2.000 EUR	40.000 EUR
7650 Bedürfnisanstalten	214.000 EUR	155.000 EUR	7.000 EUR		8.000 EUR
7700 Fuhrpark	813.000 EUR	101.000 EUR	24.000 EUR		5.000 EUR
7710 Bauhof	2.181.000 EUR	1.420.000 EUR	30.000 EUR		71.000 EUR
7900 Fremdenverkehr, Stadtinformation	141.000 EUR	20.000 EUR	5.000 EUR		1.000 EUR
8710 Parkhaus	2.210.000 EUR	352.000 EUR	88.000 EUR	34.000 EUR	2.000 EUR
8720 Tiefgarage	3.050.000 EUR	1.440.000 EUR	61.000 EUR		7.000 EUR
8810 Wohn- und Geschäftsgebäude	11.735.000 EUR	7.781.000 EUR	142.000 EUR		390.000 EUR
8811 Wohngebäude Heidelberger Straße 10	166.000 EUR	121.000 EUR	4.000 EUR		6.000 EUR
8812 Wohngebäude Thienhaus	1.792.000 EUR	1.333.000 EUR	18.000 EUR		67.000 EUR
8820 Palais Hirsch	2.423.000 EUR	1.007.000 EUR	72.000 EUR		51.000 EUR
8830 Vereinshaus Bassermann	2.374.000 EUR	1.556.000 EUR	48.000 EUR		78.000 EUR
8850 Wohngebäude Friedrichstraße 10-12	305.000 EUR	268.000 EUR	7.000 EUR		14.000 EUR
Summe Kostenrechnende Einrichtungen	76.036.000 EUR	36.397.000 EUR	1.224.000 EUR	191.000 EUR	1.745.000 EUR

Unterabschnitt	Herstellungskosten	Buchrestwert am 31.12.2011	Abschreibungen 2012	Auflösung von Ertragszuschüssen 2012	Verzinsung des Anlagekapitals 2012
2) Verwaltungsvermögen					
0010 Gemeindeorgane	107.000 EUR	42.000 EUR	4.000 EUR		2.000 EUR
0200 Hauptamt	331.000 EUR	58.000 EUR	5.000 EUR		3.000 EUR
0250 Stabsstelle Oberbürgermeister	7.000 EUR	5.000 EUR	1.000 EUR		1.000 EUR
0300 Kämmereiamt	99.000 EUR	28.000 EUR	3.000 EUR		2.000 EUR
0600 Zentrale Dienste	113.000 EUR	34.000 EUR	11.000 EUR		2.000 EUR
0610 Zentrales Verwaltungsgebäude	6.390.000 EUR	4.148.000 EUR	81.000 EUR		207.000 EUR
0620 Datenverarbeitung	72.000 EUR	17.000 EUR	11.000 EUR		1.000 EUR
1100 Ortspolizeibehörde	266.000 EUR	37.000 EUR	6.000 EUR		2.000 EUR
1310 Freiwillige Feuerwehr	9.348.000 EUR	4.441.000 EUR	249.000 EUR		223.000 EUR
2110 Nordstadthalle, Lehrschwimmbecken	2.613.000 EUR	1.821.000 EUR	33.000 EUR		91.000 EUR
2111 Nordstadt-Grundschule	7.830.000 EUR	5.168.000 EUR	98.000 EUR		258.000 EUR
2112 Zeyher-Grundschule	1.865.000 EUR	1.087.000 EUR	23.000 EUR		54.000 EUR
2113 Südstadt-Grundschule	2.321.000 EUR	1.485.000 EUR	46.000 EUR		74.000 EUR
2114 Hirschacker-Grundschule	6.369.000 EUR	4.785.000 EUR	69.000 EUR		239.000 EUR
2130 Hilda-Hauptschule	4.648.000 EUR	2.607.000 EUR	72.000 EUR		130.000 EUR
2180 Grundschulförderklassen	8.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR		1.000 EUR

Unterabschnitt	Herstellungskosten	Buchrestwert am 31.12.2011	Abschreibungen 2012	Auflösung von Ertragszuschüssen 2012	Verzinsung des Anlagekapitals 2012
2300 Hebel-Gymnasium	10.870.000 EUR	6.814.000 EUR	160.000 EUR		340.000 EUR
2310 Mensa Hebel-Gymnasium	1.786.000 EUR	1.753.000 EUR	34.000 EUR		87.000 EUR
2910 Betreuungsangebote an Schulen	26.000 EUR	6.000 EUR	1.000 EUR		1.000 EUR
3000 Kultur- und Sportamt	30.000 EUR	19.000 EUR	2.000 EUR		1.000 EUR
3210 Schwetzingen Sammlungen	659.000 EUR	300.000 EUR	14.000 EUR		15.000 EUR
3211 Stadtarchiv	67.000 EUR	58.000 EUR	4.000 EUR		3.000 EUR
3321 Kulturzentrum	3.111.000 EUR	2.767.000 EUR	70.000 EUR		138.000 EUR
3400 Sonstige Kunstpflege	62.000 EUR	13.000 EUR	2.000 EUR		1.000 EUR
3406 Heimatpflege	123.000 EUR	71.000 EUR	4.000 EUR		4.000 EUR
3500 Volkshochschule	296.000 EUR	188.000 EUR	3.000 EUR		9.000 EUR
3520 Stadtbücherei	764.000 EUR	391.000 EUR	15.000 EUR		20.000 EUR
4310 Generationenbüro	19.000 EUR	17.000 EUR	2.000 EUR		1.000 EUR
4350 Wärmestube	52.000 EUR	34.000 EUR	1.000 EUR		2.000 EUR
4600 Jugendhaus	834.000 EUR	295.000 EUR	25.000 EUR		14.000 EUR
4641 Kindergarten Spatzennest	869.000 EUR	584.000 EUR	21.000 EUR		29.000 EUR
4642 Nordstadt-Kindergarten	1.990.000 EUR	1.419.000 EUR	19.000 EUR		70.000 EUR
4642 Hirschacker-Kindergarten	1.233.000 EUR	734.000 EUR	24.000 EUR		37.000 EUR
4642 Schälzig-Kindergarten	2.092.000 EUR	1.195.000 EUR	39.000 EUR		60.000 EUR

Unterabschnitt	Herstellungskosten	Buchrestwert am 31.12.2011	Abschreibungen 2012	Auflösung von Ertragszuschüssen 2012	Verzinsung des Anlagekapitals 2012
5470 Maßnahmen der Gesundheitspflege	4.000 EUR	3.000 EUR	1.000 EUR		1.000 EUR
5620 Stadien und Sportplätze	2.793.000 EUR	1.653.000 EUR	33.000 EUR		82.000 EUR
5800 Park- und Gartenanlagen	2.860.000 EUR	2.358.000 EUR	58.000 EUR		118.000 EUR
5830 Öffentliche Kinderspielplätze	678.000 EUR	7.000 EUR	3.000 EUR		1.000 EUR
5900 Kleine Krautgärten	42.000 EUR	1.000 EUR	0 EUR		0 EUR
6000 Stadtbauamt	127.000 EUR	13.000 EUR	2.000 EUR		1.000 EUR
6100 Städteplanung und Vermessung	82.000 EUR	18.000 EUR	3.000 EUR		1.000 EUR
6130 Bauordnung	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR		1.000 EUR
6300 Gemeindestraßen	66.594.000 EUR	16.964.000 EUR	1.069.000 EUR		848.000 EUR
6700 Straßenbeleuchtung	1.080.000 EUR	409.000 EUR	81.000 EUR		21.000 EUR
6750 Straßenreinigung	286.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR		0 EUR
6900 Wasserläufe, Wasserbau	170.000 EUR	1.000 EUR	0 EUR		0 EUR
7910 Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung	221.000 EUR	124.000 EUR	15.000 EUR		7.000 EUR
7920 Busbahnhof	990.000 EUR	677.000 EUR	40.000 EUR		34.000 EUR
Summe Verwaltungsvermögen	143.198.000 EUR	64.652.000 EUR	2.460.000 EUR		3.237.000 EUR
Gesamtsumme	219.234.000 EUR	101.049.000 EUR	3.684.000 EUR	191.000 EUR	4.982.000 EUR

HAUSHALTSSATZUNG

Übersicht über die Inneren Verrechnungen

für das

Haushaltsjahr 2012

1. Verwaltungskostenbeiträge der kostenrechnenden Einrichtungen

Unterabschnitt	Einnahmen			Ausgaben	
	1.0300.169100	1.0350.169100	1.6000.169100	Haushaltsstelle	
Grillhütte	1.000 EUR	0 EUR	0 EUR	1.5980.679100	1.000 EUR
Abwasserbeseitigung	8.000 EUR	0 EUR	44.000 EUR	1.7000.679100	52.000 EUR
Friedhof	8.000 EUR	0 EUR	28.000 EUR	1.7500.679100	36.000 EUR
Fremdenverkehr, Stadtinformation	23.000 EUR	0 EUR	0 EUR	1.7900.679100	23.000 EUR
Parkhaus Wildemannstraße	3.000 EUR	0 EUR	0 EUR	1.8710.679100	3.000 EUR
Tiefgarage Marstallstraße	3.000 EUR	0 EUR	0 EUR	1.8720.679100	3.000 EUR
Wohn- und Geschäftsgebäude	16.000 EUR	48.000 EUR	0 EUR	1.8810.679100	64.000 EUR
Gesamtbetrag	62.000 EUR	48.000 EUR	72.000 EUR		182.000 EUR

2. Straßentwässerungskosten

Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben	
	1.7000.169200	Haushaltsstelle	
Gemeindestraßen	572.000 EUR	1.6300.679200	572.000 EUR
Gesamtbetrag	572.000 EUR		572.000 EUR

3. Verteilung der Datenverarbeitungskosten

Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben	
	1.0620.169300	Haushaltsstelle	
Rechnungsprüfungsamt	12.000 EUR	1.0110.679300	12.000 EUR
Hauptamt	107.000 EUR	1.0200.679300	107.000 EUR
Stabstelle Oberbürgermeister	26.000 EUR	1.0250.679300	26.000 EUR
Stadtkämmerei	81.000 EUR	1.0300.679300	81.000 EUR
Ortspolizeibehörde	209.000 EUR	1.1100.679300	209.000 EUR
Kultur- und Sportamt	33.000 EUR	1.3000.679300	33.000 EUR
Stadtbücherei	30.000 EUR	1.3520.679300	30.000 EUR
Stadtbauamt	74.000 EUR	1.6000.679300	74.000 EUR
Fremdenverkehr, Stadtinformation	12.000 EUR	1.7900.679300	12.000 EUR
Gesamtbetrag	584.000 EUR		584.000 EUR

4. Verwaltungskostenbeiträge der Hilfsbetriebe

Unterabschnitt	Einnahmen				Ausgaben	
	1.0200.169400	1.0300.169400	1.3000.169400	1.6000.169400	Haushaltsstelle	
Stadtgärtnerei	4.000 EUR	2.000 EUR	1.000 EUR	11.000 EUR	1.5810.679400	18.000 EUR
Bauhof	6.000 EUR	3.000 EUR	3.000 EUR	17.000 EUR	1.7710.679400	29.000 EUR
Gesamtbetrag	10.000 EUR	5.000 EUR	4.000 EUR	28.000 EUR		47.000 EUR

5. Leistungsverrechnung der Stadtgärtnerei, des Fuhrparks und des Bauhofes (Personalkosten)

Unterabschnitt	Einnahmen		Ausgaben	
	1.5810.169500	1.7710.169500	Haushaltsstelle	
Wahlen	0 EUR	1.000 EUR	1.0520.679500	1.000 EUR
Zentrale Dienste	0 EUR	4.000 EUR	1.0600.679500	4.000 EUR
Verwaltungsgebäude	14.000 EUR	44.000 EUR	1.0610.679500	58.000 EUR
Ortspolizeibehörde	2.000 EUR	13.000 EUR	1.1100.679500	15.000 EUR
Obdachlosenunterkünfte	2.000 EUR	7.000 EUR	1.1120.679500	9.000 EUR
Freiwillige Feuerwehr	1.000 EUR	4.000 EUR	1.1310.679500	5.000 EUR
Nordstadthalle, Lehrschwimmbecken	0 EUR	8.000 EUR	1.2110.679500	8.000 EUR
Nordstadt-Grundschule	19.000 EUR	6.000 EUR	1.2111.679500	25.000 EUR
Zeyher-Grundschule	4.000 EUR	8.000 EUR	1.2112.679500	12.000 EUR
Südstadt-Grundschule	4.000 EUR	8.000 EUR	1.2113.679500	12.000 EUR
Hirschacker-Grundschule	4.000 EUR	12.000 EUR	1.2114.679500	16.000 EUR
Hilda-Hauptschule	4.000 EUR	16.000 EUR	1.2130.679500	20.000 EUR
Hebel-Gymnasium	7.000 EUR	8.000 EUR	1.2300.679500	15.000 EUR
Mensa Hebel-Gymnasium	0 EUR	3.000 EUR	1.2310.679500	3.000 EUR
Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlungen	0 EUR	9.000 EUR	1.3210.679500	9.000 EUR
Theater und Musikpflege	4.000 EUR	4.000 EUR	1.3320.679500	8.000 EUR
Kulturzentrum	1.000 EUR	1.000 EUR	1.3321.679500	2.000 EUR
Musikschule	1.000 EUR	5.000 EUR	1.3330.679500	6.000 EUR
Heimat- und sonstige Kulturpflege	10.000 EUR	25.000 EUR	1.3406.679500	35.000 EUR
Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.	1.000 EUR	3.000 EUR	1.3500.679500	4.000 EUR
Stadtbücherei	0 EUR	4.000 EUR	1.3520.679500	4.000 EUR
Biotope	3.000 EUR	4.000 EUR	1.3600.679500	7.000 EUR
Generationenbüro	2.000 EUR	6.000 EUR	1.4310.679600	8.000 EUR
Jugendhäuser	5.000 EUR	7.000 EUR	1.4600.679500	12.000 EUR
Kindergarten Spatzennest	3.000 EUR	6.000 EUR	1.4641.679500	9.000 EUR
Förderung konfessioneller Kindergärten	15.000 EUR	35.000 EUR	1.4642.679500	50.000 EUR
Förderung der Wohlfahrtspflege	1.000 EUR	1.000 EUR	1.4700.679500	2.000 EUR
Förderung des Sports	12.000 EUR	6.000 EUR	1.5500.679500	18.000 EUR

Unterabschnitt	Einnahmen		Ausgaben	
	1.5810.169500	1.7710.169500	Haushaltsstelle	
Stadien und Sportplätze	35.000 EUR	10.000 EUR	1.5620.679500	45.000 EUR
Stadtgärtnerei	0 EUR	68.000 EUR	1.5810.679500	68.000 EUR
Öffentliche Kinderspielplätze	16.000 EUR	66.000 EUR	1.5830.679500	82.000 EUR
Grillplatz und Grillhütte	3.000 EUR	4.000 EUR	1.5980.679500	7.000 EUR
Städteplanung und Vermessung	0 EUR	3.000 EUR	1.6100.679500	3.000 EUR
Gemeindestraßen	471.000 EUR	546.000 EUR	1.6300.679500	1.017.000 EUR
Straßenbeleuchtung	0 EUR	6.000 EUR	1.6700.679500	6.000 EUR
Straßenreinigung, Winterdienst	3.000 EUR	22.000 EUR	1.6750.679500	25.000 EUR
Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	2.000 EUR	18.000 EUR	1.6800.679500	20.000 EUR
Abwasserbeseitigung	0 EUR	12.000 EUR	1.7000.679500	12.000 EUR
Abfallbeseitigung	2.000 EUR	4.000 EUR	1.7210.679500	6.000 EUR
Friedhof	60.000 EUR	25.000 EUR	1.7500.679500	85.000 EUR
Öffentliche Bedürfnisanstalten	0 EUR	10.000 EUR	1.7650.679500	10.000 EUR
Fremdenverkehr, Stadtinformation	3.000 EUR	13.000 EUR	1.7900.679500	16.000 EUR
Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	0 EUR	1.000 EUR	17920.679500	1.000 EUR
Parkhaus Wildemannstraße	1.000 EUR	1.000 EUR	1.8710.679500	2.000 EUR
Tiefgarage Marstallstraße	8.000 EUR	2.000 EUR	1.8720.679500	10.000 EUR
Wohn- und Geschäftsgebäude	10.000 EUR	70.000 EUR	1.8810.679500	80.000 EUR
Palais Hirsch	1.000 EUR	4.000 EUR	1.8820.679500	5.000 EUR
Vereinshaus Bassermann	1.000 EUR	3.000 EUR	1.8830.679500	4.000 EUR
Gesamtbetrag	735.000 EUR	1.146.000 EUR		1.881.000 EUR

6. Leistungsverrechnung der Stadtgärtnerei, des Fuhrparks und des Bauhofes (Fahrzeuge und Geräte)

Unterabschnitt	Einnahmen		Ausgaben	
	1.5810.169600	1.7700.169600	Haushaltsstelle	
Wahlen	0 EUR	1.000 EUR	1.0520.679600	1.000 EUR
Zentrale Dienste	0 EUR	1.000 EUR	1.0600.679600	1.000 EUR
Verwaltungsgebäude	1.000 EUR	2.000 EUR	1.0610.679600	3.000 EUR
Ortspolizeibehörde	1.000 EUR	2.000 EUR	1.1100.679600	3.000 EUR
Obdachlosenunterkünfte	1.000 EUR	1.000 EUR	1.1120.679600	2.000 EUR
Freiwillige Feuerwehr	1.000 EUR	1.000 EUR	1.1310.679600	2.000 EUR
Nordstadthalle, Lehrschwimmbecken	0 EUR	1.000 EUR	1.2110.679600	1.000 EUR
Nordstadt-Grundschule	2.000 EUR	1.000 EUR	1.2111.679600	3.000 EUR
Zeyher-Grundschule	1.000 EUR	2.000 EUR	1.2112.679600	3.000 EUR
Südstadt-Grundschule	1.000 EUR	1.000 EUR	1.2113.679600	2.000 EUR
Hirschacker-Grundschule	1.000 EUR	1.000 EUR	1.2114.679600	2.000 EUR
Hilda-Hauptschule	1.000 EUR	1.000 EUR	1.2130.679600	2.000 EUR
Hebel-Gymnasium	1.000 EUR	2.000 EUR	1.2300.679600	3.000 EUR
Mensa Hebel-Gymnasium	0 EUR	1.000 EUR	1.2310.679000	1.000 EUR
Karl-Wörn-Haus, Schwetzingen Sammlungen	0 EUR	1.000 EUR	1.3210.679600	1.000 EUR
Theater und Musikpflege	1.000 EUR	1.000 EUR	1.3320.679600	2.000 EUR
Kulturzentrum	0 EUR	1.000 EUR	1.3321.679600	1.000 EUR
Musikschule	1.000 EUR	1.000 EUR	1.3330.679600	2.000 EUR
Heimat- und sonstige Kulturpflege	2.000 EUR	4.000 EUR	1.3406.679600	6.000 EUR
Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.	0 EUR	1.000 EUR	1.3500.679600	1.000 EUR
Stadtbücherei	0 EUR	1.000 EUR	1.3520.679600	1.000 EUR
Biotope	1.000 EUR	1.000 EUR	1.3600.679600	2.000 EUR
Generationenbüro	1.000 EUR	1.000 EUR	1.4310.679600	2.000 EUR
Jugendhäuser	1.000 EUR	1.000 EUR	1.4600.679600	2.000 EUR
Kindergarten Spatzennest	1.000 EUR	1.000 EUR	1.4641.679600	2.000 EUR
Förderung konfessioneller Kindergärten	2.000 EUR	2.000 EUR	1.4642.679600	4.000 EUR
Förderung der Wohlfahrtspflege	0 EUR	1.000 EUR	1.4700.679600	1.000 EUR
Förderung des Sports	4.000 EUR	2.000 EUR	1.5500.679600	6.000 EUR

Unterabschnitt	Einnahmen		Ausgaben	
	1.5810.169600	1.7700.169600	Haushaltsstelle	
Stadien und Sportplätze	8.000 EUR	3.000 EUR	1.5620.679600	11.000 EUR
Öffentliche Kinderspielplätze	3.000 EUR	10.000 EUR	1.5830.679600	13.000 EUR
Grillplatz und Grillhütte	1.000 EUR	1.000 EUR	1.5980.679600	2.000 EUR
Städteplanung und Vermessung	0 EUR	1.000 EUR	1.6100.679600	1.000 EUR
Gemeindestraßen	27.000 EUR	119.000 EUR	1.6300.679600	146.000 EUR
Straßenbeleuchtung	0 EUR	1.000 EUR	1.6700.679600	1.000 EUR
Straßenreinigung, Winterdienst	2.000 EUR	5.000 EUR	1.6750.679600	7.000 EUR
Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	1.000 EUR	2.000 EUR	1.6800.679600	3.000 EUR
Abwasserbeseitigung	0 EUR	5.000 EUR	1.7000.679600	5.000 EUR
Abfallbeseitigung	1.000 EUR	3.000 EUR	1.7210.679600	4.000 EUR
Friedhof	6.000 EUR	6.000 EUR	1.7500.679600	12.000 EUR
Öffentliche Bedürfnisanstalten	0 EUR	3.000 EUR	1.7650.679600	3.000 EUR
Fremdenverkehr, Stadtinformation	1.000 EUR	2.000 EUR	1.7900.679600	3.000 EUR
Parkhaus Wildemannstraße	1.000 EUR	0 EUR	1.8710.679600	1.000 EUR
Tiefgarage Marstalstraße	2.000 EUR	0 EUR	1.8720.679600	2.000 EUR
Wohn- und Geschäftsgebäude	2.000 EUR	4.000 EUR	1.8810.679600	6.000 EUR
Palais Hirsch	0 EUR	1.000 EUR	1.8820.679600	1.000 EUR
Vereinshaus Bassermann	0 EUR	1.000 EUR	1.8830.679600	1.000 EUR
Gesamtbetrag	80.000 EUR	204.000 EUR		284.000 EUR

HAUSHALTSSATZUNG

Erstattungen von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen

**(Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG
und Eigenbetrieb bellamar)**

für das

Haushaltsjahr 2012

**Erstattungen von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen
(Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG und Eigenbetrieb bellamar)**

Verwaltungshaushalt Stadt Schwetzingen			Wirtschaftsplan Stadtwerke Schwetzingen		
Unterabschnitt	Einnahmen			Ausgaben	
	Haushaltsstelle			Konto	
Gemeindeorgane	1.0010.165000	8.000 EUR			8.000 EUR
Rechnungsprüfungsamt	1.0110.165000	5.000 EUR			5.000 EUR
Hauptamt	1.0200.165000	41.000 EUR			41.000 EUR
Stabstelle Oberbürgermeister	1.0250.165000	2.000 EUR			2.000 EUR
Kämmereiamt	1.0300.165000	11.000 EUR			11.000 EUR
Stadtgärtnerei	1.5810.165000	50.000 EUR			50.000 EUR
Städteplanung und Vermessung	1.6100.165000	25.000 EUR			25.000 EUR
Fuhrpark	1.7700.165000	1.000 EUR			1.000 EUR
Bauhof	1.7710.165000	1.000 EUR			1.000 EUR
Gesamtbetrag		144.000 EUR			144.000 EUR

HAUSHALTSSATZUNG

Erstattungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen

(Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG)

für das

Haushaltsjahr 2012

Erstattungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen (Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG)

Wirtschaftsplan Stadtwerke Schwetzingen			Verwaltungshaushalt Stadt Schwetzingen		
	Einnahmen		Unterabschnitt	Ausgaben	
	Konto			Haushaltsstelle	
		60.000 EUR	Abwasserbeseitigung	1.7000.678000	60.000 EUR

HAUSHALTSSATZUNG

Übersicht über Abgaben und Entgelte

für das

Haushaltsjahr 2012

Abgaben, Entgelte	Berechnungsgrundlage	Gültig seit
1. Steuern		
Grundsteuer A	300 v.H. der Steuermessbeträge	1.1.2011
Grundsteuer B	400 v.H. der Steuermessbeträge	1.1.2011
Gewerbesteuer	380 v.H. der Steuermessbeträge	1.1.2011
Hundesteuer	72 EUR für den ersten Hund	1.1.2002
	144 EUR für jeden weiteren Hund	1.1.2002
	144 EUR Zwingersteuer	1.1.2002
	360 EUR für den ersten Kampfhund	1.1.2002
	600 EUR für jeden weiteren Kampfhund	1.1.2002
Vergnügungssteuer		
	Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräte mit Geldgewinnmöglichkeit	
	- in einer Spielhalle pro Monat	120 EUR 1.1.2011
	- sonstiger Aufstellungsort pro Monat	60 EUR 1.1.2011
2. Gebühren		
Wasserzins	1,75 EUR inklusive MwSt.	1.8.2008
Entwässerungsgebühren		
	Schmutzwassergebühr	2,28 EUR je cbm 1.1.2011
	Niederschlagswassergebühr	0,26 EUR je qm 1.1.2011
Bestattungsgebühren		
	Erdbestattung (Sarg)	
	- für Personen von 6 und mehr Jahren	600 EUR 1.1.2011
	- für Personen unter 6 Jahren	340 EUR 1.1.2011

Abgaben, Entgelte	Berechnungsgrundlage		Gültig seit
	- nur Inanspruchnahme der Bestattungseinrichtungen	300 EUR	1.1.2011
	- für die Inanspruchnahme einer Leichenkühlzelle	100 EUR	1.1.2011
	Feuerbestattung (Urne), pauschal	460 EUR	1.1.2011
	Überlassung eines Reihengrabes		
	- für Personen von 6 und mehr Jahren	290 EUR	1.1.2011
	- für Personen unter 6 Jahren	120 EUR	1.1.2011
	- für ein Urnenerdgrab	170 EUR	1.1.2011
	- für ein anonymes Urnenerdgrab	125 EUR	1.1.2011
	20 Jahre Nutzungsrecht für ein Wahlgrab	950 EUR	1.1.2011
	20 Jahre Nutzungsrecht für ein Urnenwahlgrab	510 EUR	1.1.2011
Kindergartengebühren			
	Regelgruppe		
	- für das 1. Kind pro Monat	85 EUR	1.9.2010
	- für das 2. Kind pro Monat	51 EUR	1.9.2010
	- für das 3. Kind pro Monat	4 EUR	1.9.2010
	Verlängerte Frühgruppe		
	- für das 1. Kind pro Monat	165 EUR	1.9.2010
	- für das 2. Kind pro Monat	114 EUR	1.9.2010
	- für das 3. Kind pro Monat	57 EUR	1.9.2010
	Tagheimgruppe		
	- für das 1. Kind pro Monat	248 EUR	1.9.2010
	- für das 2. Kind pro Monat	157 EUR	1.9.2010
	- für das 3. Kind pro Monat	57 EUR	1.9.2010
	zusätzliche Betreuungsgebühren		
	- für Kinder unter 3 Jahren	50 EUR	1.9.2007
	- für Kinder von 1 bis 2 Jahren	100 EUR	1.9.2007
Grillhütte	von Montag bis Donnerstag pro Tag	120 EUR	1.1.2011
	von Freitag bis Sonntag pro Tag	150 EUR	1.1.2011

Abgaben, Entgelte	Berechnungsgrundlage		Gültig seit
Parkgebühren	Parkplatz Karlsruher Straße und Alter Messplatz 1 Stunde	1,20 EUR	1.4.2011
	Parkhaus Wildemannstraße 1 Stunde	1,20 EUR	1.4.2011
	Monatskarte 0.00 - 24.00 Uhr	35 EUR	1.4.2011
	Tiefgarage Marstallstraße 1 Stunde	1,20 EUR	1.4.2011
	Monatskarte Montag - Freitag	33 EUR	1.1.2002
	Monatskarte Montag - Samstag	35 EUR	1.1.2002
	Monatskarte Montag – Sonntag	38 EUR	1.1.2002
	Abendpauschale von 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr	4 EUR	1.4.2011

3. Beiträge

Erschließungsbeitrag	90 v.H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwands		1.1.1970
Abwasserbeitrag für den - öffentlichen Abwasserkanal	3,10 EUR je qm Geschossfläche		1.1.2002
- mechanischen Teil des Klärwerks	0,76 EUR je qm Geschossfläche		1.1.2002
Baukostenzuschüsse (BKZ) für Verteilungsanlagen			
- Grundbetrag zuzüglich MwSt.		1.278,23 EUR	1.1.2002
- Längenzuschlag für jeden 10 m Straßenfrontlänge überschreitenden Meter des anzuschließenden Grundstücks zuzüglich MwSt.		127,82 EUR	1.1.2002

Abgaben, Entgelte	Berechnungsgrundlage		Gültig seit
<hr/>			
Ablösebetrag für Stellplätze			
	Innenstadtgebiet	7.500,00 EUR	1.1.2002
	übriges Stadtgebiet	5.000,00 EUR	1.1.2002

Finanzkreis 1000

Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage im Haushaltsjahr 2012

Aufgestellt auf Grund des Haushaltsplans

am 17.11.2011

Bearbeiter Veit Eisenhauer

Telefon 0620287-141

E-Mail-Adresse

Aktenzeichen

A Angaben zur Struktur

01. Einwohnerzahl nach den Unterlagen für den kom. Finanzausgleich

01.01	im Vorjahr, am 30. Juni 2011	21.871
01.02	5 Jahre zuvor, am 30. Juni 2007	22.174
01.03	Veränderungen in v.H. (+/-)	1,37-

02. Interkommunale Zusammenarbeit

02.01	Beteiligt an der Verwaltungsgemeinschaft
02.01.01	() als erfüllende Gemeinde
02.01.02	() Mitglied des Gemeindeverwaltungsverbands
02.02	(X) Mitglied der Zweckverbände
	Zweckverband Bezirk Schwetzingen
	Zweckverband Unterer Leimbach

Haushaltsübersicht 2012

B Kennziffern

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	RE/VVJ
		Euro/Einwohner		
03.	,			
03.01	Haushaltsvolumen	2.689,91	2.721,65	2.666,66
03.01.01	davon VwH (8)	2.461,34	2.410,56	2.343,61
03.01.02	davon VmH (9)	228,57	311,09	323,05
03.01.03	Investitionsausgaben (22.1.3)	207,99	288,19	310,14
04.	Steuerkraft			
04.01	Steuerkraftmesszahl	700,05	690,21	744,09
04.02	Steuerkraftsumme	1.019,69	982,11	1.037,09
05.	Investitionsrate			
05.01	Netto-Investitionsrate (11.3)	63,33	70,53	43,67
05.02	Anteil 5.1 an 3.1.1 in v.H.	2,57	2,93	1,86
05.03	Anteil 5.1 an 3.1.3 in v.H.	30,45	24,47	14,08
06.	Schuldenstand -nur Kredite-			
06.01	Beginn des Jahres Kameralhaushalt (16.1)	426,41	313,52	142,99
06.02	Beginn des Jahres Sondervermögen u.a. (25.1)	339,17	313,47	328,06
06.03	Beginn des Jahres (6.1 + 6.2)	765,58	626,99	471,05
06.04	Ende des Jahres Kameralhaushalt (16.2)	464,18	427,09	312,85
06.05	Ende des Jahres Sondervermögen u.a. (25.2)	301,40	339,71	312,80
06.06	Ende des Jahres (6.4 + 6.5)	765,58	766,81	625,65
07.	Finanzierungssaldo nach der Finanzierungsübersicht	37,77-	117,51-	143,12-

Haushaltsübersicht 2012

C Haushaltsstruktur

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	RE/VVJ
		in 1.000 Euro		
08.	Verwaltungshaushalt (VwH)	53.832	52.637	51.285
08.01	davon entfallen auf			
08.01.01	Personalausgaben	9.606	9.376	8.872
08.01.02	Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	21.861	21.712	21.333
08.01.03	Darunter:			
08.01.03.01	Erstattungen (670-678)	295	249	203
08.01.03.02	Innere Verrechnungen (679)	3.550	3.387	3.247
08.01.03.03	Kalkulatorische Kosten (68)	8.857	8.874	8.903
08.01.04	Zinsausgaben	310	410	212
08.01.05	Finanzumlagen (14.2.1 bis 14.2.4)	13.075	12.691	13.151
08.02	davon sind gedeckt durch			
08.02.01	Steuern und Anteile an Gemeinschaftssteuern	20.306	19.506	17.931
08.02.02	Allgemeine Finanzaufweisungen und allgemeine Umlagen (14.1.9 + 14.1.10)	7.949	7.580	9.041
08.02.03	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	14.983	14.938	13.696
09.	Vermögenshaushalt (VmH)	4.999	6.793	7.069
09.01	davon entfallen auf			
09.01.01	Investitionsausgaben	4.549	6.293	6.787
09.01.02	Tilgungsausgaben (16.4.1)	450	500	282
09.01.03	Zuführung zu Rücklagen und Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
09.02	davon sind gedeckt durch			
09.02.01	Zuführung vom VwH	1.835	2.040	1.238
09.02.02	Rücklagen	0	189	990
09.02.03	Kredite	1.276	2.877	2.424
10.	Summe von VwH und VmH	58.831	59.430	58.354
10.01	davon ab			
10.01.01	Zuführung an/vom VmH	1.835	2.040	1.238
10.01.02	Zuführung an Rücklagen	0	0	0
10.01.03	Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
10.01.04	Tilgungsausgaben (16.4.1)	450	500	282
10.02	bereinigtes Haushaltsvolumen	56.546	56.890	56.834
11.01	Zuführung an VmH	1.835	2.040	1.238
11.02	minus (97*1) ordentliche Tilgungsausgaben und (990) Kreditbeschaffungskosten	450	500	282
11.03	Netto-Investitionsrate	1.385	1.540	956
12.	Vorgetragene Fehlbeträge	0	0	0
12.01	aus Vorjahren	0	0	0
12.02	des HJ (nur bei RE)	0	0	0
13.	Verpflichtungsermächtigungen	0	3.620	0

Haushaltsübersicht 2012

D Steuern und Finanzausgleich

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	RE/VVJ
		in 1.000 Euro		
14.01	Einnahmen			
14.01.01	Grundsteuer A (000)	10	15	22
14.01.02	Grundsteuer B (001)	3.180	3.150	2.593
14.01.03	Gewerbsteuer (003)	6.500	6.000	5.280
14.01.04	Andere Steuern und (02/03) steuerähnliche Einnahmen	130	139	110
14.01.05	Summe eigene Steuern (14.1.1 - 14.1.4)	9.820	9.304	8.006
14.01.06	Anteil an der Einkommenssteuer (010)	9.804	9.553	9.248
14.01.07	Anteil an der Umsatzsteuer (012)	682	649	678
14.01.08	Summe Anteile an Gemeinschaftssteuern (14.1.6 + 14.1.7)	10.486	10.202	9.926
14.01.09	Allgemeine Finanzausgleichsumlagen (04 - 06, 091)	7.949	7.580	9.027
14.01.10	Allgemeine Umlagen (07)	0	0	14
14.01.11	Summe Einnahmen (14.1.5 + 14.1.8 + 14.1.9 + 14.1.10)	28.255	27.086	26.973
14.02	Ausgaben			
14.02.01	Gewerbsteuerumlage (810)	1.180	1.105	1.074
14.02.02	Finanzausgleichsumlagen (831)	4.982	4.830	5.042
14.02.03	Kreisumlage (832)	6.913	6.756	7.034
14.02.04	LWV-Umlage (832)	0	0	0
14.02.05	Summe Ausgaben (14.2.1 + 14.2.2 + 14.2.3 + 14.2.4)	13.075	12.691	13.151
14.03	Bereinigte Steuereinnahmen (14.1.11 - 14.2.5)	15.180	14.395	13.822

E Hebesätze/ Umlagesätze

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	VVJ
15.01	Grundsteuer A in v.H.	300,00	300,00	200,00
15.02	Grundsteuer B in v.H.	400,00	400,00	330,00
15.03	Gewerbsteuer in v.H.	380,00	380,00	350,00
15.04	Kreisumlage in v.H.	31,00	31,50	31,00

Haushaltsübersicht 2012

F Schulden

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	RE/VVJ
		in 1.000 Euro		
16.	Stand der Kredite			
16.01	Beginn des Jahres (ohne HER)	9.326	6.846	3.129
16.02	Ende des Jahres	10.152	9.326	6.846
16.03.01	Von Nummer 16.02 in den drei folgenden Jahren fällig	0	0	0
16.03.02	davon mit rechtsverbindlichen Prolongationszusagen	0	0	0
16.04.01	Tilgungsausgaben	450	500	282
16.04.02	davon ordentliche Tilgung	450	500	282
16.04.03	davon außerordentliche Tilgung	0	0	0
16.04.04	Zinsausgaben	310	410	212
16.04.05	Summe (16.4.1 + 16.4.4)	760	910	494
17.	Stand der inneren Darlehen			
17.01	Beginn des Jahres	0	0	0
17.02	Ende des Jahres	0	0	0
18.	Verpflichtungen aus kreditähnli. Rechtsgeschäften	0	0	0
	Stand Beginn des Jahres			

G Rücklagen

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	RE/VVJ
		in 1.000 Euro		
19.	Stand der allgemeinen Rücklage			
19.01	Beginn des Jahres	1.655	1.844	2.834
19.02	Ende des Jahres	1.655	1.655	1.844
19.03	Mindestbestand nach § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO	1.018	1.009	1.006
20.	Stand der Sonderrücklagen			
20.01	Beginn des Jahres	166	165	164
20.02	Ende des Jahres	167	166	165

406
Haushaltsübersicht 2011

H Wesentliche kostenrechnende Einrichtungen

21.1	Unterabschnitt	Aufwand		Zuschussbedarf		
		HJ	HJ	HJ	VJ	RE/VVJ
		in 1000 EUR		in v.H.		
1120	Obdachlosenunterkünfte	204	148	73	71	74
5980	Grillhütte	37	20	54	54	18
6800	Parkplätze	417	-333	-80	-90	-41
7000	Abwasserbeseitigung	3.982	21	1	1	2
7500	Friedhof	390	162	42	45	65
7650	Bedürfnisanstalten	77	73	95	96	94
7900	Fremdenverkehr, Stadtinformation	410	336	82	83	86
8710	Parkhaus	178	84	47	14	18
8720	Tiefgarage	253	50	20	29	28
8810	Wohn- und Geschäftsgebäude	1.835	6	0	6	-5
8811	Wohngebäude Heidelberger Straße 10	16	7	44	44	7
8820	Palais Hirsch	288	253	88	84	87
8830	Vereinshaus Bassermann	209	186	89	88	89
8850	Wohngebäude Friedrichstraße 10-12	23	22	96	100	95
	Summe	8.319	1.035			
22.2.	Im Aufwand enthaltene Abschreibungen	1.119				
22.2.	davon erwirtschaftet	980				

Haushaltsübersicht 2011

I Investitionsplanung

22.1	Ausgaben	VJ	HJ	Finanzplanungsjahre		
				2013	2014	2015
				TEUR	TEUR	TEUR
22.1.	(932-936, 94-96) Sachinvestitionen	5.433	3.927	3.422	2.852	2.352
22.1.	(92, 930, 98) Finanzinvestitionen	860	622	15	15	15
22.1.	Investitionsausgaben zusammen	6.293	4.549	3.437	2.867	2.367
22.1.	(91) Zuführung an Rücklagen	0	0	0	0	0
22.1.	(97) Tilgungsausgaben	500	450	550	600	700
22.1.	(90/992) Zuführung an VwH, Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0	0	0
22.1.	(99) Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
22.1.	Summe	6.793	4.999	3.987	3.467	3.067
22.2	Deckungsmittel					
22.2.	(30) Zuführung vom VwH	2.040	1.835	451	101	232
22.2.	(35) Beiträge und dergleichen	0	0	0	0	0
22.2.	(36) Zuweisungen/Zuschüsse	1.025	677	0	0	0
22.2.	(37) Kredite und Innere Darlehen	2.877	1.276	1.536	1.866	1.335
22.2.	(31-34) Sonstige Eigenfinanzierungen im Rahmen der Gesamtdeckung	851	1.211	2.000	1.500	1.500
22.2.	Summe	6.793	4.999	3.987	3.467	3.067
22.3	Netto-Investitionsrate	1.540	1.385	-99	-499	-468

23 Schwerpunkte der Investitionen im HJ:

Sanierungsmaßnahmen Sporthalle	707 TEUR
Sanierungsmaßnahmen Schulen	510 TEUR
Erweiterungen Kindergärten	725 TEUR
Kanalierungsmaßnahmen	500 TEUR

Haushaltsübersicht 2012

**K Sondervermögen/ Treuhandvermögen
mit Sonderrechnung**

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	RE/VVJ
		in 1.000 Euro		
24.	Volumen der Wirtschafts/Haushaltspläne	0	0	0
24.01	Erfolgsplan/VwH	0	2.803	2.917
24.02	Vermögensplan/ VmH	0	2.274	674
24.03	Summe	0	5.077	3.591
25.	Stand der Kredite			
25.01	Beginn des Jahres	7.418	6.845	7.179
25.02	Ende des Jahres	6.592	7.418	6.845
26.	Zuführungen an Haushalt aus			
26.01	Konzessionsabgabe	0	0	0
26.02	Gewinn	0	0	0
26.03	Eigenkapital	0	0	0
27.	Zuführungen vom Haushalt			
27.01	zum Verlustausgleich	0	0	85
27.02	als Kapitaleinlage	0	0	0

L Beteiligung an rechtlich selbständigen Unternehmen

		Vergleichsdaten		
		HJ	VJ	RE/VVJ
		in 1.000 Euro		
28.	Zuführungen an Haushalt aus			
28.01	Konzessionsabgabe	240	240	254
28.02	Gewinn	0	0	0
29.	Zuführungen vom Haushalt			
29.01	zum Verlustausgleich	0	0	0
29.02	als Kapitaleinlage	0	0	0



Unterschrift

Ehrenamtliche verirren sich im Vorschriftendschungel

Hygieneauflagen Die Bürokratie macht vor Straßenfesten nicht halt, Minister Bonde will allen gerecht werden. *Von Johanna Eberhardt*

Der Coq à la Taverne gehörte jahrelang zu den Rennern beim Straßenfest in Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis). Serviert wurde das Hähnchen in Weißwein am Stand des Förderkreises, der sich der Pflege der Partnerschaft mit dem südfranzösischen Uzès widmet. Doch beim vorigen Fest Anfang September gab nur noch kalte Platten. Ihre warme Küche haben die ehrenamtlichen Partnerschaftsköche eingestellt. „Wir sind einfach nicht in der Lage, die Forderungen zu erfüllen, die die Lebensmittelkontrolle an uns stellt“, sagt Hansjochen Schwaar, einer der Sprecher der Gruppe. „Und so wie uns geht es vielen Vereinen.“

Der Umsatz des Förderkreises ist ohne die Hähnchen um die Hälfte gesunken. Das Geld wird fehlen, „bei den Schülerreisen in die Partnerstadt, die wir unterstützen ebenso wie bei unseren Chansonabenden, die sich nicht selbst tragen“, sagt Schwaar.

Auch gegrillte Scampi hat diesmal in Schriesheim keiner mehr aufgetischt; das beliebte Wellfleisch musste von außen angeliefert werden. Und nicht nur in Schriesheim, sondern auch anderenorts in der Region klagen die Vereine, dass Haus- und Landfrauen immer weniger Kuchen spenden, seitdem amtlicherseits auch noch eine Zutatenliste gefordert werde.

Die Zeiten, in denen die „Ehrenamtlichen“ bei der Kerwe oder beim Altstadtfest einfach den Grill anwerfen und ihren Wein ausschenken konnten, sind vorbei. Zwölf Seiten lang ist der „Leitfaden für den Umgang mit Lebensmitteln auf Vereins- und Straßenfesten“, den das Ministerium für

Ländlichen Raum und Verbraucherschutz herausgegeben hat – und den es tunlich zu befolgen gilt, wenn man nicht die Schließung seines Standes samt hohem Bußgeld riskieren will.

Von den baulichen Voraussetzungen bis zur Kennzeichnungspflicht und der Personalhygiene haben die amtlichen Festschützer nichts ausgelassen. Lebensmittelverkaufsstände müssen demnach „überdacht, sowie seitlich und rückwärts umschlossen sein und einen festen Boden haben“. Ihre Wände „müssen möglichst hell, glatt und

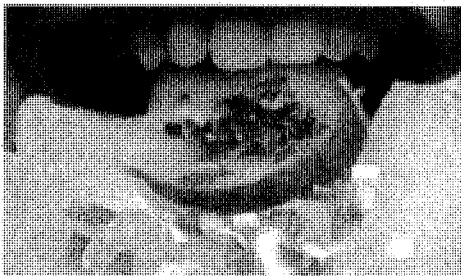
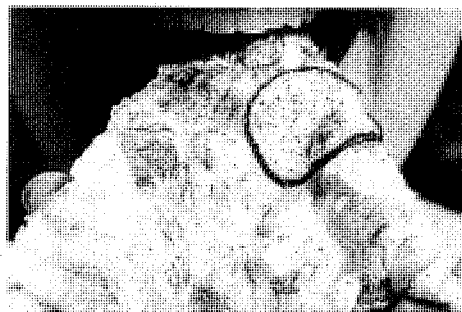
abwaschbar sein“ – und nicht nur das: auch „leicht zu reinigen“. Für Oberflächen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, sind „glatte, nichttoxische, abrieb- und korrosionsfeste Materialien“ selbstredend Pflicht. Ganz wichtig ist – Guten Appetit! – der „Spuckschutz“ der alles Essbare zu überdecken hat.

Und glaube keiner, zum Spülen reiche ein Eimer Wasser. „Es muss neben einer Geschirrspülmöglichkeit eine leicht erreichbare Handwaschgelegenheit mit ausreichender Warm- und Kaltwasserzufuhr, Flüssigseife sowie Einmalhandtücher vorhanden sein“, heißt es im Leitfaden. „Das Reinigen von Geschirr und Gläsern sollte (...) maschinell erfolgen. Alternativ müssen (...) zwei Spülbecken genutzt wer-

den. Belegte Brötchen oder Salate mit einer Temperatur über zehn Grad Celsius sind tabu, Lebensmittelbehälter und Wasserschläuche sind exakt vorgeschrieben. Wenn die Vertreterin der Überwachungsbehörde einen Stand besuche, „stehen die Betreiber stramm“, notierte jüngst ein Reporter der „Rhein-Neckar-Zeitung“, nachdem er mit einer Kontrolleurin bei einem Straßenfest war. Da hat die Inspektorin einen Waffelstand dicht gemacht, der keine Teigkühlung vorweisen konnte und gegen einen anderen Stand ein Bußgeld verhängt, weil der Fußboden fehlte.

Längst ist es vielerorts üblich, dass vor den Festen Abende veranstaltet werden, bei denen sich Vereine über die Vorschriften informieren sollen. „Die Auflagen werden immer härter, der Unmut ist groß, das merken auch wir“, erklärt Roland Kern, der Sprecher der Stadt Weinheim. „Zu mir kommen die Leute und sagen: Bürgermeister, ich mach da nichts mehr“, erzählt der Schriesheimer Schultes Hansjörg Höfer. Das Risiko steige, dass bei den Festen zunehmend kommerzielle Anbieter das Angebot bestimmten. Doch das sei eigentlich nicht deren Sinn: „Da geht die Herzlichkeit verloren.“ Ähnliche Befürchtungen hegt auch Gerhard Kleinböck, SPD-Landtagsabgeordneter in Ladenburg, der die Probleme jüngst in einer kleinen Anfrage an die Landesregierung thematisierte.

In seiner Antwort hat Minister Alexander Bonde (Grüne) versichert, dass bei der Kontrolle „kleine bzw. traditionell arbeitende Einheiten“ nicht überfordert werden sollten und für Vereinskollegen nicht die gleichen Vorschriften gelten, wie für Unternehmen. Doch die möglichen Gefahren für Verbraucher dürften „auch nicht unterschätzt werden“. Er wolle daher im Interesse aller handeln.



Auf Vereins- und Straßenfesten wird gerne gegessen. Doch um Brezel, Pizza oder Bratwurst anbieten zu können, müssen die Veranstalter einige Hürden meistern.

Fotos: dpa

Den Letzten beißen ...

